Miesbadener Canblatt.

Erichelnt in zwei Ausgaben. — Bezugs Preis: burch ben Berlag 5-0 Pfg. monatlich, burch bie Boft D Mt. 5-0 Pfg. vierteljährlich für beibe Ausgaben zusammen.

Berlag: Langgaffe 27. 21,000 Abonnenten.

Mingeigen-Preis: Die einspattige Betttzeile für lofale Anzeigen 15 Big., für auswärrige Anzeigen 25 Big. — Reflamen die Peritzeile für Sdiesbaden 50 Pfg., für auswärts 1 Mf.

Angeigen - Annalyme für bie Ausgabe bis 12 Uhr mittags, für bie Morgen Musgabe bis 3 Uhr nachmittags. - Für bie Aufnahme fpater eingereichter Angeigen gur nachte erscheinenben Ausgabe, wie für bie Angeigen-Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Sagen wird teine Gewähr übernommen, jeboch nach Möglichleit Gorge getragen.

Mo. 77.

05

oeg-

mit licht nem

HILL

'au.

Berlags Gernipreder Ro. 2958.

Mittwoch, den 15. Februar.

Rebaltione Gerniprecher Ro. 52.

1905.

Morgen-Ausgabe.

Politische Aberficht.

Gin frangofifder Protefitongreft gegen bie bentiden Sandelsvertrage.

s. Baris, 12. Februar.

Muf Anregung eines biefigen Blattes foll bier ein Rongreß einberufen werden, auf dem die hervorragendften Repräsentanten der Industrie und Landwirtschaft Frankreichs über die durch die deutschen Sandelsverträge geschaffene Situation zu beraten hatten. Diese Anregung trifft mit einem Communique des Sandelsministers zuin welchem er die framösischen Industriellen und Raufleute auffordert, in den Bortlaut der Bertrage Einvlid zu nehmen und ihre etwaigen Blinfche dem Ministerium befammt zu geben. Was in erster Linie hier Bemruhigung berborruft, ift der Umftand, daß die beutschen Begiehungen zu einer Reihe von Ländern, mit welchen Frankreich in lebhaftem Sandelsberkehr fteht, für eine Anzahl von Fabren gebunden find. Man fieht in dieser Feitlegung eine Art wirtschaftlicher Segemonie Deutschlands fiber die betreffenden Staaten, wobei gang vergeffen wird, daß es gum großen Teil nicht die deutsche, fondern die fremde Industrie ist, die in den Berträgen vorteilhaft absaneidet, und daß andererseits alle Borteile, die Deutschland anderen Staaten gewährt hat, nach der Meistbegünftigungsklaufel auch Frankreich zugute kommen millen. Im übrigen läuft die Bewegung wohl dararuf binaus, für die beabsichtigte schiedsgerichtliche Kustragung der vorauszuschenden Differenzen eine breitere Grundlage zu fcaffen.

Bor ber Eröffnung des englifden Barlaments.

n. Enndon, 18. Gebruar. Noch furz vor der Eröffnung des Parlaments hat die liberale Bariei bier ihren Gegnern ein Schauspiel der Unentschloffenheit gegeben, das die Matadoren der Chamberlainiden Politik mit neuer, wenn auch trügerifder Soffmung erfüllen dürfte. Nachdem Lord Spencer in einem ohnehin fait farblos gehaltenen Manifeit, in dem nur der Grundlat des Freibandels einas frarfer beront wird, eine Errt Richtschmur für die liberale Politik im Unterbaufe gegeben zu haben glaubte, wird er mut von seinen eigenen Barteigenossen desavouiert. Herbert Gladione und mit ihm eine Angabl Liberaler, denen die gegen den Brotestionismus gerichtete Maufel zu fühn war, erklären, daß das Manifest von der Partei nicht opprobiert" wonden fei und mir die Stelle einer infolge Erfranfung nicht gehaltenen Rede des Lord Spencer vertreten sellte. Übrigens dürfte auch eine beobsichtigte Resolution des "Cobden Klubs" zugunsten einer Herab-

setung der Marineausgaben von den liberalen Partei-führern als "inopportun" unterdrückt werden. Es scheint also, daß auch die Wahlerfolge der letten Jahre den eng-lischen Liberalen noch nicht die Prinzwiensicherheit zu geben vermochten, die für den künftigen Wahlkampf so wichtig ist, und deren Jehlen den Chamberlainisten eine starfe Waffe in die Hand spielen würde.

Gin fritifder Angenblid in ber ferbifden Geididte.

d. Belgrad, 10. Februar.

Öfterreich hat, wie ich in meinem letzten Bericht be-reits vorausigh. Serbien den Handelsvertrag und die Beterinär - Konvention gefündigt. Meidzeitig hat Ministerpräsident Baschitch seine Demission purudge-Weidzeitig hat sogen, die burch Sofintriguen, benen der hiefige ofterreichische Gesandte Dumba nicht fernsteben soll, veran-laßt murde. Wenn ich diese beiden ursächlich nicht gufainmengehörigen Borgange nebencinandergeitellt habe, jo geschaft dies nicht ohne Mbsicht, benn sie find bezeichnend für das Unbaltbare der gegenwärtigen Situation. Muf der einen Seite ein Minifterprofibent, der das Bertrauen der Mrone nicht genießt und doch vom König nicht breisgegeben wird, ein Maun, der nebenbei in Peters-burg persona grata ist und als das Haupt der bei all ihrer Zerspaltung mächtigsten Partei in Gerbien ange-seben werden kann. Auf der anderen Seite eine bon österreichischen Einflüssen umgebene Hospartei, die in ber Stupiditina infolge der Uneinigkeit ihrer Gegner den Ton anzugeben bermag und den König auch be-frimmen dürfte, sich in der Frage der Anleihe und der Kanonenlieserungen den bonWien ausgehendenWinsichen su fligen. Fligt sich der König nicht, so sozeint ein Boll-krieg unvermeidlich, bei dem Serbien im besten Falle seinen Handelsvertrag mit Deutschland gegen Siterreich ausspielen könnte, sonst aber nichts zu gewinnen und alles zu verlieren hätte. In der Stupichtina herrscht unterdessen die heilkosesse Berwirrung. Die populärste Bartei des Landes, die radifale, ist in zwei Fligel gefrakten (Unobhängige und Gemäßigte), deren Bereinigung kaum mehr erhofft werden kaun. Der König seibst kaum sich zu keiner Ausköhung des Heufes entichließen, da er nicht weiß, ob er dann nicht vom Regen in die Traufe gelangen, mit anderen Borien, gezwungen fein wirde, an Stelle ber jest am Ruber befindlichen Gemäßigten die Unabhängigen als Regierungskundidaten zu afzeptieren. Dazu komunt, um die Berwirrung vollkommen zu machen, die Königsmörderfrage. Während die Auftrophilen fich in den Verkehr mit den Königsmördern hineingefunden haben, verlangen die Russophilen ein energisches Einschreiten gegen die überbandnehmende Diktatur dieser Leute. Wenn infolge dessen in ausländischen Blättern die Nachricht verbreitet wurde, Poschitsch habe bereits Vorkehrungen zur Verhaftung der Königsmörder getroffen, so ist das natürlich eine Übertreibung, da bei der augenblicklichen Wochtverteilung an ein derartiges "energisches" Einschreiten nicht zu denken ist. Für den König ergibt sich nun, ge-wissermaßen als Schlüssel zur Enwirrung dieser Berhältnisse, die bedeutsame Frage, ob er in Betersburg oder in Wien das Seil für seine auswärtige Politik suchen will. Der russische Einfluß in Serdien ist zweisellos unter den Eindriiden des oftaftatischen Krieges fcwächer geworden, andererieits fann aber der Umstand, daß der König das ruffophile Ministerium nicht verabichiedet hat, dem vorausichauenden Bolitifer mandjes zu denken geben. Alles in allem scheint man bier des rechten Weges sich noch nicht bewuist zu sein und weum Palchitsch in der Kannner eben die Erklärung abgab, der König verurteile die gegen seinen Kabinettschef unter-nommene Bresschde aufs schärfte, so wird dieses "Wort zur Klärung" schon dadurch abgeschwächt, daß der Ministerprösident sich über seinen Haubtgegner Balugditich, den Brivatiefretär des Königs, und die hinter ihm stehenden Einflüsse gründlich ausschweigt. An Beter L jelbit wird es also sein, durch eine beweißte Politif nach der einen oder anderen Richtung hin eine Aufhellung der Situation berbeiguffibren.

Der ruffifh-japanische Arieg.

Der unglüdliche Gieger.

Der ruhmgefronte Gieger von Port Arthur, General Rogi, fit, nach einem Bericht ber "Times", vielleicht der ungliidlichfie Mann gang Japans. Er hat feine beiden eingigen Sohne verloren, auch fein Reffe, der der Erbe feiner Tief und feiner Siellung werden follte, lft ifm entriffen worden. Eine tragifche Einsamkeit umgibt den ftoifden und gefagten Belben, bem man and bet ber furchtbarften Rachricht feine Bewogung anmerfte. Doch feine vertranten Diener, Offiziere feines Stabes, haben es wohl gesehen, wie er mandmal nachts basitzt, nenn er sich allein und unbeobachtet glaubt, den Kopf in die Hände gestätzt, von der Schwere seines Schickals gebrochen, während ihm die Tränen durch die Finger rimen. Man spricht davon, das der Caiser ihn aus dem Felbe abbernfen nirb und ihm die Erziehung der brei fleinen Sohne des Kronpringen übertrogen will. Das ware ein feiner, echt faljerlicher Bug tiefften Mitfiblens, wenn der Milado in die Sande des alten vereinfamben, feiner Cohne beraubten Mannes die Pflege ber hoffmungsvollfien Jugendblitte Japans legen würde. In den Sprößlingen feines Berricherbaufes wird ihm Stofa und Freude entgegenleuchten und ibm fiber feinen Rummer hinweghelfen.

Bon der fibirifden Bahn

Der Peiersburger Korrespondent des "Daily Expreh" teilt mit, daß der Juftand der fibirischen Bahn mit jedem Tage schlimmer wird. Innerhelb der seizen Woche muche die Zahl der Waggonlabungen nicht transportierier

Tenilleton. Otto Erich Hartleben.

Otto Erich Hartleben, beffen fruhen Tod wir beflagen, war unter den ersten Stürmern und Drängern ber achtgiger Johre, die die "Revolution der Literatur" der Student, und gern bernohm man neben den leidenschaftlichen Anklagen eines Rarl Bleibtren. der wieden trogischen Bathetif eines heumann Coradi und allen den weltenfturmenden Tonen der jungen Generation auch die Stimme des Studenten, der ja in allen aufgeregten Beiten der deutschen Dichtung feit den Liedern der Baganten und den Komödien Schoobs und Chr. Reuters frijd und fed für die Rechte ber Jugend gegen die Philister zu Tekde gezogen ist. Hartlebens "Studenten-Tagebuch 1885/86" enthüllte mandjerlei der heiteren und tragischen Stimmungen, die in den Seelen der damaligen jungen Menfchen lebten. feine Lieder geigten nicht bas Ringen einer gewolfigen Rafur, wohl aber die Grazie und die Feinheiten einer echten Berfonlichfeit. Reicher und vielseitiger ward fein Weien dam in der Sammlung seiner Gedichte gekennzeichnet, die 1895 erichienen ("Meine Berje"). Bei all dem Reden und Gewagten, dem groß Gewollten und fief Gefühlten trat doch hier vor allem eine feine, fast strenge Formbollendung gutage; ein Dichter ftand auf, den in dieser Beit des Formlosen und Naturalistischen ein vornehmer Geschmack leitete, der eine kultivierte Lebens-funst in sich besaß und der in sost Goethescher Weise Stimmungen und Gesiihle zu Liedern umformte. Kein großes Genie, aber ein Dickter, der Bisbung und Feinfinn. Geschmad und Formkunft in fich vereinigte, deren es so werige in Deutschland gibt, wo gar leicht der In-halt die Form versprengt. Und auch in seinen erzählenben Berfuchen gelang bem Dichter eine Durchbildung und Kimilierische Meisterung der Novellenform, wie sie seinen Mitstrebenden, die ihre Erlebnisse mit flarfer Bervor-

drängung des Stofflichen berichteten, nie geglückt ift. Gewiffe beifle und anstößige Sujets wurden bier mit einer Grazie und geistvollen Aberlogenheit behandelt, daß alles Deutsche der Art, die Erzählungen Wielands wie die Geschichten Alexanders von Ungern-Sternberg, daneben plump erschienen. Nur die Franzosen, deren unvergleichliche Tradition feit Lafontaine und Boltaire ihren Höhebunft in Maupassont erreicht hatte, konnten hier Borbild sein. In diesen Geschichten "Bom abge-rissenen Knopf". "Bom gastfreien Pastor" bliste ein hödift someroner Sumor in tausend Lichtern auf und brach sich in ironischen Resseren. Pointen und Unterftreichungen gaben dem Harmlofen eine tiefere Bedeutung, die leichte Elegang einer unaufdringlichen Ersählerkunft ließ teine Diffonans auftommen; Philiftrofität und pedantische Niichtermbeit wurde bier ohne allen Saß mit einer gewissen borstehenden Gegenstandlichkeit bersvottet. Die Lore des "Abgerissenen Knopses", die echt deutsche Schwester von Mussets Mimi Binson und Murgers Grifetten, wuchs in ihrer liebertichen Grazie und ihrer foloppen Sergensgifte direft zu einer fonnichen Gestalt ersten Ranges empor, so daß man wohl eine Zeit long von Hartleben am ehesten die beig erschute deutsche Romodie erhoffen fonnte. Diese Hoffnungen bat et freilich nicht erfüllt. Er griff wohl nach bem Söchsten, verfucte eine große Charafterfomödie zu ichaffen, aber feine gange Beronlagung war zu baffiv und behaglich, zu fehr auf die feine Formung des Details und des einzelnen Wiges beschränkt, als daß ihm je das hinreißende Lachen, die befreiende Große der ochten Komodie gelungen ware. Die "Lore" als Luftspielfigur miglang, die Schifderung des "wahrhaft guten Menichen" verführte den Dichter sogar zu Robeiten und Geschmacklofigfeiten, auch die "Angele" wirft heute mehr peinlich als groß. Sartleben mar fein Gestalter von Menichen, fein Charofteriftifer. Birfliche Menichen binsuftellen ist ihm nicht gelungen. Wohl aber fonnte er ein paradores Binfeuerweck in einem fein muncierten Dialog aufglangen laffen; das hat er in der "Erziehung zur Ebe", in der "Sittlichen Forderung" getan, die beide ganz glänzende Satiren auf das beuchlerische und flein-liche Weien des Bourgeois sind. Und eine föstliche Satire auf die Francenbewegung bätte die "Hanna Jagert" wer-ben fönnen! Daß die Fran, die den Mann iberwindet und sich zu Selbständigkeit und eigenem Necht den Weg bahnt, in ihrer eigenen physischen Beranlagung gehammt erscheint, indem sie Mutter wird und bilklos auf den Kompf ums Dasein verzichten mit, ist ein Einfall von fast aristophanischer Größe, ober gestaltet und dramatifch belebt ift in diesem ernster gehaltenen Schauspiel ebenjo wenig choos wie in dem "Chrentvort".

Schon in diefen Dramen trat eine andere Geite bes Harilebenichen Wefens icharfer hervor, seine leife Melandjolie, feine pessimistisch und ffeptisch lächelnoe Belmeisbeit. In "Otto Erich" lebte neben den trinf-froben Bechgeiellen, der alle Soben und Liefen des Bierulfs von der töjtlichen Absenparodie Benrif Ipse: der Groid," bis ginn fiedhaft froblichen Golofantus er-Plandereien etwa bei einem Herrendiner gegeben hat. neben dem luftigen Rumpanen ftand ein fentimentaleren und nachdenflicher Gefelle; aus den feuchten Robeln bes Welages nidte ibm das bleiche Weficht des Bierrot entgegen, der im fahlen Mondesglang zur Guitaere fich felbft verhöhnend feine nachbentfamen Rondells fingt Es ift iene garte Stimmung milder und footer Einfebr. die der Deutsche mohl "Rafer" neunt und die mit dem blaffen Lidit bes Afdjermittmochs heronffteigt. Bum feisten und luftigen Galitoff gesellt fich bei dem modernen Meniden der groteste todestraurige Sarlefin, der bes Bebens und ber Liebe Richtigleit erfennt und fein grelles und fpipes Lachen boren läßt. Sold eine Vierrotjecle ward friib in Otto Erich wach; fie fang ibre friihsten und weichsten Beisen in der genialen Umbichtung von Albert Girands "Bierrot lamaire" und fie bot fid ichlieglich mit feinem erdenfesteren Teil zu einer abgetfärten, ruhigen Stepfis, einem lächelnden Beifimismus vermählt, wie ihn feit Sofie die guten Trinfer und die mabren Beifer

Baren an den Bagnhöfen und an den Ausweicheftellen von 180 000 auf nahezu 190 000. Der dadurch erwachsende Berlift und die Bermirrung find bojinrgend. amiffen gurudgelaffen werben, um die aufgehäuften Baren gegen ranberifde Banern gu fdutjen. In ber Manbidurei berricht nabegu Sungerenot und an ber Babnlinie verberben enorme Borrate. Die Gabrifen im Ural, deren Gabrifate in der Front anentbehrlich find, liegen fill, weil fie fein Rohmaterial erhalten tonnen.

Aus Stadt und Jand.

Biesbaden, 15. Februar.

Mittwach, 15. Februar 1905.

Tägliche Erinnerungen. (15. Februar.) 1561: Gal. Gaffei, Phyfifer, geb. (Bifa). 1687: Dl. Merian 5. J., Mafer, + (Frantfurt a. Mt.). 1725: W. Ramler, Dichter, geb. (Kolberg), 1751; Bilbelm Tifchbein, Maser, geb. (Hanna). 1768; Friede zu Subertusburg. 1781; Gotthold Ephraim Lessing, † (Braunschweig). 1887; Wilstein Dichter Charles auf Grannschweig). helm Jensen, Dichter, geb. (Beiligenhofen). 1857: M. Glinfa, ruffifcher Komponist, † (Berlin).

Rirchliche Boltstonzerte. Man ichreibt und: Mit flangvoller hober Tenorstinnne, bester Schule und vernandnisvoll innigem Bortrage fang in dem legten Rongert Herr Konzersfänger Gustov Werner and Frankfurt a. M. die Arie "So ihr mich von gangem Bergen fuchet, to will ich mich finden laffen", bann das gefftliche Lied von Kiengl "Selig, die Berfolgung leiden um der Gerechtigfeit millen" und die Ponins.Birie "Sei getren bis in den Tod", und mar es eine Frende und ein hochgenuß, wiefen iconen Liebern laufden gu fonnen. Die Bortrage bes Sangers fanden die beifalligfte Aufnahme, und wirben wir uns freuen, herrn Werner noch recht oft in diefen Konzerten hören zu lönnen. Herr Ludwig Soch von Grantfurt a. M. (Bioline) fpielte mit fconem Ton und verständnisvollem Bortrage "Elegie" von Baggini und "Andanie religiofo" von Thome und fanden feine Borträge allfeitige Anerfennung. - Bon herrn J. Grobmann wurde das Konzert mit der D-moll-Toccata und Fuge von J. S. Bach eröffnet, wohl eines der technisch schwierigsten Tonfinde des Alemeisters Bad, in welchem Teine Gigenart nach jeber Seite am beutlichften gum Ausbrud fommt, und brachte er diefe gewultige Komposition in tedmisch und musikalisch vollendeter Beise gu Gebor. Beiter fpielte herr Grobmann noch uach bem Riengliden Lide "Gelig find, die Berfolgung leiben um ber Gerechtigfeit willen" Die "Dmoll-Legende" von Rlida, welche fich mit ihren ernsten, duntel folorierten Beisen fitminumgsvoll bem Rienglichen Liebe aufchloft. dem Kongert beute Mithoochovend wollen uns Frau Amelie Bohnen, Mongerffangerin aus Biebrich a. Rh. mis berr Comsertmeifter von der Boort durch ibre Junft erfreuen. Die Orgeffoli und Begleitungen bat herr Grohmann übernommen, und findet das Kongert, wie immer, von 8 bis 7 tibr bei freiem Eintritt in der Martifirche ftatt. Ermöhnen wollen wir noch, daß den Brogrammen die Lieberterte beigebrudt find, woburch bas Berftändnis ber Bortrage mefenelich erfeichtert wird.

Rene Polizeiverordung über Regelung ber Um: augstermine bei Wohnungswechfel. Mit bem Beginn diefes Monais ift eine neue Boligeiverordnung in Araft getreten, welche für den Umfang bes Stadtpolizeibezinfs Wiesbaden folgendes befrimmt: Benultmundstermine bei Wohmennsmieien auf ben 1. Januar, 1. April, 1. Juli und 1. Oftober fallen, fo muß die Ranmung der Wohnung feitens bes Mieters: a) bei Meinen, b. h. aus boch-Hens zwei Wohnzinimern und Jubehör besichenden Wohnungen om erften Quartalstage, fpatoftens 5 Uhr nachmittags; b) bei mittleren, b. h. aus brei und vier Wohnräumen und Indehör bestehenden Wohnungen am zweiten Quartalstoge, fpaieftens 12 Uhr mittags; e) bei großen, d. h. mehr wie vier Wohnzimmern und Zubehör umfaffenden Wohnungen am britten Duartalstage, fpatefrens 12 Uhr mittags beendet sein. Tie in b und e nadigelaffene Begünfrigung einer verlängerten Raumungsfrift wird den betreffenden Wohnungsinhabern indeffen nur mit der Maggabe gewährt, daß bei Wohnungen von drei Wohnzimmern ein, bei größeren Wohnungen zwei Wohnzimmer ichon am ersten Onartalstage vollständig geraumt bem men einziehenden Mieter für die Unterbringung feiner Dobel und Effetten gur Berfügung ge-

Bahlung ber Rirchenbefucher. Auf Berfügung Rönigt. Konfistoriums hierjelbft foll in diefem Jahre versuchelweise eine Zählung der Kirchenbesucher statifinden, und gwar foll biefe Bablung am 1. Oftertage, am 12. Sonntag nach Trinitatis und am 3. Abvent ftattfinden.

o. Eleftrische Bahn. Die Erneuerung ber 6 eleife ber "Eleftrifden", wie fie vor Beihnachten in der Rirdigaffe ausgeführt murbe, wird jest in ber Langgaffe forigefest. Sie erftredt fich von der Ede des Michelsbergs bis zur Goldgaffe. Die neuen Schienen find 15 Meter lang, doppelt fo lang als die alten, wedurch Die Anfage verringert und das Stoßen der Bagen bedemend vermindert, überhaupt ein ruhigeres Fahren erreicht wird. Die Answeckselung der Schienen geschieht friidweife, fo boft ber Betrieb nicht auf ber gangen erunterbrochen wird, welche die Fahrgafte gu Guß geben muffen. hoffentlich nehmen die Arbeiten bier demelben rafden Fortgang wie in ber Rirdgaffe, damit die, and fitr die Ladenbesitzer damit zusammenhängenden, Störungen, möglidfit fanell fibermunden werden.

Das Photographieren bes Nieberwaldbentmals. herr Rechisanwalt Dr. Fleischer bierfelbit, welcher das Verbot des Photographierens auf dem Niederwald auf feinen Rechtsbestand priffen will, ftogt babei auf Gamierigseiten. Annächft bat er, nachdem er eine Aufnahme gemacht baite, dem Denkmalsmächier feine Abreffe gegeben und verlangt, daß er gur Mirzeige gebracht merbe, bann hat er fich mit einer Selbsidemunglation an die Staatsammelischaft gewandt; beibe Schrifte jedoch hatten

bislang nicht den erhofften Erfolg.

- Saftpflicht ber Arbeitgeber. Wir machten früher fcon einmal an diefer Sielle barauf aufmertfom, bas Arbeitgeber, and Stäbte- und Laubgemeinden, verpflichfet lind, ihre Arbeiter gegen Unfalle und Grantbeiten gu verfichern; geldfieht bies nicht, fo nmit der Arbeitgeber die bei einem Unfalle entstehenden Koften für ävzisiche Behandlung, Argueien ufm. 13 Wochen lang bezahlen. Dies hat auch neuerdings wieder bie nabe Gemeinde Bierfta bi erfahren miffen. Der Landmann II. Behi von Rieberscelbach erfitt beim Holsjällen vor einigen Bochen im Bierstabter Balbe einen Unfall. Da er in feiner Krankenfaffe mar, ift die obengenannte Gemeinde auf dem Benwaltungswege verurteilt worden, die dem M. Beht entstandenen Koften für Arat ufm. gu bezahlen.

Sugienifche Propaganda. Gine ebenfo originelle wie wirtsame und nachabmenewerte Form, um hogiewie wirksame und nachabmenswerte Gorm, um bygie-nische Aniklärung im Bolte zu verbreiten, hat die Argen-tinische Liga zur Belämpsung der Tuberkulose ersonnen. Diese Liga gibt nämlich Streichholzschafteln mit harak-ieristischen Ju praktischen aus, die auf Erziehung sedes einzelnen zu praktischer Dugiene abzielen. In der Aus-wellung "Boltskrankheiten und ihre Bekämpfung" in Frankfurt a. M. sim Gebände der alten Bekhfrauenschule, Belhfrauenstraßes hit eine solche Serie von Streichbolz-schafteln mit sehrreichen Wertsprücken ausgehellt. Unter ichachteln mit lebrreichen Wertfprfiden ausgestellt. Unter biefen finden fich folgende (in beutscher Abersehung):

"Babe acht auf jede Erfältung ober jeden Katarrh, ber fich in die Länge gieht!" "Wirble durch die Schleppe keinen Stand auf!" "Bo frijche Luft und das Licht hinteinen Stand auf!" "Wo frische burch die Schedere keinen Stand auf!" "Wo frische Luft und das Licht hinderingt, wo Reinklichkeit und Küchernheit regiert, da kommt die Tuderkulose nicht hin". "Die Lungenschwindssincht ist ansiedend, sie tritt niemals von seldst auf". "Jedermann kann sich in irgend einem Moment seines Zebens mit Tuderkulose ansieden". "Die Auberkulose ist ansiedend, vermeidder und beilbar". Es wäre sehr zu winschen, daß auch det uns auf eine ähnliche praktische und gesällige Weise die süberaus wichtige und seenesund gefällige Weise die so überaus wichtige und segense reiche Belehrung und Auftlärung über Tuberfulose, über ihren Charafter und ihre Gefährlickeit unter das Bolf getragen würde. Die Ausstellung ift täglich bet vollkommen freiem Eintritt geöffnet von 11 Uhr morgens bis 10 Uhr gefonds bis 10 Ubr abends.

Morgen-Ansgabe, 1. Glatt.

o. Militärifdes. Die Ausbildung ber im Oflober v. J. bei dem Füfilier-Regiment von Geredorff (Kurheff.) Rr. 80 eingestellten Refruten ift beendigt und in ben nächsten Tagen follen fie vor dem Regimentstommandenr herrn Oberft und Flitgeladjutant v. Jacobi zeigen, was sie gelernt haben. Die Borfiellung beginnt am Donnerstag bei dem 1. Bataillon und enbigt am Montag bei bem 2. Bataillon. Die jungen Baterlandsverteibiger werben banach in die Kompagnien eingereiht und erergieren forian gemeinfam mit ben "alten Leuten". Jege beginnt das im Soldatenleben eine große Rolle fpielende Rompagnicererzieren.

Palmengarien in Maing. Daß unfere Radibarfradt Mainz ein Palmenhaus bofigt, dürfte der Mehrzahl unserer Mitburger unbekannt sein. Und doch darf dies fes, wenn es auch den Bergielch mit dem Frankfurter nicht aushält, den Anspruch erheben, eine Sebenswirdige feit genannt gu werben. Man ift erftaunt, welche Gliffe hervorragend fconer und intereffanter Pflaugen nicht febr große Gemächsbans in fich birgt; auch verbiene die geschmadvolle Amordnung volles Lob. Doppelt emps schlenswert ift ein Besuch gerade jeht, wo auch ein reicher Blütenflor vorhanden: Tulpen, Spazinihen, Krottus, Nargissen, Alpenveilchen, Kamelien, Nanleen ufen, prangen in ihren Farben. Und draufen bat der Blinter noch einmal recht aufdringlich seine Wififenfarte abgegeben. Das Balmenhaus, mit dem eine Reftauration verbunden ift, befindet fich in der Reuen Anlage und ift in den Wintermonaten täglich von 9 bis 4 Uhr gebifnet. Gintritt ift frei. (Elettrifde Stragenbahn Bentralbahn. hof-Döfden-Mulage.)

Rachteile einer Solgbabemanne. Gine Mutter, bie ihr Rind in einer Hollsmanne babete, bewerfte bange am Rorper des Kleinen Brandmunden, deren Enifteben man fich gunadit nicht erflären tomite. Gie batte in bie Babowanne erft beifies Baffer gefcultret, bem fie burch Nadzeießen von faltem Waffer die richtige Temperature gab. Run balt aber bas Golg die Barme langer gurlig, wenn auch bas Baffer bereits abgelfiblt erfdeint. Daburch, daß bas Rind auf biefes beige Solg tam, entftanben die Brandwunden. Es empfiehlt fich baber, wenn wan Meialkwannen nicht vorzieht, bei Benuhung von Holzbadewannen vielleicht ein doppelt gesalbeies Sandtuch auf den Boden der Badewanne zu legen, damit der Badenbe nicht mit dem heißen Soll in Berührung fonint.

Ibuflifche Buftanbe icheinen in einem naffaulichen Pabriffborfe geherricht zu haben. Wenigstens läßt bie Jufchrift eines Dr. L. an die Zeitschrift "Das Land" barauf schlieben: "In einem naffautschen Fabrieborfe berricht furchtbarer Alfoholismus. Neulich erft tom es gu einer Revolverschieherei; Montags fann man bie "Blanen" gerabeju auf der Strafe liegen feben. Aber mabrent 3. B. bie Polizei anderoris nach Mittellungen der Togeszeitungen fehr energisch gegen die Trunffucht

ftets gehabt baben. Bei diefer Periode einer negierenden Resignation ift Gartleben fruh angelangt. Die Stürme der Jugend, die ihn getragen, waren verroufdit; verwebt die Cebnfüchte und Leibenschaften friiherer Beiten. Er verluchte nun bewuht, den untimitterifden Binichen bes Bublikums zu genigen. Im "Rosemontag" sind ihm die groben Effekte, die sentimentalen Mähchen, so gut ge-kungen, daß er in diesem Jahre mit dem Stild "Im grinen Baum zur Nachtigall" den Beweis erbringen apollie, man tome bem Publifum gar nicht abgesäunachte und plinmbe Szenen genng vorsetzen. Darin tauschte er fich freisich. Jedenfalls darf man das Talent des Dichters nicht nach biefen bewußt auf ben Effett bin gearbeiteten Stilden abmessen, wird sogar im "Rosen-montag" bei näherem Buschen unter dem Ummöglichen und aufdeinglich Unwahren manch burmorisisch seinen ig in den Rafinojzenen, ja fogar eine gewisse inrische Stimmung entbeden.

Hartleben fonnte eben nicht mehr, um ein Wort Goethes zu gebrouden, aus ganzem Holze schnitzen; er umitte mit einzelnen Stilden feinen. Seine Erzählungen ("Der römische Maler", "Liebe fleine Mama") halten noch eine itoffliche Luftigkeit, eine seine Grazie, eine gepflegte Erzählungsform, bod) es woren nur Bagatellen. Eine Muswahl feiner Gedichte unter bem Titel "Bon reifen Früchten" zeigte uns noch einmal wie ein Connenuntergang die ebenmäßige, tofflich gefeilte Formung diefer runden und vollen Frudte, die der Dichter und als schönftes Bermächtnis in der goldenen, eifelierten Schole feiner Berstamit darbot. Maf ihnen rubte der Geift Goethes, den Otto Erich nicht nur als Brafide mander Fiducifatstneipen bes Goethes Bereins in Beimar, jondern and in jeinem "Goethe-Brevier" frisd) und frei auf seine burschilde Weise verherrlicht hat. Wie gut er zu lejen, mitzufühlen, nadzuempfinden berftand, das bewies er auch, do er von der Liebeslyrif Goethes fich au den Meistern einer ziemlich verschlungemen, graziösen Reimfunst wandte, die doch eine unstische Gefühlstiefe und eine fatirisch reife Beltanichamma in ihre Berje gebannt: Bu Angelus Silefius und zu Logau. Er hat durch die ichone Erneuerung dieser Dichter den gottfrumtenen Etftatifer und den fpottifden, feinen Sofmann, beibe gugleich, gu ben Beiligen feiner Weltonichanung erwählt, die er in dem entzlicenden Buch Schluftreime "Der Halfgonier" niederlogie. Ein weife gewordenes, gedämpftes Weltempfinden, oazwijchen das helle Mingeln von Narrenglödden und leifem Loden und ein behaglich wohliges Geniehen lebt in diesen Bersen. So find die Garten feiner Runft gar frith zur letten und boditen Reife gedieben, ein guter Gartner hat Otto Erich forglich die reifen Früchte abgeschnitten. Schon fianden die Spaliere und Baume leer, an des Lebens Mittag war es um ihn Berbst geworden; vielleicht hatte er uns noch manch Schones geipendet, boch fein Beftes hat er gegeben und so ist der einsam gewordene Beder, ber des Lebens gliffendsten Trank gekostet und den im kahlen Garten frostelte, in der finkenden Berbitgeit seiner Ernte bem guten Gartner Tob gefolgt, ba er ibm bie Sand auf die Schulter legte. D. K.

Ein Anpitel vom Alnvierunterricht.

Das Bolf liebt die Mufit. Es tonn nicht ohne fie leben, es verlangt Mufifunterricht. Es fucht ibn querft bei benen, welche fich ben Ruf eines füchtigen Lehrere erworben haben. Im allgemeinen ift auch die richtige An-ficht verbreitet, daß ein guter Klavierspieler nicht auch notwendig ein guter Lehrer fein muß. Co wie aber der Gefopunft in Grage tommit, treten in ben meiften Gallen alle anten Absichten in den Sintergrund. Man will efwas für fein Geld haben. Es fehlt nirgends an befannten Musikantoritäten, welche man nach gemiffenhaften be-währten Lehrern fragen kann. Die Taskachen beweisen jedoch, daß felbit riele mobilhabende Leute fich an Bebrer wenden, welche von fachmannifder Seite nicht für voll angeschen werden. Dem Publikum scheint in gabireichen Fallen eine minderwertige Bebrfraft genitgend gu fein, nadhem es fehr banfig bie leider bittere Erfahrung machen muß, baß ein Fachmann von Ruf bei weniger musikalischen Schülern feine besseren Resultate erzielt als ein Lehrer, welcher bilettantischen Reigungen fdimeidelt.

Biele Leute glauben nämlich, bag ein Lehrer von Mut die Schiller notwendigerweise rascher vorwärisbringen muffe in der Kunft bes Mlavierspielens als ein Bebrer, an welchen man wenig Ansprüche macht. Unter "vormaris" versiehen aber die Leute etwas gang anderes als der Babagoge, beffen "vormarts" für fie nicht obne weiteres fichtbar ift. Bas er Forfichritt nennt, bas nennen fie Rudfdyritt. Den Bunich, fdiwere Stilde gu fpielen, läftt fich bie Daffe ber Dilettanten nicht rauben, benn fie hört aus einsach gehaltenen Kompositionen nichts beraus. Sine Trompetermufit reigt ihr Trommelfell mehr als ein Streichquariett, gu beffen Berftanbuis ein weniger mufifalficher Menich jabrelange Ubung im Boren von

Meisterwerten nörig bat.

Die Mehrzahl der Menfchen halt fich daher infolge threr wenig mufffalifden Organifation and Larmonde, an wolltonende Rompofitionen. Daber ber Sang der Schiffer und Schulerinnen nach ichweren Studen, baber die Ungebuid, mit welcher fie die Beit erwarten, in welcher ihnen ber Lehrer erlauben wird, Kompositionen ju fpielen, welche ihr volles Interesse erregen. Je weniger musikalisch bie Schuler find, besto langweifiger ift für fie bas langfame Ausbilben. Sie faffen biefes auf, als ob man fle aufhalten wollte; fle glauben immer, daß fie mehr lebiten Konnen, als ihren Araften angemeffen ift. Gie maden ben Binbrud ber Unrufe, ber Baft, ber Michebefriedigung. Man muß ihnen erft an ichwerem Studen beweifen, mas ihnen mangelt. Erft bann verfiehen fie fich au den erforderlichen Mungen, deren Mueck fie frither nicht verstanden, und welche fie mit Mistrauen und Gleichgültigfeit, alfo ohne Erfolg gefvielt baben. Je mufffafifder Eduller mit Mbungeenergie find, Defto frither genießen fie bas, mas fie fpielen, besto mehr ver. tragen fie eine langfame Ansbilbung, welche nach ber Diefe geht. Behrer und Schüler verfieben fich aledann, fie befinden fich im Buftand der Rube, bes Befriedigtfeing. geder Fortidritt madfit aus ben friiheren beraus und wedt bie Ruft gu neuer Arbeit.

Bas Einden und Fingerfibungen anbeirifft, fo befiben Schiffer und Schifferinnen gewöhnlich eine gang andere Ibee ifter beren 3med als der Lebrer. Es wirb aber burdidmittlid erreicht, baft fie biefe mit gutem Unschift gitelen, während das Spiel der "Stiide" meist unter mangelhastem Anschlag zu leiden hat. Bei der Etude nämtich wiederholen sich die gleichen Schwierigsteiten periodisch. Die Geiftesarbeit der Schülerin reicht aus, um die Roten gu überfeben und gugleich die Binger gu ifbermachen. Im "Stud" aber wechfeln die Schwierig. Leiten formabrend. Die Gingesbeiten bes Roienblatten beschäftigen die Schulerin vollauf. Sie fpielt nicht alles, was fie fieft, fie fclagt jumeilen Roten gar nicht an, bie Mforde flingen nicht voll, die Effette fommen nicht richtig zur Geltung, die Tongebung ift mangeschaft. Die Finger maden, mas fie wollen. Gie aber fiebt und bore

von alledem nichts. Wie oft fommt eine Schifferin fcidern gum Lehren mit der Frage, ob sie dieses oder jenes Sille spielen dürse. Auf die Bemerkung des Lehrers, daß das ge-winischte Seile denn doch etwas zu schwer für fie set, folge ber inde ui". nes e tit ijd)e

並1139 cff.) CHE gen, OUTTY.

mag. tger rer. Jent Barw Idon rier Hille baa lens

Hup= der tus. nice baction. 118 net, thite

CHILL

bie ritte enn-CHIL 20211 tud) int.

orfe ber मार्चात ner

her HOTE 3e mif. bais ber DOCE.

uen

de cito her fie ans Бeatta dri Mit. der clg= tdit

tes. die iche Die irt ggs len SCH

Tot

ger

Morgen-Ausgabe, 1. Blatt.

vorgebt, ift in diefem Dorfe der Bürgermeifter felbit Baffmert; die zweite Birticiaft bat fein Schwager, die Dritte fein Schwiegerfohn. Die Amtsgeschäfte werben in ber Gofffenbe erfebigt - bas im Schulhaufe eingerichin der Sanftinde erfedigt — das im Somigane eingerichiete Amidzimmer foll so gut wie nicht benutt werden. hie der Driechel nicht anwesend, so warten die Leute nachtrich — als Gräne — im Wirtszimmer. Selbstoerftändlich ift dieser Zustand das Ergebnis einer freien Wahl. Aber dars die Oberbehörde so etwas zulassen? Seute, in unserer sozial sübstenden Zeit?" Der § 40 Mbf. 7 der Landgemeinbeordnung für die Proving Deffen-Maffan laniet: "Berfonen, welche bas Gewerbe einer Gaftoder Schanfwirficiaft betreiben, tonnen nicht Burgermeifter fein. Die Anffichtsbehörbe ift befugt, hiervon Bludtiagmen gugulaffen."

o. Der AttftabteBerein fielt am Montagabend ein: Borftanboffpung ab, in welcher verichiebene Angelegen-Beifen des Bereinsbegirfs befprochen und über ben Bufiand auf dem Ablerterrain, fowie die Belendzung des Krangplahes lebhaise Mage geführt Der Borstand beichloh, dieserhalb bei dem Worftrat vorstellig zu werden. In der bereits abge-fandten Eingabe wird hervorgehoben, daß die zurzeit ar vom ienderen Adlerterrain herrichenden Justände mit dem nach der Langgaffe bin gang ungenügenden Abichluffe rines Baugannes feit langerer Beit icon, nicht mit Unpedit, ben Unwillen ber Unwohner fowohl, als auch ber goldreichen Baffanten erregen. Dier habe fich ein interimilifder Baubof gebifbet: Leere Mortelpfannen, Blechgeficherre oller Art, Tapeteurefte, Borbe, Asphalt- und Wernureinigung und dem Umvofen aller Art felen bier feine Schmuten gefest. In Anderracht ber bald be-ninnenben Aursation und bes gewiß recht lebbaften ferembenverfehrs in ber Langgaffe bezeichner es ber Barftand als unbedingt erforderfich, daß den gerügten Mifffinden burd geeignete Planierung des Plages und Entferning des unichdnen Banzannes abgeholfen werde. Gin Anbfid, mie er fich jest ben Baffanten bicte, fei bem Muschen einer Weltfurfiedt umwürdig und verftohe gegen ble beidelbenften fingienifden Gorberungen, Die mon mitten im Kurviertel doch au ftellen wohl berechtigt erere. Auf die Beleuchtung bes Krangplates leuft bie Bingabe wieberholt die Aufmerkfamfeit ber ftabtifchen Bieborbe. Der Kraugplay, welcher doch das Bentrum des Meboviertels bifbe, mußte unbebingt in gleicher Weife wie ber Kaifer Friedrich Play beleuchtet werden, da bier Die größte Sahi ber gu feber Jahrebgeit voll befetten Beleuchteten Laden noch ein lebhafter Berfehr von Gremben und Ginheimifden fratifinde.

Italienifde Arbeiter in ben Bobenmalbungen. Die Imfiener find befanntlich gefdidte Bergleute, ge-Schiefte Maurer und Erbarbeiter, aber auch, neuerbings feben, gefchidte Solgarbeiter. In ben Bal-Dern gwijden "Dobe Rausel" und Blatte find eben eine Mrgabl italienifder Arbeiter mit bem Befdneiben und Bobanen ber dort maffenweife gefällten Budenframme beffchaftigt. Wit eigens biergu geformten Beilen und Sagen ferfigen fie aus ben Budjenftammen Gifenbahu-3m Walde lochen fie ihr einfaches Mittageffen und ihre Galafftellen baben fie in Engenhahn, mo fie auch thr Morgen. und Abendbrot einnehmen.

Das Dorabo bes "Appelmei". Aus bem ftatiftiichen Maierial von Frankreich bringt der Frankfurter Finausberold" einige Ziffern über die Brodnktion des Ipielweins in Frankreich, die für die hiefigen Liebhaber bes Sobenaftheimer von Jutereffe fein durften. Darnach murben mahrend bes Jahres 1904 in Frankreich 40 958 165 Deftoliter diefes hier fo gefchatten Trunfes

produziert. Darunter figurieren die Departements, welche den berühmten, vielbesungenen Cidre de Normandie bervorbringen, die Mande, Calvados und Gure, mit aufaummen rund 12 Millionen Gaftoliter. Die diesjährige Ernte übertrifft die vorjährige um 35 282 000 Deftofiter und um 26 504 000 Deftoliter die mittlere Probieftion ber gehn leiten Jahre. Seit 1890, bem Juhr, in welchem die offigielle Statistift eingeführt wurde, ift ben frangösischen Apfelweingeschwerenen bein folder Segen geworben. Die nadithodifte Produftion ift bie im Jahre 1893, bie 81 608 585 Deftoliter betrug, bann fommt die Ernie von 1900, die den durftigen Reblen die Rlein | feit von 201/2 Millionen Geftoliter Diefes eblen Galed ipendete. - 41 Millionen Bettoliter "Appelweit" den Ropf eines Frangofen, Frauen und Sänglinge inbegriffen, 100 Liter.

— Chentlicher Bertrag. Fran Claro Reymann aus Rem Port, welche turglich, wie vielen noch in Erinnerung lein durfte, auf dem internationalen Frauenbongers zu Berlin über die amerikanische Frauenbewegung berichtete, wird auch im hiehnen Freidenfer-Berein" fprechen. Ihr Thema lantet: "Die neue Bhilosophie und ihre Dedtuiung für die Frauenfrage". Diefer Everrag findet am femmenden Montag, abends 8% tlbr. im Gariensaaf des Friedrichevoles" hatt. Einertisgetd wird dabet nicht erhoben.

- Ein Schans und Preisfrifferen batte am letten Sonntag in der "Loge Plato" die hiefige Berudenmadjerund Frifeur-Innung gemeinsam mit bem "D. B.-Gehüffen-Berein" abgeholten. Dasselbe nahm einen febr guten Berlauf und war nart besucht. Die Begriffungsrebe hielt derr Obermeister J. hänster. Derseibe sprach in furzen Worten über Zwed und Ziese dieser Beranstaltung, dankte den derren Bertretern der Handwerkstammer, sowie den zahlreich erschienenn Gasten von bei einem freudig ausgenommenen Doch auf Se. Majehät den Later Woch einem Arniva von einen ben einem Preudig ausgenommenen Doch auf Se. Majehät den Kaifer. Rach einem Prolog, gesprochen von einer lungen Dame, nahm das Preisfrisseren leinen Anfang. Nachdem fämiliche Modelle vor 24 Spiegeln Play genommen, wurde die Zeit bis zur Bossendung der Fristr auf 46 Minnten seinessen. Minnten seitgosest. An dem Preisfrisieren beteiligten sich außer den hieligen Sachichülern noch Mitglieder der Franksurier und Mannheimer Gehülfen-Bereine. An Preisen für beste Leistungen wurden zuerkannt an bie-Preise für beste Lessinngen wurden zuerkannt an hiesige Prachichiler: der 1. Preis herrn G. Schmidt, der
2. herrn Parienkober, der 3. herrn Hosimann, der 4.
Derrn Janich. Bon auswärtigen Gösten erhielten den
1. Breis herr Stempel-Frankinrt, den 2. herr CremerMannheim, den 3. herr K. Schmidt-Frankinrt. Besondere Frende erregte es, konkaiteren zu können, daß die Biedbadener Frachschler den auswärtigen in hren
Beifungen in keiner Weise nachkanden, was gleichzeitha
als Amerkennung für die Frachschrer bemerkt werden
darf. Eine Tombola mit Tang hielt fämtliche Teilnehmer
noch lauge in fröhlicher Stimmung beisammen. noch fange in froblidfter Stimmung beifammen.

- Biffenicattlider Butlus bes Boltsbildungsvereins. Wir machen nodmals auf ben bente Mittwochabend 81/4 Har im Bivilfafino fiatifindenden Egperimentalvortrog bes herrn Dberfehrers Bender-Frantfurt aufmerf. fam. Es werben die verichtebenen Sufteme der draft-lofen Telegraphie und Berfuche mit brahtlofer Telephonie vorgeführt werden. Eintritt 1 907, begiv. 70 98f.

- Dentiche Rolonialgesellichaft. Wie aus ben i Innsiederum einen öffentlichen Bortrag mit Bichtbilbern, die uns in die ferne Gudec führen, nämlich nach der langumftrittenen Infelgruppe von Samoa, die mit Ausnahme einiger fleineren Infeln jest in beufichem Be-fipe ift. Der Redner bes Abends, herr Dr. Begener, bat lange Beit auf biefem Rleinobe unter unferen Rolo. nien gelebt und die photographischen Aufnahmen größienleils felbit gemacht. herr Wegener bat überhaupt außer Guropa ben größten Teil ber Welt bereift, auch bie

übrigen denischen Lolonien (Renguinea, Karolinen, Marianen wim.) bejudit und gilt für einen guten Bedner. Der Bejuch bes Bortrages dürfte baber febr au empfehlen fein. Das Rabere enthalten bie Anzeigen.

- Eine gefährliche Unfitte ift bas Schlittenfahren ber Rinder in den Strafen, 3. B. in der ftellen Roberftraße. Diefelbe ift dadurch bermaßen glatt gewonden, daß ein Baffieren für Meniden und Tiere fast gur Ummöglich-feit geworben. Dier follte boch die Boligei eingreifen und die Rinder an weniger gefährliche Stellen verweisen, wo fie dem an fit, in gefinicheitsfordernden Sport ohne Gefahr für andere alleigen fonnen.

ohne Gefahr für andere Litdigen konnen.
— Kaller-Bauvrama. Die in dieler Woche ausgestellten Ansichten find gang desonders interessaut und sedenswert. In Serie I: "Land und Leute von Algericht beschichtigen wir guerk die Sadt Algier, beinchte dann die Städte St. Andre, Bone, El Diem, Seitl, Consantine, Bougie, Lambese, Guelma, El Lamara und Vistra, we wir überall Belegenheit daben, auch die Bewodner in ihrem Dandel und Bandel sennen zu lernen. Zerie 2 sicht und in die malerisde Schweiz, wot Schassber und in die malerische Schweiz, von Schassber der Schweiz sind so befannt, das wir nicht näder dorant einzugeben brauchen, was und det der Fillie des Gebotenen auch gar nicht wöglich wäre. Wöge sich jeder dem Genusse der eigenes Anschung hingeben, Anichaunng hingeben,

- Der "Blaubart von Chicago" und feine Opier. Um Freitag wurde ber moderne Bianbart Johann Doch. im Beffifden geboren, von Rem Jorf nach Chicago ge-Bu feinem Empfange batte fich eine Menge von etwa 4000 Meniden verjammelt, die den augebilden Morder nengierig erwarteten. Doch, ber die Menge mit einer Art Berbengung begrußte, fragte baun fogleich mit ber ibm eigenen Bestimmtbeit nach ben viergebn Frauen, die fich als feine Chegattinnen gemelbet batten und tam auf ber Babn bereits gegenübergeftellt werben follten. Bedoch waren die Frauen nicht anwejend; bei ber großen Berspätung des Buges hatte man die Konfrontation ver-ichoben. Auf der Polizeiwache, nach der er gebracht worben war, wurden ibm vier grauen gegentibergestellt, die behaupteten, mit ihm verbeiraiet gewefen gu fein. Doch befrritt, daß er mit zweien ber Frauen verheiratet gewesen sei; eine dritte gab du, sie hätte, als Doch sie beiratete, noch einen Gatten gehabt, von dem sie nicht geichieden war. Die pierte erklärte: "Er ist nicht mein Mann", worauf Doch erwiderte: "Daufe schön; ich din sehr verdunden. Nun laufen Sie aber scheunigst nach Dause oder ich will Sie heiraren, devor Sie dort anlangen!" Eine Mrs. Cobn bezeichnete barauf Doch als den Mann, der swei ihrer Tochter, Wirs. Ficher und Mrs. Baller, gebeiratet hatte. Als Soch fie iah, fagte er: "Bas will das verrücke Beib? Ich wundere mich nur, daß sie nicht auch noch eine von meinen Frauen seine will." Als Mrs. Wifter ihr miltere beit Mis Mrs. Fifcher ihn mutend beschuldigte: "Du baft mir boo Dollar gestoblen", entgegnete er voller Sanftuntt: "Ich ftabl fie dir nicht; du gabst sie mir zum Ausbeben, und ich bob fie auf." Aberhaupt entbehrten biefe Ggenen nicht einer gewiffen Konfit, wenn die Welber, wie longelassene Gurien ichimpfend, auf ben Berbrecher einfittrimten, der rubig und lächelnd ihre Angrisse parieric. Die Boligiften mußten oft recht herglich lachen. Soch lenguet, daß er irgend eine feiner Franen getätet babe. "Sie fiarben immer gerabe; es ift ein unglitd-licher Bufall", fagte er achfelgudend. Er gab jeht bereits zu, dreizehn Frauen gebeiratet zu baben. Das weiße giftige Bulver, das man in feinem Fullscherhalter gefunden batte, babe er gebrauchen wollen, am sich felbft das Leben zu nehmen.

— Ein Unfall ereignete fich gestern nittag gegen 12 Uhr in ber Röberstraße. Infolge bes glatten Fahr-dammes kam eine mit Bierfässern beladene Rolle oberbath ber Beifftraße ins Ruffchen und fiel um, eins ber Pferbe mit fich reißend. Sämtliche Gaffer tollerien vom Bogen und rollten bie Roberfrage himmier. Um größeres Unglud gu verbuten, politerten fich bebergte

Die Berficherung ber Schillerin, fie wolle fich gewiß in alles fügen und febr fleißig üben. Bei ber Ginubung biefer Liebfingofompofition und ben bagu nomendigen Borfendien ift fle mit ganger Seele babel. Ste fernt gehnmal mehr, als wenn fie leichtere, ihr feichtflingenbe Snide mit Unluft fpielt, welche ihr bei ihrer Umgebung nicht die geringfie Anerfennung eintragen. Gie bat jelbfroerfinnblich bas Stird nicht vollkommen fpielen gefernt, fie bat nicht bas Stud, fonbern am Stud gelernt, fle fliggiert es. Sie bat natürlich auch ihre Schwächen fennen gelernt. Bierbet ift noch ju bemerten, bag dymaben Erleichterungen. Gie fpielen ihre Mufiffithde fieber langiam und in ihrer urfprlinglichen Bollfiandigfeit, als in richtigem Tempo mit Bereinfachungen. Es in eben die Bollionigfeit, welche fie reigt. Diefe Gonile. Tinnen geben fich in der Tat viele Mithe, fie liben mit pict Musbauer, fie boch, wenn eine folde Schülerin tein genfinendes Talent Boffigt, um nach der Unterrichtsgeit fich felbit fortbilden gu fonnen, wenn fle nicht felbftanblg geworden ift, wenn fie ibre Behrer nicht verftanden bat, fo ift alle Dilibe und Arbeit vergebens, falls fie nicht bas Glad hat, unter anter Leitung bleiben gn tonnen. Done biefe ift fie millentos bem Ginfluß ibrer Umgebung preisgegeben. Stindet fie dort feinen Salt, fo verflacht fie in dem eitlen Sang nach Fingergefäufigfeit; fie wird ein Bravourftud nach bem anderen beruntertrommein.

Unter ben feftgewurgelten Borurteilen ber Eltern find befonders zwei bervorzuheben. Das erfte besicht in bem Glauben, bag ber Unterricht nur am effingenben Imftrument mit Borteil gegeben werben tonnte. Gibt ber Lehrer eine Lektion, wobei er die Schillerin gar nicht frielen läßt, wo er also nur doziert, Sehisbungen, Derkubungen ober schriftliche Arbeiten aussühren läßt, so glauben die Eltern, der Arbeiten die Unterrichts wertios fei und baf ber Lehrer bie Beit mit un-nithem Beng verliere. Das ameite Borurtell ift folgenpflege. Eina morgens und abends reibe man die Hand den der Beitern die Jeut mit und nitzem Zeig werfiere. Das zweite Vorurfeil ift folgendes: die Fibern find der Meinung, daß der Erfolg des volltändig entfledeten Körpers früftig mit einem des kinders der Gebensgeiher von neuem und des Unterrichts von der Erforg des volltändig entfledeten Körpers früftig mit einem des Unterrichts des volltändig entfledeten Körpers früftig mit einem des Volltändig entfledeten Körpers früftig mit einem gebört zu den angenehmften und werden. Die Ausschlichen Grund. Die Ausschlichen Grundschlichen Grundschlich der Lernenden auszunsthen, so ist zuweist eine halbstin-dige Lestion volltändig andreichend, wenigsbend in den erstem Jahren des Unterrichts. Auch das gebräuckliche, pur nach Zeit bestimmte Bielsben hat keinen Jweck.

eine Stunde. Bei der Befolgung biefer Regel murbe genug Beit fibrig bleiben, Die Schüler berand an die frifde Luft ju führen. Bewegung im Freien ware ihnen guträglicher, als vielftilndiges blobes Alaviertrommeln mit gufammengedrudten Bruftfaften in ichlecht

gelüfteten Salons. Es gibt febr talentvolle Mavieripieler, welche nicht fcuigerecht ausgebildet worben find. Ste fpielen verbiuffend gut, benn fie faffen die Rompositionen wirtlich tunfilerifc auf. Gie fithren Phrafierung und Stimmführung auf ihre eigene Beife aus. Diefe Sterne merben von den weniger Begabien als Ideale verebri. Dieje Sterne find aber auch die Feinbe jobes fpfiomatifchen Unterrichts im forretten Mlavieripiel. Die Mufit fet Poefie, Phantafie, eine bobere Eingebung, Togen fie, welche fich nicht an Zeichen feficln und einer Regelbeiri unterordnen laffe und untergraben fich bamit ben foliden Boben, auf bem fie fraft ihrer natürlichen Beranfagung Bufunft aufbauen hoffmingsvolle filnfilerifche fonnten. Denn ohne folides Ronnen feine Runft. -l. -s.

Angenehmfte Körperpflege in halter Jahreszeit. Bon Dr. Bani Grumbach.

Die bichte luftabidiliegende Rleidung im Binter und bie von ben meiften Menichen feltener vorgenommene Gangwafchung (ober Bab) bemirten auf unferer Saut eine größere Anfammlung von Sautichuppen und Talg, fowie einen gesteigerten Luftbunger. Man empfindet bas besonders beim Un- und Anstleiden und tommi dem auch bezonders beim uns und Anstreiden und tommt dem auch instinktiv durch Krayen, durch wechantiche Reinigung nach. Das Juden bildet einen Winf, schou mehr einen Schrei der Nahrt nach öulfe; das Reiben und Krayen bewirft dann ein wahres Wonnegesühl. Führt man dies regelmäßig, kurgemäß täglich zweimal auß, so verschaftit man sich dadurch die angenehmste und wirksamse Körperspflege. Eiwa worgens und abends reibe man die daut des anstigdigts entstelleren Oberers bestie mit einen

erseben viele mediginische Braparate. Die gange Proge-bur nimmt nur wenige Minnten in Anspruch, so daß jeder fich biefe gesundheitliche Wohltat gweimal täglich gang gut leiften tann. Der Borteil ift ebenfo groß wie überraschend. Bedeutend vermehrt wird er noch burch eine nachfolgende falte Gangwafdung. Es ift ein törichtes Bornrieil, daß die hydriatische Unmendung in ber falten Jahredzeit ichablich fet. Schon vor 30 Jahren wies Brof. E. Duval in feinem berühmten Berte über Ondrotherapie darauf bin, daß die madnigfte Wirfung bes latien Baffers gerade im Binter beobachtet wird und bie afinstigen Resultate benen bes Commers bei weitem überlegen find. "Allerdings unter ber Borausschung, daß die Personen die nötige Eigenwärme haben und da-burch eine gute Reaftion erzielen." Durch die vorhergebende Frottierung wird aber eben die Saut erwarmt und die Reaftion tritt prompt ein. Das wirft bann Bunber ber Gefundbeitefraft. Der Blutfreislauf wird beichleunigt und ichmeumit alle Schladen raich und fanber weg; die Bergarbeit wird gesteigert, das Berg genärft, die Respiration angeregt, die Atmung tiefer, was sich fofort beim erften Berühren des Lappens durch unwillfürlich tiefes Aufatmen tund tut; es folgt vermebrier Stoffwechiel; also erhöbter Stoffverbrauch und gesisspiediet; and ersodier Stoffberbraud und gesteigerter Appetit; auch im darn hat man darnach versamehrte Ausscheidung der giftigen Abfallprodutte nachgewiesen. Durchgreisender auf das Beben und Weben des ganzen Organismus kann wohl keine hogienische Wesnahme wirken als solches Frottieren mit nachstoffender kalter Aberfolkung. Beitere muß mit dem immer wieder eingetauchten Lappen recht ichnell von oben nach gunten geschehen. Es dert kein Wasiden kondern nar nach unten geschehen. Es barf tein Waichen, fondern nur ein Uberipulen fein, welches je ichneller, je beffer wirft. Man fielle fich babei auf ein Stud Beng (Teppich) und reibe fich nachher recht raich mit einem großen Tuche (am beften (Frottiermantel) ab.

Gine folde regelmäßige Bantoflegefur bifbet das befre Borbeugungsmittel gegen Erfaltungen, fraftigt ben gangen Rorper, wedt die Lebensgeifter von neuem und

Manner an der Reroftrage und hielten die Fäffer fo gut es eben ging auf. Es dauerte lange Beit, bis die Molle wieder aufgerichtet war und das Pferd wieder auf den Beinen frand. Der Unfall hatte einen großen Menfchenauflauf gur Folge.

Seite 4.

— GeweihAusstellung, Bei der eben zu Ende gehenden Geweihausstellung in Berlin erhielten aus unierem Bezirfe drei Aussteller je eine Medaille, und zwar: Derr R. Fach von lier für das Geweih eines ungeraden Achterbocked, der in der Oderforitreit Riederfalbach dei Hulda erlegt wurde. Derr de von ihr das Geweih eines Bierzehnender-Nothirsches, der in dem Jagdbezirf Rodenau in Dessen erlegt wurde, und Baronesse Dailn von Erlanger aus Frankfurt für das Geweih eines im Frankfurier Stadiwald erlegten Kehbockes.

N. Biebrich, 17. Hebruar. Auf der Amöneburg wurde am Samstagnacht einer armen Baichfrau ein gröberer Boiten zum Trodnen aufgehängter Bai fi e a est oblen, ehne daß man den Died gleich erwischen konften. Gestern gad man nun bei einer Frau in Biedrich einen Kosser mit Wöche, danptsächlich aber Strümpsen, zum Ansbewahren ab. In der richtigen Annahme, das die Sachen von dem Tiedhaalt berribren könnten, drachte sie dieselben nach der Bolizel, wo auch dat die Gegenstände als auf der Amdondurg gestohlen seigenelt wurden. Auch der Niedkonken Gesegen-heildarbeiter ermistelt werden. – Der Montag und das Schnesweiter verankalten gekern wieder eine gedhere Angabl sich nicht besonder dir die Arbeit interessender Gesellen, blau zu machen und sich in Britschaften bernmautreiden. Sierbei gerieten am Abend in einer Wirtschaften bernmantreiden. Dierbei gerieten am Abend in einer Wirtschaft in der Schlesserahe einse in Sereit und wurde bei der dabei entsiedenden Prügelet ein Teilnehmer ichwer durch Siehe verletzt, so das seine Aufmahme ins Arankendans sofort ersolgen mußte.

Sennenberg, 12. Jehrnar. Gestern sand im Gastbans zur

— Sonnenberg, 12. Jehrnar. Gestern fand im Gasthans jur Dentschen Einbeit eine Jusammenkunft ehewaliger Feer statt gweck Bildung einer Reisekasse zu dem im nächsten Jahre in Koln adanhaltenden Jubildumssehe. Es wurde eine Kommission ernanut, welche die nötigen Schritte tun und demnächt eine weitere Gestammung derusen sol.

weitere Bersammlung berusen soll.

? Sommenberg, 13. Jebrnar. In der legten Gemeind es oettreierligung wurden unter anderem nachtebende Bunkte verhandelt: 1. Der danskaltungsvoranschlag für 1905 soll an iedermanns Einsicht auf der Bürrermeiterei auszelegt werden.

2. Als Kommisson zur Unterführung des Gemeindevorstandes dei Ansieelung des danshaltungsvoranschlages für 1905 wurden gewählt: die Herren Ercherr v. dunvelsein. Philipp Beinrich Bintermeper und Ludwig Aition, I. Der Antrog des Gemeindevorschaft Sintermeper und Ludwig Aition, I. Der Antrog des Gemeindevorschades, das Gehalt des Faldwärters Stein der vom 1. April 1905 auf 150 M. au erhöhen, wurde einkimmig genemmigt, (Dossenhaltschaft die Gemeinde Grbe nu het midem Beilpiele folgen. Der Rief.) 4. Ein Verschlag zu der Verfägung des Herren Vorligenden des Areisanschaffes für den Landfreis Biesbaden vom 18. Juli 1904, betreffend Förberung des Beilburger Verterdienktes, wurde ink einkimmig angenommen und die entliehenden Kollen auf die Gemeindeschie übernommen.

5. Die am 30. Degember 1904 lättigehabte Erjaywaht vom zwei Gemeindeverordneten der 1. Abteilung wurde für gültig erklärt und der dagegen erhodene Einipruch verworfen.

y Pasm, 13. Februar. Rach langem, ichwerem Leiden ist

y Dahn, 18. Februar. Rach langem, ichwerem Leiden ift gestern morgen Derr Jagdauffeber fit bil ich im Alter von 42 Jahren geftorben. Der Berftorbene war wegen feines biederen, offenen Charofters bei allen, die ihn fannten, fehr be-liebt. Derr Baron von Anvop, in defien Diensten Derr Fröhlich Hebt. Derr Baron von Amoop, in beffen Dienften Derr Froblich wohl 20 Jahre Band, verliert in ibm einen pflichtirenen, gemiffen-

y Beben, 19. Februar. Am verstoffenen Samstagabend hielt derr Kaniwann Lenich aus Biesbaden im Auftrage des biefigen Gewerbevereins im Saale des Galiwiris W. Mener einen Lichtbildervortrag über das Thema: "Im Flinge durch die Welt." Im Anfiglusse daran sand noch die Vorführung der Reise in den Wond sicht. Derr Leuich verstand es durch prächtige Midre und seinen seisenden Vortrag den Anwelenden einen genubreichen Abend au verschaften.

mußreichen Abend au verschaffen.

3dsiein, 12. zebruar. Wie schon früher mitgeteilt, war die Ein weißung des flädischen Kranken beußeilt, war die Ein weißung des flädischen Kranken ihr auferd auf den genigen Zorr Einsadung gusolge waren auber den ködischen Behörden eine große Anadl Idhreiner Bürger und auch auswärtige Gähe erschlenen, um der Eröffnung heite vormittag ist Uhr beizuwohnen. Durch den vom Gelangverein "Rederbund" vorgetragenen Ebor: "Jauchget dem Derrn", wurde die Jeier eingeleitet. Mit kursen aber warmen Borren überreichte der danseitende Architekt, derr Brokestor Kadendaner, den Schässich des Danies dem dern Bürgermeister Leichsluß, der namena des Wäggirrats und der kädischen Behörden dem Bankeiter für seine Ribewaltung und iehne Bachamkeit während der Banaubsührung danke. Verunders dankbar gedachte Kedner auch der Königl. Regierung für die Überweitung des Hoher auch der Königl. Regierung für die Überweitung des Kankensonds, wodurch ein wesentlicher Grundhoof für das Krankensonds.

baus gebildet mar. Beitere Danfesworte galten bem Ronigl. deren Jandraf war, Weiters Bantesvorte galten dem Königl.

deren Jandraf von Koeller zu Lamenichwaldach, welcher dem Gebeihen des Verfes sehr sumpathisch gegenüber gestanden habe.

Tarans öffnete Derr Bürgermeister Leichtigt den Eingang und ind zum Eintritt in das neue Dans ein, in dessen Junerem sich die Feier fortsetze. Die Beiberede dielt Derr Desan Dörr, welcher mit den besten Bunschen für alle, die in dem Dause Justincht und Deilung suchen müßen, seine Ansprache ichloß. Dierans sprach der Biarrer Bischer, sowie Gerr Siarrer Teitmering, der Geistliche des Franksurier Diakonischmutterhaufes. And septerem sind wert Diakonischen bierher entsandt, mu mögenmen neben der find met Diakonissen bierder entsandt, um jusammen neben der Krankenpilege die wirtschieltliche Sexwaltung des Krankenbaules zu übernehmen. Den Schluß der Heier bildete ein vom Gelangverein "Concordia" zum Borirag gebrachter Gelang: "Dallelusch, lobet den Berrn". Dieran ichlok sich noch ein Rundgang der Gätte durch fämtliche Räume, welche mit ibren hübschen, modernen Kundettungen Aushattungen auf alle Belucher einen fehr guten Eindrud

machten.

— Eltvile, 13. Februar. Gestern nachmittag sand in der biesiegen Turndalle ein Künklerkongert natt, dessen Keinertrag dem
Grundkaptiat zur Erdaumng eines nenen Kranken han sein den
grundkaptiat zur Erdaumng eines nenen Kranken den ban sein
Augewendet werden soll. Der geräumige Zaal, der größte des
ganzen Rheinganes, war dis auf den lepten Play gesällt. Richt
allein die Einwohner von Eltville und Umgegend waren zahlreich vertreten, sondern auch viele Göhe von Bießbaen und
Küdesbeim waren erfdienen. Das Brogramm war ein sehr reichbaltiges. Den voringenden Künftlern: Fran Broßesden und
Echlar-Brodwann, Berrn Agl. Rammersuger H. Vollagenden Kellu
Echlar-Brodwann, Berrn Agl. Rammersuger H. Vollagen Gehar, wurde nicht enden wollender Beisal zuteil. Als
eine kleine Anersennung der wunderwollen Leihtungen wurden
den beliebten Künftlern berrliche Viumenspenden und riesige
korberefränze mit Bidmungen überreicht.

O Binkel, 13. Februar. Im biesigen dinterlandswalde er-

Corbeerfranze mit Widmungen überreicht.

O Bintel, 13. Februar. Im biefigen dinterlandswatde erlegte derr Frz. Grebert von bier am 12. I. M. ichon wieder einen E b er im aniedultichen Gewichte von 170 Pid. Die Wildschweine nebmen trop eitrigiter Verlotzung von letten der derren Jagdpöcker und Jagdliedbader von Jadr zu Jahr überhand. Während man in felheren Jahren überbannt nichts von wilden Sanen in hiefiger Gegend wußte, kann man sie jept in ganzen Andeln bestäcken. Die am Valdedlamm nabe getegenen Ader daden am meisen unter der Blace an leiden, denn wo diese Tiere bingeraten, da ift's um die Erner gelcheben. Der in den letzten Lazen eingetreitene Schnerial ist der Sausogd bödin glunig. Mit dem 1. April I. J. wird dobier die 7. Lehr erkelle men errichtet und mit einem katholischen Lehrer besten. — Im gewach wollendet. In jeder Beziedung entheitst der genne in man soeden mit dem erken Ab it is belätigt doer er ist gerade vollendet. In jeder Beziedung entheitst der Rene den gesagten Erwarinngen. Im Kantgelstätt, das die vor karzen recht rege und slott von katten gling, ist womentan eine Andersauser eingetreiere. — Die Könal. Eisenbahnbebürde beabsichtigt an den Abergängen des Enger- und Lapperwens dabier. zur größeren Sicherheit des Bersonen und Androerfeltes, den Beg anterirbitäch durchaussigen linterhandlungen mit der Gemeinde gepstogen, die zu einem ausriedenitälenden Ergebnis sührten. Doses dabier sone Engernähndigen Unterhandlungen mit der Gemeinde gepflogen, die zu einem ausriedenitälenden Ergebnis sührten.

geptiggen, die zu einem gutriedenititienden Ergebnis fahrten.

Bimburg a. d. L., 18. Hebruar. Im Saale des Prenfisien.
Dofes dahter fongertierten am Samslagabend die Herren Gustav Mäurer und Kapellmeister Marco Großfopt ans Biedbaden. Derr Mäurer trug in tegnisch vollendeiter Weise mit warmen und großem Tone n. a. die Ebaconne für Violine allein und die Alr auf der G. Saite von Viol, sowie das Violinkonzeri in D-dur von Paganini vor, während Herr Kapellmeister Großfort den Flavierpart höchst fünftlerisch und mit virtnofer Sicherbeit geschiebte. beit ausführte.

* Kaffel, 18. Februar. Ein awölfjähriges M & d ein murde inmitten anderer spielender Kinder nabe dem Dorfe Riederauchren von einem bochbetagten Mann namend Schwenker er ich offen. Der Alie erging sich in seinem Garten und wurde dort von Lindern mit Schneeballwersen geneckt. Darüber ausgebracht, zog er den Revolver und iches zwischen die Linder, wodurch eins von ihnen zu Tode getrolsen niederstätzte. Der Täter wurde verhaltet. murbe verhaftet.

* Ans der Umgebing. In Gindlingen farb im Alier von 18 Jahren der Sater des Kufters, Derr Holmann, infolge von Altersichwäche.

Der Artegerverein "Germania" in Forn feiert am 28. und 24. Juli b. J. fein Offdriged Stiftungsfest. Stationsvorsieher Dermann wurde von Wellburg nach Mombach bei Mainz verseyt.

Sport.

* Anfiball. Das am vergangenen Sonntag auf dem Exer-glerplag hatigesundene Bettipiel des Binger F.-A. "Juternatio-val" und des "Erften Biesbadener F.-A. von 1991" endete mit 8:2 zugunften der Binger. Die Binger führten dis eiwa 10

Minuten nach Dalbzeit mit 1:0, worauf Wiesbaden ausglich Ein weites Tor erzielen die Gälie durch einen prochouden Schuß des Daldrechten. Doch hierauf war Wiesbaden vollkammen übers legen; die Tiltumerreibe kann durch idden nombination relch auseinander zwei Tore erringen, von denen jedoch das leiste wegen "off-side" vom Schluß ücht fomit das Spiel 2:2 unentickteden. Die Gälie brechen noch einmat kurch und erringen durch einen kangen Schuß des Dalbtinken den Stieg mit 3:2. Tas febr fatre und frannende Spiel wurde von den in Anderracht der ichteben noch einmak den und kanderracht der ichteben wirde pennende Spiel wurde von den in Anderracht der ichteben wirden kandenern mit regen Jistereste verfolgt. Die zweite Wannichaft des "Ersten Biesbadener Fußball-Alubs von 1907 trat mit 9 Mann, und darumer noch Erlah für die deiden Back, gegen die volle Eif des Wiesbadener Fr.K. "Germanis" an und vertor mit 9:1.

Morgen-Ausgabe, 1. Blatt.

B.R. "Germania" an und verlor mit 9:1.

* Jagdfpret. In diesem Winter wurden in den Sohenwaldungen, die zwischen der Teelbach und dem Talebach liegen,
und von Niedernbausen dis an den Trompeter grenzen einen Di
Dirice, Kahlhiriche und Geweid-Diriche, neschofen. Es ist dies
eine Talfache, die von Katurfrennden und vielen Jägern sehr
bedanert wird. Eden besinden sich und die hohenvaldungen noch
eine Angabl diriche, aber dies sind meit werdliche Tiere; die
Jahl der wännlichen diriche ist eine ganz geringe und die vorkandenen sind auch noch weistend junge Tiere, Unter diesen Umkänden ist ivpar die Fortpslanzung der diriche in den volleite
Böhenwaldungen in Frage gesiellt. Bird das Abschieben dieses
Wildes in der bisderigen Beise songesetzt, so wird die Zeit nicht
mehr sem sein, wo in den Wäldern, die in der Rähe der "Cohen
Kanzel" liegen, diriche nicht mehr zu sinden sind.

Gerichtssnal.

* Frankenthal (Pfalz), 10. Februar. Der 15 Jahre alte Arbeiter Ihrig gand am 5. Januar mit leinem "Berbältnis" einem Uflährigen Möhchen, auf der Straße in Ludwigshafen, als der Arbeiter Schiffer vorbeitom und die Bemerkung machte: "Ihrig gebore icon ins Bett." Ihrig antwortete darant: "Das geht dich nichts an." Schiffer holte nun anm Schäge and, aber Jorig kan ihm anvor und versetzte ihm einen Sind in die Bruit, io dan Echiffer verbend gefammendrach. Begen Nörververliehung mit nachgefolatem Tod wurde Ihrig von der Straffammer zu Engabren Gefängnis verurfeilt.

Jahren Gefänguis verurteilt.

* Hamburg, D. Jebruar. Jim Remter des hieügen Naigweinkelters besinden fich u. a. Gemölde des Malers Aribur Pitger. Der Rekauwateur des Aellers ließ diese Gemälde photo-graphieren und auf Ponfacten, die er in ieinem Lokal verfaulte, wiedergeben. Ein Verfager, dem Litger das Recht zur Revro-duktion der Gemälde ichan frister übertragen hatte, erhob Allage auf Echadeneriad gegen den Reftaurateur und den Verfertiger der Anschtspolikarten. Das Oberlandesgericht dat iest diese Schadenberfauflage für begründet erklärt, da der Restaurateur kein Necht gehabt babe, in das Urheberrecht an den Gemälden einzugreifen, die fich in dem von ihm gepachteten Lokal befänden,

Kleine Chronik.

Giner der letten Schleiffotten bes Buppertales, ber fogenannte Sagetotten, unmittelbar an ber Raifer Big. belm-Brude bei Mingfien, auf bem Bege nach Burg gelegen, ist vollständig niebergebraumt. Der Kotien, ber dereigen, ih vonstandig nevergebinin. Der sollen, ver der Firma Forstmann u. Cie. gehört, welche ein Dubenw Schleifer beschäftigt, wurde im Jahre 1890 auch vom Katser bei seiner Amwesenheit in Müngken besichtigt, Mit ihm schwindet wieder ein charafteristisches Merkmas der bergisch-märtischen Sondindustrie.

Rate als Brandfeisterin. In Rammersdorf in Pommern fam burch eine alte Kabe Beiter and. Rach Antenart batte fich bas Tier por einen alten Ofen bingelegt. Durch beraussprubende Funten fing ploglich ihr Fell Bener. In ihrer Angit rafte das Tier, lichterlob brennend, unter das Bett, das fofort Sener fing und von dem aus dann das Gener weiter um fich griff.

99 899 Dampfteffel waren am 31. Mary 1904 in Brenfen vorhanden. Davon waren 72 080 feststehende, 24 829 bewegliche Reffel und 2000 Schiffsteffel.

Gine Blindbarmoperation an einem Sunde ift gum erstemmal in New Yorf von einem Tierargt vorgenommen worden. Das Tier, das an dieser Krantheit litt, war ein fostbarer irischer Borstebbund namens Bonnie Blue und wurde von feinem Befiger Charles Merlow auf

dort eine große Angahl von Balen genauen Weffungen unterworfen, durch die man mit einer Zuverläffigfeit wie mobi nie groor über die Größe dieser Tiere unterrichtet wird. Dr. Lucas war 1908 vom National-Mujeum ber Bereinigten Staaten nach Reufundland entfandt worden, um bas Stelett eines großen "Schwefelbauchs", wie man die Ricfenwale in Amerika nennt, heimzubringen und für die Weltausftellung in St. Louis bergurichten. Auf ber Station Balana machte nun Lucas gunadfit die Bomerfung, bag die dorihin gebrachten Bale fichtlich von angerordentlicher Größe waren, mührend man doch annehmen mußte, daß diese Tiere sangiam wachsen und viele Jahre branchen, um ihre volle Größe zu erreichen; demynfolge mußte man dann auch erwarten, Tfeine und große Formen gu finden. Das war nun eben nicht der Fall. Ein Weiden von 64 Fuß Länge war bas fleinste der Tieve. Im übrigen erwies sich der Unterfchied zwijchen den alten und den gang ficher noch jungen Walen als unbeträchtlich. Behn Weibchen meffen mit ber genannten Ausnahme zwijchen 201/2 bis 221/2 Metern. Bon vierzehn manulichen Walen war der Heinfte eima 20, der größte eiwa 22 Meter lang. Freilich wurde dem Forscher von den Baljängern berichtet, daß man ge-legentlich auch Budelwale von nur 7½ bis 8 Meter Bange erlegt hatte. Dieje waren aber noch Ganglinge, und man fann mohl annehmen, bag die jungen Riefenwale fdon im Alter von eine einem Jahr eine Länge von 9 bis 10 Meiern besigen. Aus allem ergibt fich, daß die Riesenwale in der erften Zeit ihres Lebens äußerst ichnell wachfen, mabrend fich dann fpater die Junahme wefentlich verlangfamt. Bezüglich der Größe ausgemadfener Wale bemerft Dr. Lucas, bag, abgefeben von ben milben Ergählungen von Schiffern und Abenteurern, die Länge des Miejenwals (Balaenoptera musculus) in guten Lebrbüchern auf 25½ dis 28½ Meter angegeben wird. So febr häufig fönnen jedoch diese Leviathane nicht sein, denn sonst hätte wohl auch Dr. Lucas in Neufundland mihrend feines längeren Anfenthaltes dafelbit einen folden gu Geficht befommen. Die Lange eines Bale wird fibrigens nicht von ber Schwangipibe, fondern vom Ginichnitt der Schwangfloffe bis gur Rafenfpipe gemeffen. Auch die in Balana untersuchten Wate von eine 22 Metern waren jedenfalls nicht wur ausge-Auch die in Balana untersuchten Babe von wachsene, sondern and bereits alte Tiere, wie namentlich die Beschaffenbeit ihrer Wirbet andwies. Dr. Lucas gieht infolgebessen den Schluß, daß man die Länge der Riefenwale überschätzt und eber unter als über 24 Meter zu verauschlagen habe.

* Mengel in Berlegenheit. Bet Jofin liner Konditorei, in der Mengel feit ungegählten Jahren Stammgajt war - hatte man das Bildnis des Meifters mit folor umbullt. Bor viergebn Tagen war er bort gum letten Male, um feinen Raffee gu trinfen. Damals war ihm, wie dem "B. T." ein Angenzenge erzählt, das Malheur passiert, seine Zeche – nicht zahlen zu können. Wenzel hatte die Entdeckung gemacht, daß er sein Vortemonnaie verloren hatte. Allen Anwesenden, die ja die kleine Erzellenz mit dem charakteristischen Kopf ands nahmolos fannten, bemachtigte fich eine gewiffe Unruhe, als fie ben Greis mit nervofer Saft feine famtlichen Taiden durdwiihlen faben. Alle batten bem Alten ausgeholfen, aber bei feinem notorifden fnurrigen Wefen wagte fich feiner an ihn heran. Endlich offenbarte fich Mengel bem Rellner. Run ging bas Guchen mit verthren stratten bon newem los, aber vergebens waren alle Bemühungen. "Fit Ihr Berluft benn fo groß, Erzelleng?" fragte teilnehmend der Rellner. "Ja, denfen Sie fich, über 20 Mart waren im Borte-Dit Dinbe ließ ber über den Berluft Untroftliche fich 2 Mart gur Drofdenfahrt aufbrangen. Am nächsten Tage erschien er nachmittags zu einer für thn fonft ungewöhnlichen Stunde, um feine Schuld abgutragen. Das geichah bei bem fonft fo wortfargen Mann unter lebhaften Dankesbegeugungen. Das Portemonnaie batte fich fibrigens bei ben Rachforschungen zu Saufe wohlbehalten vorgefunden.

n. Bon den Ratfeln des Beltalls fprach der berühmte Phylifer Offiver Lodge in einem nenlichen Bortrag. Bunachft auferte er fich über ben Mars. Es fei vorftellbar, daß der Mars benschnt fei, und es fei nicht unvorftellbar, daß wir die Werte feiner Bewohner beobachten fonnten, bis jest aber tonne niemand mit Bestimmtheit bebanpicn, baß man eiwas bavon gefeben habe. Tatfachlich haben wir nicht die geringste Renntnis davon, ob der Mars bewohnt fei oder nicht. Wenn man raten wollte, was einem Gelehrien immer als ein fehr unnüties Unternehmen ericeint, jo murbe man es als die großere Bahricheinlichteit bezeichnen muffen, daß der Mars nicht von einem intelligenten Wefen, abulich bem Menichen, bewohnt ware. Dieje Anficht fann gang falich fein, und man fonute fich freuen, fie miberlegt gut feben. Man bat befanntlich früher die auf der Marsoberfläche hervortretenden Linien wegen ihres wunderbar regelmäßigen Berlaufs als fünftliche Bemäfferungstanale angeschen, aber nach der Auficht von Lodge find fie gu groß, als daß fie ein Wert von Menidenhand fein fonnten. Begüglich ber I

Monde des Saturn außerte fich der Forider dabin, daß er es nicht unternehmen möchte, ihre gabl angugeben, er es nicht unternehmen möchte, ihre Jahl anzugeben, denn es würden in Amerika immerjort neue Monde entdeckt, so daß wan damit garnicht mehr Schrift balten könnte. Die Minge des Saturn sind aus unzähligen Welcoren zusammengesett, Tanzende von Kilometern breit, aber nur etwa 150 Kilometer dich. Weiter wandte sich Lodge der Sonne zu. Die Sonne wird durch ihre eigene Größe beiß erhalten, denn das Sinsen der schweren Wässen ihres eigenen Abrpers nach innen zu hält ihre Temperatur aufrecht. Einen Begriff von der Größe der Sonne erhält man am besten durch folgende Betrachtung: Wan dense sich die Erde in den Wittelpunft der Sonne Man bente fich die Erde in den Mittelpunft der Sonne versetzt. Albdann würde der Mond in seiner Babn um die Erbe noch innerhalb bes Connenforpers fallen und fogar noch Raum haben, fich um ein Beträchtliches weiter pon feinem mutterlichen Blancien au entfernen. Aus der Sonne werden große feurige Maffen viele Taufende von Allowetern weit hinausgeichfendert, außerdem wingige elektrifierte Körperchen, die bis auf die Erde hinab ichieben und in Geren Atmosphare vermutlich die Urface gur Bildung der Nordlichter werden. Was wir Sonnen-flede nennen, sind Aluste in der Sonnenoversläche, die zuweilen groß geung sind, um die Erdfugel mehrmals nebeneinander in sich aufzunehmen. Lodge schloß seinen geistvollen Bortrag mit den Borten: "Wenn wir uns die ungeheure Ausdehuung des Weltalls zu veranschauslichen suchen, so vermögen wir zu erfennen, das wir selbst nur unbedeutende Geschöpfe sind. Durch solche Bergleiche aber wollen wir uns nicht drüden oder erniedrigen aber wollen wir uns nicht drüden oder erniedrigen laffen. Wir find fähig geworden, die Gefete des Welt-alls, in dem wir leben, zu erfennen, und wir find fogar fähig geworden, an der Berbefferung des Universum untzuwirfen. Bor wenigen Jahrtausenden fianden wir nicht viel höher als das Tier, und darum können wir auch jeit noch nicht jagen, was vielleicht noch einmal aus dem Menschengeschlecht werden wird."

* Berfcbiebene Mitteilungen. Aus Jena wird berichtet: Ein Romitee aus allen Breifen der Bürgerichaft hat beschloffen, dem verstorbenen Projeffor Ernft Abbe ein Den fmal gu errichten.

Das Fortbitdungsichulmefen in Franfreich befindet fid in einem ftarten Aufichwunge. Allers bings banbelt es fich nicht um ftaatliche ober ftabtisch Einrichtungen, fondern meift um Fortbildungsfurfe, die von Bolfsbilbungsvereinen, Sandelstammern, Beruffe-organifationen ufm. eingerichtet werden. Während im Jahre 1804 8288 Fortbildungsfurfe bestanden, wurden

bie Bis sen,

ten

ner

ehr of bie or.

1011

nit init

211

In!

en

r

稚

10 000 Mt. gefcant. Die Sandin war fürglich Mutter oon vier Jungen geworden und hatte bann blefe Rrantheit betommen, fo bag fie nur durch die gludlich voll-

Morgen-Ausgabe, 1. Blatt.

Jogene Operation vom Tode gereitet werden konnte.

2000 Mark für einen Finger. Eine werkwürdige Annonce findet sich in einer der letzten Ausmnern der "New York Borld", in der 2000 Mt. für einen Finger von einer gesunden Fran zum Iwede der Verpflanzung geboten werben. Die Befigerin bes Fingers barf nicht ifber 45 Jahre fein.

Tehte Madyridgten.

wb. London, 14. Februar. Dem "Daily Telegraph" gufolge erwariet man für das nächfte Jahr im Marine budget erhebliche Einschränfungen. Das Blatt glaubt zu wissen, daß ter Renban von nur einem Panzerichtst und der Kreuzern gesordert wird, und daß es dadurch möglich sein werde, das Budget um wehr als 8 Millionen Pfund Sterling beradzumindern.

wb. Rafan, 14. Februar. Die biefigen Beitung &. brudereien haben beute den Betrieb eingeftellt.

Volkswirtschaftliches.

Marttberichte.

Fractiveriter.

Franktpreife, mitgefeilt von der Preiönofierungsstelle der Gandvirtidofisfammer für den Regierungsdegirf Wiesbaden am Prudimarft zu fir an kfurt a. M. Moniag, is. Februar. Ber 100 Kilogramm gute, marfejabige Ware: Weisen, diefiger 18 M. 60 Ki. 65 Ki. 80gaen, diefiger 14 M. 45 Ki. 668 14 M. 50 Ki. 65 Ki. 80gaen, diefiger 14 M. 45 Ki. 668 14 M. 50 Ki. 65 Ki. 80gaen, diefiger 18 M. 45 Ki. 668 15 M. 50 Ki. 80gaen, diefiger 18 M. 45 Ki. 668 15 M. 50 Ki. 80gaen, diefiger 18 M. 45 Ki. 668 18 M. 668 18

figer 14 M. (10) Pi, bis 15 M. 40 Pi, Mats 12 M. 25 Pi., Mais, Na Stoia IV M. (10, Pi. bis 12 M. 60 Pi.

Biehmarti zu Frantsert a. M. vom 18. Hebruar. Inm Verfante nandem 410 Chien. Is Bullen, 880 anhe. Rinder und Stiere. 171 Kälder, Dis Schafe und Hämmel. 1714 Echsveine, 7 Schalidmmer. Bezahlt wurde ihr 100 Plund: Ochien: a) vollsteilichge audgemäßtete böchten Schaduwertes dis an O Jabru (Schlandsamischt 71–75 M., d) inige, itelichige nicht ausgemäßtete und altere ausgemäßtete W. 68 M., e) mäßig genährte junge, aus genährte ältere 68–65 M., d) mäßig genährte lunge, aus genährte ältere 68–65 M., d) mäßig genährte lungere und Mindern allere 60–61 M. Kübe und Härfen (Stiere und Rindern: a) vollsteilichige, ausgemäßtete Fähren (Stiere und Plindern böchten Schlachwertes id-67 M., d) vollsteilichige andgemäßtete Kübe ünd Genähmete Kahen ist innere 180, d) mäßig and renwidelte inngere Kübe und Järfen (Stiere und Minder) is.—60 M., d) mäßig and renwidelte inngere Kübe und Järfen (Stiere und Kinder) is.—60 M., d) mäßig abmährte kübe mad Färfen (Stiere und Kinder) is.—60 M., d) mäßig abmährte kübe und Färfen (Stiere und Kinder) is.—60 M., d) mäßig abmährte kübe mad Färfen (Stiere und Kinder) is.—60 M., d) mäßig abmährte kübe und Färfen (Stiere und Kinder) is.—60 M., d) mäßig abmährte kübe und Färfen (Stiere und Kinder) is.—60 M., d) mäßig abmährte kübe könder (Schladhgewicht) is.—60 M., d) mäßig abmährte in in Stiere Maken in der Sangtälber (Schladhgewicht) is.—60 M., d) mäßig abmährte in Sangtälber (Schladhgewicht) is.—60 M., d) über Mäßigen in Sangtälber (S

Einlendungen aus dem Telerkreile. (Auf Radienbung aber Aufverrabrung ber uns für bleie Rubrit gugebenben, nicht bermeinbeten Einlenbungen fann fich bie Webahtion nicht einlaffen.)

* 3 ur Sienerhimmen fann lich die Meinfiel miche fielasten.

* 3 ur Sienerfrage. Wie herr Bürgermeister dest in der letzen Situng der Stadtverordneten mitgeteilt, desteht die Abnät, die Gewerdesteuer um B Brez. zu erhöben, um der Finanzunot ein Ende zu machen. Dah diese Mahreget von fozielpolitischen Siandvuntte aus aufs ichselfte zu vernrteilen it, liegt auf der Dand. Der Gewerdestand, der als Wittelfiand von der beichten Bedentung für das Ganze it, follte nicht noch mehr belaftet werden, er hat schon ohnebin meist einen ichweren Dafeinsfampl zu führen. Daß der Magistrat trohdem zu dieser verdängnisbollen Stener seine Zulucht utmut, it offendar allein aus der Furch, die Einfommenkener zu erhöhen, ertfärbar.

1904, affo 10 Jahre später, 46 867 berartige Anrie geaähli. Megelmäßige Deilnehmer dieser Aurse waren 427 780 junge Männer und 185 958 junge Mädden. Mengels fünstlerischer Rachlaß, der vor allem and Bandgeichnungen, einzelnen Etiggen und einer angerordentilden Babl von Stiggenbildern beftebt, foll von dem Berftorbenen der Nationalgalerie vermacht worben fein. Die Galerie befitt befanntlich bereits außer mehreren ber ichonften Gemaide Mengels eine reiche Bahl

pon Zeichnungen seiner Hand.

Und doch in das die gerechtene Stener. Aber der Gedanke, daß durch eine derurtige Erhöbeng der Zumn reicher Vente abuehme, in ichon aum Glandenstag geworden, den ich mit die Freihelt nehme, nicht vochandeten. Ban kann im Gegenteil die fiberzeung degen, das diesengen mit Glücksgütern gesenken. Samilien, die die Absicht daben, dierber überzusiedeln, sich auch nicht von 10—20 Bron. Zufclag auf die Einkonmenhener davon werden abkringen lassen. Sissen sie doch, das ihnen dier Annehmlichfelten in solcher Fälle gedoten werden, wie kaum in einer anderen dentichen Liade. Denn wo is eine Stodt, die durch die gabtreichen fänkterichen Genässe, der einem gedoten werden, und durch ihre wundervolle Lage das Wenichenberg so zu entzüllen vermäg wie unter Wiedbaden, die Großischt ist, ehne die besonderen Unnunehmlichfeiten einer solchen au besiehen? Darum darf Biedbaden, da es so nenndlich viel des Echonen und Angenehmen bieten, auch rudig eiwas sordern, umaal von denen, die all das Schöne und Angenehme in erder Linie genießen sonnen. De all das Schöne und Angenehme in erder Linie genießen fönnen!

— Nun aber, ihr Gewerbetreißende, wehrt end enzer Daut, und beinen mit Gille der Stadiverbrowneten, die das ricklige iozials volltische Emplinden haben werden, den Wägener unter Daut, und

Freiums Pfaden, auf denen er wandelt. Dr. S.

Die gegenwärtigen Schilleredrungen veranfollen einen, einmal Umichan zu beiten, ob nicht noch Mönner unter uns weiten, denen die geöübrende Anerkennung, gerade ihrer Baterstadt, versagt geblieben ist? Ich denke hier an ein Biesdadener Kind, an unferen Ludwig Kund benke hier an ein Biesdadener Kind, an unferen Ludwig Kund benke hier an ein biesdadener find ihm schot ihr der Kunstwelt zuteil geworden und was hat die eigene Baterstadt für ihm geian? War er nicht schon der Inderen würdig, unser Ehrenbürger zu sein? Ob es des volle Maß von Anerkennung ift, daß man eine kleine Strase der Außenfadt ist dem Ramen des Künstlers belegt hat, will ich dabingeitet lein sassen. Bachtlich, unbedeutendere Menschen find ichon bester geseiert worden.

geseiert worden.

2 Bissenschaftlicher Inklus. Ta heute Mittend wieder ein Gortrag mil Experimenten statisindet, so ergelt siermit an die veredrien Damen die dringende Kitte, bet bemselden mal ausnehmsweise auf den Schmud ibrer großen Hat Erricht zu leiten. Unterzeichneter und mit ihm verschiedene Zudorer wechletten am iewen Mittend, den 8., det berselben Gelenenbeit verschiedemtlich ibre Plätze, um die interekanten Erperimente des Gerrn Chertebrer Bender zu deschachten, allein leider ohne Eriola; da sich fiels is ein kännen undehalter gewiß ebenso reizend finden und anderdem werden sich dieselben den Tant der meisten Zuhörer und wobl auch vieler Indurerinnen erwerden.

Ein Bissegieriger ihr viele.

Briefkaften.

E. E. 100. Jedes Bantbans, auch die biefigen Borichub-Bereine, werden 3bren Bunich geene erfallen. B. E., Selenenftraße. Darüber muffen Gie einen Rechts-anwalt ju Rate gieben,

D. DI., Connenberg, Gur Coulden ihrer Rinder find die Ettern überhangt nicht haltbar.

Handelsteil.

Nationalbank für Deutschland, Berlin. Aus den jungst erschienenen Bilanzziffern des Instituts ist zu ersehen, daß die Verhältnisse bei dieser konservativsten aller Großbanken sich im abgelaufenen Jahr wesentlich zu deren Gunsten gestaltet haben. im Jahre 1901 war auch sie von der Krisis hart betroffen worden und nun hat sie sich wieder herausgeszbeitet und konnte z. B. auf Effekien- und Konsortial-Konto 1 230 640 M. Gewinn erzielen gegen nur 358 377 M. im Jahre 1903. Dabei muß jedoch berücksichtigt werden, daß in 1903 auf diesem Konto eine Abschreibung von 500 000 M. genacht wurde, um in versorglicher Weise angesichts der damaligen Ungewißheit über die Kriegsereignisse eine gesunde Basis für die Zukunft zu schaffen und diese Vorsicht hat nun ihre guten Früchte getragen. Wie man erzählt, hat die Bank bei der Bilanzaufstellung für 1904 Rückstellungen vorweg aus dem Gewinn vorgenommen, so daß die erzielten Effekten- und Konsortialgewinne in Wirklichkeit noch größer waren. Als besonders günstig darf noch hervorgehoben werden, daß der Status des Instituts sich zu Jahresschluß so liquid darstellt, daß eine Kapitalserhöhung selbst bei vermehrtem Geschäft durchaus

nicht notwendig erscheint 31/sprozentige Darmstädter Stadtanleihe. Auf die geuen 6 Mill. M. 31/sprozentige Darmstädter Stadtanleihe wurde von

cine Aleinigkeit und eine Frende, die ichone und so dankbare Grandechulf au betreiben. — Im gleichen Gerlag erschien gan die en Not b. Anleitung aum A er dich uit. Blumenmö Kaltenischilt, sowie auf Anderwickelt. 12 Z. So. 2. verbesierte Auslage. Freid ged. 1 M. Die bekannte und weit verbreitete Landicusche Aerbichulti-Anteitung ist jest nach dem Tode der geschäuten Ausklerin von Klara Koih sin die neue Auslage darchgeiben und weintlich erweitert worden. Frau Roil ist auf dem Gebete der kunkgewerblichen Handt lichtiger Arbeiten dem dem Gebete der kunkgewerblichen Handt lichtiger Arbeiten deworzegangen, und ihre Borlagenwerfe für Kerb. und Flackschnist werden von Kinkslern wie Tileitanten geschäut und gern gefauft. Tas Buch von Klara Roth erhält einen besonderen Wert durch den reichen Eilderschunk, der das gedrache Vort wafterlich wesentlich werdentlich unterknist. Andgezeichnet find die dem Text eingelägten A Vehrtaseln, die zum Tell ganz neue und sehr gelungene Master und Schnitte geigen. Die Anseinung von M. Fandlen und Rt. Koth wird der inereffanten und lohnenden Technit eine Freunde zusähren und auch ihren velen alten Andängern wertvolle Anregungen und Anfere darbieten.

* In It alt a". Jiaitenischer Sprachführer mit deutscher Ibersehung, einem grammatischen Anhange und einem phone-tischen Wörterverzeichnisse. Bon Prosesson R. Lovera. 11 Bogen. B. Preis gebunden 2 M. 10 Pf. Berlag von C. haberland, Leitzige R., Eitenburgerstraße 11. Dieses nene Hillsoms zur Erlernung der italienischen Umgangssprache ist in erster Linie für die große Menge der Reiselnstigen bestimmt, die zu ihrem Verzeitzen zu Stodienmerken oder zur Allederschanzung der Grierlung der Weige der Reiselnstigen bestimmt, die zu ihrem Beranigen, zu Etidienzwecken oder zur Biedererlangung der Geinnbheit wach dem Lande unierer Schnstat, nach Italien, reisen wolken. Der Lovereldse Sprachiubrer löht ielne Aufgabe, wie wir im voraus demerken möchten, in neuer, glanzender Weise. Statt und in der alten Belle mit italienischen Worten und mehr oder weniger verungläckten Phraien oder Fragen und Antworten, wie sie dieder verungläckten Phraien oder Fragen und Antworten, wie sie dieder in folden Führern zu finden worren, zu langweilen, führt er und mitten dinein in das ichen Fragen und lähr und unsere Reise bereits an Danie voraus erleben. Das Wert ist in drei Teile eingereitt: 1. Auf der Neise (In plaggio).

2. "Weine römiichen Lagedücker" (I miet diart romant) über einen langeren Ausenfalt in Rom und Keleine Konwersationschilder (Ondstett di conversazione) über Begedenheiten des Alliagedebens. Um den Vernenden die Arbeit in erleichtern und das Beref auch für den Seldbunkerricht verwendbar zu machen, ist dem italienischen Tert gezenüber eine deutsche liberiehung beigelägt. Denleiben Iweseen dient auch der Eurzessähe, aber ausbreichende grammatische Andang und ein Wörterverzeichnis, dass alle Weise kantender Krieben ihm den Keisenappe: "Ein Liebe dwin nicht er"

* Ans Amors Reifemappe: "Ein Liebeswnnber." Bon Gulav Adolf Maller. Mit breifarbiger Umichleadzeichnung von Sand Sinbenranch. Breis broichiert 1 M. (Leipzig, G. Miner-Manniche Berlagsbuchbandlung.)

9 Anf dem Begegur Rundlerin. Bon Deinrich v. Boidinger. Mit Umidiogszeichnung von Dans Sinben-rand. (Leinig. G. Miller Manniche Bertagsbuchandlung.) Breis broich. I M. Der Livij ift bem Leben einer Schanfpielerin entwommen, beren Rame ebedem wegen ihrer Echanbeit in aller Bunde war, und deren Tagebücher in die Ergählung verwebt find.

den Bankfirmen Delbrück, Leo & Ko. in Berlin und Ferdinand Sanden in Frankfurt n. M. mit 98,33 Proz. das Höchstgebet

Neue 31/eprozentige Bremer Stadtanleibe. Die Finanzdeputation hat bei Senat und Bürgerschaft die Ermächtigung zur Aufnahme einer 3³/sprozentigen Anleihe von 30 Mill. M. beantragt. Die Deputation will von kleineren Anleihen, wie sie früher üblich waren, absehen und mit diesem Antrag ihre Ansprüche für die 4 oder 5 nächsten Jahre feststellen. Unzweiselhaft wird die gesetzgebende Körperschaft den Antrag annehmen. An Schulden mit höher als 3½ Prox. Zinsen hat Bremen nur noch 4½ Mill. M.; sie können satzungsgemäß nicht eher als 1917 völlig getägt werden.

Zum Deutsch - Österreichischen Handelsvertreg. Um die Wirkungen des Handelsvertrages abzuschwächen, haben ver-schiedene Firmen, die mit Österreich im Verkebr atehen, den Beschluß gefaßt, auf österreichischem Boden Fabriken einzurichten. So ist die Errichtung einer Fahrundbeahauftelt beit seitens der Dreadener Firma Bernhardt und einer Nährmittel-Erzeugungsfahrik von den Herren Dr. Gradow & Ko. aus Bielefeld beschlossen. Beide Fahriken sollen in Bodenbach

Doutsche Gold- und Silber-Scheideanstalt in Frankfurt a. M. Die Aktien dieser Gesellschaft potierten in der letzien Hälffe des Januar noch es, 320; sliegen dann aber seit Anfang dieses Monats eis 239.80, um zu Schluß der vergangenen Woche bis Monats pis 239.80, um zu Schluß der vergangenen Wache bis zu 336 nd dann bis 345 zu steigen. Gestern sank der Kurs allerdings wieder etwas — bis 342. Wie die Verwaltung nan mitteilt. A ein in den Verhältnissen des Unternehmens legender besonderer Grund für diese auffallende Steigerung nicht vorhanden. Gleichzeitig teilt die Verwaltung über den Geschäftsgang in dem am 31, nächsten Monats zu Ende gehenden Betriebsicht 1904/05 mit, daß er recht befriedigend war, en daß mit Sicherheit die Dividende wieder in der vorjährigen Höhe von 16 Proz. erwartet werden könne.

Schnellpressen-Fabrik Frankentital, Albert & Ko., Akt.-Ges., Prankenthal. Wir haben erst kürzlich mitgeteilt, daß hatt um-laufenden Nachrichten eine Dividende von 10 Proz. in Aussicht sicht gegen 9 Proz. im Verjahre. Dazu bemerkt nun die Ver-waltung, daß bestimmte Angaben über die Dividende sich noch nicht machen lassen. Es wind angenommen, daß die neuen Handelsverträge auf den Auslandsstssatz der Schnellpressen einen schädigenden Kinfluß ausüben und daher ist es nicht unmöglich, daß behuls weiterer Stürkung der Bilaux zu größeren Rückstellungen statt zur Verteilung einer höheren Dividende geschritten wird. — Dann kann es auch nicht schaden, wenn evenfl, die Tantièmen etwas beschnitten werden.

Spinnerei - Akt.-Ges., verm. Johann Priedrich Klauser is M.-Gladbach. Der Aufsichtsrat schlägt vor, für das abgelaufene Geschäftsjahr 2 Proz. (0 Proz.) Divende zu verteilen, Der Rein-gewinn von 251118 M. wurde im Vorjahre den Reserven zugeführt.

Kleine Finanz-Chronit. Die Magdeburger Straffeneisen bal.n.-Gesellschaft beschloß, der auf den 9. März einzuberufenden Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 7 Proz. (i. V. 6 Proz.) vorzuschlagen. — Die Notierung von 25 Mill. M. bprozentiger Goldbonds der Missouri-Pacificbahn mit 40jähriger Verfallzeit ist an der Frankfurter Börse beantragt. — Die Bayrische Bodenkreditanstalt in Würzburg hat beschlossen, für 1904 8 Proz. Dividende wie in den Vorjahren vorzuschlagen, Auch trägt sie sich mit der Absicht, an Stelle ihrer seitherigen Bankverbindung in Frankfurt mit der Frankfurter Filiale der Diskonto-Gesellschaft in Beziehung zu treten. — Der Jahres-Abschluß der Deutschen Bank wird am 8. März veröffentlicht. — Die Arenbergsche Aktien-Gesellschaft für Berghau- und Höttenbetrieb legle auf der Betriebsunlage Julius Philipp die Kokerei mit 56 000 T. Jahresbeteiligung beim Syndikat still. — Jüngst hieß es, daß die Stadt Wien mit einer reuen Anleihe an den Markt kommen werde. Demgegenüber winl jetzt mit geleilt, daß die Kommune Wien aus der letzten Anleihe noch Geld übrig hat, und eine neue Emission fürs erste nicht be-absichtigt. — Die Zentral-Afrikanische Seengesellschaft m. b. H. will in ihrer Versammlung am 25. d. M. über die Verwertung der Geldfelder beschließen. — Das Magdeburger Brannkohlen-Syndikat will das Entsiehen weiterer Braunkohlenwerke in inem Interessenkrels verhiedern und hat zahlreiche Braunkohlenländereien angekauft und aus ihnen eine tausendfeilige Gewerkschaft Offichen gehildet. — Die Berliner Wollwäscher, trockene Wollentfettung, G. m. b. H. hat um ein Moratorium nachgesucht, das ihr von der Gläubiger-Versammlung für ein Jahr bewilligt wurde. Die Passiven belaufen sich rund auf 1 Mill. M. — Das Stablwerk Mannheim hat einen Betriebs-überschuß von 145 708 M, erzielt (i. V. 91 577 M.) Derseihe reicht jedoch nicht zur Zahlung der Zinsen. Handlungsunkosten und 58 142 M. Abschreibungen aus, es müssen 2462 M. aus der Rücklage entnommen werden. Auch im vorigen Jahr mußte diese in Anspruch genommen werden.

Geschäftliches.

Wenn Unfer Karl hente Mittag von der destandenen Früfung fommt, wird er über das fantose Festimabl fammuglin. Wir baben Miles mit VVII (Begetab. Fleischertraft. D. N.D.) bereitet! WePd-Topf 65 Bfg., Kapsel-Bortion 5 Bfg.

Gelegenheit bietet sich im Einkauf von

Juwelen, Gold-, Silberwaren n. Uhren

da wir die Preise aller vorritizen Waren mochemats weil wir bereita Geschäft Withelmstrasse SO (Farkbotel)

E. Schürmann & Co., Hofjawehere pp., Withelmstr. 6 Wiesbuden. Wilhelmstr. 6.

Man verlange austrücklich die Original marke .. EDr. ESommel's" ESnematogen und lasse sich Nucleabsmangen nicht



Arminia Aussfeuer-Versicherungen nit Aussieuer-Versicherungen nit Aussieuer bes Lapialo am Hockzeltstage ver Tochter. Auch bei vorzeitigem Tode des Berforgers bielbt die Berficherung ohne meitere Brämiergabtung in Kroft. F 72 Generalogentur in Aranfintt o. M. Sodifroge 14. Gen. Aa, in Wieden zu wert Wellriffftr. 6.

CONTRACTOR OF THE PARTY OF THE PARTY OF

Die Margen-Ausgabe umfalt 20 Seiten inff. "Amiliche Angeigen bes Bieobabener Tagblatib" Rr. 18.

Leitung: 29. @ du Ite pom Brubl. Berantmortlicher Rebafteur für ben gejanden vebaltimellen Teile C. Mulberb für bie Ungeigen und Retiament D. Donnauft beibe in Wiesbaben. Erud und Berlag ber L. Schallenbergichen Dof-Buchbentlerei in Wiesbaben.

Werfe der hollandischen Waler erzielten. Im ganzen murden für 200 Bilder 367 200 Mit. gegabit.

And Condon wird berichtet: Bei einer Bisberauttion, die in der vorigen Wede in New Yort abzehalten wurde, brachte ein Manve 44 000 M. und ein Jacob Maris 24 000 Mt. Ein großes Bild von Bongerean, "Chrisus und Maria", wurde für 20 400 Mt. vertanit. Antiallend waren die hohen Preise, die die

Bom Süchertisch.

* Bodins Kinderachalten — wer hätte nicht an ihnen seine Frende? Der übersitterte Aunüsenner und der Bildungsphilister, die leindermeriche Jugend und die würdige Aatrone versenten üch gern in die immet Timmung gebende Kinderwelt Bödins. Die dreuen uns, das die Brudmanniche "K n. n. k. (Januarbeit 1906) einmal eine reiche Zulammendenung Bödlinsicher Kinderdetter und vorsährt. — Und was enthölt das Oelt nicht ions noch alles! "Man fann seinen Plannsuchen dasen, ohne die Eier zu gericklagen." Mit diesen Vorten leifer Konr. Pange eine durchaus flärende Bürdigung Bernbard Panfold eine Das Notto spiel iherzholt auf Hanfold niederbenischen Ramen an — aber es leitet ang iehr ernübalte Erwägungen überdenischen Ramen kannter des jungen Deutschlands ein, die seider hänfig genng leitend sind. Da Banfol einer der phantaliebegabieden Künkler des jungen Deutschland ist, wäre zu wünscher gabieden Künkler des jungen Deutschland ist, wäre zu wünscher au den mahrechen und reich illukrierte Auslag von allen, die fich zu den mahrechen Ausliede und reich illukrierte Auslag von allen, die fig zu den mehrenden Kreisen rechnen, gelesen und bederzigt würde. Doch wer nicht leien mag, der salte sich genan die Khbildungen der sotdaren Blodel warders auslehen. — Und wer sich nicht für neue Wöbel inversiert, jondern nur sitz "hobe Kunit", sindet in dem Gette ander den Bödlinichen Kildern eine lange Reiche ders vorragender Arbeiten der Rünchener Plant, die Geilmever eingebend behandelt, teproduziert. gebond behandelt, reproduziert.

** Anleitung aur Brandmalerei auf Holg, Land ihn alerei auf Holg, Leber und andere geeignete Stoffe von M. Land ien. 5. verbesierte Anflage. ih E. 8). Mit vielen Abhildungen. (Berlag von G. Hodorland, Leipzig A.) Broich. 75 Pf. Die vorliegende h. Anflage der bekannten Zundienichen Anleitung zur Brandmoierei ih gegen die friiheren Anflagen nicht unwesentlich erweitert, denn fie dehandelt alle die nenen Erfindungen, Apparate und Gillsmittel, die jogt eine vielseitigere Anwendung der Brandmalerei gehatten. Mit diesem Führer in der Sand ift es

Bettfedern

Es kommen nur unsere bekannt reellen Qualitäten zum Verkauf.

Zu enorm billigen Ausverkaufspreisen

verkaufen wir:

- **Holzbettstellen**
- **Eisenbettstellen**
- Kinderbettstellen
- **Sprungrahmen**
- Matratzen 🖛

eröffnen wir Anfang März ein grosses Specialhaus

und wollen deshalb bis dahin unsere

jetzigen Läger vollständig räumen.

Kleiderschränke

Küchenschränke

Verticows

Tische

Stühle

Kirchgasse 43.

Zum Storchnest.

Ecke Schulgasse.

Daunen

Kissen

Ja! Gawiss! Lethenty ist von Kennern beverzugt und dem deutschen Blfithen-Ceylon-Goschmack entsprechend!

Hunderte trinken ihn täglich mit Genuss!

Konkurrenzlos in Preis und hervorragend ergiebige Spezial-Marke.

Seit 10 Jahren in Deutschland rühmlichst bekannte Lethenty-Tea-Plantage versendet gegen Nachnahme Frühstücks- und 5-o'clock-Tee's in milder, aromat. bester Qual. in Orig.-7-Pfd.-Büchsen zu nur Mk. 17,50 franko Haus. (Früher Mk. 20.) Einen Versuch — dauernde Kundschaft. Bei Hunderten v. Herrschaften eingeführt.

Tee-Import Stritter, Röderalice 14.

8 erstklassige Rechen-, Schreib- und Waschmasch. und viele interessante Neuheiten.

Garantie f. Zufriedenbeit.

Beste Gold-Füllfedern.

8908

ppfapparate, "Gem"-Selbst-Rasierapparate, Fingerreintzer "Greif". Magnessstützen, tischer Magazinhammer, Eierprüfer, elektrische Leuchter etc. .IO-Stopfapparate, Fussstützen,

Mk. 2,50 per Pfd.

Vorzügl. Tasse

achte Harburger, bestes deutsches Fabrikat, ächte Boston und Candee, beste amerikanische Fabrikate, zu Original-Fabrikpreisen bei

Taunusstrasse 2.

P. A. Stoss.

NB. Die vielseitig angebotenen minderwertigen Marken führe ich nicht.

Anton Drehers

Mofbräuhaus Michelob, Böhmen

ru bezieben in 3/1-Liter-Flaschen durch

Buciner. Mitt, Friedrichstr. 42, Ecke Kirchgasse, Telefon 385-Niederlage: Carl Mertz. Wilhelmstrasse, Ecke Friedrichstrasse.

Rückersberg & Harf.

Markfilraße

die größte Auswahl und billigften Preise



Restbestände bis zu 4 Fenstern im Breife bebeutent redugirt.

Reisemuster, ca. 150 Etm. lang, Stück 50 Bf.

Ma. 77.

Bis Samstag, den 18. cr.,

verkaufen, um vor Eintreffen der Frühjahrs-Neuheiten umbedingt zu räumen, sämmtliche

> Blusen, Costumröcke, Costume, Unterröcke, Morgenröcke

Webergasse S.

Carnevals-Artik

Maskon-Preise, Tombola-Gegenstände, Marken-Abrelehen. Sant - Decorationen,

Comité-Milizen. Cotillon - Touren. Manullhonbons, Ceremonlen-Stäbe.

Wiele originelle Neuheiten.

Vereine und Gesellschaften erhalten Preisermässigung.

Schneiderinnen!

Ganz besondere Gelegenheit!

Elegante Stickereien.

Besätze,

Bragen,

Garnituren.

Tressen.

Spitzen

zu ganz aussergewöhnlich billigen Preisen.

Passementrie- u. Stickereifabrik

Goldstein.

51 Kapellenstrasse 51.

Paris, 28 rue Louis le grand.

Telephon 605.

Gegründet 1892.



Gegründet 1875.

Countag, ben 19. Februar, Abende 8 Uhr:



in der "Turnhalle", Hellmundstraße 25. Wastenfierne im Borderfauf i BRt., an der Wasse 1.25 Wt. Richmasten à Person 50 Pt.
Borderfauf ist in den Cigarrengeschäften den Nt. Absender, Alte Colonnade A. A. Mischer. Kranwiah B. C. Cassel und F. Biassen. Kirchgasse, Alte Colonnade A. Cassel und F. Biassen. Kirchgasse, W. Britanisse, Costos Jur Stadt Biedrich, Allbrechter. D. Reck. Schuhlaben, Worthste, 17. L. Lugande, Abserfer, 52, Part., F. Weekler. Hellmundstr. 24, F. Wierieh. Haubrunnenstr. 3.
Landsleute, Freunde und Wönner unseres Bereins sind hierzu freundlichst eingelaben.

NB, Saalöffnung 71/2 Uhr.

Der Borftanb.

Cölnische Lebens-Concordia, Versicherungs-Gesellschaft.

Grundkapital: 30 Millionen Mark.

Lebens-, Invaliditäts-, Aussteuer- und Renten-Versicherung. Höchste finanzielle Sicherheit. Mässige Prämien. Vorteilhafte Bedingungen für die Versicherten.

Weitere Auskunft erteilt in Wiesbaden die Generalagentur E. Setumster, Luisenplatz 1 sowie die Vertreter an den einzelnen Plätzen. 257.

faufen Gie am Beften im Specialgeichaft

W. Kussmaul and St. Gallen, Rheinftrafe 37, neben bem Raifer-Banorama.

S. Bielefeld & Söhne, Wilhelmstrasse 13.

Effekten-Abteilung.

Sorgfältige Besorgung von Kapitalsanlagen.

Festverzinsliche und mündelsichere Werte stets vorrätig. Sachgemässe, kostenlose Auskunftserteilung über Effekten. Günstige Ausführung von Börsen-Aufträgen an allen deutschen Börsen, sowie in London, Paris, New-York.

Die Anfangs- und Schlusskurse der Berliner und Frankfurter Börse, sowie die Kurse aus Paris, London und Wien liegen in unserer Effekten-Abteilung (Haupteingang links) zur Einsicht offen.



Rirchgasse

Xirchgasse

Während dieser ganzen Woche:

Um im Herbst unseren Neubau mit nur neuen Waaren zu eröffnen, haben grosse Waarenposten und Restbestände der letzten Saison bedeutend im Preise reducirt und bietet gerade diesesmal unser Ausverkauf hervorragendes!

Futterstoffe.

Cöper, grau, ca. 88 cm breit, 25 pr. Ringwood Paar 20 pr. Jaconett, grav, schwarz, ca. 100 cm 25 Pf. Tricot, schwarz, m. 2 Drk., Paar 30 Pf. Reversible, **weiseitig, ca. 100 cm 45 Pt. Leinen imit , farbig u. weise, m. 90 Pt. Satin in grower Farben-Auswahl 45 Pf. Leinen imit., farbig u. weiss, m. 1.20 Mk. Listre in gromer Farben-Auswahl 35 Pf. Jacquard-Gewebe, 2 Drk. 90 Pt. Listre, schwars . . . Meter 28 Pf. Glace-Handschule " Paar 90 Pf.

Mittmad, 15. Februar 1905.

Damen-Handschuhe Damen-Strümpfe.

0	Schwarz bw., gewebt, gute Qua- 48 Pr.
	Ringel, Flor, eehr preiswerth, 75 PL
	Schwarz "Seidenimit.",
	restärkte Ferse und Spitze, 85 Pf.
	Ringel, gewebt 8 Paar 1.20 Mk.
	Herren-Socken in achwarz und 1.00 Mk.

Seidenwaaren.

Seidene Blusenstoffe Serie I 1.50, Serie II 1.90, Serie III 2.50 Reste und Abschnitte auffallend billig. Taffet, reine Seide, conl., . . Mir. 1.50 Damassé, schwarz. . . . Mtr. 1,50 Schleifen, Cravatten, Kragen sehr billig.

Ein Posten

Serie III: 5.75 Ein Posten

Restbestände und durch Decoration etwas angestaubt enorm billig.

Auf sämmtliche übrige Wäsche gewähren wir einen

Rabatt von 10°/o.

in Moiré, Lüstre und Flanell,

- seidene Röcke -Serie I: 7.50 Serie II: 10.50

Hausschürzen. Reformschürzen, Kinderschürzen, Zierschürzen,

bedeutend im Preise reduzirt.

Handarbeiten.

Ein Posten zurlickgesetzter Artikel, sowie einzelne Modelle staunend billig!!

Abschnitte

Reste and | ausserordentlich preiswerth.

im Inventur-Räumungs-Verkauf

ausser auf Näh-, Strick-, Stick- und Häkelgarne, Stickseide, Carneval- und Scherz-Artikel

Rabatt, welche an den Cassen in Abzug gebracht werden. Waaren, welche mit rothen Etiquetten versehen, sind

metto. Umtausch nicht gestattet.

Ein Posten

Serie I: 4.50

Serie II: 5.50

Serie III: 12.50

Ein Posten

Restbestände. nur neueste Formen, in schwarz, weiss, grau

Serie 1: Werth bis 2.00 Serie II: Werth bis 4,50

jetzt Mk. 1.50 Serie III: Werth bis 7.00 jetzt Mk. 3.00

Ein Posten Madapolame, Festons, sehr billig.

Schweizer Stickereien Serie I: Serie II: Coup. 90 Pf. Coup. 1.10

Reste und Abschnitte Valenc., Tüll, Spachtel etc.

ausserordentlich billig!

Mandtücher.

ca. 300 Dtzd., gesäumt, mit 2 × Band, enorm billig.

Tischtücher, Betttücher, Taschentücher,

Reste u. Hemdentuche, Abschnitte ausserordentlich preiswerth.

Lederwaaren.

Ein Posten: Kettentaschen. Serie I Serie II Serie III 95 Pt. 1.85 2.50.

> Portemounaies enorm billig.

Reeller Werth bedeutend höher!

Portièren

mit 100/o.

Helz- u. Korhwaaren mit 100/0.

Telle. =

Teppiche

- vorjährige Dessins mit 200 0.

Herrenwäsche u. Cravatten 10 º/o.

Gardinen

mit 100/o.

Einzelne Fenster bedeutend im Preise reducirt,

Tischdecken mit 100/o.

Galanterie-, Leder- und Luxus-Waaren. Koffer und Handtaschen

Spielwaaren mit 100/0.

mit 100/0.

3d Meibe babei, bie Sonne icheint bem Menichen nur einmal, in ber Rinbheit und ber fruberen Jugenb; ermarmt er ba, fo wirb er nie wieber vollig talt, und was in ibm rubt, wird friich berausgetrieben, wird blüben und Grüchte tragen.

Friebrich Sebbel.

(49. Fortiehung.)

Adrienne.

Roman von &. Barben. - Antorifierte Bearbeitung.

Nichts von Belang, ich bin vielleicht ein wenig mübe, bas ift alles."

"Sie sehen aus, als ob Sie einen jähen Schreden gehabt batten, ift Thurston am Ende doch schlimmer? "Sein Zufiand hat fich, seit Dofter Martin bei ums

geweien, gar nicht berändert. Er liegt in traumbafter Betäubung da, und vor bem Morgen bürfte feinerlei Beranderung eintreten."

"Daben Sie ihn allein gelaffen?" "Ja, aber es ist feine Gesahr dabei, es kann ihm nichts zustoßen, und ich werde mich, wenn ich bon hier

fortgebe, geraden Weges zu ihm begeben." "Ja fo. Sie wollen mit mir hrechen und allem An-icheine nach muß es Wichtiges fein, was Sie mir zu jogen haben, fonft wieden Gie fich fonverlich die mitternächtige Stunde dazu ausgejucht haben. Übersah ich irgend etwas Geschäftliches, worauf Sie mich aufmerfform gu mochen tofhnichen?"

"Nein, Herr Graf, der Grund nwines Hierber-fommens hat mit geschäftlichen Dingen nichts zu fund" Seine Worte flangen so seltsam, daß der Graf Plat nehmend den sungen Mann mit unverhohlener Neugierde

"Was ich zu sagen babe", suhr Kilrenne mad einer Bause fort, "bat auf die Komtesse Bezug, und auf meine Werbung um ihre Sand. Sie waren so gütig, Serr Graf, mir, ols ich zum ersten Male von der Angelegenheit mit Ihnen fprach, ju fagen, daß Gie mir Ihre Be-willigung geben, 3hre Lochter zu beiraten, wenn es mir gelingt, die Zustimmung der jungen Dame zu erhalten."

"Wein lieber Junge, ich habe dieses mein Ber-sprechen auch nicht vergessen. "Sabe ich seither irgend etwas gelan, wodurch ich Thre gute Meinung etwa verscherzt hätte?"

"Gewiß nicht!"

Wenn ich Ihnen somit jest fage, daß fie mir berfprocen bat, mein Weib werden gu wollen, fo würden Sie Fore Cinwilligung nicht zurücksieben?"

Todter Ihnen dieses Bersprechen geleistet?"

"Beider nein. Ich babe seither auch nie mehr ein Wort der Liebe zu ihr gerebet. Sie haben mir Ihre mindliche Jusage gegeben. Herr (Braf, und ich danke Junen batur, aber id) begehre mehr!"

.Mehr? Ich berftebe Sie nicht. Bas foll bas

r.

en

Ich möchte Sie bitten, mir Ihre Einwilligung auch

fdriftlich ju geben.

"Eine ichriftliche Einwilligung, mein lieber Freund, pu welchem Zwed? Bas kann Ihnen dieselbe nüben?"
"Ich hoffe und wünsche zu gar keinem Zwede, Serr Graf, aber ich bitte Sie trothem barum."
"Aber weshalb? Bollen Sie dieselbe meiner Tochter

"Momentan gewiß nicht."

"Sie weiß bereits, daß Sie meine Einwilligung zu Abrer Berbung baben. Gie ift barilber grengenlos ent-3d bin bereit, meine Worte ju wiederholen und an bestätigen. Ich erkläre Ihnen ununmounden, daß ich on Ihre Liebe zu Adrienne glande, daß ich mit Freuden bereit bin, fie Ihnen jum Beibe ju geben! 3ch verftebe aber wahrlich nicht, von welchem Werte Ihnen eine go-

aber wantlich nicht, von welchem Werte Zonen eine geschriebene Erklärung sein könnte!"
"Ich hoffe aufrichtig und von Gerzen, daß ich mich niemals gezwungen seben werde, Gebrauch von einer solchen zu machen. Ich hoffe, daß, wenn ich so glücklich sein sollte, Konntesse Terring zu beiraten, dies in Ihrer Gegenwart geschehen kann, aber da Sie, Herr Graf, wie Sie unummumben erflären, es gerne feben werben, wenn ich Ihre Lochter beirate, fann es mohl auch faum einen Grund geben, weswegen Sie dieses Ihr Einverständnis nicht in fnappen, flaren Worten gu Papier bringen tonnten. Es mag eine Laune fein, ich gebe au, daß es dar-nach aussieht, aber tropdem, Serr Graf, bitte ich Sie bringend, meinem Buniche zu willfahren.

Gine Baufe entftand. Aberweite war blag geworben. Er blidte Kilrenne unverwandt und foridend ins Geficht.

"Ist es Ihnen heiliger Ernst mit dieser Sache?" fragte er endlich.

"So ernst, als mir auf Erden nur irgend etwas sein

"Und Sie wollen mir die Urfache, welche Sie zu dieser

Bitte veranlaßt, nicht angeben?"
"Ich kann es nicht."
"Leugnen Sie anderseits aber auch nicht, daß Sie eine

fpezielle Urfache haben?"

"Ich longne es nicht. Im Gegenteil, ich gestehe, daß dieselbe tatlächlich beiteht!"

Gut, ich werbe Ihren Burfch erfüllen, werde Ihnen meine idriffliche Bewilligung erteilen, fich mit Mrienne au vermählen."

Ter Morgen brach bell und freundlich an und zu ziemlich fricher Stunde fichren Graf und Gräfin Aberweite von Orcharditone nach London. In ihrer sachten, liebenswürdigen Art hatte die Gräfin fich bemüht, Morienne über ihren plötlichen Entschluß zu Saufe bleiben zu wollen, Borftellungen zu machen. junge Dame mar vollkommen unnabor geweien, und batte mit aller Entschiedenheit erffart, daß fie unter feiner Bedingung mitfohre.

Den größten Teil das Tages verbrachte fie in ihrem Wohngimmer und las wieder und immer wieder einen Brief Erich Cimliffs, welchen ihre Jungfer am Menb gebracht, und in dem er fie bringend gebeten, ihr Ort und Stunde zu bezeichnen, wonn er fie ibrechen fonnen. Bis mm batte fie ibm noch feine Antwort gegeben und ichraf auch bor bem Gebanfen, es tun zu follen, mit einer gemiffen Schen gurud. Ihr Bater batte bie Bertnung Cuntiffe bon fid gewielen und fie felbit war noch git feiner Markeit darüber gekommen, ob fie ihn beiraten folle ober nicht. Nebsibei jagte sie sich, daß eine Antwort foum notig fei. Die Runde von der Abreife des Grafen und der Gräfin würde fich gewiß mit lauffeuerartiger Gefduvindigfeit verbreiten, und Cunliff bann feinen Infiand nebmen, fie in ihrem Seim aufzufuchen.

Bare fie defien nicht gar fo ficher gewefen, fo wurde fie fich vielleicht nach bem Bart begeben haben, ibm bie Möglichkeit bietend, daß er sie von der angrenzenden Be-

figures out febr und zu ihr herfiberfomme.

So ichon der Morgen geweien, begann es gegen Mbend doch ein wenig zu reguen, und langiam und eintonia idliden die Stunden in Ordardftone dabin. Frant Stofford gab fich vergebliche Mübe, ihren beiden Ge-fährtinnen, Adrienne und Tu-tu, die Zeit kurzweilig zu bertreiben. Ein Alp ichien auf ben Gemütern zu liegen und niemand war beiter gestimmt.

Beld falter, unfreundlicher Tan!" bemerfte fin gegen Abend fröstelnd. "Selbst das kleine Wohnzimmer ist für drei weibliche Wesen heute zu groß und zu unge-mitklich. Worsenne, liebes Kind, du haft in beinem Limmer gemitkliches Keuer brennen. Wolken wir uns

nicht lieber borthin miridaichen?

Gana mie es dir beliebt, Mus. Blide nicht so tran-ria von dich hin. Ach din nicht in Orchardstone gurud-geblieben, um dir die Laune zu verderben. Las uns somit nach meinem Rimmer achen, ich will trachten, es bis bort redst gemilifich an machen. Sol bir einiges Buderwerf. Tu-tu, und iraend ein heiteres Buch, wir wollen olle drei in fröhlicher Stimmung sein." Norienne tat das Möglichste, um sich auch wirklich

nach besten Aräften zu beherrichen, fa, sie war sogar von einer etwas fieberhaften Lebhoftigfeit, nedte Tu-tu, fpielte Mavier und fang, liebkofte Krau Stafford und legte überhaupt eine Setterkeit an den Tag, die zu groß war, als daß man das Gefühl bätte haben können, fie komme von Bergen. Es war fast elf Uhr, als Tu-tu fich, Middigfeit vorschilbend, su Bett begab und min fniete Abrieme plotlid, mie fie es ale Rind fo oft getan, an ber Geite ibrer Errieberin nieber.

Du mußt milde fein, meine mete Mais", fprach fe

"Gebe ich dannch auß? Ich empfinde feine befondere Mibigfeit!" entgegnete Frau Stafford mit font

"Sore doch nur, wie furchtbor der Regen niebergent!" "Ich will nur boffen, Adrienne, daß bei all' dieses Planlid bereingebrochenen Renchtigfeit meine Bicht-Unfälle, die mich icon fo viel geblagt, fich nicht wieber ein-

Menn bu dich nicht aans wohl fiiblit. Mus. wirbeft bu doch beffer daran tun. Poffor Martin morgen fommen 311 Iolien!" wandte Mbrienne beforat ein.

Wir wollen feben! Da du aber bom Doftor fpricht. Abrienne, föllt mir ein, dan wir beute aus dem Sonfa des Rentmoifters noch aar feine Gunde erbielten. mundere mich baft Berr Milrenne nicht bagemeien."

Richt febr mahricheinlich, das er fommen wird, da er doch weiß, daß mein Boter und feine Frau nicht bien (Wortfebung folgt.)

Seidenhaus Man Chand, Langgasse 42.

Grösste Auswahl in Roben- und Blousenstoffen.

Von frischer Sendung:

Castlebay-Matjes-Heringe. Winter-Walta-Kartoffeln.

Böhm, Adolfstrasse 7. Inh.: Scheurer.

Gegr. 1872.

Tel. 3197.

23. Schmitt,

Möbel u. Innendecoration,

Eriedrichstrafe 34 (Durchgang nach bem Lutfenplat):

mit 10-20 % Rabatt.

Complete Schlafzimmer, Speifezimmer, Calone, Berren . Bimmer. Salone und Wohnzimmer . Bolfter . Garnituren in allen Begugen, Salonfdrante, Trameaux und Tifche, Buffete, Gerbanten, Bfichere fdrante, Damens und Deren . Schreibtifche, verichiebene Ceffet und Bantaflemobel, Tifchen zc. zc.

Diefe Mobel find nur gurudgefest, um für bie taglich eintreffenben Frühiabre . Reubeiten Blat ju ichaffen, flub fammtlich bon tabellofer Beichaffenheit und befannt In Qualitat.



umfaffenb alle ber jegigen Gaifon unterworfenen Schubwaren, finbet im Grften Frantfurter Schubbagar,

Kirchgasse 37,

gegenüber ber Saulbrunnenftraße, munmehr ftatt. Die Breife find bei vielen Artifeln bis ju 50% ermaftigi. Mit Rudficht auf bie Bauarbeiten neben unferem Botal, haben wie auch bie Breife ber Tangichube ermäßigt.

herren-Bachetuch-Tangichube, fturle genabte Goble, 38.30 herren-Bachetuch-Schnftfdube - nicht geftiftet, fonbern genabte Coble Damen-Badtud-Spangenfdube 1.95

37 Mirdigane 37, neben bem Bau, neben bem Bau, gegenüber ber Faulbrunnenftraße.

Bitte Die fonftigen Preife im Genfter gu benchten.

als auf jeber Derfteigerung

Mittwoch, 10. Jehrnar 1905.

Heute und die folgenden Tage

in Miesbaden, Martifirage 14, am Echlofiplat, bie fich noch am Bager befinblichen

in ben Bertauf gebracht: Rachbem die billigen Qualitaten !! Berren-Binginge !! bouffandig geräumt, fommen nun bie

veneren u. modernen Anzuge gu fold niedrigen Breifen in ben Bertauf, bie feben Runden erfiannen werben.

1. Serie:

Herren-Anzüge, aus ben beften Stoffen folib berarbeitet, jest jeber Angug Mt. 18 .-- , frühere Preife Mr. 80. - bis 32 Mt.

2. Serie:

Herren-Anzüge, allerbeftes gabritat, nur die neueften und modernften garben,

jett jeber Angug Dit. 25 .frühere Preise Mt. 32. - bis 36 Mt.

! Confirmanden-Anzüge!

1. Gerte ber Unging Mf. 15.-, 2. Gerte ber Unging Mf. 18,-, frabere Breife circa 20 pCf. höber.

Jünglings-Anzüge.

Ginige ber Lingung Ett. 9.-Ginige ber Angug Mt. 10.-Rur noch fleiner Borrath.

!! Herren-Tuchhofen!!
fowere wollene Stoffe,
laubergewöhnlich binig!
Boften: Rede Sofe Mr. 8.75.
Boften: Rede Sofe Mr. 4.50.
Boften, die allerbesten Sorten:
3che Sofe Mr. 6.

!! Anaben-Anzüge!! (1 bis 6).

Serie 1 ber Angug Mf. 1.95. Serie 2 ber Angug Mf. 3.50. Serie 3 ber Angug Mf. 5.—

Sammt-Anzüge,

früher Dir. 8.50, berabgefest ju Dir. 4.50.

!! Anaben-Unzüge!! (7-12).

1 Gerie der Angug Mr. 5 .- , früher Mr. 8 .- bis 0 Mt. Anaben-Söschen

Sommer=Lodenjoppen \$11 MRT. 1.50.

BH 80 837.

Tuch-Nöcke für herren, eine Barthle herabgefest gu Mt. 4.50.

! Elegante Gehroch - Anglige! 811 SRL 88 .-

Die berabgefehten Breife biefer Artitel finb an icoem siac aufgestempelt und fann ein weiterer Mibjug in irgend welcher Form nicht geftattet werben.

Große Gewinnanssichten.

In ben nächten Tagen kommen co. 18,000 Geldgewinne bei der Wohlf-Lott, a Enticheibung, Heren. 75,000, 50,000, 25,000 Mt. Lofe à 8,00 nur heute noch bei de Faitols. 10 Longs. 10.

Ia Fett-Nusskohlen-Gries empfiehlt so lange Vorrath billigst 404

癸 Aug. Killpp, 🌣

Molz-, Coks-u. Kohlenhandlung (6) Comptoir: Sedamplata S. Telephon 887.

0

Wir hatten Gelegenheit grosse Posten

enorm billig

einzukaufen und liegen dieselben in 2 Serien unter Preis zum Verkauf aus.

Serie I

Wert bis 1.20.

Serie II

Wert bis 1.50.

durchschnittlich per Stück (Wert bedeutend höher.)

gefüttert, in modernen Frühjahrsfarben, Wert bis 6.50 Stück

mit Litzen besetzt, zum Aussuchen

gefüttert, mit Bordüre, zum Aussuchen, . . .

Posten Normal- u. gewebte zum Aussuchen, Pf

Rein wollene Cachemir-Strümpfe Paar DS Pf.

Damen-Handschuhe Homespun u. Ringwood,

Paar DPf.

Marktstrasse 34.

Briefmarten-Sammler!

Daben Sie ichon die ferbischen Jubilaums-Marten mit der gräftlichen Todesmaste des ermordeten Königs Mexander? Offerire folde, fo lange der Borrath reicht, in nur tabellofen, gar. achten gestempelten Exemplaren b Bara per Stüd 50 Bi.,

gegen borberige Einsenbung bes Befrages ober Rachnabme. Anton Schmitz. Difficiborf,



Die Abholung von Fracht-n. Eilgütern zur Bahn

erfolgt durch die regelmässig fahrenden

Rettenmayer's Roll-u. Gepäckwagen

su jeder Tagesstunde (Sonntage Vormittage nur Eilgüter) Frachtgut: binnen 5—6 Stunden)

Bestellungen beim Büreau:

Kneinstrasso n eben der Mauptpost. -



Künstl. Zähne à 5 Mk. Plombiren u. Jahurelnigen.

Jahngieben fcmerglos mit Lachgas und Chloroform. Jos. Piel, Dentift, Rheinftr. 97, \$.

Christian Flechsel, toneibermeifter, Jahnftraße 12, Bart Großes Tuchlager.

Unfertigung nach Mag. Glegante Musführung, billigfie Breife. Freinfte Referengen.

Javol" ift bei ben höchsten Herrschaften in täglichem Gebrauch. Es macht bas haar fraftig, seibenweich und geschmeldig, ftartt und ersrischt die Ropfhaut. Erschischen und wohltnend for die Towen.

ist das vorzäglichste Haurwasser der Well



Javot in schwarzer Flasche Mt. 2.—, Doppelft. Mt. 3.50, Reisest. Mt. 2.25. (Bur felle settiges Daar forbere man 3avol su gleichen Breisen in weißen Halden.) In den Narid-meries, Deogens u. Colffenr-geschäften, auch in vielen Apotheken, Beschreibungen, Butachten foftenfrei burch Wilh. Anhait G. m. b. H., ") With ausgelprechen; jamest. F 47

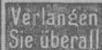
Blafale

Language 50, Keke Mrausplais. Thermal-Bäderà 60 Pf.,

gans neu eingerichtet. Geheiztes Ruhe - Zimmer.

Anzündeholz, fein gespatten, Brennholz à Etr. 1.30 Mt. flefern frei ins Saus

Gebr. Neugebauer, Dampi-Schreinerei, Telephon 411. Schwalbacherftr. 22. Telephon 4



Verlangen leinstes Produkt, das Besto Gur Magen und Verdauung. Vertret: f. Bez. Wiesbaden: Ernst Renz, Goldgasse 18.

Wiagnum-bonum-Kartoffeln, gelbe Westerwalder, prima Baare,
100 Afuntd B Wart
Thüringer Giertartosseln, Manstartosseln,
Zwiedein billigü frei Dans geliefert.
Otto Enkelbach. Schwaldocherfte, 71,
Karlosselhandlung, Teleson 2784. 7.

abte

t, in

aren

D#7,

damen-Klub Wiesbaden,

Morgen-Ausgabe, 2. platt.

Tannusftraße 6.

Hamstag, den 18. Februar, abends 7 Abr: "Erlebtes und Erschautes",

Vortrag von Baronesse O. von Bistram. Theeabend.

Bafte, burch Mitglieber eingeführt, find willfommen.

Der Borftanb.

F 491

Ber einer fraftig nach Rafao fcmedenben Chocolaben-Sorte ben Borgun giebt, ber entichließe fich für hartwig & Bogel's Tell-Chocolabe. Gie ift nach befonberem fublimen Berfahren unb aus bestem



Chocolade

Robmaterial bergeftellt, feinft in ber Mahlung, binterlagt einen angenehmen Beichmad im Munbe, berurfacht nie

Durft. Breife: 25 Big. bie Tafel 40, 50, 60, 75 Big. u. 1 Mt. per Carton.

Vertreter: Louis Jacobs, Agenturen,

Stiftstrasse 11. - Telefon 2974.

D! Thompson's Seifenpulver ist das beste.

Bestaurant Aubner, Sartingftraße 18.
Deute Mittwoch: Mettelfuppe, wozu freunblicht einlabet With. Ralibner.

Gin- u. zweith. Meiber- u. Küchenicht, Brandstifte, Berticow, pol. u. lad. Kommob., Bettstellen, Anrichte, Küchenbretter, Tiiche, Baichfommobe zu verlaufen bei Schreiner Abuen. Schachtftr. 28. Robestiftbie zu verl. Kariftraße 28, 1.

Sute und biffige Schubtvaren für herren, Damen und Rinder aller Art laufen Sie Reugaffe 22, 1 Stiege bod.

Adalich frische Gler. Geffügelgucht Donnermühle bei Kostheim a. M. Ia holländische Torfstreu

Ausgabestellen des Wiesbadener Tagbla die folgenden:

Anrftraffe: Roufiet, Gmierfte. 48

Abelheibftrafe: Jung Dwe. Radif., Gre Abolphe-hofmann, Gde Rariftr., |allee: Blumer, Gde Schierfteinerfir.

Ablerftraße: Groff, Gde Schwalbacherftr.; Donges, Gde Strichgraben; Domburg, Gde Schachtftr

Adolphonlice: Jung Bwe. Rachf., Gde Abelbeide Brobt. Albrechtftr 16: Iftraße; Gron, Gde Goetheftr. Rirfch, Schlichterftr. 16

Albrechtftraffe: Brobt, Albrechtftr. 16., Michter Bwe., Gde Moripftr ; Wild, Gete Buremburgfit .: Roth, Albrechtfit. 42. Waller Bme., Gefe Mfolasftr.

Am Mömerthor: Urban, Um Momerthor 2. Bahnhofftraffe: Borigen, Friedrichfte 7: Engelmann, Babnbofftr. 4.

Bertramftraße: Bring, Gde Gleonorenftr .: Senebalb, Gde Bismord . Ming.

Sismard:-Ring: Benebald, Ede Bertramftr.; Spring, Gde Bleichftr.; Oelbig, Gde Blieberftr.; Beder, Ede Hermaunftr.; Jung, Edel Porffir.; Lang, Wellright bi.

Bleichftraffe: Schott, Gde Dellmunbftr.; Rubner, Gde Baltomftr.; Spring, Gde Bismard-Ring.

Bliidgerplat: Rannnned, Gde Roon- it. Portfir. Blücherftraße:

Delbig, Gde Bremard-Ring; Breis, Blücherftr 24; Breis, Blücherftr. 4.

Billowftraffe: Cht. Bülowfir 7; Chrmann, Gefe Roonftr.; Klingelhöfer, Geerobenftr. ingelhöfer, Geerobenftr. 16.

Caftellftrafe: Mens, Caftellftr. 10.

67

119

ı,

199

en,

162

to

g. n: 8,

In,

Clarenthalerftrafe: Rnaph, Gede Dopbeimerfir. Dambadithal:

Denbrid, Gde Rapellenftr. Delnapceftrafie: Battgen, Friebrichfer 7.

Dobheimerftrafe: Berghaufer, Gete Bimmermannftr ; Frinds, Gde Dellmunbfir.; Rigler, Gde Rariftr.; Beber, Raifer Friedrich-Ring 2; Anapp, Dogbetmerftr. 72

Breimeibenftrafe: Rafd, Gobenftr. 4.

Drudenftraffet Rannaned, Drubenftr 8: Rlingelhofer, Geerobenftr 16; Robt, Geerobenftr, 19

Gleonorenftraffe: Bring, Gde Bertramftr.

Glivillerftrafe: Miller, Gide Rubesbeimerftr Emferftrafe:

Rannaned, Drubenitt. 8; Roufief, Emferftr. 48. fanibrunnenftrafte:

Engel, Ede Schwalbacherftr ; Bierich, Faulbrunnenftr. 3.

gelbftraffe: Derrmann, Gelbftr 2; Giege, Gde Rellerfir.; Forft, Felbftr 19

Frankenftrafe: Andolph, Gde Walramitr ; Weighte, Frankenitr 17; Wed, Frankenitr 4

griedrichftrafe: Bottgen, Griebrichftr. 7, Bhilippi, Gde Rengaffe: Rungheimer, Gde Schwalbacherftr.

Gemeindebadgafden: Mlegt, Michelsberg 9. Gerichtoftraße: Maus, Dranienftr 21

Gneifenauftraße: Wecht, Gde Weftenbitt Goebenftraffe:

Raid, Gorbenfit 4: Senebalb, Gde Bertramftr unb Biomard-Ring

Gortheftrage: Mohr, Gloethefte 7; Grall, Gde Abolphonice; Riees, Gde Mortigir ; Sauter, Gde Dranienfte Grabenftrafe:

Schans, Reugaffe 17 Guffav-Adoifftrage: Dorn, Gde hartingftr

Hartingftrafe: Jobert Bwe., Bhilippsbergftr 29; Dorn, Gde Guftav-Aboliftr. Beleuenftrafe:

Dorn, Belenenftr 22; Gruet, Bellripftr. 7. Bellmundftraffe: Bürgener, Sellmunbftr 27 Dugbad, Dellmundftr 27: Habad, Dellmundftr 43; Schott, Ede Bleichftr.; Täger, Ode Hermannftr; Hungs, Ede Dopheimerstr; Wed, Frankenstr 4, Wahig, Wellrichftr 25.

Derberftraffe: Laur, Rornerfir ;

Wed, Gde Bugemburgftr.; Sorn, Rieblftr 21; Ru'la, Berberftr 6 germannftrafe:

Beder, Ede Bismard-Ring: Guds, Balromftr 12. Jager, Gede Sellmunbftr .. Wahrig, Bermannftr 15.

Herrngartenfirage: Geruand, Berrngartenftr. 7. Biridigraben: Donges, Gde Mblerftr.; Betrn. Steingaffe 6: Bette, Bebergaffe 54.

fortifitte: Mlegi, Micheloberg 8.

Jahnftrafte: Leng Racht., Gde Ratiftr., Schmibt, Ede Worthfir. Schneiber, Jahnft: 46.

Raifer Friedrich-Ring: Rugn, forneritr. 6. Weber, Ratfer Friedrich-Rung 2; Schneiber, Jahuftr 46. Mottcher, Gde Lugemburgftr.;

Rapellenfirage: Benbrich, Gde Dambachthal. Barlfirafie:

Dofmann, Gde Abelheidftr ; Beng Rachf., Gele Jahufte.; Bund, Brebiftr 3. Recf. Gefe Abeinfir ; Bugler, Gde Dogbeimerftr Rellerftraffe:

Lenbte, Gite Stiftfir., Wiefe, Gelbfte. Rirdigaffe:

Staffen, Rirchgaffe 11; Bierich, Faulbrunnenftr 3 Bornerftraße:

Lang, Rornerfir.; Rubn, Mornerfir 6 Inhuftrafie: Ronfiet, Emjerfir 48.

gehrftrafe; Betry, Gde Dirichgraben, fuvemburgftrage:

Bed, Gde Derberfir.; Blid, Gde Albrechtftr.; Rolb, Albrechtfir 42; Mottcher, Raifer Friedr. Ring 52. Blainger Canbftrage:

Dobra, ftabtifde Arbeiter-Bohn. häuser Markiffraße:

Schane, Reugaffe 17 Maurrgaffe: herrchen, Manergaffe 9 Manritiusfraffe: Minor, Ede Schwalbacherftr.

Midjeloberg: Göttet, Gde Schwalbacherftr .: Micgi, Micheleberg 9. Morightran

Richter Wwe., Ede Albrechtfir.; Weber, Moright 18; Rices, Ede Gocihefir.; Lon, Moright 70; Mans, Moright 64. Stoll, Moright 60.

Mufeumffraffe: Böttgen, Friebrichftr. 7. Bleroftrafie:

Bantid, Merofit. 12; Müller, Rerofte, 28; Rimmet, Gde Roberfit. Mettelbediftraffe :

henry, Mettelbeditt. 7. Doneder, Weftenbfir. 86. Mengaffe: Bhilippi, Gde Friedrichftr.; Schand, Remgaffe 17; Spin, Schulgaffe 2; herrchen, Mauergaffe 9.

Micelas Arabe: Gernand, herrngarienftr. 7; Krieger, Goetbeftr. 7; Airig, Schlichterftr. 16. Buller " ne., Ede Mibrechftr.

Oranienftraffe: Enberd, Dranienfir. 4; Camer, Gde Goetbefte : Mane, Oranienfir 21

Philippsbergftrafie: Jobert, Bhilippabergftr 29; Dorn, Gde Darting- und Buftav-Aboliftr ; Roth, Bollippabergftr, 9

Platterftraffe: Mens, Cafteffer 10; Roth, Bhilippebergft: 9

Querftraffe: Muller Reroftr 23

Mauenthalerfrage: Birbeiauer, Rauemtbalerftr. 6; Gemmer, Gde Rubesheimerftr

Bheinganerftrafe: Birbelauer, Rauenthalerftr. 6. Aheinftrafie:

Reef, Gde Rarifit., Genb, Gde Bortiftr.; Gubero, Dennienftr 4 Michiftrage:

Bund, Riehlftr 3; Sorn, Riehlftr 21; Ben, Riehlftr 20 Bioderftrafe: Gron, Gde Romerberg:

Riffel, Roberfit. 27. Rimmel, Gde Reroftr Momerberg: Rrng, Momerberg 7; Eron, Gde Roberfir ; Emmel, Schachtftr 31.

Moonftrafe: Rannaned, Gde Porffit . Dieberichfen, Gde Weftenbfit .: Wilhelmn, Weftenbfit 11; Chrmann, Balowfit 2

Rübesheimerftraße: Gemmer, Riibesheimerftr. 9; Bruffer, Riibesheimerftr. 21

Saalgaffe: Stüdert, Sanig. 24/28; Buche. Gife Webergaffe; Embe (Filiale ber Molferei von Dr Rofter & Reimund), Bebergaffe 35

Schachtftraß Somburg, Gde Ablerftr.; Emmet, Gde Romerberg. Scharnhorffrage: Wagner, Scharnborfifte 7; Git, Bulowfir. 7; Adermann, Gde Beftenbfir.; Beifer, Gde Dorffir

Schierfteinerftrafe: Blumer, Abelbeidftr. 76, Schulgaffe:

Sbig, Schulgoffe 2. Schwalbacherffrage: Gron, Gide Mblerfir.; Görtel, Ede Micheleberg; Minor, Gide Maurithusfir.; Engel, Ede Faulbrunnenftr. Rungheimer, Friedrichftr. 50.

Sedanplah: Rauft, Schanftr. 9; Lang, Wellripftr. 51; Sofmann, Beftenbftr. 1; Rumpfer, Geerobenftr. 5.

Sedanftrage: Fauft, Sebanftr. 9; Bifcher, Gebanftr. 1.

Seerobenftrafe: Rlingelhöfer, Seerobenftr. 16; Rampfer, Seerobenftr b; Ehrmann, Ede Bulowftr. 2; Robl, Ede Drubenftr Steingaffe:

Betry, Steingaffe 6; Ernft, Steingaffe 17. Stifffrage: Benble, Gde Rellerftr.

Cannueftraffe: Schmibt, Launueft: 47. Walhmühlftraße: Roufiet, Emterfte 48

Walramftraget Gifter, Sebnufts 1 Ruche, Gife Frankenitz.: Fuche. Walcamin 19; Auhner, Gife Bleichfte.

Wichergaller Fuche. Gete Saalgaffe; Embe (Piliale ber Mollerei von Dr Köfter & Reimand), Webergaffe 35; Belte, Webergaffe 54.

Melifirabet Riffel, Moberfit 27. Weißenburgftraße:

Fauft, Sebanftr 9. Wellrihftraffet Sanbad, Sellmindfir 48; Lang, Wellripfir 51; Grnet, Wellripfir 7 Dagig, Pellripfir 25

WeftenbitenBer Dieberichten, Ede Koonfte,; Begner, Scharnborifte, 7: Adermann, Ede Scharnborifte; Donofter, Gde Rettelbechte,; Billelmy, Beftenbite 11; Becht, Gnetfenantt 19.

Mörthftraffer Send, Gde Abeinftr .; Schmibt, Ode Jabnftr.

Morkftraße: Annnaned, Gde Roonitr.; Jung, Gde Bismard-Ring; Geifer. Scharuborftir 12; Berner, Ede Oneibenauftr. Denrn, Gefe Mettelbedfir Simmermannftraffer

Biebrich: in ben 18 befannten Musgabe-ftellen. Bierfindt:

Berghaufer, Gde Dogheimerftr.

Carl Saufer, Rathhausftr. 2; Bith. Wener, Felditt. 3. Doblieim:

Friedrich Ott, Biesbabenerftr. 28. Rolonie Gigenheim Schloffer, Tennelboch 12s, Billa St. Beorg.

Erbenheim: Staff, Ortobiener, Rloppenhftr. Mambadı: Friedrich Belg, Gadgaffe. Sonnenberg: Bhitippine Wiefenborn, Thalfte. 2. Bajierftein:

Jofef Meffer, Rolporteur. Das Wichbadener Tagblatt erscheint in einer Morgen- und Abend-Ausgabe. Bezugspreis 50 Bfg. monatlich mit 10 Bfg.



Federn u. Dannen. Matraken.

Mur das Wefte u. Solidefte.

29 Langgaffe 29,

neben dem Tagblatt.

Stores, Rouleaur. Woll= und Steunderken.

Billigfte Preise bei größter Auswahl.



Rinderbetten biffigft.

Befichtigen Gie bor Gintauf Ihrer Betten mein Lager und meine Schanfenfter, Bettftellen in Sofg u. Raetall.

Mittwoch, 15. Februar 1905.

Bufolge Auftrags versteigere ich heute Mittwoch, ben 15. Februar, Nach-mittags 2% Uhr beginnenb, in meinem Bersteigerungssaale

nachbergeichnete gebrauchte Mobiliar-Gegenstänbe, als:

Gine ameritanische Schlafzimmer-Ginrichtung in pitsch pine mit Kacheleinlagen, best. aus boppelicht. Bett, Waschiette, 2 Nachtschränken, Wäsches n. Kleiberschrank, Kommode, Garberobe, Paneelbrett u. Hanbtuchstänber, 2-schl. Palisander-Bett und bazu pass. Nachttisch, mehrere Nußb.- n. lack. Betten, Waschschmmode mit Marmor, Nachttische, Kleiber- u. Handtuchstänber, Betten, Waschsommode mit Marmor, Nachtische, Aleiders u. Handiuchständer, eins u. zweithur. Aleiderschränke, Gicken-Büffet, Sopha m. 2 Sessellu und 8 Stühlen m. Plüschezug, Paneeldivan, Sophas, Chaiselongues, Mahagoni-Berticow, Kommoden, Console, sehr schöner größer schwarzer Salonsviegel m. Console (8.00×1.40), runde, ovale, 4-edige, Spiels u. Ansziehtische, Stühle aller Art, Politers u. andere Sessel, Spiegel, Delgemälde und sonst. Bilder, Bendüle mit Candelader, Teppide, Portièren, Deckbetten, Plümeaug, Kissen, Stehs u. Hangelampen, Betrol.-Heizofen, Gaßherd, Stüffelet, Plügel, Kinder-Sixwagen, Korkmaschine, Kückenschafte, Leissischen, Treiwissig meististend gegen Baarzahlung.

Besichtigung am Tage der Versteigerung.

helm Helfrich. Schwalbacherftr. 7. Auctionator und Tagator.

Im Auftrage bes gerichtlich bestellten Concurs-Bermalters versteigere ich

Donnerstag, den 16., Freitag, den 17., und Camftag, den 18. Februar, je Bormittags 9 und Radymittags 2 Uhr anfangend,

bas gur Concursmaffe bes Schloffermeifters Carl Low hier gehörige Schloffer- und Inftallatione. Wertzeug, fowle nachbenannte Materialien bffentlich meiftbietenb gegen gleich baare Bablung in bem Saufe

Ge fommen gum Ausgebot:

2 Blechscheeren, 2 Bohrmaschinen, 2 Schmiebfeuer mit 2 Amboffen u. Zubehör, 2 Wertbante mit 9 Schranbstöden, fammtliche Bantwertzeuge mit Fellen, 5 Inftallateur-Wertzeuge, 1 große Abkantmaschine, 1 Biegmaschine, 2 Berk-bante mit Schublaben, eine große Barthie Gifen, als: Stabs, Runds, Flacheifen 2c., 6 Doppelleitern, 6 einfache Beitern, eine Barthie Gufrohr, 3 gweirab. Bagen, 1 vierrab. Bagen, 6 Montagebode, 4 Stangen mit Bubehor, 1 Decimalwaage mit Gewichten, 5 Bohrwinfel mit 2 Bohrfnarren, ca. 200 Solg-Mammern, Barthie Anter, 2 Tragerstangen, 8 Boiler mit Boben, 6 Ringe Bleirohr, 21 Glofet-Sputfaften, 11 gußeiferne Banbbeden, 100 Kilo Metallcement, eine große Barthie Berbinbungszeug für Gas u. Baffer, als: Muffen, Binfel, Bogen, Nippel zc., 30 Baffersteinfiebe, ca. 3500 Robrichappeln, ca. 1200 Robrhafen, 36 Rilo Binn, 3 Lufter, 3 Lampen für Gas, 8 freiftegenbe Clofeis, 12 freiftebenbe Clofets mit gufteifernem Untergeftell, 80 Breuner, eine große Barthie Abstellhahne, Bapfhahne, Sauger u., ca. 6000 Schrauben in Badeten, ca. 65,000 Nieten, 1 Fahrrab, 2 Schreibtifche mit Auffat, 1 Copier-preffe, fowle fonftige Bareauutenfilien und Anderes mehr,

ferner tommi Camftag, ben 18. Februar, 12 Uhr:

1 fast neues erftstaffiges Automobil, 16 HP. (4-chlinder.), Clement, mit feitlichem Ginftieg, fowie ein alteres Automobil

gum Ausgebot.

Bemerte, baf bie Berfteigerung am Donnerftag mit ben Materialien ihren An-

Befichtigung ber Mafchinen n. finbet Mittwoch, ben 15. d. DR., von 2 bis 4 Hhr ftatt.

Bennaler , Auctionator und Tarator, Wiesbaben, Morinftrage 12.



Putz-Extract

putzt besser als jedes andere Metall-Putzmittel.

(Man.-No.L.2811/12) F8







Ges. geseh. Präparat aus Schmiedeberger Eisenmeer, Eichenlohe u. frischen Fichtennadeln, von vielen ärztlichen Autoritäten nachweislich als hervorragend wirkend anerkannt und als besonders praktischer, reinlicher Ersatz für die Moorschlammbäder empfehlen bei:

Rheumatismus, Gicht, Ischias, Frauen- und Nervenleiden! Allain-Verkauf für Wiesbaden und Umzegend: F. Wirth, gegenüber dem Kochbrunnen.

Wiesbadener Beffattnngs-Infitnt Gebrüder Neugebauer, Schwalbacherstr. 22.

Selefon 411. Schreinerei gegr. 1856. Selefon 411. Pargmagazin,

Mauritiusfirafie 8. Großes fager in Holy- und Metallfärgen aller Art, fertig ausgestattet jur fofortigen Sieferung.

Ausführung von Trauerbeforationen, Aufftellen von Ratafalf, Ranbelabern u. f. w. bei Trauerfeiern, Poliftändige Geforgung von Beerdigungen, Aeberführungen nach und von auswärte n. ju generbestattungen unch allen Arematorien nebft allen diesbezüglichen Gangen u. Papieren.

Meberlaubtransporte mit eigenem Leichenwagen (Gloswande), Steferanten des Vereins für Leuerbestattung und des Beamten-Vereins.

Enmilien-Nadzeichten

Danktagung. Filr die vielen Beweife berglicher Teilnahme bei dem Sinicheiben meiner lieben, guten Fraufage ich Allen aufrichtigen Dant.
Wiesbaden, 14. Februar 1906. gr. Boller.

Gur bie und bemiefene bergliche Teilnahme an bem berben Berlufte fprechen wir unferen aufrichtigen Dant aus.

Im Ramen ber tieftrauernben Angehörigen: Wilhelm Gbel und Kinder.

Für die uns beim Beimgang meines innigft= geliebten Gatten, unferes teuren Bruders, Schwagers und Onfels erwiesene wohltuende Teilnahme, wie auch für die reiche Blumenipende dankt berglichft

Im Ramen der Sinterbliebenen:

Freifrau von Korff. geb. von Auditeschjell.

Sonnenberg, 14. Februar 1905.

Todes-Anzeige.

Bermanbten, Freunden und Befannten hiermit bie traurige Nachricht, bag unfere liebe Frau, Tochter, Schwiegertochter und Schwägerin,

am 13. b. M., abends 101/2 Uhr, nach furgent, aber ichwerem Leiden, wohlverfeben mit ben fil. Sterbefaframenten, verftorben ift.

> 3m Ramen ber trauernden Sinterbliebenen: Bernh. Graft, Tüncher- und Malermeifter, Riehlstraße 3.

Die Beerdigung findet DonnerStag, ben 16. b. M., nachmittags 21/2 Uhr, bom Leidenhaufe aus ftatt.

Geschäfts=Verlegung.

Meine Gifenwaren= und Saus= und Rüchengerate-Sandlung befindet fich von heute ab

4 Ellenbogengasse 4, am Schloßplaß.

— Telephon=Anschluß. —

Wiesbaben, 15. Februar 1906.

Hermann Weygandt,

feither Ede Midelsberg und Schwalbacherftrage.

Wiesbadener Verein der Kinderhorte für Mädchen. Mitglieder=Bersammlung

Morgen-Anggabe, 2. Blatt.

Mittwoch, ben 22. Februar 1905, nachmittage 5 Uhr, Ri. Bahlfaal bes Rathanfes. Lagesorbunng:

1. Jahresbericht.

2. Raffenbericht (Enflaftung bes Borftanbes und ber Raffiererin).

3. Bahl a) bes Borftanbes, b) ber Revisorinnen für bas Jahr 1905, o) bes

Der Borftand.

Countag, ben 19. Februar, Abends 8 Uhr 11 Minuten: Bolks-Gala-Damenfikung

unter dem Chren Prafidium des herrn J. Chr. Glücklich.



in dem auf's Marrischite besorirten Theafersale der "Zvalhassa".

Muf vielseitigen Bunfch wird das Damen-Comitee einen Theil Diefer Gigung leiten.

Entree 60 Bf., Sperrfit und Balton 1 Mt. Rarien im Borverkanf find zu haben bei den Serren J. Chr. Stücklich. Wilhelmsftraße 50, Otto Enkelbach. Schwolbacherftraße 71. Chr. Kanapp. Dogheimerstraße 72, With. Mohmann. Sedanstraße 3, Krust Nouser. Aichgasse, Ede der Fauldrunnenstraße, Adam Ruhn. Körnerstraße 6, nogenvlätze sind nur dei Herrn Stücklich zu bestellen. Borversauf an der Baldasla Kasse: Sonntag, 19. Februar, von 11–1 Ihr Barmittags.

Caaloffnung 7 Uhr - Beginn 8 Uhr II Minuten.

Das Comitce.



holland.

.. Büchse in der gelben .. Packung mit dem Koch!

gibt dem geschwächten Körper Kraft u. beruhigt schnelld. überreizt. Nerven

Man trinke

Bensdorp's Cacao

an Stelle von Kaffee oder Thee.

Uerkäufe

Gine gutgebende Benfion in ber Rabe ber Wilhelmftraße ju verfaufen, Rab, Goebenftrage 5, Sth. 1 L.

bester Eraber und Bieber, fromm, unter aller Garantie, auch auf Brobe zu befommen, zu vertaufen Bu erfragen Baderet Schwalbacherstraße 13.

Buff. Windhund, 4 Mon., r. Raffe, herelichnes Thier, an g. D. d. abzug. Theodorenftr. 2.

Damen-Rielder 4.80 Mf. an, Nebergleher 5 Mf. an Derreu-Angüge, Schaftenftiefel, Arbeiterschuhe sehr preisw. Goldgaffe 15.

Gin Damen-Rastentield mit out billig

Gleg. D. Rleiber, Blout., Capes, Abendmantel, 1 Masten-Coftim (Beliden) b. ş. v. Mehnerg. 25. Gleg. Mabten-Lingung, Turolerin, ju vert. ober zu verleiben Mauritinsstraße 5, 2 links.

Gieg. Masten-Coftinne ju verfaufen und zu verleiben Hellmundstraße 5, Bart. r. Sch. Maste (Rofe) b. 3. vt. Westenditt, 36, 1.

Sch. faft n. Mastenauzug (Pilg) billig gu

Amei ich. Clownelling, ju bert, a 3 Mf., ju 1 Mf. Al. Schwalbacherfir. 14, 1 lints.

Unsvertaur

in familiden Binterwaren in nur neuen Ruftern. Gin Boften herren- und Anaben-Ilbergieber Stud von 4 Mit. an. Joppen von 2,50 Mit. an. herren. u. Schulholen von Mit. - 70 an. Rittel u. hemben ftaunend billig. Metgergaffe 2, Gde Marfiftrage.

Schneiberinnen b. ju v. F. Bittich, Golbg, 16, 1

Einige Verfer- u. Smyrna-Teppiche febr preiswerth ju bert. Geff. Abreffenangabe bon Intereffenten u. T. 568 an ben Egbl. Berl. erb.

Imei seidene Perser-Teppiche billig Moreffen unter B. 598 an b. Tagbl. Berlag erb.

Silb. Bestede, Dezimalwaage, Refferbunmafdine außerft billig gu berlaufen Gleonorenitrage 2, im 2. Stod.

Brodh. Lexiton, n. Auflage, billig ju verfaufen Abelheidfir. 49, Oth. Bart.

Blanino, Bolfermob., Bliffd und Beibe, Spiegel., Brunte u. Buchericht., Gerrene u. Damen-ichreibt., Schlafgim. Einr., bell, Raffenicht., Majott.

Serrichafts=Ponty, ir Traber und Zieber, fromm, unter aller antie, auch auf Probe zu bekommen, zu versen. In erfragen Baderei Schwalbachersge IV. Beiten, Weischer, Waschenfill, zu bert. Beiten, Weischer, Waschenfill, zu bert. Beiten, Weischer, Waschenfill, zu bert. Beiten, Wiedericht, Baighbütte m. Bod n. v. A. m. Kleine Schwalbacherfte. 14, Vort. links. Frank. Weise IV. Baighbütte m. Bod n. v. A. m. Kleine Schwalbacherfte. 14, Vort. links. Frank. Wiedericht. Baighbütte m. Bod n. v. A. m. Kleine Schwalbacherfte. 14, Vort. links. Frank. Wiedericht. Baighbütte m. Bod n. v. A. m. Kleine Schwalbacherfte. 14, Vort. links. Frank. Wiedericht. Baighbütte m. Bod n. v. A. m. Kleine Schwalbacherfte. 14, Vort. links. Frank. Wiedericht. Baighbütte m. Bod n. v. A. m. Kleine Schwalbacherfte. 14, Vort. links. Frank. Wiedericht. Baighbütte m. Bod n. v. A. m. Kleine Schwalbacherfte. 14, Vort. links. Frank. Wiedericht. Baighbütte m. Bod n. v. A. m. Kleine Schwalbacherfte. 14, Vort. links. Frank. Wiedericht. Baighbütte m. Bod n. v. A. m. Kleine Schwalbacherfte. 14, Vort. links. Frank. Wiederichte. Baighbütte m. Bod n. v. A. m. Kleine Schwalbacherfte. 14, Vort. links. Frank. Wiederichte. Baighbütte m. Bod n. v. A. m. Kleine Schwalbacherfte. 14, Vort. links. Frank. Wiederichte. Baighbütte m. Bod n. v. A. m. Kleine Schwalbacherfte. 14, Vort. links. Frank. Wiederichte. Baighbütte m. Bod n. v. A. m. Kleine Schwalbacherfte. 14, Vort. links. Frank. Wiederichte. Baighbütte m. Bod n. v. A. m. Kleine Schwalbacherfte. 14, Vort. links. Frank. Wiederichte. Baighbütte m. Bod n. v. A. m. Kleine Schwalbacherfte. 14, Vort. links. Frank. Wiederichte. Baighbütte m. Bod n. v. A. m. M. m. Kleine Schwalbacherfte. 14, Vort. links. Frank. Wiederichte. Baighbütte m. Bod n. v. M. m. Kleine Schwalbacherfte. 14, Vort. links. Frank. Wiederichte. Baighbütte m. Bod n. v. M. m. Kleine Schwalbacherfte. 14, Vort. links. Frank. Wiederichte. Baighbütte m. Bod n. v. M. m. Kleine Schwalbacherfte. 14, Vort. links. Frank. Wiederichte. Baighbütte m. Bod n. v. M. m. M. m.

Speise-Zimmer, vollkändig neu, masst Eichen, wird umstände-halber billigst abgegeben. Offerten unter F. Son an den Tagbi-Werlag.

Welegenheitstauf v. Herrichaftsmöbeln,

nur huze Zeit gebraucht: 1 Schlafzimmer-Ginrichtung, best. aus 2 vollst. Betten, Wasschommsbe mit Spiegelaussal, Spiegelichrant und Rachtisch, politre und ladirte Betten, Spiegelschränke, einz Spiegel un Spiegel mit Arfimeaus, politre und ladirte 2-thürige Rleiberschränke, Stühle, Teppiche, Kommoden, Antoinettentliche, sowie zwei vollständige Kichen-Ginrichtungen sehr billig zu versausen. Anzuseden Vormittags von 10—1 Uhr und Rachmittags von 8—6 Uhr Schwalbacherstrage 25, 2. deb., Lager.

Ginftigste Raufgelegenheit.
Um gu raumen, verlaufe von jeht an alle Arten Mobel, Betten, Spiegel, Bilder z., nur prima Arbeit, zu bedeutend beradgefeiten Preifen.

Bieldfraße 19. Bitte genau auf Firma u. Ro. 19 ju achten. Beggugsh, verich, Mobel, bar. 2 fc, Betten, fo gut wie neu, ju vert. Gneisenauftr. 15, Part. I.

Complete Bolhungs-Einrichfungen, jour einzelne Röbel

von einlacher bis feinder Ausführung liefert frachlieit Private und Beamte große füddenische

Diebenische der Weitelschiefe Bahungen derthabung der denflere beitscheine Bahungen derthabung der denflere biligken Feidelskrische Bahungen der Bund Bone Englese folde Ausführung. Diffeten werden auf Bund burch Borlage von Anlieren erledigt und unter E. E.? Reelles

abeitgreife Zahlungen ohne abeitgreife. Bolle Garantte Offerten werden auf Wurlch gt und unter E. 5.27 an

Fortzugshalber 2 g. erb. Bitten Bettgestelle m. faub. Sprungseber-Matrayen d 25 Mt., 1 Rusbbaum-Boidrisch mit Marmor d 25 Mt. Gustab-Abolfstraße 8, Bart.

Begen Mangel an Raum billig zu verfaufen Divan, Chaifelongne, Koumsoben, Rabmalchine, Ales maffiv, Rachtfilch, Rachtfilchi, Baichfommobe, Sofa, Tifch, Stühle, alte Trube, antifer Butt, Brandfifte, Kleiderichrauf (Rußbaum)

Chaifciongue 15 W., 2 Bolfierstüble & 8 M., Divan und Salongarnitur billig abzug, Gobenstraße 1, B. L. Ganape 10 Mt. und 2 Badewannen billig zu vert, Schwalbackerfte. 30, Garreni., linke Hinterb. Emoner Gefreter und 2-thur. Spiegel: forant ju verfaufen Rauenthalerftrage 7, B. Raffenidr., Baicht, b. g. pt. Meygerpaffe 18, 2

nit Gold, 210 Cm. hoch, 84 br., 27 tief, au of Cigarrengeschäft Alte Colonnabe 47. Wegen Mangel an Raum d. zu verf.: 1 großer Eich.: Garberdert, 1- n. Labur. del, Rieberfdr., 1 vol. Berticow, H.- u. D.-Schreibt, Baichf, mit Marmot, 1 Cal., Büreau, 2 egale antife Spiegel (Empire) u. fonstige verich. Sviegel, mit und obne Trümeaux. m. Rückenschr., Silberichr., Kom., Conl., Tische u. St. a. Art. Anzul Menger, 25, Keub.

Feines Mahagoni-Schranfchen f. 18 mi.

Dahagoni-Dtobel, mie Serren-Schreibtifc Sopha mit 3 Stiihlen, Spiegel, Bett, 4 Leber-ftühle, Bgichfom , Rachttifch, Andgiebriich, 1 Meiber u. 1 Rudenider., ar. Bucherreal, 1 Anto - Mantel, Belgiufftad, Rutichermantel ze. Abolisalies 6, S. 1. Gin neuer Rudenfdraut für 18 Dit.

ju bertaufen Rariftrafte 1, Dochbart. 4 verfa. Tifde ju vert, 2 für Bureau paffend, Ramenthaleritrage 14, 2 r.

Paden-Ginrichtung billig gu berfaufen Dellmundstrafte 11.
Raden-Ginrichtung für fleines Spezereigeschäft billig gu vert. Dopheimerftrage 66, gaben,

Kur Meisende Ansverlauf in Mufterlaffern, prima Cattlerarb., Rengaffe 20.

Engl. Rohrplatten-Roffer,

ungebraucht, billig zu verf. Dobbeimerlir. 41, 2 L. Bahmardenen, hande u. Kussetrieb, noch neu, und eine febr gut nähende für 20 Mt. zu verlaufen Abeingauerstraße 8, Bob. Thor links.

Singer Rabmaidine bistig.
Schwalbacherftr. 28, d. 2 L.
Wegen Umpug billig zu verfaufen ichduer S-fibiger Kinbericilitten, 1 Gasherb und 1 gebr. Rabmalchie. seitt. Beichftraße 20.

Für Backer. Wast neues Laben-vertaufen. Raberes im Tagbl.-Berlag. Ry

There in Auffah, Erter-Ginrichtung 2c., Lilles gut erhalten, wegen Umgug zu verfaufen Rab. Kirchansie 15.

Pferdefrippen. fowle vollfianbige Stall-Ginrichtungen in einfacher und feinfter Ausführung liefern billinft Biesbabener Gifengiegeret n. Mafchinenfabrit

Albert Haufe & Co.,

Meinger Lanbftrage. - Telef, 233. Rebrere febr gut erbaltene Taufdmagen

Coupé, s-Aute 1 Dogcart, Gig, su vertaufen.

Bagenfabrit .. Bare rt. Frantfurt a/DR., 27/29 Mitegaffe. — Tecfon 2048.

find wieder in großer Auswahl eingetroffen. Hatoverbede, Minfords, Jagdwagen, Shas-tons, Breats, einige Dogearts mit und ohne Gummträder, e. Angahl Coupes, Landauer,

Kruck, hofwagenbau, Bestetofernfpr. 809. Gaterfteinerftr. 28.

Subraulischer Aufzug, erdant von der Blaschnenfadril Wiesbaden, 2 Meter 20 Cmtr. Duddide, für 100 Ko. Hebe und 400 Ko. Senf-Gewick, billig zu derlaufen. Besichtigung und Rüberen dei Schlossemeister Louis Weyer.

Wegen Uming billig in verk.:

1 breift. Gasherd mit Sparbrenner, 1 eleg. mob. Uebergieher mit Seibenfutter, 1 brauner Sado-Angug, 1 Gehrod mit geftr. Beinflelb, Rinders Garderobe. Rab. Abeingauerftraße 2, 8.

Sydraulische Glättpresse

von Heim in Offenbach, Breiffache 82 × 100, gut erhalten, verfauft die E. Schollenberg'scho Morbuchdruckeret, Wichbaben.

Gasbabebien billig an vert. Derber-Reibericht., Berticow b. vert. Rieblift. 22, B. I.

Glasabining, breitheilig, obne Oberlicht, febr binig zu vert Abelhelbftr. 6, im Bureau,

Eichen=Ladenthür mit Cherlicht, eiren 1:4, bill.

Einfriedigung,

bestebend aus 20 ftarten eifernen Röbren u. cirea 30 Meter Traftpeffiecht, bei, für Gärtner gesignet, au verkaufen Lullenftraße 26, Comptoir lints.

Lunfaludie

ur Bereinfachung des geschäftlichen Derfehrs bitten wir unfete geebrien Auftraggeber, alleunter dieser Anbrif uns zu überweisenden Anzeigen bei Unfgabe gleich zu bezahien. Der Derlag des Wicobabener Cagblaito.

Alterthümer jeder Art lauft L. Meinemann. Tannastrate 49.

(Bold- in Gilberfachen, Brillauten, Mutignttaten, gut erhaltene Serrens und Damenfleiber, Mobel in Rachlaffe in i. w. fauft gegen febr g. Bezahlung Bornolamann. Mebgergabe 2.

N. Schiffer, Mehgergaffe 21, anbit ben höchten Preis für gut erhalt, herrene is Damentielb., Umformen, Mabel, gange Liobnungse Ginricht, Rachlaffe, Golb, Silber und Brillanten Bitte übergengen Gie fich per Bollfarte.

Luonahmemetic guten Arcio begable ich de Beiten Bodyfeage, für nur gut erheltem Serrens, Damens und Rinder-Ricider, Möbel. Beiten, gante Romlaffe, Gold, Silber und Brillanten. Auf Bestellung komme ind Hand Bertellung komme ind Bertellung komme ind Bertellung komme ind Bertellung komme ind Bertellung kommen ind Bertel

Damenfdreibtifd) und MarmordBafde toitette gu faufen gefucht. Officeien unto

G. erb. eif. Speigpfanne g. f. gei, Deleneuftr, 19, 3

潜水. 77.

fauft zu febr miten Breifen getragene Berren- und Bamenfleiber, Uniformen, Möbel, ganze Bobn migs- Einrichtungen, Kachläffe, Bfandicheine, Gold, Silber und Brillanten. Auf Beftellung tomme ins haus.

Waffiber Bludzichtlich für 24 Berjonen zu kaufen gefucht. Offerten unter A. 538 an ben Tagbl.-Berlag. Zelefon 804,

All Gifen, Lumben, Anoden, alte Metafie 2c. fauft gu b. bochften Breifen Bedmeren Unans. Bellmunbftr. 29. Auf Wunfch I. puntil. ins haus.

Altes Gien, Wetalle, Flaiden, Lumpen, Ba-pier, Gummis und Ventuchabistle fauft fiets bei pünklicher Abholung webs. seill, Bleichftr. 20. Eirea 40 gebrauchte Candsteinstrifte in der Größe von 1,00 bis 1,80 werden zu kaufen gesucht. Wo? fagt b. Tagbl.-Berlag. 8m

für leichtes Fuhrwerf gu faufen gefucht. Winor. Luifenblat 7. Pierd

ammobilien

ielfach vorgekommene Migbranche geben uns Deranlaffung gu erflaren, daß mir nur birente Offertbriefe, nicht aber folche von Dermittlern befordern.

Der Derlag bes Wiesbabener Cagblatte.

Immobilien ju verhausen.

Berfaufe meine ichon gelegene, folib geb. Billa mit Stall und groft. Dofigarten. Rufdr. erbeten unter #". 548 an ben Lagbl. Berlag.

Name des Waldes elektrische Bahnverbindung -

eine vor 4 Jahren orhante Villa mit Sälen

und ansergewöhnlich grossen Zimmern, Wintergarten, 3-telliger Haupttreppe, geräumigen Vorpisizen, Dienertreppe, sowie allen erdenklichen Nebenräumen und Requestion zu verkauten J. Meler. Agentur, Tauansstr. 28.

- Grobere berrichaftliche Billa, feine Bage, 14 gr. Rimmer, eiren Glarten und Gebanbefläche gu ber-Weil. Unfragen aub W. 53.8 an ben Eaghi. Berlag

Mette howelegante Billa Martin-bajelbft bei J. Wiederspahn.

Dans mit gurgeb, Gaftwirtbichaft in Maing, gen, Brivathaus in Miest, gu vertaufch. Berm, perb. Dff. u. C. 558 an ben Toole. gen, privations in Istest, zu vertautch. Berm, verb. Off. u. C. 558 an den Tagdi. Berfag. Schönes Landhaus, gefunde endige Lage, nahe der Saftestelle der electr. Bahn und der Kuranlagen, billig zu verk. (9 Jimmer, 2 Küchen, Babezimmer und Zubehör, to Rutben Garten). Offert, erd. unter 62. 550 an den Tagdi. Bert.

Ma verkanfen:

Sinsh., Nicolasstr., 1 do. mit Wirthschaft in b. Lage, 1 kl. Villa, Nahs der Adolfshöhe, sechr 1814ig. 1 Zinsh., 4- u. 5-Z.-W., Niederwaldstr., mit 4000 Mk. Uebersch., gr. u. kl. Accker im Aukamm

mit Obsthäumen.
Zu tamfen gesneht:
2 rent. Hilluser mit 2- und 8-Z.-W., innerh, d. Stadt. Zu vermtethen:

Gr. Weink., M. d. Stadt, cloktr. L., Aufr. Verg. v. 1. v. 2. Hypotheken. G. M. Engel, Immob. u. Hypoth., Faulbrunconstrance 12.

Saus Abelheibstrage mit Mt. 1300 Ueberschuß für 97,000 Mt., für 99,000 Mt., Saus mit Meftaurant Gefcafisbaus Bleichftraße für 180,000 DRt.

ju verlaufen durch den beauftragten
Senial P. A. Borman,
Sedanplat 7. Tel. 2814.
Rentables fi. Odject innerhalb des
fibl. Mings, prachivolle Rentables jungen und Laben, preiswerth und unter gunftigen Bebingungen gu verfaufen. Bufunfts-reiche gage, fein Biffito. Raberes Dopheimer-ftrage 84, 1. 24 robn.

Giville a/Rh. In Billenbiertel 3 neu familtenbäuser mit Garten, freistehend, se 6 und 7 Zimmer, mit Gentralbeigung und Bad, zu verfausen. Wasserleitung, Kanalonichluß, elektr. Lichtleitung vord. Preis 22,000 u. 25,000, Käb. b.Gigenth. Gr. Jon. Liveurer. Eliville a Rh.

In Frankfurt a. Main in In Geschäfts- und herrlicher Wohnlage Eck-Liegenschaft, 39 m Str.-Front, nur mit 1 Hyp. bel., enth. Wirthsoh. u. 3 Laden, 5% % rent., m. gr. Zuk., f. 120,000 Mk. z. verk., ev. nehme kl. Villa, Bauplätze o. Hyp. in Zahl. Off, an Wolks, Schlossstr. 49, Evankfurt a. M.

Bonn a Rh.

beste Lage, ebent, zu Benstonszwecken gut geeignet, wegen Berbeitotung ber Besiperin äußerst preis-werth zu Mt. 85,000 bei 4-5000 Mt. An-zohlung zu verfaufen. Off, nuter Kt. 7820 an Annoncen. Erp. Rt. Wostersley, Bonn. F192

15 Bauplätze für Einsomisien-Billen oder Doppelbäuser an der Biedricherstr. preisw. zu verk durch den beauf-fragten Senjal F. A. Merman. Sedanplay 7, Tel. 2814. Billen Baudlätze (Abolfshöhe) billig zu verk. Elise Memninger, Morigite. 61.

Immabilien gu kanfen gesucht. Bitr einen Mustander wird eine behagliche, comfortable

Villa

in angenehmer Lage Wiesbabens

zu faufen

gesucht. Offertbriefe mit Preisangabe unter N. D. 187 an die Annoneen-Erpedition von Mansenstein & Vogler & .- (2).

Langgaffe 26.

Raufe ein rentales Hans, vorläufig obne Angablung. Bermögen vorhanden. Offerten unter u. 562 au den Tagbl. Berlag.

Schatz berg und Wellripftr, bevorzugt, vom Bester direct zu kaufen gelucht. Off. unter u. 563 an den Tagbl. Berlag.

Geldverkehr

elfach vorgefommene Migbranche geben uns Deranlaffung gu erflaren, dağ mir nur bivehte Offertbriefe, nicht aber folde von Dermittlern befordern. Der Derlag des Wiesbabener Tagblatte.

Capitalien en vortsihon.

四日

Sopothehengelder aur 1. u. 2. Stelle und fpater gu billigftem Bindfuffe gu bergeben

Großes Privatkapital,

über 600,000 Dr., foll auf 1. Supothet in beliebigen Cummen ju viftigem Binsfuß ausgelieben werben, auch fur fvater. Offerten unter O. 546 an ben Tagbi.

Meinen w. Geichäftofreunden bringe ich bier-Weinen w. Weingeliefeniben bringe im hiermit zur Kenntnis, baß mein seitheriger Acquisiteur
dert Enrit Lotze, Lietenring 1 wohndaft, bente
entlassen worden und daher uicht mehr berechtsgi
ist. Geschäfte für mich abzuschließen oder Welder
einzufallieren. Wegen sawebender Geschäfte wolle
man fich bireft mit meinem Wiesbadener Bürean
in Rechindung sehen in Berbinbung feten.

F. A. Serman, Senfal für Sypothelen und Ammobilien, Frankfurt a. M. und Wiesbaden Hobenflaufenstr. L. Sebanplay 7. Tel. 2814.

40,000 Mark (ober auch mehr) will ich auf 1. Onbothet

ausleiben. Briefe gu fenben unter H. 549 an ben Tagbl. Berlag.

Hypotheken=Capital, Baugelder,

vergibt zu erfter Stelle, auch Jusammen-legung von I. n. 2. Opp. in eine erfte. Webernahme von Ceffionen.

D. Aberle senior

Bant : Bertreter, Frantfurt a. DR. In Bicsbaden ab 8. Februar bis 25. Februar perionlich anweiend im Sotel Schwarzer Bod. Bu iprechen von 8-9 früh, 6-8 Uhr Abends, auf Bunich verfonlicher Be-juch jeberzeit.

Hebernehme Supothefen für Bies. baden und Umgegend ju 60 Brogent Architetten Tare.

Bin beauftragt, 23,000 Mart, mögl. 5% Hins, per 1. August zur 2. Stelle auf Wiesbabener Haus zu verleiben. Morrus. Stillel. Abeinstraße 72, B.

20,000 Mt. auszuleiben bis 1. April oder 1. Juli. Offerten unter M. 568 an den Zagbl. Berlag.

2. Onvothet per fofort anszuleihen. Raberes Geichäftsstelle bes Saus und Brundbefiger. Bereins, Delaspeeftrofie 1.

Belle geber. Be. Brieke, Mamburg 21.

2. Onvothet per fofort anszuleihen. Raberes Geichäftsstelle bes Saus und Brundbefiger. Bereins, Delaspeeftrofie 1.

F 481

Gef. Off. u. J. 5645 an den Lagdi. Berlag.

Brivatgeld. Mt. 10—12,000 auf I. Hypothef. Mt. 12,000, Mt. 40,000 auf L. Hypothef & b % auszuleiben. F. A. Morman. Schanplay 7, Tel. 2814.

Capitalien gu leiljen gefucht. Für gute Oppointeten u. Restfaufschillinge, weiche ftiffig gemacht werden follen, habe flets Käufer. Senfal Meyer unteherger. Abelheidstrafte 6. Zelefon 524.

erhalten jeder Zeit fostenfreien Rachmels guter 1. u. 2. Shbotheten burch 1. u. dwig kneel, Webergasse 16, 1.

Auf prima 1. Oppoinet iberben 110,000 Mt. unter balber Beleihung für 1. April zu leiben gefucht. Das Saus ift febr rentadet und befindet fich in erfter Lage

fehr rentadel und besindet sich in erster Lage Wiesbadens. Offerten erbeten n. U. 561 an den Tagdl. Berlag.

Biesbadens. Offerten erbeten n. U. 561 an den Tagdl. Berlag.

Bo,000 Me. gegen prima 1. Spyothef ant ein Saus in dester Stadtlage aefucht. Offerten unter "A. Sch. 125" post lagernd Schützenhofstraße.

Wer 60—70,000 auf 1. Spyothef (Haus im Kurpiertel) per 1. 4. 15 v. Selbstgeder gesucht. Offerten unter W. B. dollag. Schützenhofstraße.

Wit. 30,000 die Allf Z. Hypothef auf rentadies Haus im Kurpiertel per 1. 4. 15 v. Selbstgeder gesucht. Offerten unter W. B. dollag. Schützenhofstraße.

Wit. 30,000 die Allf Z. Hypothef auf rentadies Haus im kontrollen unter W. School an den Tagdl. Berlag.

Wer leibt Semand in dringender Angelegenheit Go Mt. ? Ridzadiung Rastlenhofstraße.

Wirth Midzadiung Rastlenhofstraße.

Werten unter W. Bidzadiung Rastlenhofstraße.

Werten unter W. Bidzadiung

Gunnige u. Amere Capitalanlage. 60,000 B0,000 Wart jur Erindung eines rationellen technischen Unternehmens, gethellt ober im Gangen, gegen Zinsen und Gewinnantheil gesucht, reip. Theithaber mit ganger Einsage. Off. von nur Seldstreflectanten unter E. 262 an den Tagbl. Berlag.

25,000 Mart folort ju leiben gejucht gegen bobe Binfen und gute Sicherung. Offerten u. G. 583 an den Tagbl. Berlag.

Mt. 15,000 ani 2. Oppothet v. Selbig, gesucht. Off. unter N. 568 an ben Tagbl. Berlag.
10,000 Mt. Nachhne, Handbur, Hans mit Acter (Baupl.), soi, gei. 5%. Off. u. K. 568 Tagbl. Berlag.
5-6000 Mt. 2. Oppothet fofort gesucht. Off. unter V. 568 an ben Tagbl. Berlag.
3000 Mt. v. Selbadarteiber gegen bodbelte Sicherheit gesucht. Offerten unter I. 568 an ben Tagbl. Berlag.

500 Mart

gegen hubothetarifde Siderbeit auf ein Jahr gegen hobe Bindiablung fofort zu leiben gesucht. Offerten unter C. 562 an ben Tagbl. Berlag.

Verlagiedenes

ur Dereinsachung des geschäftlichen Dertehrs bitten wir untere gechrien Auftraggeber, alle unter dieser Anbeit Ruftraggeber, ale inder Ungeigen bei Zufgabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Cagbinite.

Telephon 3420

Richard Stein, Architett. Baubürean: Mettelbedftrafe 7.

Mit bem Beutigen habe ich Telephon-Aniching No. 3421 Franz Franck. Spengl. u. Inft., Materg. 11.

Zahn-Atelier the Frauen and Minder.

Fran Dr. Eisner Ww., Dentiste,

Bahnhofstrasse 9. Sprechst. 9 bis 6.

Sohe Dividende ift mit einer Capitalbetheiligung bon 5000 Dit. gu erzielen. Anfragen unter BD. E. 22 an

Berlin W. S.

Wir fuchen

tüchtige Bertreter gegen bobe Brovifionevergütung. Bei genugenben Beiftungen feltes Gebalt. Dagbeburger Bebens : Berficherungs . Gefellichaft, Subbireftion Biesbaben, Moripftrage

Unter günftigften Bedingungen n. gar. hohem Berbienfte

wird von biefiger Weingroßhandlung und Litörfabrit ein tfichtiger Berireter au engagiren gefindit. Offerten u. L. SCR an den Zagbl.Berlag.

Brauchen Gie Beto? fo ichreiben Gie fofort at Mermana Sobotta & Co., Sauras butte (3.-8. Budborto.

Piece Geld ben 100 Mf. aufwärts Amede brancht, fäume nicht, schreibe sofort an bas Barcau "Fortuna", Königeberg in Br., Französ. Str. 7. Katenweise Küdzeblung. Kiedp. Geld Burtehne in 400 Mk. 6 % giebt Solbstraber.

Sichinna! Ton Wer leibt herrn, beffen Rame u. Ber-mogensverbattniffe bier befannt finb, gegen hinterlegung b. 100 Stud einer gutwerbenen Mine, event, auch Burgichaft, 1500 Mr. genen gute Binfen auf 1 Jahr? Off uur von Gelbfigebern unt. F. M. 28 hauptpoftlag

Ber leibt einem fleisigen Geschöftsmann ur Ausbesterung seines gutgebenben Geschöfts 1000 Mart gegen gute Zinsen und pünkliche Kückgahlung nach llebereinfunft? Off. u. E. 56:8 an den Tagbl.-Berlag.

Solider handwerfer lucht auf Gebensverf.. Bolice und gute Sicherheit 150 Mt. zu leiben. Offerten unter S. 560 au ben Lagbi. Berlag.

Wer leift Jemand 100 Mt. ? Rudz, m. J. n. Bereinbarung. Off. unter A. B. C. 200 Bostumt Bismardeling.

Morgen-Ansaabe, 2. Slatt.

war 300 Mart gur Bergroberung eines borgifiglich profperirenden Gefchattes der Bebensmittelbrauche gegen vierfache Sicherheit u. monatliche Ratenrudgeblung per fofort gefucht. Offerten unter bw. 500 on ben Tagbl. Berlag.

2Ber murbe einem tildtigen, ehrlichen, mit guten Zeugniffen verfeb. Geichaftsmann, welcher fich gern verbeffern mochte, eine Angablung auf e. billiges Saus machen? Riidigehl, nach lieberein-funft. Offerten u. A. 568 a. b. Tanbl. Berlag.

Theater.

3wei Biertel : 216. III, Barterre rechts, für Diefe Saifon abzugeben. Sotel Befifalifder Sof, Odugenhoffir.

7/4 Abonnement ND. Orchefter-jeffel, 1. Reihe rechts, abzugeben. Portier Parkhotel.

Rönigl. Theater. 1/10 od. 14. Abonnement 3. Mang gefucht. Off. unter F. 5412 an ben Tagbl. Berlag.

zelios,

Anternat. Detektiv, Auskunftes, Incaffos, Jmmob.s und Shpott. Infittnt. Ermittes lungen, geheime Biffionen, Reifen te. Detektivfachen nach allen Blagen ber Erbe. Gefdafis - Ansfunft Centrale Bicsbaden, Dranienftrafie 21, Bart.

Erfahrener gebilbeter Raufmann mit erften Referengen, ber auch burch feine perfonlichen Ber-baltniffe alle Garantien bietet, fucht

Bermögensverwaltung, Berwaltung v. Liegenschaften,

event, deren Berkauf ic. ju fibernehmen und fichert beste und aewissenhaste Ansführung zu. Offert unter A. SCI an ben Tagbl.-Berl.

für Arditett. u. Laien, aufergerichtt. Grieb. von Streitigkeiten a., sechverfisteb. Gutachten, Ausfunft jed. Art, auch Berwaltung durch an-jässe, frud. Baumeister, friiber selbs viel bauend, baber burchans ersabren. Der Betreif, betreibt nun reim Bangelch mehr, daber unparteilsch. Große Erfolge in obig. Bezich, bier wie in Frank-furt a. M. Borzugt. Empfehl, steben zu Diensten. Abresse im Tagbi. Berlag.

Notenkopist gefucht, Alester, Röber.

Mal=Borlagen m verleihen. Band Schlefer, Bergolderel, Bilberradmen, Runsthandlung, Moripfirofe 84.

Ball-Frade und Gehröde gu verleihen Biener Berrenichn, J. Riegler.

Das altbefannte Masten-Gastav Treitler befindet fich imme imuter noch

Praditvolle elegante Dasten : Coftume billig ju verleiben Binderftrafe 11, 3 168. Damen - Masten, Thr., Elfaff., Bonerin, Big., p. 2 Mt. an ju verl. Steingaffe 20, Feip. r. 8 ich. Mastenang, b, zu pl. Wellrigftr, 16, 1 l. Socieleg. D.-Mastenang, (2 Aprol. u. Sig.), neu, billig zu verl. Hermannstraße 10, 2 l.

Buet Mosten-Angune (eine Reite und eine Bierrette) billig ju verleifen Bleichftr, 31, Bob. 2. Bereiter die gu beiteigen Sieger, 31, 200. 2.
Einweiz. 1e. dill. zu verl. Bellmundstr. 2, 3.
Glea. Spanierin zu verl. Langa. 28, 1. Ct.
Drei hopeleg. orig. seid. Plumensantasie-Kost.,
Rose, Wasservic. Beraism., b. 3. vl. Wertight. 4, 8.

El. D. Dom, & pl. v. s. vf. Serberfir. 18, B. L. Sochfeine D. Dominos mit But billig gu M. Mng. (Schmugglerin) 4. bl. Belenenftr 17, 2,

Schief. Bauerineafram, wie nen, billig gu verl. Friedrichftrage 31, 8, gerabeaus. Strei hocheteg, ganz neue feldene Dominos, Empire, hellblau und ichwarz, billig zu berleiben Friedrichfraße 21, 3, gerabeaus. Schw. Dom. z. vl. v. vf. Dogbeimerftr 19,21. Br. Tage u. Rachtanz, 6 Rf. Bleichftr, 29, 1

Rwei D.-M.-Aug. zu verl. Moderstr. 5, Bab. R.-Aluz. (Kantasie) b. zu verl. Rengolie 15, 1 r. fwei fc. M.-Ling, b. g. vi. Langauffe 29, Stb. I. Mastenanguge, Matrofin, Achtes anwättin bill. gu beri, Moelbeidfir, 62, &.

Gleganter gelber Damen - Donino mit dicem Out, neu, ju verleihen. Raberes E. Lientike. Luffenplay 2, B. P.

Dallicii "Mastenangin, neu, villig an verleihen Bachmaberfir, 7, B, Sgione Damen-Moste (Conneuvlumen) 311 verl. Martiftrobe 12, H. 5, 5 r. Spain, Throl., Zig., Ital., Tang. 2c. v. 2 Mt. an. Dominos u. Clownana a. vl. Rieblftrage 11. 8 f. Dellmundir. 18, 2, hocheleg. M. Coft. b. g. vl.

Dret Domittoe it 4 fc. WlastensCoftume billig au verleiben Stiftfirage 5, 2. R. el. Mt. (Ebelw., Empir) 3, vl. Gebanfir. 4, 8 r.

Berich. Masten . Coftitue, barunter Breis-masten, bill, ju vi ob ju vert. Beftripftr. 28, S. B. Domino, fcmarg. Bilas, m. Sut, febr elegant, bill. ju verl. Drubenftrafte 9, 1 r. 2 fc. Mastentoft. gu vt. Gobenfit. Gil Mastenanguge b. gu ol, Ablerier, 55, 1 L

Wiastenavgige zu bl. 0. zu vt. Sannfr. 8, 2.
Gieg. D. Masten, ivantiche L., Schn. u. noch verich, andere b. zu verl. Sanlgaffe A2, Hib. 8 r. Sch. M.-Ang. t. 4 M. z. vt. Stheinftr. 50, H1.

neë oee orit dit.

ag. mit ber

准.

Stin einmal getrag, cleg. M.-Ans. (Carmen) villig su verl. ob. zu vert. Seerobenftr. 16, 1 r. 20 -M. (Carmen) zu v. Banga 20/22, Fersp. r. 3mei Samen-Maofenang. (fpan. Zang.) erleiben Stringaffe 4, 8 r. Milein.

Maste (Wossernire) un vl. v. au vl. Partfir. 4.
Markifft. 11, L. Et., L. eleg. Mastencoft., Mirkifft. 11, minf. Hig., 2 vl. od. 2. vl.
Sch. M. Minz, d. zu verl. Bertramftr. 3, L.
Edg. delibl. Litiad Domino mit Hut zu perfethen oder an verfaufen Bismarching B7, 8 t.
Edfaß. f. &c., Biddch. z. vl. o. z. vl. Jahnftr. 7.
Eleganter Domino mit Hut bill. zu verleihen.
F. untlig. Goldback ich. 1.
Dornrodch., Baverncoft., A Fig., Jahnftr. 7.
Epanterin bill. zu verleihen Ablerfir. 58, 1.
Wast. Zirol. v. B.50 an zu verl. Sieirg. 31, B. 24.
Liteler-Kollüm zu verleihen Ablerfir. 53, 1.
E. Hener eleg. M.-Ang. zu v., Edderfir. 53, 1.
Et. Bertrumftraße 6, i St.
Reuer eleg. M.-Ang. zu v., Koberftraße 17, L.
Gigerf-Palen. m. S. v. z. Die Sebanftr. 7, A.
Iwei schlie an verl. Abelbeideln. 69, R.
Gete. bellbi. Cossisium mit Hut zu verstellen Seitlingen.

Glen, bellbi. Cofium mit Sut ju ver-

Steg. Masten ("Gbeimeif", "Hococo") ju b.

Drubenftrofe 9, Bart. Berlid Bist.-Ans. gu bl. Jantbrunvenftr. 5, 1 c. Eleg. Br.-R. Sing. b. zu verl. Bleichftr. 31, 1.

Boliren ber Mobel, Rinviere wird aufe Beinfte aus-geführt, Anftreichen u. Ladiren ber Mibbel bejorgt fchurft u. billig &. Wommen. Reroftrage 9.

Appelter empl. fich in u. außer bem Haufe aut u. binig. D'r. Sob watdeneds, Berofit. 83, hinterb. 1 St. r. Best. nur noch per Bost. erb. 5 indig werd. bin. gestochten, politt u. rep. b. Sindig werd. bin. gestochten, politt u. rep. b.

Ber Kbernimmt die monatikhe Inftanblegung n. Meinigen von Herren-Garberoben? Offerten mit Kreisangabe unter E SSK en den Tagbi.-Werlag. Rteiber, Bloufen v. Rinderfieiber

werden die und preiswerth angefertigt; ebenfo wird bes Umandern von Riebern binigft ausgeführt Oranienftrefie 4, 2.

Periette Schnetberin empf.

Perf. Schneiderin aus Frankfurt a. Main cupfiellt fich ben geehrten Damen gum Anfertigen von Coffinmen aller Ert unter Garantie für guten Sie und billigfte Berechnung.

Seienenftrafie 19, 2. Glage.

plagerin lucht Arbeit auger bem Soufe.

Stiderin f. M. empf, fich. Jabnitroge 7, 1. Spigens, Federns, Sandichun-Walcheret, Buft. Anna Raterbau. Gedanftr. 11, P. Berf. Bugterin f. Brivatfunbich Delimand-ftrafe 49, G. A. Daf, m. a. Wilfele aug u. g. bef. Berf. Bugterin f. Brivatfunden; d. w. ppaide 1. Bug. ang. Ceelugaffe 20, D. 31.

Andrige Busterin i. nach Runben in und anger bem Deufe. Weltrisfte. 85, 1 r. Ctarrentfche g. Bigeln w. an-genommen Karifte. 88, D. B. r.

Men = Wajcherei Bomerberg 1.

Waide zum Waichen, Bügeln und Ausbelfern wird angen. Ifrau Strad, Steingasse 34. D. D. Wasche sum Waschen und Bügeln wird an-zenammen Feldstraße 20, Hinters. Part, Unfe.

Baide jum Bafden und Bageln wird angen. Sonnenberg, Matterfreije 10 a. grafche zum Kbafchen u. Bügeln wird angenommen Gultav-Abolftingte 8, 8 links.

W.M. Derbit (Br.-M.) b. Feledrichte, 4d, f. h. 1.

Frau i. u. k. (Bafchen). Bleichtrabe Bi, D.
Frif. empt. f. i. übn. Kleag. 11, Seb. f. 2.

Lächtige Friferie empt. fig. in Herffren und Ropfwelden. Rauenfhalerfirabe 16, Liefpart.

Enditige Prifeufe fucht noch Runben

Weibliches Modell pon guter ichlanter Figur gelucht. Offerten unter

Arankenpslege=Institut Caritas

perf. Brivat-Aranfenschweftern auch nach ausmäris. tutr. Achere Beurineil. Des Charafters aus der Sandidrift. Rienifir. 9, 1 tinte. Die Derfinmte Bibrenologin Damen, Delenenftrage 12, 1, THE RESIDENCE OF THE PARTY OF T

Frauenleiden,

wie: Ertrankungen der Unterleiböorgane, Wielchfucht, Blutungen, Menstenations-flörungen ze. bebandelt

Müseler, Mheinftrafic 68, 1.

Diffing. Damen beief, Angelegenb.
a. grwiffenb. erfahr. Frau (früb. Oberhebam.) in Riaber evil. Aufnahme. Offerten unter B.
an ben Tagbl. Berlag.

Bertrauens=""" Zimmer, Bertin, Diebenhoferftr. & unter Berichwiegens, augenommen. Offerten unter Dicolasfte.

B. 200 poll. Bismardring.

Oin Stud w. in g, Bliege ante Land ge-nommen. Rab. Roventbalerftrahe 8, S. B. r.

Allfrichtig! I. Made, 21 3, 250,000 Wit.
Allfrichtig! Berm wirtschaft, erz w. Helat
mit ebelgel. S. Berm nicht erf. voch gnt. Char. Beb.
Off. unt. "Beform", Berlin s. 14. V 160
Colider Mann, 28 3., mit Bermögen,
mittlere Statur, wünscht heirat mit eint. fath.
Mäbden mit einigen 100 Mt. Offerten unter
G. 860 an den Tagell. Berl. Anonym verbeten.

evang. 81 Jahre alt, sucht die Bekanntichaft eines ordentil. Maddens, aveds heirat. Offerten mit Bbotogr. unter BB. Botomt a. Bismorting. Whitever, Mint. 40er, wünscht sich zu verbeiraten. Aleteres Möhden ober findert. Witten nicht ausgeschloffen. Eiwas Bermögen erwünscht, da Bermögen vordanden. Offerten unt. N. 55.2 an den Tagbi. Beriag erbeten.

an den Lagdi, Vering erbeten.
Deirat. Mein Freund, G. Boer, ebler Char, in gut. Beeb, n. angel, fein. Bostition, Wittwer m. einem Anaben v. 10 J., würsicht f. m. geb. verm. Dame w. gu verbeiraten. Wittwe nicht ausgeschl. Suchendem ist Gelegenh. geb., sich an der Fabrit, in w. er in größerer Mestdenzstadt on leit. Siest. sieht, zu betbeiligen. Diserction gugesichert. Gest. Offerten unter W. ISB an den Tagbl.-Berlag.

Deirat. Bittwer, allerer Berr, in ficherer Stellung, wlinicht eine Dame ober Wittwe au beiraten. Off. unter 20. 542 an ben Lagbl. Berlag.

Bitte Offerte gu bolen poft-

Wallenstein! Muß Dich unbedingt noch einmal feben.

Gert. W. Bitte boch Aeugerung nicht a. m. Ref. treten. Ales findet j. nathri. Muin.

Nermiethnugen

Billon, Bauler etr. Billa Weintbergftr. 3, elegant anversattet, mit Centralbeigung, 12 Bim. ift 1. Abril au bermietden ober zu verfanfen. Phil Taumusfrake 83/85.

Gufchäftslohale etc.

Stleine Burgstrafie 6
Laben mit 8 Schaufentern und 2 Thuren an vernierben. Räberes bolelbit. 995
Doch beimerftraße ab Conterrainraume, Johreau geeignet, per sofort.
Dobbeimerstr. 74, ift ein großer Ge. laden, Conterrainladen mit Flaichenbierfeller, Lagerräume mit ober ohne Wohnna an vernierben. Rab. 1. Siod. 812
Priederichstrafte 5 lieiner Loden bissie in

priedrichtenen. Ras. 1. Stod. 812 Priedrichteraft 5 kleiner Loben billig zu bermiethen. Blät, im Ediaden. Oeimundftr. 27 gr. Werftiätte, w. Lagerraum. Blorihstraße 10 große Lagerräume und Keller, ebil m. Büreau, per 1. April zu berm. Räh. Kirchgasse 15. Verbaert.

Rallenthaleritraße 5 ift ein ichdner Rabenstimmer, für Bürrau, a. Einstellen v. Möbeln ober als Lagerraume geeignet, billig zu vermiethen. Momerbera 20 Wertplätte zu vermiethen. Benerber 29 ger. h. Werst. (300 ML) a. 1. Apr. Vireant höfen, 4 Jimmer, Karterre, mit Lagerräumen, sitz feineres Geldält lehr geeignet, per 1. April zu vermiethen. Meber Sutzerre, mit Lagerräumen, sitz feineres Geldält lehr geeignet, per 1. April zu vermiethen. Meber Sutzberger.

Dictie Lädelt Löfen, 4 Jimmer, garterre, mit Lagerräumen, sitz feineres Geldält lehr geeignet, per 1. April zu vermiethen. Meber Sutzberger.

Dictie Lädelt lehrer, geeignet sitz jedes Elekalit. Köhrers dei klann & Co. ober Gigenthamer Kährsbeimerstr. 7, 2. 904. Gine Kadrift, etwa 300 Onodratmeter, zu vermiethen. Bonneruniple d. Koshbeim a. M.

Wohnungen von 7 Jimmern. Dibeinifer. 62, 7. Bimmer mit Bubehoe, ber Rengelt entfpredenb einger, per infort ober fpater gu berm. Raberes baf. 878

Wohnungen von 6 Jimmern. Minstenspraße 1/3, Bel-Etage, 6 Zimmer mit Bad, reichliches Zudehör, Withennung den Gartens, auf gleich od. ipäter zu verm. Mäh bei Lion und Echritratie 15, 1. 808 R.Br.-Mg. 80, 2m. Moriphr. u. Abolfvall. geleg. 1. Et. 6 Zim., B. u. Zud., der gl. od. sp. zu v. Angel, d. B. Uhr ab. Nah, der gl. od. sp. zu v. Angel, d. B. Uhr ab. Nah, das, Batt, 771

Wohnungen von 5 Jimmern. Göbenstrafte 4 gr. 5-Jim.-B. m. Erfer. 8 Belt., Bab re. bill. zu vermietben. Rab. 1. Et. l. 935 In Billa mit gr. Garten, 1. Aurlage, 2. Erage, 5 Bimmer, gang ober getbellt, mögl. an einzeine Dame zu vermiethen. Offerien unter D. 562 an ben Tagbl.-Berlag.

Wohnungen von 4 Jimmern. Doigneimerfir. 69 4.Bim. Bohnung, ber Rengelt entipr., fosoti oder 1. April zu verm. Karistraße 20, A. Grage, 4-Limmer-Bohnung, nen hergerichtet, per fosoti oder I. April zu verm. Käh. Doyhelmerstraße 29, Laben. 840

Wohnungen von 3 Jimmern. Göbenstrafte 4 Drei-Jim.E. m. Erler, 2 Ball.
Bab n. bill. zu vermierhen. Rah. 1. Et. l. 1936
Riedricherftrafte 10, Reutdan Wiemer.
ichone Wohnungen v. 8 Zimmern, Rüche,
Bad und Mani, nebil sonst. Zubehör per
fofort oder ipäter. Räheres baselbft ober Donbetmerstraße 96, 1. 961 Schone 3- bis 4-Zimmer Bohnung mit Gartenterraffe in einer Billa an einen alteren Herrn und eine Dame ober an zwei Damen bis 1. Elpril d. J. zu vm. R. Fifcherftr, 1, 2 960

B Zimmer mit Zubehör, großer Balton, gum 1. April au vermierben. Anguseben Mont., Dienst., Mittio. 11—1 und 4—6. Räberes im Anwaltsbürren Bart. links ob. i. 2. St. 1071

Wohnungen von 2 Bimmern. Bilovstraße 9 2 Rimmer, Rüche, Keller im Mittelban 800 Mt., 2 Rimmer, Küche, Keller im Dinterbans Dach 252 Mt. per 1. Abril zu bermietben, auch mit Weschfüche. Räberes bei Koknschumeren. Mittelban 1.
Dochbeimerfraße 69 schone Frontspiswohnung, 2 Rimmer u. Zub., auf 1. Abril zu berm. Serberstr. 21 zwei Jimmer, Küche sehr breiswerte zu von. (v. April). R. B. L. Kirchgasse 50 2 K. n. Küche o. al. ob. (v. 4 v. Wichelsberg 12, Seitenbau, große belle 2-Zim-Wohnung zu vermietben.

Wohnung zu vermiethen.
Matterffr. 42 2 Kim. v. 1 Kim. v. Küche zu v.
Mauenthalerstraße 11 zwei Rimmer mit Woschfüche für Wölcherel ber April zu vermiethen.
Mömerberg 20 Borber- v. Hinterh. je 1 MansWohnung, 2 Kimmer und A., zu verm.
Mortstr. 20 schöne 2-R-W. a. 1. April (850 Mt.).

Wohnungen von 1 Zimmer. Adelheidfraße 6 Zimmer und Klüche an rubige Linfe zu bermiethen. Rab. im Mireau. Peldfraße 19 ein Zimmer, Liche und Keller auf 1. März un bermiethen. Rah. Soh. 1 St. r. Weigaergaffe 18, 1, Limmer u. I. Aliche 3. vm.

Wohnungen ohne Bimmer-Angabe. Maeinfir, 32, 2. Manf. Pohn, an ruh, Leute. Be'lfir, 13 ff. Frontip. Bobnung zu vermietben

Answärts gelegene Wohnungen. Ber fofort ober foater eine fcone 4. Simmer-Bobnung mit geräumiger Riche, Manfarbe und Reller gu um. Rab, Mb-infir 187, Rieberwallnt.

Mähllete Itumer und mähttris Manfarden, Schlaffiellen sie. Manfarden, Schlafftellen sie.
Moeiheldftr. 23, Eth. 2, möbl. Limmer en verm.
Molerstr. 51, d. B., erhält anst. Arb. ich. Logis.
Altorechistr. 21, 2 mbl. Jim., ich. Eing., in d.
Mibrechistr. 31, Bart., erh. f. Leute Kost u. Log.
Altbrechistr. 32, 1, m. J. m. Lenf. t. d. (20 Mt.)
Mibrechistr. 38, 1. ein möbl. Limmer el. in dm.
Mahnhotstr. 6, h. 1 r. ich. m. L. 20 Mt. m. L.
Mertramstr. 20, 2 l., ich m. ühl. R. ich. u. d.
Bertramstr. 20, 2 l., ich m. ühl. R. ich. u. d.
Bismarafring 25, 21, ich m. Anfa m wish. 25 M.
Bismarafring 25, 21, ich. m. Anfa m wish. 25 M.
Bisiastr. R. 2. Et, erb. e. ig. Wann Kost u. L.
Bisiastr. R. 2, ein Jim. m. 2 B. zu derm.
Lieichstraste 28, 2 r., ein gut möbl. Jimmer an einen beit. Herrn zu vermiethen.

Biridetr. 9. A., ein Sim, in 2 B. zu verm.
Bieichstraße 26. 2 r., ein aut möbl. Jimmer an
einen beil. Derrn zu vermieiben.
Bischerftr. 16, Brontld. Jim. (17 Mt.) zu v.
Bischerftr. 16, Frontld., erb. r. M. Schlaft.
Bischerftr. 26. Gich. 2, möbl. Jimmer zu verm.
Dochbeimerftr. 26. Gich. 2, möbl. Jimmer frei.
Brankenstruße 16. 2, erb. anst Mod. Z. at 6. B.
Lankenstruße 16. 2, fofort vill. zu verm.
Friedrichtr. 14. Mich. 1 l., Mans. m. B. zu v.
Briedrichtr. 14. Mich. 1 l., Mans. m. B. zu v.
Briedrichtr. 14. Mich. 1 l., Mans. m. Dim. zu v.
Briedrichtr. 14. M. f. n. Benl. o. Gesch. 20 me.
Gelebenstr. 14. R. 1 r., m. S. a. Frl. Br. 12.
Gedbenstr. 14. R. 1 r., m. S. a. Frl. Br. 12.
Gedenenstr. 20. 2 Gi., sch. m. Jim. vist. zu v.,
Delenenstr. 20. 2 Gi., sch. m. Jim. fof. zu verm.
Delenenstr. 20. 2 Gi., sch. m. Jim. fof. zu verm.
Delenenstr. 20. 2 Gi., sch. m. Jim. fof. zu verm.
Delenenstr. 20. 2 Gi., sch. m. Jim. fof. zu verm.
Delenenstr. 20. 2 Gi., sch. m. Jim. fof. zu verm.
Delenenstr. 20. 2 Gi., sch. m. Jim. fof. zu verm.
Delenenstr. 20. 2 f., sch. m. Jim. fof. zu verm.
Delenenstr. 20. 2 f., sch. m. Jim. fof. zu verm.
Delenenstr. 20. 2 f., sch. m. Jim. fof. zu verm.
Delmundfir. 18. 2 Et. erb. i. Mann R. u. S.
Denmundfir. 32. 2, schon möbl. Simmer frei.
Denmundfir. 32, 1, sch. m.
Derberfir. 8, 1 l., sch. B. zut möbl. Sim. z. verm.
Derberfir. 8, 1 l., sch. m. B. m. o. obne Bension.
Dermannstrade 20, 8 l., möbl. Mans. sof. z. verm.
Dermannstrade 20, 8 l., möbl. Jim. zu vm.
Dermannstrade 20, sch. sch. erb. ein Arb. Lonis.
Sartstrade 20, 1, 2 schon möbl. Blumer sillig
an vermieben einen mit Bension.

Raristrade 27, 2 l., möbl. Jimmer (1—2 Betten),
event. mit Riiche.
Bellerstraße 22. 1 l., exh. Urbeiter Kost und

event, mit Riide. Refferfirafte 22. 1 L, erh. Urbeiter Roft und Logis, pro Woche 10 Mt.

Billa Mainterfir. 14, unw Bobnb. n. Aurant., einz. n. zuf ent möbl. Jimmer von 25 Wft. an, mit Benfion 80 Mft. mit., ev. m. Rücke.

cinz. u. mi. ent möd. Jimmer von 25 Wet.
an. mit Pension 20 Me. mil., ev. m. Riche.
Mainzerstr. 44 mödl. Z. m. u. odne Beni. z. v.
Manergasse 2/5 mödlirtes Zimmer zu verm.
Manergasse 10. 1. mödl. Zimmer zu verm.
Manerdasse 10. 1. mödl. Zimmer zu verm.
Michelsberg 2, 1 L. a. mödl. Zimmer zu verm.
Michelsberg 2, 1 L. a. mödl. Zimmer zu verm.
Michelsberg 2, 1 L. a. mödl. Zimmer zu verm.
Michelsberg 2, 1 L. a. mödl. Zimmer zu verm.
Michelsberg 3, 2 L. schön mödl. Zimmer zu verm.
Loca, Wochen und Wonate, sehr billig.
Mortifier. 50, Wert. schön mödl. Zimmer zu v.
Merostr. 3, 2 erdätt ein Arbeiter Kost u. Logie.
Cranienstr. 3, 2 erdätt ein Arbeiter Kost u. Logie.
Cranienstr. 3, 2, schölt. Z. m. u. odne Benf. zu v.
Dranienstr. 37, Gib., beseres 3, m. s. a. ol. s. n.
drauenstraßer. 37, Gib., beseres 3, m. s. a. ol. s. n.
Maneentbalerstr. 40, Wob. 2, ch. rl. Ard. R. u. g.
Maneentbalerstr. 40, Wob. 2, ch. rl. Ard. R. u. g.
Maneentbalerstr. 40, Wob. 2, ch. rl. Ard. R. u. g.
Mödl. Zimmer sofort ollsig zu vermerstem.
Möderstraße 10, 3 L. m. 3, n. Mons. zu verm.
Möderstraße 10, 8 L. m. 3, n. Mons. zu verm.
Möderstraße 10, 8 L. m. 3, n. Mons. zu verm.
Möderstraße 10, 2 E., t. Hand. zu verm.
Schiesteinerstr. 9, d. 2 r., r. Hand. zu verm.
Schiesteinerstr. 42 elegant mödl. Zimmer haben mit oder ohne Bensson.
Schwalbacherstr. 42 elegant mödl. Zimmer mit Bensson zum 1. Wärz zu verm.
Schwalbacherstr. 42 elegant mödl. Zim, Solon u. Schlafzimmer, per sosort ob. sparer zu verm.
Schwalbacherstr. 42 elegant mödl. Zim, Solon u. Schlafzimmer, per sosort ob. sparer zu verm.

Schwalbacherfte. 4 2 elegant mödl. zim., Salon n. Schlafzimmer, per fofort ob. iparer zu verm. Schwalbacherfte. 10, 2. m. W. u. Schlafzim. Thivalbacherfte. 48 mödl. Zim. m. Benf. zu v. Schwalbacherfte. 55, d. Kinder, Schlafft. zu vm. Sedanstr. 1, 8 r., mödl. Zimmer zu vermiethen. Ledanstr. 7, Bart., jedön mödl. Zimmer zu vern. Ledanstraße 12, 2 l., möbl. Zimmer zu vern. Wairamstraße 21, 2 St. r., Lonis an Arbeiter. Meitstr. 11, 2. mödl. Wohn und Schlafzimmer event. einzeln, zum 1. Wärz zu vermiethen.

Wellritifte. 40, S. 1 St., 2 Schlaftellen zu bm-Wellritifte. 44, B. 2 r., freundl, möbl. 3. zu bm-Westendfir. 19 möbl. Part.-Zim. zu v., 16 Mi-Zimmermannstr. 7, 1 L. Jimmer m. 2 Wetten an zwei aust. Beute zu vermiethen.

Teere Jimmer, Manfarden, Rammern.

Friedrichfir. 44, Part., Jimmer abzugebem au anständige Frau od. atteres Mädchen gegen etwas Sausarbeit. Wauergaste 19 2 Manjarben 3. v. B. Bäderl, Oranienstr. 3 e. Manfarbe an ält. Frau 3. vm. L. gr. B.-J. f. Möbeleinst. A. im Zagbl.-B. At

Lemifen, Stollungen Schennen,

Arller etc. Moritgirage 10 Stalling f. 1 Ferb p. 1. Apr. ju verm. Rab, Kirchanffe 16, bei 16 Ionit. Connenbergerfir. 21 berrichaftliche Stallungen,

Remije für Aufomobit zu vermiethen. Zietenring 6 givet Reller, anch zu Bierfeller gerignet, per fofort zu vermiethen. Raberes ba-felbit, 1. Stock links.

felbft, 1. Stod links.

Litter, groß, troden, mit Aufgug, ebt.

Mit Bürean n. Badraum zu v. Räb.
Gneisenauftr. 7 ob. Rübesbeimerftr. 21, 1. 778

Raffives Stafigebäude für 6 ev. 8 Pferde mit gr. Futterraum, Geschirrfammer, 1 Wohnt, und Hofraum an der unteren Schiersteinerstraße auf 1. April zu berwieten.

Abt im Tank Aufgen.

Wohnungsnachweis - Bürean

Friedrichftr. 11 - Telephon 708, empfiehit fich ben Bilethern gur toften-freien Beichaffung von

möblirten und unmöblirten Biffen- und Etagentoobunngen Gefchaftbiotalen — möblirten

Simmern, fowle gur Bermittlung bon Immobilien . Gefdaften und bupothetarifden Gelbanlagen.

Miethneluche

Hir Wohnung und Bürean greignete 7 bis 8 Jimmer, Barterre oder 1. Stod, oder getheilt in ein und demielden Haufe, auch zwei i-Zimmer-Wohnungen in einer Etage, per 1. Juli gesucht. Nähe der Dotheimerftraße devorzugt. Offerden unter G. 2Ger, 4. Zimmermodnung m. Bad i best. Hir 2 Bers, 4. Zimmermodnung m. Bad i best. High depopelte Wohn.), edi. m. Gart. 5 m. ges. Und m. Breis unt. D. 2668 a. Look. Bers.

Wohnung, 2 Zim u. Allebe, zu mierben gef. Hausordnung wird ebent, mit übernswamen. Geff. Offerten u. W. SAO an den Zogbi-Bertag erb.

Jum 1. Juli 9-3.-68., Bob., von fl. Familte refundt. Off. u. S. S. 280 poffl. Bismardring.

gefindt. Dit. U. B. B. B. Bonner-Bobnung mir Zubehör von zwei Lenten auf I. April eventl. früher gei. Offerien unter B. 560 an den Tagdl.Berlag. Eine ungen Wohnung, A Zimmer und Rücke, Bart. o. 1. Stod, der L. April zu wietden gefucht. Offerien n. O. 563 an den Tagdl. Berlag.

Brei - Firmmer - Wohnung von rubigen BRiether auf 1. Mars gefucht. Offerten unter Br. 286 an ben Tagbl-Berlag. Anft. Rabchen lucht einf, mobl. Jimmer mit Kuffer im Rorbviertel auf gleich. Bald. Offerten mit Preis u. Z. 500 an ben Tagbl-Berlag.

Anftanbiges Madchen mit einfabr. Rind fucht bis 1. Marg 1. Rimmer, event. Beauffichtigung tageuber für bas Rind. Off. unter M. B. Se pofilagerub Bismard. Ming.

miet E. 564 an ben Tagbi. Berlag.

Gefucts in rub. Saule 1—2 mobl. Zimmer (2 M.) m. Rebenraum o. leerer Rüche. Off. mit Breis an A. G. 25 hannpostsagernb.

fucht ein elegant moblietes Schlafzimmer mit Salon; leparater Singang, Offerten unter 2. 568 an den Lagbl. Bellag.

unter M. Bos an den Tagbl. Berlag.

Ift. Bentitet jung. mobil &, jen.
M. Bos an den Tagbl. Berlag.
M. Bos an den Tagbl. Berlag.
M. D. Beul. n. L. Kheins ob.
Tounnsstraße. Breis monatt, 55—50 Det. Off.
unter W. Bos on den Tagbl. Berlag.

In 1. Bage Kaden gelnaft die Offerten unter
M. S23 an den Tagbl. Berlag.

Gefucht Lagerraum,

unbebingt troden und moglichft gur ebenen Erbe gelegen, in ber Rabe ber oberen Friedrichftraße. Botrolbe & Co., Friedrichftraße 46.

Paditaeludie

Entgehende Bierwirthschaft sn bachten, ipater gu taufen gefucht. Offerten unter T. 547 an ben Tagbl. Berlag.

Warten

ober Gartenland mit Baffer, 40-60 Rutben, möglichft im Beftenb, zu puchten gefucht. Geft. Offerien erbittet E. 36 osalor, Blumen-Gefchaft,

Herpadytungen.

Mittwoch, 15. Asbrnar 1905.

Shone Weinwirthidiaft

an berbochten, eb. mit Sous gu bert. Dir unter

Fremden-Penfrons

Bimmer mit Benfion an ifr. Berren gu permiethen Friedrichftrage 47, 8,

Dilla Stillfried, Hainerweg 3. Bute Benfion von 90 Mart ab.

Sieg. mobl. Zimmer mit ober ohne Benfton fof zu verm. Selfmundftr. 5B, 1, Ede Emfer-ftraße — neued Saus — bei franz hamilie, baber gunftige Gelegenbeit franz. Sprache zu erfernen.

Angenehm. heim m vorzigt. Bent Dame in gebilb. Familie. Louifenftrafte 14, 2.

Unterridgt ac

Raufmann, gem. Gumnaf "Oberbrimaner, 22 J. alt, wünscht medrmonatitig. Ententhalt in B. aur Borbereitung gum Abiturium gu benuben. Off. m. Bedingungen u. T. 5612 au ben Tagbl.-Berlag.

D. A. Lehrerinnen-Verein. Stellouvermittlung, Wicabaden, Frl. Th. Ilgen, Bismarckr. 25, 1, Spr. Freit, 12-1, *

> Französisch. Englisch. Italienisch. Spanisch. Holländisch.

Russisch. Deutsch für Ausländer.

Nationale Lehrkräfts. Unterricht einzeln u. in bleinen Grireln. Auf Wunsch auch im Hause der Schüler.

The Berlitz School, Luisenstrasse 7, 1.

Separatkurae ffir Damen.

Gründt, Machilfe-Unterricht erteilt ein Fraul Offerten unter 28. De bauptpoftlogerub.

Gebr. Linterricht und Conversation eribeil: Miss Moore. Craulenstraße &8. Gebr. Lebrerin, 16 3. in Kranfreich e. gew., unterr. in Deutsch, Französisch, Englisch u. Mavier per St. 75 Bi., event bis. Abetnite 08, Stb. 1.

Frangöl. Convers. Stunden giebt eine Frangofin. Rinber u. ja. Damen beworg. Offerten unter is. \$200 an ben Lagbl.-Berlag.

Gründlichen Unterricht in ruffifder und polnticher Sprache erreift ruffliche Rebrerin. Offerten unter C. 284 an ben Lagbl-Berlag.

Handels- n. Schreiblehranstalt, 103 Mheinstraße 103.



Unterridits-Institut 1. Manges

Buchführung, einf., dopp., amerit. Botch Budfftbrung,

Bedfelleure, Raufm. Redneu, Canbelotorrefponbent.

Rontorarbeiten, Sienographie,

Diafdinens u. Schönfcreiben. Freie Babl eingelner Behrfacher.

Tag- u. Abendfurje. lingenteries Bernen, auch fürältere Damen n. Herren. Beofpelie gratis und frauto.

Biolin-Unterricht

erteilt orfinblio Dofelbit einige Biolinen bilig ju verfaufen.



Gründl, Ravier- u. Biolinunterricht ertheilt bei makigem Preis, Mellrichtrofie 81, Part. Gebt. Lieberuntere, w. ert. Northe 88 Verfo.

Uerloren Gefunden

Gine bide Schildpatt-Radel Sonntag Mittag verloren, Gegen Belohnung abzugeben bei Friiem Jung. Wilhelmftrage 8.

Verloren ein gold. Hemdenknopf

mit Opal und fleinen Brillanten Montog Abenb von ber Alwinenftrage bis gum Ronigl. Theater. Abzugeben gegen Belohnung Alwinenftrage &

Gold. Broche, Giernform, Malfmüblite, Schlofplat, Theater, verloren, Gegen Belohnung abzugeben Baltmiblitrafte 19, 2 rechts.

Dernglas, Berlumit, schw. Eini, mit 45 Bf., in der grünen Elektrischen, 6+ ab Minglirche nach Kal. Theatex, verloren. Admigeben gegen Belohnung Rüdes-beimerstraße 18, 8.

Gefund, ein Trauring. Abb, Albrechtftr. 8, Bl.
Ein weiß mit gran geftreiftes Ratichen ab-banden gedommen. Gegen Belohnung abzugeben Röberftraße 85.

Zugelansen junger Sund, ichwars und braun getigert, Rerothal 35.

Jagbhund Bietenring 4, Bart rechts.

Tages-Veranstaltungen

Surfians. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Humoriftifches Concert bes flubtifchen

Königlide Schanspiele. Abends 8 / Uhr: Fanft, Refibeng-Theater. Abends 7 Uhr: Onfel Bröfig, Balbana (Mehanrant). Abends 8 Uhr: Concert, Reichsbaffen-Theater. Abbs. 8 Uhr: Borftellung, Markifirde. Abends 6 Uhr: Concert, Beifsarmee. Abbs. 8 /4 Uhr: Deffenti, Berfammt,

Aktuarous, Aunstfalon, Wilhelmstraße 16.
Manger's Aunststafen, Tannustiraße 6.
Aunklason Pleter, Tannustiraße 1, Gartenbau.
Pamen-Club. Tannustiraße 6, Geöffnet von Morgens 10 bis Abends 10 libr.
Verein für Aindervorte. Täglich von 4—7 libr:
Steingaffe 9, 2 und Bleichftr.—Schule, Part.
Voskoleschaffe, Hriebrichfürraße 47, Eedfinet töglich von 12 libr Mittags bis 9°, libr Whends,
Sonns und Keiertags von 10°,—12°; libr und
von 3—8°, libr. Gintritt frei.
Arankenkasse für Frauen und Inngfrauen.
Melbeiteile: Hermanufiraße 20.
Völster Abegg - Wisstother, Gutenbergichule,

Philipp Abegg - Bibliothen, Gutenbergidule. Geoinet Conntags von 10-1, Mitwoche von 5-8 und Campings von 5-7 Uhr. Mithuodie von

5-8 und Samilags von 5-7 Uhr.
Ferein für Auskunft über Woolffahrts-Einrichtungen und Pleckisfragen. Täglich von
6-7 Uhr Übends im Nathbause im Büreau des Arbeitsnachweises (Männer-Albtheilung).
Arbeitsnachweises unentgestitch für Rämner und
Frauen: im Nathbaus von 9-12½ und 3 dis
7 Uhr. Männer-Abth, 9-12½ und von 2½ dis
6 Uhr. — Frauen-Abth, 1: für Dienstdoten und
Arbeiterinnen. Frauen-Abth, II: für höhere
Berufsarten und Hotelberfonal.
Centrasselles für Krankenpsiggerinnen (unter
Futinnnung der diesigen ärstlichen Bereine).

Anfrimmung ber bleffigen aratlichen Bereine), Moth. II (f. boh. Berufe) bes Arbeitsnachw. für Frauen, im Mathhaus. Geöffnet: 3,49—3/s1 unb 1/s8—7 Uhr.

Dereins-Nadyriditen

Turn-Gefeficaft. 21/2-41/4 Uhr: Turnen ber Mabene-Abtheilungen. 40/4-6 Uhr: Turnen ber

Anden-Abtheliung.
Enra-Verein. Rachmittags 8 Uhr: Mäbchenturnen. Abends 8—10 Uhr: Riegenturnen.
Banner-Eurnverein. Bon 8—4 Uhr: MäbchenEurnen. 4—51/4 Uhr: Knaben-Eurnen. Abends
8 Uhr: Riegenfechten. 91/5 Uhr: Gelangprode.

Bollsbifdungs-Berein ju Bilesbaden. Abenbe 8% Uhr: Bortrag. Mationafiberafer Jugendverein für Bilesbaden

und Amgegend. Albends 8'/s ilhr: Berfammi. Biesbadener Mriefmarken-Sammfer-Berein-Albenda 8'/s ilhr: Sigung im Clublofal, Lotel Hubr.

Blauden. Bergungungs-Glus Fresfinn. 9 Hhr : IstesSabener Bither-Gfus. Abends 9 Uhr: Bither-

probe.
Ditderverein Flesbaben. Abends 9 Uhr: Brobe.
Ebriklicher Verein junger Männer. Abends
9 Uhr: Bibelbebrechung.
Evangeflicher Männer- n. Ingfings-Verein.
Abends 9 Uhr: Bibelbefbrechung.
Aaufmännischer Verein. 9 Uhr: Bortrag.
Ränner-chefangurrein Anion. 9 Uhr: Brobe.
Isiesb. Aadfabr-Verein 1884. 9 Uhr: Brobe.
Chabelsberger Stenographen-Verein. UebungsNhend.

Deutschnational. Sandlungsgefülfen-Werband.

(Ortean, Biebenbaben.) 9 Uhr: Bereinstabend, Gefangverein Lieberkrang, Abbs, 9 Uhr: Brobe. Damenfrifent- u. Berrudenmader-Dehntfen-Berein Blesbaden. D's Ihr: Perlaumlung. Stofge'icher Stenographen-Berein. (Ginigungs-Suff.) Uebunges und Bereing-Abend.

Versteigerungen

Bersteigerung bon Möbeln, Krückengelchirr und Kleidungsitüden im Haule Bleichstraße 1, Bart., Bormittags II. Uhr. (S. Laokl. 74 S. 9.)
Bersteigerung von Herren- und Damen-Kleidern im Kaden Kirchgasse 27, Bormittags II. Uhr. (S. Tagdl. 75 S. 10.)
Einreichung von Angeboten auf die Bergebung des im Kechnungssahr 1905 Os auf dem hiefigen Gaswert gewonnenen Theers und concentririen Ammonialwassers, dei der Berwaltung daselbst, Martistraße 18, Mittags 12 Uhr. (S. Amil. Uns Ro. 12 S. 1.)
Bersteigerung von Rodssien re. im Bersteigerungsfaale Schwaldackerfiraße 7, Kachmittags II. Uhr. (S. Tagdl. 77 S. 12.)
Berpachtung der Feldigad in der Gemarkung Rieder-Saulbeim, im Kathhause baselbst, Kachmittags I Uhr. (S. Amil. Ang. No. 12 S. 2.)

Wetter-Berichte

Meteorologische Seobachtungen der Station Wiesbaden.

18. Februar.	7 Hhr 2 Uhr 9 Hhr Mittel.
Barometer®. Thermometer C. Dunftipann. (mm) . Nel. Feuchtialeit (*). Bindrichtung Rieberichlageh. (mm) Höchste Temperatur *) Die Barom reducirt.	761.0 764.2 762.6 768.6 -1.1 +1.8 -4.8 -2.2 3.9 8.5 2.8 34 92 67 83 82.8 fill SO. 2 SO. 2 - 1.8 0.8 - +2.0. Wiedt. Temper4.8. eterangaben find auf 0° G.

Wetter-Bericht des "Wiesbabener Cagblatt". Mitgetheilt auf Grund ber Berichte ber bentichen Geemarte in Samburg.

16. Februar: beiter bei Bollengug, milbe.

Auf- und Antergang für Sonns (©) und Mond (C). (Duragang ber Conne burd Gaben nod mittelenrebolider Beit.)

Febr. im Sub. Aufg. Unterg. Aufg. Unterg. ubr Win. uhr Rin. uhr Rin. uhr Rin. uhr Rin. uhr Rin. uhr Rin. 16. 12 41 7 89 5 45 72 10R. 4 52 B.*

*) Sier geht C. Untergang bem Aufgang voraus.

Cheater Concerte

Bonigliche



Be Schauspiele.

Mittwod, ben 15, februar.
46. Borfiellung. 80, Borftellung im Abonnement ... 1. Goffbarftellung bes herrn Dr. Mog Bohl vom Rgl. Schaufpielhaufe gu Berlin.

Fauft.

Der Tragobie erster Ebell in 6 Alten und einem Boripiel: Brolog im himmel von Goethe. Musik von Lindpaintner und anderen Komponiften,

Regie: Berr Rody. Dufitalifche Leitung: Berr Ropellmeifter Stols.

Berfonen: Brolog im himmel. Frau Renier, Grl. Frengel. Michael Gri. Frennel. Mephiftopheles Stimme des Herrn Gerr Bollin. Simmilische Geerschaaren.

Mephiftopheles: herr Dr. Mar Bohl, Tragobie I.

Fouft Bagner fein Famulus Margarethe, ein Biftgermabdien Balentin, ihr Bruber Golbat herr Ballentin, Ifrl. Maren. Herr Weinig. Ifrl. Ulrich. Fran Marthe Schwertlein . Liebchen . ferl. Matajegaf, Gerr Malder, Herr Bollin, Gerr Schwab. Derr Engelmann. Gin Schaler Siebel, Blitmaner, Stubenten . Branber, Derr Berg, Berr Gbert. Berr Spieß, Berr Spieß, Berr Birth. Ameiter Dritter Bürger . . . herr Otton. herr Dieterich. herr Achterberg. Sandwerfeburiche Dritter Bierter Ffinfter Grfter Carl. herr Miller. Schüler . . . }weiter Grftes Frl. Stoller. Dienstmilben Sweites | Frau Martin. Frl. Spielmann. Frl. Gothe. Bürgermabden . Bimeites | Burgerinas der Frl. Schwart, Berr Robrmann. Miter Bonter herr Schub.

herr Mebus. Hrl. Santen, herr Ballentin, A. Miller, Bleertage . G. Schneiber. Briefter, Chorfnaben, Kirchganger, Burger, Bauern, Solbaten, Rinder, Bolf, Eraumgefichter, Ericheinung, Meerfanden.

. Mephistopheles: Berr Dr. Mag Bobl. Deforative Ginrichtung: herr Oberinipeftor Schid-Roftumliche Ginrichtung: Berr Roftumier Riniche. Bahrend bes Brologs im himmel bleiben bie Thuren geschloffen.

Rach bem 3, Att (Begenfliche) finbet eine langere Baufe ftatt.

Anfang 61/4 Uhr. - Gube nach 11 Uhr.

Benvöhnliche Preise.

Donnerstag, 16. Febr. 47. Borstellung. 30, Borfiellung im Abonnement W. Othello.

Bauta. — Donnerstag: Faust. 2. Theil
Bertram. — Bonnerstag: Mittwoch: Robert und
Bertram. — Bonnerstag: Mignon.

Rendeny-Theater.

Direction: Dr. phil. 2. Mande. Mittwoch, 15. Febr. 156. Abonnemente-Borftellung. Erftes Gaftipiel Anguit Juntermann, Rgi. Burttemb. Doffchaufpieler.

Onkel Brafig.

Bebenebild in 5 Aften nach bem Roman "Ut mine Stromtib" von Frig Renter.

Berfonen: Agel von Nambow, Sutsbefiser auf Bümpelhagen, Leutn. a. D. Hricha, beilen Gattin Franz v. Mansbow, sein Vetter, Ockonomie-Gieve Frig Tribbessis, Ockonomie-Gieve Bomnaielssopp, Gutsbessiger auf Gürlin Sans Bilbelmb, Margarethe Tren

Reinhold Sager, Arthur Roberts, Georg Rfider. Carl Sabermann, Inipector auf Biimpelbagen Dito Rieniderf. Elie Moorman.

Guffan Schulpe. Theo Ohrt. Moles Guttab Schulze. Joden Ribler, Gutspächter Theo Ohrt.
Brigitte, seine Frau, Habermanns Schwefter Glara Krause.
Brining, Jeider Töchter, Esty Arnbt.
Mining, Jwillinge Hermine Bachmann,
Mubols Kurz. Ganbibaten Anbols Bartas.
Bottlieb Baldrian, d. Theologie May Lubwig.
Die Handlung umfaht einem Beltraum von 2 Jahren.

Bacharlas Bräsig: August Juntermann
als Gast.

Rad bem 8. Aft finbet bie größere Baufe ftatt. Anfang 7 Uhr. - Ende nach 81/2 Uhr.

Donnerstag, 16. Febr. 157, Abonnements-Borftell-2. Gaftiviel bes Golfchauspielers August Junker-mann. hanne Rute.

Kurhaus zu Wiesbaden. Mittwoch, 15, Februar.

Abonnements-Konzerts des städtischen Kur-Orchesters.

Nachmittags 4 Uhr: Leitung: Herr Kgl. Musikdirektor Louis Lüstner. Merkler. a) Berceuse . . . b) Zigeunertanz . 8. Ungarische Rhapsodie . . . Light.

Abends 8 Uhr: Leitung: Herr Konzertmeister Hermann Jrmer,

1. "Grüss Gott, Wien", Marsch . Komzák. 2. Ouvering par Occasio Ouverture sur Operette "Flotte Bursche
Bursche
Bursche
S. Narrentanz, Wulzer
4. Fidelitas, Potnourri
5. Nussknacker-Polko
6. Ouverture zur Operette "Die Hanni weint, der Hansi lacht
7. Lustiges Marsch-Potpourri
8. Plappermäulehen, Galopp Suppé. Gungl. Schreiner. Braun. Offenbach Komzák. Jos. Straues,

Kurhaus zu Wiesbaden.

Cyklus von 12 Konzerten unter M.twirkung hervorragender Künstler.

Freitag, den 17. Februar, Abends 71/s Uhr:

VIII. Concert. Leitung: Herr Louis Lüstner, städtischer Kapell-meister und Königl. Musikdirector, Solist: Herr Mark Hambourg (Klavier), Orchester: Verstärktes Kur-Orchester.

Eintrittspreise: I. nummerirter Platz 5 Mk., II. nummerirter Platz 4 Mk., Mittelgalieria nummerirter Platz 3 Mk., Gallerie rechts und links nummerirter Platz 3 Mk.

Karten-Verkauf an der Tageakasse im Haupt-

portale.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des Saales und der Gallerien geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Städtische Kur-Verwaltung.

Kurhaus zu Wiesbaden, Samstag, den 18. Februar, Abends S Uhr:

Vierter Grosser Maskenball, Saal-Oeffnung: 7 Uhr. Anzug: Masken-Kostüm oder Balltoilette (Herren: Frack und weisse Binde) mit karne-

valistischem Abzeichen. Tunz-Ordnung: Herr F. Heidecker.

Eintrittspreis: Aboncenten gegen Abstempolung ihrer Kurhauskarten bis spätestena Samstag Nachmittag 5 Uhr: 2 Mark; Nicht-Abonnenten: 4 Mark.

Karten-Verkauf an der Tageskasse im Haupt.

Stadtische Kur-Verwaltung,

Concerthaus S Midnige, Markiste, 26, Täglich Abends S Uhr: Concert des Elite-Damen-Orchesters "International", unter Leitung der unter Leitung der Frau Kapellmeister Boffmann von hier.

Neichahallen-Theater, Stiftstraße 16. Specialitaten-Borftellung. Anfang 8 Uhr Abende.

Baifer-Banorama, Rheinftrage 37. Diefe Woche: Serie I: Land und Leute pon MIgerien. - Serte II; Die Schweig.

Answärtige Cheater.

Frankfurter Stadttheater. — Opernhaus. Mittwoch: Carmen. — Donnerstag: Iphigenia in Anlis. — Schaufpielhaus. Mittwoch: Monna

ung.

nine

erf.

ilite.

ren.

ann

fer.

n.

md

ier

n,

0.0-

b.

ht-

5.

16.

b-8_

HOC

ma

unb

Der Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts

ericheint allabendlich 6 Hhr und enthält alle Stellenangebote und Stellengefuche, welche in ber nachftveröffentlichten Rummer Des Wiesbabener Tagblatte gur Ungeige gelangen.

Die Abend-Musgabe Des Arbeitsmartts fofiet 5 Bfennig bas Stiid.

Tagenber, bis 3 Uhr nachmittags, ift freie Ginfichtnahme bes Arbeitemarfis in ben Schalter-Raumen geftattet.

Bei fchriftlichen Offerten bon Dienftluchenben empfiehlt co fic, feine Original Beugniffe, fonbern beren Abicheiften beigufügen; für Biebererlangung beigelegter Original Beugniffe ober fonftiger Urfunben übernimmt ber Berlag feinerlei Gewähr. - Offerten, welche innerhalb 4 Bochen nicht abgeholt worben find, werben uneröffnet vernichtet.

Offertbriefe von Bermittlern beforbert ber Berlag nicht.

meibliche Berfonen, Die Stellung finden.

Mehrere fleißige junge Müdchen

für meine Coloriranstalt fofort gesucht. Branchestenntnisse uicht ersorberlich. Bei gufrieden stellenden Leistungen guter und dauernder Berdienst. Ju melden Kunstverlag Carl van den Boogaart, Karlstraße 87. Sejucht per josort eine gewandte Bereauserin. Erstes Prantfurter Consumhaus,

Gine fungere Berfauferin für Specereimaaren fofort gejudt Gebanples 8, Bart.

Angehende Berfänferin unter gunftigen Bebingungen per fofort gelucht. Weft. Dfr. erb. u. 78. 566 a. b. Engbl. Berlog.

> Lehrmädden. Lehrling

engagirt gegen fofortige Bergtg. Rirchgoffe 29. Rietfdmann R.

Lehrmädchen ans auter Familie e. Weinrich, Wilhelmftraffe 10,

Confection Bied-Nebered, Bilbelmftr. 19, 1, judit berfecte Rodarbeiterinnen unb Ausrbeiterinnen.

Taillen=Arbeiterinnen

fucht bei hobem Bohn und Jahresftellung Buardelterinnen für fof, gef. Mauritiusstr. 8, 2 L.
Gin tuchtiges Rahmadonen gejucht Moringtrage 64, Oth. 2 St.
Tüchtige Juarbelterinnen für Schneiberei sofort geinat Abelheibfrage 47, Wih. 1.
Geübte Weißzeugnaberin a. b.
Danse für frinere Wäsche iosort
geinat Langgasse 8, 8.
Rweite Arbeitzein für Run gesucht. G. Muguft.

geindt Langgasse 8, 8.
Breite Arbeiterin sir Auf gesucht.
Geschw. Schaesser, Webergasse 12.
Nachten Gesucht
Arktstrasse 24.
Giestat zu isfortigen Antitit eine ers.
Handhalt ehne samiliäre Stellung, welche auch perfect tocht. In melben von 11 bis 1 Uhr täglich Emserstraße 32, 1.

Hotelhaushälterinnen,

Pimmerhausbälterinnen, Küchenbausbälterinnen, eine tüchtige Küchenhausbälterin in ein bochfeines Herrschaftsband für bier, Walschebeschließertnuen, Hotels, Pensions, Restaurations u. Herrschaftsfodiunen, Kaffres und Beischännen, Kochlehrfräulein, Ib seinere Studenmädchen, persecte Kammerpungern mit auf Keisen, angeh. Jungfern, arose Angohl Jimmermädchen in Potels und Bensionen nach bier und allen Badeorten. Dissertind Serviertäulein, Berkäuferin in Medgaret, Einderfräulein, Kinderfrauen, über 25 Alleinmädchen (25–30 Mt. unnatl.), Fräulein zur Stüge, Dausmädchen in Potels und Privat, Küchenmädchen u. t. w.

Internationales Central-Placirungs-Bürean Wallrabenstein,

Langnaffe 24, 1. Telefon 2555. Erftes Birean am Blage. Fran 2. Wallrabenftein, Stellenverm.

Stellennadhweis Christl. Heim, für ftellenlofe Mabdien, QBeitenbftr, 20, 1, f. fof. n. ipat. Stiib., Rinberfel, Rodinnen, Sans-Milein: u. Zimmermadd), f. hier, austo. u. Must.

G. junge freundl. einfache Statte a. g. Familie, evangeliich, die in allen Zweigen der Haushaltung, Raschinennaben, Bügeln bew. ift, findet ang Stellung dei Dame und jüngerer Tochter (Röchin vorhanden) für 1. März. Off. mit Bild, Gebaltsausprüchen unter G. Sill an den Tagbl.-Berlag.

Cude Rodin, Richen-, Saus-, Zimmer-, Affeinmadden u. f. w. Frau M. Sarz, Giellenb., Langgaffe 13.

Zwei

Boppard a. Ith. Gut burgerliche Rodin und bei bohem Bohn, auf 15. Febr. gel. Gute Zeugn.
Alelden v. 11—1 u. 5—8 Billa Leifingfrage A. Wür fofort eine tildtige evangl.
Köchin, die auch Sausarbeit berrichtet, gejucht Stapellenfrage 57.

Se futcht
sum 1. März in einen stillen Haushalt zu zwei
Damen eine mit guten Zengulffen verlebene, burchans erfahrene Köchin, die etwas Hansarbeit übernimmt, Möhringstraße 11. Zu sprechen von 9—11 und 8—6 libr.

Seincht To gum 1. Mars für eine fleine Familie eine aut burgerliche nochin, die auch Sausarbeit versteht.

Geincht ver i. Mars eine tüchtige Röckin, bie auch Hausarbeit übernimmt. Aur Solche mit beften Zeugniffen wollen fich melben Abolfvollee 24, Bart.

Befucht wird per fofort perfecte Romin. Borguftellen Rachm. b. 3-7 Uhr

Riederwaldstraße II, I. Stod.

Suche : 15. Februar ob. 1. März
f. 2 Berl. eb. Michmädchen, bas
eini. fochen fanu. Meldungen Borm. von 9—12u.
Rachnu. 8—6 Uhr. v. Keijer, Oranienir. 44, 1 Tr.

Ein fleißiges braves Mädchen jum 1. Mars gefucht Rirdeaffe 27, 1 Er.

gefuct Morigiraje 22, 1. Bur fichrung ber Saushaltung wird e. Madden o. Fran bei einz. Dame gei. Moriste. 15, S. 2. o. Frau bei einz. Dame get. Morisfir. 16, S. 2.
Braves Mädchen bei gutem Schn gelucht Jimmermannstraße 10. Bart, Gelucht auf 1. März ein Mädchen, welches die bürgerliche Küche und Hauscheit versiedt, sowie ein tichtiges Husenmädchen, welches bigeln fann. L. W. Aurt, Friedrichstraße 4. 1.
Gin fräsiges Alleinmädchen, das gern zu Kindern geht und soden fann, sowie ein iunges Mädchen zum Ansfahren eines Kindes für einige Stunden solver gesucht Godenstraße 15, L. Jansbalt sosiert gesucht die kräftiges junges Midchen zu einer leidenden Dame gegen guten Lohn.

zu einer leidenden Dame gegen guten Lehn. Zu melden Bad Nerothal 18.

Gin älteres williges Mabchen, weiches fochen tann, mit guten Zengnissen, als Alleinmäbben zu guter Jerrichaft auf 1. Mars gesucht. Käh. Sonnenbergerfrasse 45. L. Tüchtiges Mädchen gesucht Helevenstr. 22, P. Gin junges, fauberes Mädchen gesucht Römerberg 32, Laden.

Gin brades Dieteline 4, Bart.
Gin junges Sandmadden jefucht.
Gin junges Sandmadden jefucht.
Geerobenftrage 27,) I.
Geerobenftrage 27,) I.
Geerobenftrage 27,) I.

Setrobenftraße 27, 1 l.
Gin ordentliches Madchen mit gutem Zeugniß, welches sochen sann, sir 1. Marz gegen guten Lohn gelucht Oranienstraße 52, Barr.
Geinahr Alleinundden mit guten Zeugnissen aum 1. Märzsfür 2 Damen. Zu treffen 10—11 n. 2—3 Geisbergftraße 28, Barterre.
Züchtiges Mädchen sür siehen Hanshalt bei semilarer Bedandlung und gutem Kohn gesucht Gibenstraße 11, Bart, links.
Lücht, gewandtes Madchen sur fi. Danshalt gestucht Röh. Gradenstraße 25, 3.
Ordentl. Maeinundden ges. Oranienstr. 52, 1 L. Geisbergstraße 4 ein Madchen zum Bedienen der

Ordentl. Alleinmadmen gel. Oranienstr, 52, 1 L. Geidbergstraße 4 ein Mädmen zum Bedienen der Fremden und Handerbeit getucht.
Ein ftarfes Mädmen wird gegen hohen Lohn gesucht Alleichtraße 27, Bart. rechts.

Sin jandered sleistiges Mädmen gelucht Frankenstraße 1, Part.

Ein zweitmädmen soson gelucht Frankenstraße 4, 3 L.
Gint, ung. Mädmen gelucht Worthstr. 22, Laden.
Tüchtiges Mädmen per 1. März gesucht.
Näh. Woelbeidstraße 6, 2. Grage.
Braves Mädmen zielcht Friedrichtr. 47, 3. Gt.
Braves Mädmen zu fleiner Franklie ges incht Bastnishlitraße 25, B.

Belleres eraes Hausmädden,

bas im Servicen, Raben u. Bügeln gewandt ift, auf 1. Marz gefucht. Borzufrellen Borm. ober gwijchen 6 und 8 Uhr Rubesbeimerftraße 11. 3. Tichtiges Madden gelucht Jork-Aneinmädden mit guten Zeugnissen zum L. März in fleinen Housbalt gesucht Abelheid-straße B, 1. Zu tressen von 1—5 Uhr.

Swei jungen Damen Gesucht sum 1. März besteres dansist Gelegenheit geboten, sich in der
feinen Küche
auszudilden. Näheres bei
A. Künnmeren.

A. Künnmeren.

A. Künnmeren.

A. Künnmeren.

Suchaus Marienberg.

Un ber Ringfirche 2, 8.
Suche in großer Angabl perfecte n. einf.
Maeinmädden für feine und bürgerliche Steften, best. Hertfactisbausmädden, b.
gut nähen, fowie einfache Saus-, Landn. Lindermädden f. prima St. bei hoh.
Nohn n. gut. Beh. Frau Anna Rüfler,
Tiellen-Bermittt., Westendfirche 3, 1 St.
Ein braves Mädden gesucht Wellrigftraße 27, 1.
Wedignenes Mädden zu wei Merfonen gesucht Bediegenes Madden gu gwei Berfonen gejucht. Borgugliche Stelle bei hobem Bobn. Fran Muna Maner, St. B., Meftenbir. 1, 1.

Ein ordentliches fleifiges Madnen vom Banbe auf gleich gefucht Emfers ftrage 4, Borberh. Bart.

Ein Maddiell, welches fochen fann und infort gefucht Rerothal 30.

iofort gefucht Nerothal 30.
Sauberes Dienstmädchen ver 1. März gefucht.
Näh, Helenenstraße 15, Laben.
Ein ticht, Alleinmädch., welches gut bürgerl, soch.
fann, dei hoh. John gesucht Bismardring 40, B.
Inverlätsiges Mädchen gefucht
Gradenstraße 8.
Tückliges Mädchen gejucht Karlstraße 82, 1 St.
Neinl, dicht, Hausem, gesucht Arlstraße 82, 1 St.
Reinl, dicht, Hausem, gesucht Elifabethenstr. 8, B.
Tückliges Mädchen vom Lande gesucht.
Mäderes Jimmermannstraße 9, Barrerre.

Gefucht jum 1. Bent; ein tlicht, fot. Anein-Jung. reinl. ehrl. Maddy. für lieinen Dausbalt per 1. Rars gefucht Bismardring 15, 1 rechte. Braves fieiftiges Dabbien für fleinen

Befucht füchtiges Mileinmadden für fleine Familie auf gleich ober fpater. Durt, Raifer-Friedrich-Ming 57

Elleinmabden für burgerliche Ruche und Saudarveit gefucht

Mooifsaflee 27, 2. Bum 1. Barg ein tüchtiges Alleinmadden, welches tochen fann, gefucht Rapellenstraße 12, 2 I

Mapenenninge 12, 2 1.
Mileinmädchen, welches selbstetann, für steine Familie ges. Gintriti
1. Marz. Meldungen von 1—3 Uhr
erbeten Tannubstraße 14, 3.
Tüchtiges besseren Hausbalt gelucht

Inditiges braves Maddien

gefucht Laugftraße 33 (Merothal). Befferes Rindermadmen ober einf. Fräul. zu 2 fl. Kindern p. 1. Mars gef. Rheinftr. 18. 8 L.

Tücht. Alleinmädchen,

bas Liebe gu Rinbern bat, gegen auten Lo fofort gef. Bu melben Schierfieinerfir. 12. B. Ginfaches Mabden für fleine Gartenwirthichaft gefucht Labnitrage 22. 3immermadden und Rudenmadden ge-

fucht Bullenftr. 12, Deier's Weinfinde. Gin Madchen für Rache und hausarbeit gefucht Rleine Schwalbacherftrage 9.

Gelucht ein alteres Mueinmadchen zu zwei Berionen, iowie ein Kerrschaftshausmädzien (prima Stelle). Näheres bei Prau Kögler, Stellenvermittl., Luffenstraße b. Ath. 2. Lüchtiges Lukundchen gef. Lichtiges Lukundchen gef. Lichtiges lukundchen gef. Lichtiges lukundchen jur Kiche u. Sonvarbeit in fl. Hamilie auf 15. Jehr, oder 1. März gesicht Herberftraße 17, 1 links. Luke Hotzlammermädchen f. h. versch. f. bürg. stöginnen, w. Sansarbeit mit übern. (25 bis 30 M. mon.), f. fl. Familien, Alleinmädchen f. dies u. ausm., Sons u. Benstonsammermädchen f. answ. z. 1. März, Lande und Küchenmädchen bei h. Lohn.
Pran Gisse Gerich, Stellemerm., Brau Glife Berich, Stellemerm.,

Schulgasse 2. Lei. 3017.
Aunges Madchen geincht Westendirt. 1. Bart.
Der Stellennachweis "Bienenford",
Manergasse 8. 1. Annie Carne, Stellenverm.,
sucht Hausmädchen für größt. Hans, einsaches Kindermädchen, beseres Hausmädchen f. Benson, Romin nach Worms, Rinbergarinerin 1. Claffe, mehrere Alleinmabchen. Muffandiges Dienfimabchen bon 16 bis

18 Jahren für rubigen Saushalt jum 1. Dars gefucht Bilbelminenftrage 6, 1.

1. Mars gesucht Wilhelminenstraße 6, 1.
Ein geiestes Madden, das fein bürgerlich soden sann und eines Sausarbeit übernimmt, gei. Dosheimerstraße 19.
Solides fleißig. Alleinmädchen, das gut bürg, soden sann, gum 1. Mars gesucht Wilhelmineustraße 10, 2.

Frästiges tüchtiges Lucinmädchen gei. Familiaire Bebandt, stochen sann angelernt merben Abolifitagie 3, 2.

werben. Abolfftrage 3, 2.

Alleinstehender
atterer der sindt als Inseimadden ein reinliches ansehnliches Präntein zum sofortigen
Eintrett. Rheinkrahe 28, Part.
Wädchen wir gnten Zengnissen gesucht
Wädchen Gebesselstrope 5, 1 Er. rechts.

Inderi. Madden ju zwei Kindern gefucht Langgafie 31, 2.

Gin ordentiides Madden für hankardeit gelucht Tammeftrasse 17.
Ordentiides Mädden, das eiwas locken tann und Hankardeit bersteht, geincht Körnerstr. 3, 1 r.

Gin branes kildeliges Alleiner Adden

Ein braves tildtiges Alleinmädden wird gegen auten Lohn gefucht. Solde mit auten Bengniffen mollen fich melben Scheffel-frage 8. 2, nabe am Raifer-Friedrich-Ring.

"botel Rizzafurhaus", Branffnrierftrage 28.

Dame fucht junges, burchans guberlaff. Mabehen nach anströres, welches neben etwas hausgebeit bie Pflege eines 3-jahr. Anaben übernimmt.

Gesucht nach Mailand

su deutscher Familie gegen hoben Lohn ein Madchen, burchans erfahren in ber guten Riche. Melben Rolenftrage 5, 2, bon 8—19 Riche. Bri

Erfte Büglerin für jeben Tog bas ganze Jahr aelucht Röberftrage 20, Wälcherte. Tüchtige Waschfrau ober Madmen gejucht Westenbstrafe 20, Garrenh. 1 St. l. Eine faubere Butfrau jum Labenputen gelucht

Gine sandere Bukfrau jum Ladenpusch gelaufe Montistraße 11. Monatst. od. Fr. 8—3 sofort ges. Weilftr. 6. K. T. Monatstr. od. M. ges. Mauergasse 12. 1 St. r. Monatsträdden oder unabhängige Frau site Arrostraße 46. 1. Monatstr. 1 St. Morg. ges. Stemardring 29. 8 L. Reint. Monatsfrau oder Mädden für einige Stunden Borm. ges. Adolffraße 10. 3 L. Monatsfradden gesucht Dranientraße 3, Bart. Wonatsfr. i. Morg. 1 St. ges. Reindahnstr. 2.

Stundenfrau für 2 Stunden Bormittage gef. Raifer-Friedrich-Ring 11, Bart.

Fran oder Mädden zum Mildetragen ges Röberes Weitendstraße 11, Laben. Ein J. t. Mädden zum Muslaufen gesucht. I. Derrchen, Röberstraße 41. Laben. I. Mädd tagsüber gel. Weißendurfer. 1, im Lab. Aus hill Stall bis aum 1. März gelucht Unshill Stall Oranienstraße 44, Bart.

Weibliche Verfonen, die Stellung Indien.

Empfehle Erzieherin, w. lange in Frankreich mar, Stüne, Sansbame, Annafer, Ainbergärtnerin 1. Glaffe, Ainberfraulein, Kaffeelöchin, Hans-n, Alleinmäbden. Annte Garne, Stellewerm. "Bienenford", Meuergaste & 1.

Gefellichaft. ober Reifebegleit. Junge Englanberin, ber beutich und frang. Sprache muchtig, mufit, gebilbet, ausgegeichnete Benaniffe, fucht Stelle. Offert, unt. 20. A. haupthofliagernd Darmftadt.

Junge Dame mit flotter Danbidrift fucht Stellung auf Bureau, a. I. Rechtsamwaltbureau. Anf. Renntniffe b. Buchf. vorb. Offerien unter 3. 564 an ben Lagbil. Berlag.

Empfehle

für Botele und Berrichaftehaufer: Dausdamen, Saushalterinnen jeder Urt, Dausdamen, Daushalterinnen jeder Art, Meife-Begleiterinnen, Gefellichafterinn. u. Erzieherinnen, Frl. jur Tüng, Rinderint. Daus und Studenmadden. Köchinnen für Ostels u. Penfionen, Anffectochinnen, Meiftengbeichiegerinnen, Buffetfraulein, Gervierfraulein, Jimmermadden, Bademadden.

Fran 29. Frangen.

Internat. Stellen = Agentur

Monopol,

Erftes Biesbadener Stellem Bureau, Langgaffe 4, Telefon 3396.

Rari Franten, Stellenverm., bormale langiabriger Sotelinhaber.

Präulein sucht Radyn.-Engagement (Rachhilfe u. Rlavierüben). Offerten u. T. 20 hauptpositige, Rüchtige Berkäuferin gesetzen Altere, israel., welche perfect englisch spricht u. corresp., sucht Stell. als Berkäuserin in Confection ob. Aurzw., evel. a. verw. Branche, p. sof. o. später. Badeplay beborz. Off. a. Weinbbl. Laufer, Kaiserstantern.

Mittwody, 15. februar 1905

Ein besseres Franlein,

3 Jahre alt, von angenehmem Aeuhern, bas 14 Jahre, leste 12 Jahre wegen Tobesfall ber Frau, selbstständig einen seinen Hausbalt führte, perfect französisch fpricht, lucht, weil Haushaltung burch Berbetratung ber Tochter aufgelöst wurde, 88 Jahre alt, ihren Renntniffen entipredend, paffenbe

Stelle

zur Hahrung des Haushalts oder Gefellschafts-dame, am liebsten dort, wo auf französische Sprache Gewicht gelegt wird. Offerten unter B. 281 F. W. an Rudolf Mosse, Mannheim. (Mbm. cpt. 80/2) F 100

Gebild. Früntleitt,
in allen Zweigen bes Haushalts, fowie ff. Danbarbeit und Schneibern erfahren, sincht 1. Abril Stelle als Stüpe ob. Geiellichafterin, Beding, Familienanschluß u. st. Laschengeld, Offerten unter M. C. 6571 an Rudolf Mose, Wünchen.

H. Stat b. Sibs., v. i. Manne getr Ich., wicht. angemess, ielbsithd, Stellg., ev. a. Hausbaue b. g. Gerrn. Offerten

Stella, ev. a. Hausdame b. a. Herrn. Offerten unter G. 562 an ben Lagdl. Berlag.
Daushälterin mit icon. Jengu. incht Stelle zu einz. Herrn. Offerten bitte unter B. 562 an den Lagdl. Berlag zu richten.
Saushälterin, tücktig in Küche und Hausbalt, incht Stelle für hier ob. auswärts. Off, erbeten unter B. 562 an ben Lagdl. Berlag.
Guben. Lädle für hier ob. auswärts.

Empf. Rochin, Ruchen, Sause, Zimmer., Affeinmadden, Saushalt. u. Jungfer. Fran Mt. Sary, Stellenv., Langgaffe 18. Herrichaftstöchin

mit vorzüglichen Zeugn, incht für 1. ob. 15. März Stelle. Off, unt. B. 560 an den Tagbli-Berl, Meltere solibe Röchin such Stellung, hochberrichaft-liches Hans oder fleineres Hotel allein zu führen hier oder answ. Näh. Herberfer. 38, deb. 1 r. Köchin, perf. u. sparsaw, incht für bier Stelle z. Batson, eggal Hotel, flest, o. Benston, g. g. vor-länka nur z. Aushilfe. Steingasse 28, 1. Ig. Mädden v. Lande i. Stell. Bleichstr. 12, D. P. Melt, des, Mädden, eb., welches in allen Saus-

Mädchen

aus achtbarer Familie, welches burgerlich foden und nahen fann, fucht Stelle f. Anfang Mpril gum Alleindienen in feinem ruhigen Saus-halt. Off, unter 86. # 2 # # on F 40 Saafenftein & Bogter 21.08.,

Frantfurt a. Mt. Beaulein, im Roden, Schneibern, Sans, und Sanbarbeiten erfahr., fucht bis 15. Mars Stelle. Offerten unter C. 568 an ben Lagbl. Berlag.

Gut empfohl. Zweitwärterill, fucht gum 1. Mars Stelle bei fi. Rinbe. Rab. Ratier-Friedrich-Ring 82, 2.

Empfehle tilct. Saus. u. Maelumadd.

Gran Lina Ednat, Stellenvermittlerin, Gleonorenitrage 10.

Reinliches orbentliches Mabchen v. Lanbe i. g. e. finberloien besieren herrichaft f. gleich Stelle. 3. erf. Friedrichstraße 28.

Mannliche Perfonen, Die Stellung finden.

> Nehenverdienst auch sichere Esistenz können sich Herren u. Damen siler Stånde an all, Orten verschaft, durch sehrilli. Arb., Handarb., Adressennachw und Vertr. der verschiedensten Branchen. Post-karte genligt. Err erbe- Institut "Berussla". Berlin 240, Postami S.

nicht acab., burchaus felbitftanbig, flotter Darfteller nach i ber Richtung, für biefigen Blat bauernb gefucht. Offerten unter Beifügung bon Beugn., Sanbiligen und Webaltsanfpruchen bis Samftag, 18. b. M., u. Ch. V. 500 an b. Logbi. Bertog. Bucht. Technifer auf iof. gel. Bewerb.

Beidin, ichriftlich an Archit. Laugenfrage 23.

Zechnifer gesucht,

ber die Bangewerfichule mit Sochban Sturfus abs folvirte und im Betonbau Grighrung befigt. Offerten unter J. 562 an ben Tagbi. Berlag, Reifelber für Rurmagren gegen Brovifion fofert gefucht. Off, erbeten u.

Eücktiger branchenundiger Buchhalter für größeres Infialiations- und Spenglergeichaft an biefigem Mage per iofort ob. 1 April b. 3. geincht. Offerten mit. Gehaltsaniprüchen unter Chiffre St. 5.58 an ben Tagbl. Berlag.

Anm Bertrieb eines hoberwertligen Bebarfe Artifele an Brivatfundichaft ficht eine biefige Firma ber Maichinenbrouche einen Aeisigen Mann ober eine Dame gefesten Altere gegen Spejen und Provifion ju engogiren, Roufen, Reuntniffe nicht erforbert. Dff. m. Ung, iber Alter n. bisb. Thatigfeit u. BA. 582 an b. Tagbl. Berl.

Acquinteur,

eritflaffiger, fo ort gefucht. Rach Probegeit gunftiges Engagement. Geff. Offerten unter Z. 500 an ben Lugbl.-Bert.

Solider Annoncen-Sammler gesucht. Angebote u. G. 5414 an den Tagbl. Berlag. Mafchinenschreiner, Fraifer, d. d. Stella, gef. g. Blumer & Sohn, Friedrichftr. 37. Jüngerer Tapesiergehulfe fof, gef. Nerott. 86, 2,

Bwei tudtige Damen.Edneider für Jaquets n auf Jahresfiellung gefucht. 21. Autbach, Wellripftraße 29.

Durchaus tüchtigen Redenberter. urchaus riichtigen Rodarbeiter für bauernb auf Wertftatte fucht

G. Mölfer, Luifenftrage 21 G. j. Wochenichneiber a. Sofen gef. Steingaffe 18, 1. Tiicht. Schneibergeb. auf al. gef. Bulramftr. 5, 1. Bur Schneiber! Drei bis vier erfte Rode

fchneider fürs ganze Jahr geiucht.

T. S.- u. Damenschneider ges. Bismardring 21, L.
Gesucht Gärtner, auch in Hausarbeit ersahren. Dif. mit Gebaltsaufprüchen unt. G. 5.5.2 an den Tagbl. Berl.
Im Betriebe der unterzeichneten Berwaltung
werden sur Fribjahr und Sommer noch Leute
für den Fahrbienit gesucht. Meldungen werden für den Fahrbienit gesucht. Meldungen werden Werktags mahrend der Diensissunden und Sonntags von 10—12 Uhr im Bürrenu, Luisenftrofe 7, entgegengenommen, wofelbft auch bie Bebingungen aufliegen. F306

Die Betriebe-Berwaltung

Der Wiesbadener Straftenbahnen.
Gewandter Arbeiter gur Bebienung eines Motors, eleftr. Lichtanlage u. Berrichtung aller borsommenben Betriebsarbeiten bauernb gesucht. Gelernter Schreiner bevorzugt. Offerten unter Is. 5:18 an ben Tagbl. Berlag.

Gin junger nüchterner Arbeiter, über 16 Jahre, mit nur guten Beug-

nissen, wirh gefucht Geremann, Emserftr. 4. Rupferputer jum lofortigen Eintritt gesucht Sotel vier Jahredzeiten.

Lehrling

mit guter Schulbilbung unt, gunft, Bebing-ungen gefucht, Grundliche Musbifbung,

Raufhans Ch. Semmer.

Lehrling ftelle frei für jungen Mann mit guter Schulbildung, mögl.

im Befin ber Berechtigung jum Gini. Caffella & Co., Gefteffellerei, Biebricherftrage 25,

Vehrling

mit ber Berechligung jum eini, sfrein, Dienft für folort ober fbater auf bas Ritvam einer hiefigen erften Weinarofiband-tung geincht. Offerten unter A. 562 an ben Tagbl. Berlag.

mit guter Schulbiloung und ichoner Edrift bon biefigem Sabrifgefchuit ber Oftern gefucht. Gelbfigefor. Offerten unter A. 55 naubtpofilagernb. Behrling mit ichoner Sandichrift

geincht. gr. Baer & Co., Gifenwaarenhol., Beurinftrafte 24.

Lebrling mit guter Schulbilbung per

G. Guttmann & Co., Bebergoffe &. Cehrling für mein Colonialwaaren- Geschöft gei. D. Blumer, Abelheibstr. 70. Junger Mann tann gu Oftern als Lehrling ein-treten bei 3. C. Reiper, Colonialwaarens u. Delitatessenbblg.

Gin Lehrling für bie Jahntechnit gefucht. Abreffe gu erfragen im Tagbl.-Berlag. Rw Sehrting, welcher die Zahntednit-erlernen will, gefucht. Offerten unt

Solgbildhauer-Lehrling judt D. Rrebe, Friedrichftrage 48.

3mei Schriftseger= und ein Drucker= Lebrting finden zu Oftern Anfnahme. Buchdruckerei Plaum, Morisfitage 27.

Schlosseriehrling gejucht Dochheimerstraße 21.
Gin Schlosseriehrl. zu Ostern gel. Hermannitz. 4.
Badirerlehrling auf Ostern gef.
Morihstraße 64. Teem.
Ladirerlehrling gejucht Bleichstraße 24. Bart.

Sausdiener, mit all. vorfommenben Martenarbeit verfleht, gefucht. Offerten unter 3. 560 an ben Engbl Berlag.

S. 360 an den Lagbi Sertog.

Solider fleihiger Sausdiener,
verh, bei bohem Lohn per fofott gejucht. Borftellung Mittags von 12—1 Uhr.
Simon Mener, Wellrigftraße.

Tüchtiger nüchterner Sausdursche

auf fofort gefucht Gier-Amport, Rirchgaffe 30.

Fleißiger Sansburfche gefucht.
Gart Rlavber, Bliicherftrofe 15.
Ein junger Sausburfche für Lunbichaft gefucht Moristiraße 27, Bart.

Gin Sausburfde, welcher auch ferbiren fann Biebrich, Raiferplat 14.

Gin burchaus tüchtiger, foliber

Tuhrtnecht au 2 Bferben in dauernbe Stellung für feht ob, ipater gesucht. Bitte Abresse nebit Angabe, wo in Stellung, unter R. 500 an ben Tagbl.

Berlag, Merfdwiegenheit zugesichert. Gin ticht. Fruhrfrecht gelucht Andwigfraße 11, 1. Tüchtiger Fruhrfrecht gelucht Felbstraße 5. Ein tüchtiger Stallburfche, welcher auch sahren kann, sofort gesucht Abolifiraße 6.

Manulidje Versonen, die Stellung fudgen.

Akadem. geb. Herr, ber engl. Sprache als Borlefer, Sefreiar ober Gejellichafter. Offerten unter N. 562 an ben Tagbl. Berlag.

Jung. Bauingenieur,

Abso. einer Baugewerfichule i. Soche n. Tief-bau, sucht per l. April Stellung in Hoch, am liebse. im Tiesbau. Selbiger war schon praktisch thätig gewesen und besitzt Sochschutbitdung. Beste Zengnisse siehen zur Bersugung. Gefällige Offerten unter V. 546 an den Tagbl. Berlag.

Weinbranche.

Junger Mann, 19 Jahre, im Bei, bes Ginj. Zeugn., ber in Weingroßbandl, gefernt u. g. 3. als Rufer arbeitet, fucht per 1. Marz Stelle auf Comptoie und Reller bei beich. Anfprüchen. Geft Offert, unter L. W. 90 boftlagernd Nierftein a 3th. Gin junger Gefcaftomann fuct für fofort Rebenbeichaftigung, Bertrauenspoften ober auf einem Lager und als Raifirer. Raberes im

Tagbl. Beriog.

30. Nann jucht Bertrauensfiellung irgend w. Art.
Caution fann gestellt werden. Nah. Ausfunft ertheilt Lauer, Bertramstraße 11. Steb. 1. Et.

Eine Sausverwalterfielle wird von einem jungen Chepaar gefucht (gute Refer, fteb. zu Dienft.). Bleichftr. 4, Bord. 2 St. b. r. 30. Mann, verbeir., I. auf einige Stund. i. Zoge Beichaft, irg. w. Urt. Dobbeimerftr. 28, B. 1 r.

Ausgabestellen des Wiesbadener Tagblatts

find bie 18 folgenben:

Adolfftraße: Wehnert, Mbolfftr. 3;

Rrupp, Friedrichftr. 7. Armenruhffraffe:

Sinfelmann, Urmenruhftr. 14; Wintler, Gde Rathhausftr.

Sahnhofftraffe: Schmidt, Babubofftr. 15.

Burggaffe: Reibhöfer Bme., Biesbabenerfir. 84.

Glifnbethenftraffe: Didets, Glifabethenftr. 19.

Teloftraffe: Schmibt, Babnhofftr. 15; Gien, Beibergaffe 21.

Frankfurterftrafie:

Writ, Frantfurterftr. 17. Eriedrichftraffe:

Rrupp, Friedrichftr. 7; Gartenffrafie:

Mahr, Raiferftr. 63. Gangaffe:

Biet, Weibergaffe 21. Aeppenheimerftraße: Grip, Frantfurterftr. 17.

Schmidt, Babnhofftr. 15;

Jahnftraffe: Sammes, Raiferftr. 17.

Raiferftrafe: Sammes, Raiferftr. 17; Dahr, Raiferftr. 63.

Birdigalle: Binderf, Rirchgaffe 18.

Brausegalle: Schneiberhöhn, Mbeinftr. 11; Wehnert, Abolfftr. 3.

Mainjerftraße: Göhringer, Bieebabenerftr. 11; Krumer, Schlofftr. 27; Weil, Gde Hathhausftr.

Mengalle:

Michele, Elifabethenftr. 19; Ludwig (Rolner Konfum - Geich.), Rathhausstr. 8a.

Obergaffe: Rramer, Schlofftr. 27.

Rathhausftraffe:

Weil, Gde Maingerftr.; Ludwig (Rölner Konfum-Gefch.), Rathhausstr. Sa; Müller, Rathhausftr. 78.

Abeinfrafe:

Rabner, Rheinfir, 10; Coneiberhöhn, Rheinftr. 11.

Sadigaffe; Binborf, Rirchgaffe 18.

Schlofffraffe: Rramer, Schlogftr. 27.

Schulftraffe: Sammes, Raiferftr. 17.

Chelemannftraffe: Müller, Rathhausstr. 78.

Weihergalle: Biet, Beibergaffe 21.

Wiesbadenerftraße: Göhringer, Biesbabenerftr. 11. Reibhöfer Bwe., Biesbabenerftr. 84.

as Wiesbadener Tagblatt gelangt in Biebrich abends zur Ansgabe und zwar das Abendblatt vom Tage und das Morgen-Bezugs-Preis 50 Pfg. mit 10 Pfg. Ausgabestellen-Gebühr.

Ericheinungstage: Mittwoch und Samstag.

Wiesbudener Tagblatts.

Berlage - Fernipreder: Rr. 2953.

Mo. 13.

Mittwady, den 15. Februar.

1905.

Befountmachung.

In Auftrage der Herren Minister für Landhvirtichaft. Donamen und Forsten und für Handhvirtichaft. Donamen und Forsten und für Handhvirtichaft. Donamen und Forsten und für Handmed Gewerbe deinge ich in Abänderung meiner Befanntmachung vom 24. Februar 1885 mit Gältigkeit dem 1. Januar 1905 nachstehend a) die Arifungsordnung für Hultigkaiede, b) das Reglement, detressend die Bildung der Kantlichen Kommissionen zur Abhaltung der Kusbeichagepeilfung, zur desenstlichen Renntnis. Für den diesjetigen Bezirf habe ich die Bildung einer Rommission mit dem Antssine zu Wiesdaden angeordnet und zum Borsigenden derselben den Departementstierarzt Dr. Angstein ernannt.

A. Brufungsorbnung für Suffdmiebe.

§ 1. Die Brüfung erftreckt sich auf alle Zweige des Huftelages, der Hufvstege und, isweit diese arweitelages, der Hufvstege und, isweit diese arweitelages, der Kulnenbeschlages; sie zerfällt in einen profisiehen und einen mundlichen Tell. Die Brüfungsauforderungen haben sich auf doszemge Maß von Fertigkeiten und Kenntussen zu deschränken, welche zur praktischen Ausübung des Huftungsgeugnisses erforderlich sind. Für die Greetlung des Krüfungszeugnisses (§ 4) tommt der Ausfall der Prüfung im Klanenbeschlag nicht in Betracht.

ind, yur die Erteilung des Prüfung im Klauenbeschlag nicht in Betracht.

§ 2. Die praktische Prüfung umsäßt: 1. die
Ansertigung zweier Eisen, von denen eins für
einen kranken oder sehlechaften dus oder sur ein
Bsetd mit schlerbatter Gliedmagenstellung oder
Gednachtszwecke oder den Binterbeschlag bestimmt
sein muß. In Gegenden, in welchen sowolst warms
blüttige wie kaledungte Pierde zu Jause sind, muß
das eine Eisen für ein Bjerd der ersten Art, das
andere sine einen für ein Bjerd der ersten Art, das
andere sine eines Borders und eines hinterdusch,
von denen tunlichs der eine Prüfungszegenstand
in der Beränderung des Beichlag zweier Honden
eines alten Giseus und Wiedenschlagen) zu
besteden dat Rach Möglickeit ist dierbei mindestens
ein Bjerd mit kanten oder sehlendsten hien
Gangart zu verwenden. Wenn ein solches Bierd
nicht zur Bersingung steht, ist wenigstens ein
Beschlag silt besondere Gebranchenzelbung
fann eins der zu 1 angesertigten Gisen Berwendung
finden. mm eine ber gu 1 angefertigten Gifen Berwenbung

finden. Beichloge ift bie richtige, fanbere und

Beim Beichlage ist die richtige, landere und Achere Ausführung nachfolgender Verrichtungen zu beachten; die Beurteilung des Pierdes vor dem Beschlage, die Admahme der Eilen, das Anrichten des Huse, das Antichten der Eilen, das Antichten und Enswerfen von Fohlenhufen.

§ 8. Die mündliche Präfung erftreckt sich auf: 1. den allgemeinen Bon des Körpers und der Eiledmahen in ihren Beziehungen zum Oufbeschlage, sowie die Erundsiage von dem Bau und den Begeln, sowie die Ansfährung des Beichlages gesinder, fehlerdafter und Inaster Juste, sowie der Juste, sowie der Anfacten und Englen, sowie die Ansfährung des Beichlages gesinder, fehlerdafter und Inaster, 2 den Beichlag der Pferde zu besonderen Gedrandszwecken, den Wintere und Sangarten; 3, den Beichlag der Pferde zu besonderen Gedrandszwecken, den Wintere und Sangarten; 3, den Beichlag der Pferde zu besonderen Gedrandszwecken, den Wintere und Sangarten; 3, den Beichlag der Pferde zu besonderen Gedrandszwecken, den Wintplace, sowie die wichtigiten Justenafheiten und der Bedanblung, soweit der Beichlag in Frage ben Beichlag wir Prage ben Beichlag der Pferde zu Haben der Beindung und Beschalfung, soweit der Beichlag in Frage bennmit; 4 in Gegenden, in denen voarme und faltblittige Bferde zu Haufe find; den Bertzenderen der Frühungskonnlissen der Beichaffender von der der der Beichaffender von der der der Beichaffender von der der der Geschaffung und Bertzen der Frühungskonnlissen der Beichaffender; 7, die Renntnis der erforderlichen Gemiederunklungen, Geräte und Bertzeuge; 8, die Mittel, welche det mider herhen geschrift der gerören den Kinden der Geschlagen lassen wollen, anzwenden inde der Geschen muß, oder leht gut behanden in, wie die der Geden der Gederen der Lauen gebere

Sufbeichlagelehrunftalt gu . . .) (ber) Innung gu . . .), welcher bom Staate die Berechtigung gur Ertellung bon Brufungszeugniffen

biefent aufzubewahren.

B. Reglement, betreffent bie Bilbung ber ftaatlichen Rommifflouen gur Abhaltung ber Sufbeichlagsprüfung.

§ 1. Die finatlichen Kommissionen zur Ab-haltung der durch das Geleh vom 18. Juni 1884 angeordneten Brüsung über die Besähigung zum Betrieb des Dusbeichlaggewerdes bestehen aus: 1. dem Departementolierarzie des Megterungsbezirk, in bem die Rommiffion gebilbet ift, ale Borfigenben,

2. einem im Sufbeidlage gepruften Schmiebes nteifter, und gwar möglichft einen Sufbeidlage lebrnieifter, 3. einen bem freife ber Sufbeidlage intereffenten entnommenen Sachverftanbigen, welcher interessenten entnommenen Sachverständigen, welcher von der Laudwirtschaftskammer in Borichlag zu bringen ist. Für sedes Mitglied der Kommitsion ist ein im Behinderungsfalle eintretender Stellvertreter zu bestellten. Die Ernennung der Mitglieder und ihrer Stellvertreter ersolgt durch den Regierungs-Präsidenten. Ber Wohning des Mitgliedes zu 2 nung im Regierungsdezit dessenigen zu im Landwirtschaftskammerbezit gelegen sein.

8 2. Die Regiennan sinden in tedem Kalender

§ 2. Die Prüfungen finden in jedem Kalenbervierteischer mindestess einmal zu einem zwei Manate
border durch die Regierungs-Amsablätter und die Kreisblätter besamt zu machenden Termine statt.
Die Prüfungstermine können für das ganze Kalenberjahr im vorans sestgesent werden und find dam sowohl am Ansang des Jahres wie zwei Monate vor jedem Termin desamt zu machen. Benn diese vierteijährlichen Prüfungen nicht ansereichen, um alle eingegangenen Prüfungsanträge zu erledigen, sam für die anzusehnden Granaungs-Brüfungstermine von einer öffentlichen Besantmaß-machung aborfeben werden. In besouderen Fössen Die Brufungen finden in jedem Malenber Brüfungstermine von einer öffentlichen Befanntmachung abgeschen werden. In besonderen Fällen
fann die Kommission auf Antrog eines oder
mehrere Brüstinge auch außerhold der regelmäßigen Bierteljahrestermine und Ergänzungstermine eine Brüfung abhalten. Die Kosten solcher Brüsungen sind von denen, welche sie beautrogt haben, zu gleichen Teilen zu tragen.
§ 3. Won densenigen, welche zu den Brüsungen zugelassen werden wollen, ist der Nachweis zu erdringen, daß sie das 19. Ledensiahr vollendet haben und mindessend in Bezirse der Brüsungs-ver Weldung auf Krüsung im Bezirse der Brüsungs-

erbringen, daßt sie das 19. Ledensiahr vollendet baben und mindesiens die letzten 3 Monate vor der Meldung auf Prüsung im Begirse der Brüsungstommission sich ausgehalten daden. Brößinge, welche die Brüsung nicht bestanden haben, dürsen erst nach Ablanf von EWianaten zu einer nemen Prüsung gugelassen werden. Die Weldungen sind an den Borsthenben der Kommission mindeskenst Wöchen vor der Prüsung zu richten, ihnen ist der Verrag der Prüsung zu richten, ihnen ist der Petrag der Prüsungsgebühr und etwalge Zeugnisse über die erlangte technische Ausdildung von ist der Meldende innerhalb der lepten 6 Monate nicht erfolglos einer Jussessalb der Pepten 6 Monate nicht erfolglos einer Jussessalb der Brüsung unterzogen dat. Ausenahnsweise durschalb der Lepten 6 Monate nicht erfolglos einer Jussessalprüsung unterzogen dat. Ausenahnsweise durschalb zurüsung unterzogen der Ausstalinge zur Prüsung zugelassen werden, wenn auch die Meldung verspäter eingegangen ist. Der Korssipende entscheidet über die Julassung zur Prüsung und beruft die Brüsunge aus Prüsung zu einem Prüsungstermine vorgesoden werden.

S.4. Die Brüsungsgedühr beträgt 10 Mt. Beiselde ist versallen, wenn der Prüsling dine anzigende Gutschaldigung im Termine incht ersicheine Gertschaldigung im Termine nicht ersicheine Gertschaldigung im Termine und einen Unterhauer mitzubringen. Das übrige Daubvortszeng, die Schnicherinstätungen und die nöftigen Pferde werden von der Kommission zur Versäung gestellt.

S.6. Die Witglieder erhalten auherdem die latzischen Kriistungen und die nöftigen Pferde werden für jeden Brüsungstag is 6 Mt. Lagegelber, Auswärts wohnende Alisasieder erhalten auherdem die latzische erhalten auherdem die latzische erhalten auherdem der Auswärts wohnende Alisasieder erhalten auherdem der lächlichen verden gerichten werden gerichten werden gerichten werden gerichten der Auswärts wohnende Alisasieder erhalten auherdem der lächlichen verhalten.

sächlich emstandenen Reiselosten erstattet.

§ 7. Die eingehenden Brüfungsgebühren werden zunöcht aur Bestreitung der sächlichen Bestungstoften (Beschaffung der Formulare sür Brüfungsetengnisse, Schmledemiete, Beschaffung von Bierden zur Brüfung u. j. w.), towie der Diaten und Reiselosten der Kommissionsmitglieder derwandt. Der Borsipende hat über die Ginnahmen und Ausgaden Rechnung zu führen und nach sedem Termine diese Rechnung dem Regierungsbrüfsbenten vorzulegen. Der letzter trifft Bestimmung über die Abstahrung der liederschuffe und becantragt etwaige Rechroken der deben Ministerium sur Landwirtschaft, Domänen und Forsten.

Biesbaden, ben 2. Robember 1904. Der Megterungseprandent.

"Birb biermit veröffentlicht." Biesbaden, ben b. Dezember 1904. Der Boligei-Brafibent: v. Coena.

Befauntmachung,

betr, bie geitweilige Regelung bes Fubrverfebrs auf bem Gartenfeldweg.

Begen Anlage und bes Betriebes einer bem Transporte von Erbmaffen bienenben Schmalipur-Transporte von Erdmassen dienenden Schmalspurbabu, die über den Gartenfeldweg gesührt wird, wird der Juhrversedr für diesen Weg auf Erund des 78 der Straßenpolizeiverordnung vom 18. September 1900 auf die Dauer den eine 2 Monaten hierdurch in der Weise geregelt, daß das Besahren desielben mit Juhrwerten aller Art von der Einmindung am Ludwigsdahubof an nur in fablider Richtung gefiattet, in nord-licher Richtung ober, b. b. von ber Schlachtbanes, Leffingftrage und bem bort befindlichen Gifenbahnibergang her verboten ift, Feihrwerfe, die aus ben leutbezeichneten Strofen nach dem Stadtimern gelenkt werden sollen, missen daber ihren Weg entweder durch den Neumiblenweg, bezw. die Bestlugftraße über die Rainzerstraße oder aber uber den Eisenbahnübergang nach der Goethestraße

Buwiderdandlungen gegen biese Anordmung werden auf Erund des § 75 der bezeichneten Ber-ordnung mit Geldbusse die zu 20 ML, im Un-vermögenösalle mit entsprechender Haft geahndet. Wiesdaden, den 16. Januar 1905.

Der Boligei-Brafibent: D. Chend.

Befauntmadjung.

Die Meldeftunden beim Baupt-Meldes Die Meldestunden beim Saubt-Meldes amt Wiesbaden werden vom 4. Februar 1905 ab wie folgt jestgesett: An Bochentagen von vormittags 9 die nachmittags 1 libr; an Sountagen von vormittags 10—12 libr. In der übrigen Zeit bleibt das Geschäftsgimmer für den össentlichen Berkehr geschlossen, Meldesag und Meldestunden in Küdesheim wie dieber.

Roniglides Begirfe Rommando.

Befanntmachung. Rweds Pfiafterung bes Feldweges in ber Berfangerung ber Midderfrage wird berfelbe auf bie Daner ber Arbeit vom 10. Februar er, ab für Fuhrwerf geiperet.

Wiesbaden, ben 8. Februar 1905. Der Oberbürgermeifter.

Befanutmachung. Donneretag, den 16. Februar d. 3., vormittage, foll in bem Balbbiftrifte Reffel' bas nachfolgend bezeichnete Gebols an Ort und Stelle öffentlich meiftbietend verfteigert werben: 1. 4 Rmir. buchen Rubicheit,

2. 298 " Scheithols, 3. 70 Bringelhols unb 4. 5416 buchene Wellen.

Muf Berlangen Streditbewilligung Dis 1. Cep-

Bufammenfunft vormittags B'/s Uhr vor dem Restaurationsgebäude auf bem Recoberg. 2 Biesbaden, den 9. Februar 1905. Der Wagistrat.

Befanntmadning.

Bekanntmachung.
Die Lieferung der nachbezeichneten Wirtschaftsbedürfnisse für des Armen-Arbeitsdams für die
Zeit vom 1. April 1905 bis 31. März 1986 soll
nach Nachgabe der im Jimmer Ro. 13 des Matbauses mr Einsicht ausliegenden Bedingungen im
Submittonswege vergeben werden.

1. Nindseisch, 2. Gerändserter Speck, 3. Alerenseit, 4. Burnseit, 5. Kasise, 6. Zichorien, 7. Erdien,
S. Linsen, 9. Bodnen, 10. Beizemehl, 11. Safergrübe, 12. Andein, 13. Reis, 14. Erdsmehl,
16. Graupen, 16. Inder, 17. Salz, 18. Bieser,
19. Salatöl, 20. Riddentrant, 21. Wiche, 22. Otenichwärze, 23. Durzseise, 24. Arenieise, 25. Schmierseise, 28. Stearnischer, 27. Streichbolzer, 28. Soda,
29. Bundomade, 30. Betroleum, 31. Reisen.
Lieferungslinstige werden aufgefordert, ihre
Offerten dis späreitens Donnerstag, den
16. Pedenar 1905, vormittags 11 uhr, im
Rashause, Jimmer Ro. 13. abzugeden, noselbst
dieselben in Gegenwart eiwa erschienere Submittenten eröffinet werden.

Diejelben in Gegenwart eine erigienener Sub-mittenten eröffnet werden. Bon ben unter pol. 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31 bezeichneten Baren find Proben beigningen.

Wiesbaden, ben 7. Februar 1905. Der Magiftrat. — Armen-Berwaltung.

Befanntmachung. Die Lieferung von co. 2900 Stild Sunde-marten jahrlich foll auf 2 Jahre vergeben werben. Angebote find mit ber Aufschrift:

Angebote ind nit der Auflätzit:
"Angebot auf Lieferung von Sundemarken"
bis zum 18. d. M., vormittags 10 llbr, verichloffen,
im Kathanfe, Jimmer No. 6. abzugeben, woselbst
auch vorher die Lieferungsbedingungen eingesehen
werden fönnen. In den Angeboten ist anzugeben,
daß die Bedingungen besaute sind.

Everstagistrat.

Befauntmachung.

Die Quartierleiftung für bie Stabt Biebbaben 29e Einstreeteigung für die Stad Abredden ioff dem die Mindeffordernden vergeben werden. Sierzu ift Termin auf Samstag, den 18. d. Wi., vormittags 11 uhr, im Nathaufe, Jimmer No. 6, anberaumt, wom Unternehmungsluftige dierdurch mit dem Bemerken eingeladen werben, bag bie Bergebungsbebingungen unb bas martterleiftungsgeies ichon por bezeichneter Amteneue was.
gur Ginficht offen liegen.
In den einzureichenben Offerten ift anzugeben, daß diese Bedingungen befannt find.
Beiesbaden, den 2. Februar 1905.
Der Wagistrat.

Befanntmachung.

Mins unferem Armen-Arbeitabans, Lanbftrage 6, liefern wir vom 1. Oftober ab frei ins Haus:

Riefern-Mingundeholg, und fein gefpalten, per Centner Mt 2,60, Gemifchtes Lingundeholg, geschnitten und geschnitten und geipalten, der Centner Mc. 2.20.
Bestellungen werden im Nathause, Zimmer Mo. 18, vormittags zwischen 9—1 und nachmittags zwischen 8—6 libr entgegengenommen 6 Wiesbaden, den 18. Januar 1905.
Der Magistrat.

Befanntmachung. Die Lieferung von Dienstmuten.

Die Lieferung von 29 Dienstmützen für Bedienstete der Rurverwaltung soll vergeben werben. Lieferungsterwint 80. Abeil 1905. Angedote mit der Ansichrift Submission auf Dienstmützen find die Dienstag, den

auf Dienstungen ind die Dienstag, den 28. Februar 1905, bormittags 10 Uhr, der ichlosien bei der unterzeichneten Stelle einzureichen. Die näheren Bedingungen fönnen auf dem Bürean der Antderwaltung eingesehen werden. 1 Miesbaden, den 10. Februar 1900. Etädtische Autverwaltung.

Befanntmachung.

Mittiwoch, den 15. Februar d. I., vormittags D's Uhr, werden in dem Haufe Bleichftraße 1. Lart., verichedene Möbel, Kuchengeschitzt und Meidungsfücke 2c. gegen gleich bare Jablung diffentlich meistdietend verzieigert.

Biesbadern, den 9. Februar 1906.
Der Magistrat. - Armenverwaltung.

Befanntmachung.

Die Ausführung ber Strafenarbeiten für bie Erweiterung bes Rabelneges, fowie für bie Erweiterung des Kabelnehes, sowie sir die Herfiellung der Hausanschlässe des fädrischen Gleffrizitäte Wertes im Etatsjahr 1905 soll im Wege der össentlichen Ausschreibung vergeben werden. Schriftliche Angebote sind, mit entsprechender Ausschrift verleben, die spätestens Saustag, den 18. Februar d. J., dore mittags 12 ubr, in dem Verwolfungsgebände, Martitrage 16. Jimmer Ro. 12, einzureichen. Die der Bergebung zu Erunde gelegten Bedingungen sonnen vorwittags von 9—12 libr auf Jimmer Ro. 8 des genannten Berwaltungsgebändes eingesehen und die zu verwendenden Angedotsformulare doselbst meentgestlich in Empfang genommen werden.

Biesbaden, ben 9. Februar 1905. Die Direttion ber ftadt. Waffer-, Gas- u. Glefte.-Werte.

Befanntmadjung.

Die Lieferung von ca. 60 Stud Dienströden und ca. 60 Stud Dienstrützen soll vergeben werben und find Angebote verschlossen und mit entsprechender Ansichtig versiehen, die zum Montag, den 20. d. W., mittags 12 Uhr, bei dem Unterzeichneten

einzureichen.
Die der Bergebung zu Grunde gelegten Be-bingungen, jowie Muster, fonnen mährend ber Bormitiagsfrunden auf Jimmer No. 14 des Ber-waltungsgebändes. Marfistraße 16, eingesehen

Wiesbaben, ben 11. Februar 1905. Der Direttor der ftadt. Waffers, Gass u. Elettr.-Werte.

Berdingung.

Die Lieferung ber bom Stabtbauamt Bies-baben im Rechnungsfabre 1906 erforberlichen 1906 erforberlichen Sifens und Ctablwaren, fowie Guf- und Balgeifenarbeiten foll im Bege ber öffentlichen Blusichreibung verbungen werben.

Angebotsformulare und Berdingungsunterlagen fonnen während der Vormittagsdieufeftunden im Nathaufe. Zimmer Ro. 53, eingesehen, auch den dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einssendung den M. 1 (nicht in Briefmarken und keine Rachnahme) und zwar die zum leinen Tage vor

bem Termin bezogen werben.
Perfoloffene und mit der Auffdrift "Gifen u. Stabl" versehene Angebote find späteftens bis Donnerstag, den 23. Februar 1905, bormittags 10 Uhr.

hierher einzureichen.
Die Eröffnung ber Angebote erfolgt in Gegen-wart der eine ericheinenden Andieter.
Rur die mit dem vorgeschriebenen und aus-gefüllten Berdingungsformular eingereichten An-gebote werden berücklichtigt.
1 Buschen.
29iesbaden, den 9. Februar 1905.
Stadtbauamt, Abteilung für Straffenbau.

Berbingung.

Die Jahreslieferung von

a) Stückleinen,
b) Schrotten,
c) Nauersteinen,
d) Wanersteinen,
für die Banderwaltung der Stadt Wiesbaden foll
im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen Angebotsformulare und Berbingungsunterlagen

Angebotsformulare und Berdingungsunterlagen fönnen während der Bormittagsdienstitunden im Ratdaufe, Jimmer Ro. 58, elugesehen, auch von dort gegen Barzahlung oder bettellgeldtreie Einssendung von 1 Wf. (nicht in Briefmarken und keine Rachnahme) und zwar dis zum letten Lage vor dem Termin bezogen werden.

Berschlossene und mit der Aufschrift "Stückseine" verschene Angedote sind frütestens dis Preitag, den 24. Redruar 1905, vormittags 12 Uhr, dierher einzureichen.

Die Gröffnung der Angedote ersolgt in Gegenwart der eiwa erschenenden Anheter.

Auf die mit dem vorgeschriebenen und ausgestüllten Berdingungsformular eingereichten Ansgebote werden beräcksichigt.

Juschlagsfrist: 28 Tage.

Biesbaden, den 9. Jehrnar 1905.

Stadtbautamt, Abbeilung für Straßendau.

Befanntmachung.

Die Lieferung bes Bebarfs an Seu und Roruftrob für bie flübtifde Schlachtband, und Biebbofe-Anlage bier fur die Zeit vom 1. April 30, September 1905 foll offentlich vergeben

verben. Dierfür in Termin auf Montag, den 6. Marz 1905, nachmittags 4 Uhr, in dem Bürean der Schlachthand-Berweitung anderaumt, wolcibit die Bedingungen offen liegen und die Offerten rechtzeitig bis zum Termin abzugeben find. Wiesbaden, den 8. Jedernar 1905. 9. Städtische Schlachthaus-Berwaltung.

Die Breife der Lebensmittel und landwirthichaftlichen Erzengniffe gu Biesbaden maren nach ben Ermittelnnaen bes Accisenmtes pom 4, bis einicht. 10. Februar 1965 folgenbe

	The second secon		e bons a, ote etnique, 10, gentuar 11	and largemee:		
	Riebe, Bonn. Breis. Peris.	Miebr. Donn. Preis. Preis.		Dreis. Preis,		Riebe. Dochie. Brein.
1. Biehmarft. (Schlachtgewicht.) Ochjent I. Qualität. 50 Kg. Rühe: I. 50 " Rühe: I. 50 " Kühe: Kühe: I. "	Sieht Shin Strik		Backforelle (lebend) 1 Backfische (lebend) 1 Dummer (lebend) 1 Rrebie (lebend) 1 Backlische 1 Bratichellsich 1 Bratichellsich 1 Bratichellsich 1 Brabeljan (Stockfisch gew.) 1 Babeljan (Stockfisch gew.) 1 Banbeljan (Stockfisch gew.) 1 Banbeljan (Brechend 1 Beebeckfischen 1 Beebeckfischen 1 Beildnifelchen 1 Beildnifelchen 1 Beildnifelchen 1 Beildnifelchen 1 Berindust 1 Berindust 1 Berindust 1 Berindust 1 Berindust 1 Brützer Hering 1 Britzer Hering 1 Britzer Hering 1 Bahn 1 Britzer Hering 1 Bahn 1 Britzer Hering 1 Bahn 1 Britzer Hering 1 Britzer H	Shehr Shan Shan Shehr Shehr	Speisebohnen 1 " Linien 1 " Beizenmehl zur Speise- bereitung 1 " Roggenuchl zur Speise- bereitung 1 " Gerftengrüße 1 " Buchweisengrüße 1 "	Picts Picts
Execoretich 1 (1866). Andrew 1 1 (1866). Spargel 1 1 (1866). Spargel 1 1 (1866). Schwarzwurzel 1 1 (1866). Schwarzwurzel 1 1 (1866). Beterfelien 1 1 (1866). Andrew 1 (1866). Sellerie 1 1 (1866). Felbaurten 1 (1866). Felbaurten 1 (1866).	-	1 8g	Feldhudn, jung 1 Safelbühner 1 Birfhühner 1 Schneebühner 1 Fralanen 1 Bildenten 1 Schnepfen 1 Franmeisbögel 1 Heb-Rüden 1 Reb-Rüden 1 Reb-Kenle 1	1 60 1 80 8 - 3 50 1 50 1 70 8 50 4 50 2 80 3 8 - 12 5 50 8 - 1 50 2 -	Speisebohnen	- 26 - 43 - 24 - 44 - 26 - 42 - 26 - 28 - 24 - 64 - 40 - 64 - 40 - 66 - 36 - 64 - 36 - 64 - 40 - 64
Rürbis 1 Ka. Tomaten 1 Ka. Tomaten 1 Grüne bide Bobnen 1 Grüne Sta. Bobnen 1 Grüne Buichbohnen 1 Grüne Frinzehbohnen 1 Grüne Eriben ohne Schale 1 Grüne Erbien ohne Schale 1 Grüne Erbien mit Schale 1 Buderichoten 1 Beiffrant 50	Deinberen	1	Sirich-Rinden . 1 Rg. Sirich-Borberblatt . 1 . Bildichwein . 1 . Bildichwein . 1 . Bildichwein . 1 . Bildragout . 1 . Cadenpreise.) Ochsenseisch von der Kenle 1 Rg. Ochsenseisch Banchsteisch 1 . Kub- oder Rindsteisch 1 .	3 — 3 — 2 — 2 — 1 20 1 20 — 70 — 70 1 44 1 52 1 32 1 40 1 36 1 44	Java-Raffee, mittl., gelb. gebr. 1 " Speifeialz. 1 " Schwarzbrod: Laugbrot 0.5 " 1 Laib Aundbrod 0.5 Ra. 1 Laib Beifdrod: 1 Wafferweet.	2 40 8 - 1 60 8 60 - 18 - 24 - 13 - 15 - 43 - 52 - 13 - 13 - 45 - 45 - 3 - 3

Verdingung

ber Arbeiten und Lieferungen gar Ervanung eines Reiferwellenichuppens und eines Anfenthaltranmes auf Babuhof Biesbaben Gfi

Termin: Donnerstag, den 9. Marz 1905, vormittags 11 Uhr.
Bedingungen und Zeichnungen sönnen ein-gesehen und Angebothetre gegen positireie Ein-tendung von 1 Mt. (nicht Briefmarken und feine Machnahme), jolange der Borrat reicht, bezogen

Ungehote find berichloffen mit ber außeren Auffchrift Bau A. Ro. 52 einzureichen. Bufchlagefrift 4 Wochen.

Wiesbaden (Abeinbahnhof), F 277 ben 12. Februar 1906, Königliche Gifenbahn-Banabtellung.

Cametag, den 18. Februar d. 3., bormittags 10% Uhr, tommen in ber Birtimaft bes Wilhelm Meter bier aus hiefigem Gemeindewald gur Berfteigerung:

a) aus Diftrift Reiferhaag 9, 10 u. 11: 8.42 fm, 27 Stamme Nabelholg, 2,77 " 16 Stangen Nabelhols I. Rf. 3,40 "

b) Diftrift Ded 7:

42 Sidmme, Giden, von 11,90 fm, 22 rm (Sichen Scheit,

910 Stild Stnippel, 79 rm Buchen-Scheit,

62 " Rnippel, 2270 Stud " Bellen, 9 rm anberes Laubholg, Scheit, 18 " " Strimppel,

210 " " ** Das Solg wird auf Aredit veriteigert und fann vorher mit Bolghauermeifter Schafer besichtigt werben.

Weben, ben 13. Februar 1905.

Rorner, Bürgermeifter.

Reiferwellen.

Solz-Berfteigerung.

Samftag, ben 18. Februar D. 3., Bormittags 11 Uhr aufangend, fommt in bem Leughahner Gemeinbewalb nachverzeichnetes Behols gur Berfteigerung:

Diftrift I Beiben: F 324 439 Zannen-Stangen 3. Cl. m. 13,17 Fmtr.

" , 4. " 4640 " " 5. " Bohnenstangen).

Benghahn, ben 10. Februar 1905. Racte, Bügermeifter. Befanntmachung.

Im Auftrag bes Abnigl. Amtogerichts gu Biesbaden lagt der Unterzeichnete am Donnerstag, den 23. Februar d. I., nachmittags 2 Uhr, die den Erben des versiorbenen Memiers Seinrich Schauft gehörenden, in Dokheim, Obergasse 25 und Hollergasse 2 belegenen

2-stöckigen Wohnhäuser

auf hlefigem Rathaufe öffentlich meiftbietenb

Die Bedingungen fomen ebenfalls bei bem Unterzeichneten eingefeben werben. F 315 Dotheim, ben 7. Februar 1905.

Der Ortogerichtsvorfteber: Roffel.

Nassaulsche Landesbibliothek.

Verzeichnis der neu hinzugekommenen Bücher, die vom 13, Februar 1905 an im Lesezimmer ausgestellt sind u. dort vorausbestellt werden können-

Vicaire, Georges, Manuel de l'amateur de livres du 18. siècle. Tome 5. Paris 1904. Bibliographie der deutschen Zeitschriften-Litterstur, Bd. 13. Leipzig 1904. Adamy, R., Die Einhard-Basilika zu Steinbach im Odenwald. Dermstadt 1885. Bau- u. Kunstdenkmäler des Regiorungsbezirks Wiesbaden. Bd. 2. (Die Ban- u. Kunstdenkmäler des östlichen Taunus, bearbeitet von F. Luthmer). Frankfurt a. M. 1905. Geschenkt vom Landesdirektorium, Jahrbuch der Königl. Prenß, Kunstsammlungen. Bd. 25. Berlin 1904. Gesch, von der Generalverwaltung der Königl. Gesch, von der Generalverwaltung der Königl, Freufs, Museen. Lützew, C. v., Die vervielfältigende Kunst der Gegenwart. Bd. 1 (Der Holzschnitt). Wien 1887. Wag, Hans, Der Belongare-Palast zu Höchst a. M. Frankfurt 1904. Dreyer, Wilh., Die Tragweite des Schiedsspruchs im Lippeschen Thronfolgestreit, Marburg a. L. 1904. Geschenkt vom Verfasser. Michael, Wolfg, Formen des unmittelbaren Verburg a. L. 1904. Geschenkt vom Verfasser. Michael, Wolig., Formen des unmittelbaren Verkehrs zwischen den deutschen Kaisern und souveräsen Fürsten. Hamburg 1888. Collectio librorum juris Antejustiniani, Tom 2. Rec. P. Krüger. Berlin 1878. Wickede, Friedr. v., Die Vogtei in den geistlichen Stiften des fränkischen Reichs. Lübeck 1886. Land, Zeitschrift für die sozialen etc. Angelegenheiten auf dem Lande, Jahrg. 12. Berlin 1904. Jahresberichte der Handelskammer in Limburg a. d. L. 1896—1903. Limburg 1857—1904. Conrad, Carl. Die Organisation des Arbeitsnachweises in Deutschland. Leipzig 1904. Statistik, Proulsische, Heft 158, 186—188. Berlin 1899 bis 1904. Gesch. vom Königl, Freufs, Statist, Bureau zu Berlin. Dietzel, Hainrich, Die Theorie von den drei Weltreichen. Heinrich, Die Theorie von den drei Weltreichen. Berlin 1900. Grünhagen, C., Geschichte des 1. schlesischen Krieges. Bd. 1 u. 2. Gotha 1891. Pietsch, Ludwig, Von Berlin bis Paris. Kriegsbilder (1870-1871). Berlin 1871. Vormeng, K., Erlebnisse eines Arztes aus der französischen Ludwig von Berlin 1871.

(Urkundenbuch der Stadt Heilbronn, T. I.) Stuttgart 1904. Hirsch, Th., Die Oberpfarrkirche zu St. Marien in Danzig. T. I u. 2. Danzig 1848. Gesch. von Frau Phil Abegg. Fraying, Gustav, Neue Bilder aus dem Leben des deutschen Volkes. Leipzig 1862. Gesch. von Frau Philipp Abegg. Arons, Franz, Das Tiroler Volk in seinen Weistümern. Gotha 1904. Voigt, Joh., Der Riterorden S. Mariae des deutschen Hauses zu Jernsalem in Preußen. Königsberg 1843. Geschenkt von timers, Gotha 1994. Voigt, Joh., Der Ritterorden S. Mariae des deutschen Hauses zu Jarneniem
in Preußen. Königsberg 1843. Geschenkt von
Frau Phil. Abegg. Zweck, Alb., Masuren. Eine
Landes- u. Volkskunde. Stuttgart 1900. Adresbuch von Biebrich a. Rh. 1905. Wiesbaden,
C. Schnegelberger u. Co., 1905. Kanz, Hugo,
Der Bürgerkrieg in Chile. Leipzig 1892. Heinemann, Loth. v.. Zur Entstehung der Stadtverfassung in Halien. Leipzig 1896. Fitzner, R.,
Anatolien. Wirtschaftsgeographie. Berlin 1902.
Frindrich, Ernst. Allgemeine u. spezielle Wirtschaftsgeographie. Leipzig 1904. Fritsch, Gust.,
Aegyptische Volkstypen der Jetztzeit. Nach
anthropologischen Grundsätzen aufgenommene
Aktstudien. Wiesbaden, C. W. Kreidel, 1904.
Wolters, Alb., Konrad von Heresbach und der
elevische Hof zu seiner Zeit. Eiberfeld 1867.
Hecker. Max, Schillers Persönlichkeit. Urteile
der Zeitgenossen u. Dokumente. Teil 1. Weimar
1904. Sternfeld, R., Karl von Anjou als Graf
der Provence. Berlin 1888. Busch, Bismarck,
Some seeret pages of his history. Vol. 1—3.
London 1898. Prölfs, Joh., Friedrich Stoltze
und Frankfurt a. M. Frankfurt 1905. Mosbach,
Aug., Polnisch-Deutsches und Deutsch-Polnisches
Taschen-Wörterbuch. Berlin 1881. Gesch. von
Frau Philipp Abegg. Fragmenta historicoum
Romanorum, Coll, H. Peter, Lips. 1883. Gesch. Frau Philipp Abegg. Fragmenta historicoum Romanorum. Coll. H. Peter, Lips. 1883. Gesch. von Frau Phil. Abegg. Müller, J. v., Handbuch der klassischen Altertumswissenschaft. Bd. 7. Aufl. 3. München 1898. Delitzsch, Fr., Assyrische der klassischen Altertumswissenschaft. Bd. 7. Aufl. 3. München 1838. Delitzsch, Fr., Assyrische Leaestfleke. Leipzig 1876. Gesch. von Fran Phil. Abegg. Imelmann, J., Deutsche Dichtung im Liede. Berlin 1880. Paulus, Ed., Bilder aus Deutschland. Stuttgart 1873. Goethe, Werke (Sophien-Ausgabe). Abt. 2, Bd. 13. Weimar 1904. Schiller Sämtliche Werke. Säktular-Ausgabe. Bd. 11. Teil 1. Stuttgart 1905. Fulda, Ludwig, Novella d'Andrea. Stuttgart 1905. Fulda, Ludwig, Novella d'Andrea. Stuttgart 1905. Fulda, Thoma, Ludwig, Hochzeit. Eine Bauerngeschichte. München 1902. Falke, Gustav, Der Mann im Nebel. Aufl. 2. Hamburg 1903. Linkenbach, H. L., Gedichte. Ems., Sommer, 1904. Lauff, Joa., Pittje Pittjewit. Berlin 1903. Ortwirth, Fr., Kleine deutsche Grammatik. Teil I, Wiesbaden, O. Nemnich, 1904. Maddalena, E., Raccolta, di prose e pousie italiane. Wien 1894. Gesch. von Fran Phil. Abegg. Fogazzaro, Ant., Das Geheimnis des Dichters. Berlin 1904. Geschenkt von Fran E. Müller-Röder. Wiese, Berthold, Altitalienisches Elementarbuch. Heidelberg 1904. Koninck, L. L. de, Lebrbuch d. qualitativen und quantitativen chemischen Analyse. Deutsche Ausgabe. Band 1. Berlin 1904. Roamiller, Iconographie d. Land-etc. Süßwässer-Mollusken. Neue Folge. Bd. 9—11. Wiesbaden, C. W. Kreidel, 1902—1904. Jahrbuch für Photographie und Reproduktionstechnik. Jahrgang 18, Halle 19 4. Weinbau-Vereins. Jahrg 20. Mainz 1903. Archiv f. Ohrenheilkunde. Bd. 25. Leipzig 1887. Speebt, M., Kochbüchlein f. d. praktischen Haushaltungsunterricht. Wiesbaden, O. Nemulch, 1904. 1ch.

Archiv f. Psychiatrie und Nervenkrankheiten. Bd. 38. Berlin 1904. Schönemann, A., Die Topographie d. menschlichen Gehörorganes, Wiesbaden, J. F. Bergmann, 1904. Archiv f. d. gesamte Physiologie. Herausg. v. E. F. W. Pfüßger. Bd. 103. Bonn 1904. Stockmann, Wilh., Der Gummikneten im Herzfleisch bei Erwachsenen, Wiesbaden, J. F. Bergmann, 1904. Archiv für Dermatologie. Bd. 70. Wien 1904.

Dampfer-Fahrten.

Hamburg-Amerika-Linie,

(Passage-Büreau d. Gesellschaft: Wilhelmair. 10.)

D. "Armenia" auf der Heimreise von Ost.
Asien, 9. Febr. von Port Sald. D. "Ascania"
7. Febr. von St. Thomas via Havre nich Hamburg. D. "British Monarch" 9. Febr. 8 Uhr morgens von Philadelphia nach Hamburg. D. "C. Ferd. Laciez" auf der Heimreise von Ostasien,
10. Febr. morgens von Aden. D. "Earnford"
9. Febr. 6 Uhr morgens von Charieston nach
Baltimorc. D. "Georgia" nach Westindien, 8. Febr.
1. Uhr nachm. von Havre. D. "Graecia" nach
Boston, 9. Febr. 1 Uhr 30 Min. nachm. Cuxhaven
passiert. D. "Ithaka" auf der Ausreise nach
Osisaien, 7. Febr. von Singapore. D. "Markomannia" nach Westindien, 9. Febr. 4 Uhr 30 Min.
nachm. Dover passiert. Vergnägungsdampfer
"Meteot" 9. Febr. 7 Uhr abends von Algier. D.
"Moltke" von Newyork nach dem Orient, 8. Febr.
4 Uhr nachm. von Funchal. D. "Nauplia" nach
Philadelphia, 9. Febr. 10 Uhr 30 Min. morgens
Cuxhaven passiert. D. "Peinsylvania" von NewYork kommend, 10. Febr. 6 Uhr 5 Min. morgens
auf der Elbe. D. "Prinz Adalbert" von Genua
nach Newyork, 7. Febr. 8 Uhr abends von Nappel. (Passage-Büreau d. Gesellschaft: Wilhelmstr. 10.) morgens in Genua. D. "Peonsylvania" von New-York kommend, 10. Febr. 6 Uhr 5 Min. morgens auf der Elbe. D. "Prinz Adalbert" von Genua nach Newyork, 7. Febr. 8 Uhr abends von Neapel. D. "Prinz Eitel Friedrich" von Mittelbrasilien kommend, 10. Febr. 8 Uhr vorm. von Boulogne sur Mer. D. "Prinz Sigismund" S. Febr. in Santoa. Vergutigungsdampfer "Prinzessin Victoria Luise" S. Febr. in San Jnan. D. "Prinz Waldemar" nach Mittelbrasilien, 9. Febr. 10 Uhr 20 Min. vorm. Cuxhaven passiert. D. "Sardinla" 9. Febr. in Vera Cruz. D. "Scandin" auf der Ausreise nach Ostasion, 9. Febr. 12 Uhr mittags Dover passiert. D. "Silvia" S. Febr. 11 Uhr abends in Newyork, D. "Slavonia" auf der Ausreise nach Ostasien, 9. Febr. Gibraltag passiert. D. "Sparta" S. Febr. von Progresso, D. "Valesia" von Westindien kommend. 9. Febr. 12 Uhr 5 Min. mittags auf der Elbe. D. "Westphalia" von Westindien kommend, 8. Febr. 12 Uhr nachts von Havre nach Hamburg.

Holland-Amerika-Linic.

(General-Agenten für Wiesbaden: Reisebüreau J. Schottenfels & Co., Thouter-Kolonnade.)

Friesch, Ludwig, von Berlin 1871. Vormeng, K., bilder (1870-1871). Berlin 1871. Vormeng, K., Erlebnisse eines Arztes aus der französischen Kriegs- und Occupationszeit 1870-1871. Berlin 1882. Lindner, Theod., Weltgeschichte seit der Völkerwanderung, Band 3. Stuttgart 1903. Volgt, Georg, Wiederbelebung des klassischen Altertums, Bd. 1 u. 2. Aufl. 3. Berlin 1893. Gesch. von Herrn Oberbliothekar Prof. Dr. Kletze. Geschichtsquellen, Württembergische, Bd. 5.

Miesbadener Caqblatt.

Ericheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Breis: burch ben Berlag So Big, monattia, burch bie Boft D Mt. 50 Big, vierteljährlich für beide Ausgaben gufammen.

Berlag: Langgaffe 27. 21,000 Abonnenten.

Ungeigen Preis: Die einspaltige Betitzeile für lofale Anzeigen 15 Big., für auswärtige Anzeigen 25 Big. — Reflamen die Betitzeile für Wiesbaben 50 Big., für auswärts 1 Mf.

Auzeigen-Annalyme für bie Abend-Ausgabe bis 19 Uhr mittags, für bie Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. - Für bie Aufnahme fpater eingereichter Angeigen gur nachfterscheinenden Ansgabe, wie für bie Angelgen-Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird teine Gewähr übernommen, jeboch nach Mogalichteit Gorge getragen.

Ma. 78.

60

50.

48

42

88

Der

844

10.5

Ont-

nin"

aion,

nach aven

gens onus apel, ilien ogno ogno mar Min. 'cbt. reiso D. 'cbt. via altar reso. 'cot-Uh-

ronte.

D. Jam.

Berlage-Gernipreder Sto. 2968.

Mittwoch, den 15. Februar.

Rebaftions-Gernfprecher Ro. 52,

1905.

Abend=Ausgabe. 1. Blatt.

Dentscher Reichstag.

Berlin, 14. Jebruar.

Forifehung der Beratung der Sambelsverträge. Abg. Herberi (Sog.) meint, es fei milgig, darüber zu Freifen, ob auch der fleine Baner noch efwas Borfeil von ben erhöhten Storngöllen haben wird. Es fteht feit, daß bie große Maffe ber Arbeiterbevollfernug . ungeheure Opfer bringen muß, um die Lafden der Besitenden aufs neue zu fullen. Die Regierung habe durch den Jolliaris und die Sandesverträge ben früheren Antrog Ranit

Mbg. Blanlenhorn (nat. 176.) führt and: Man habe bei biefer Lefung verfiedt, fürdeutsche und norddeutsche Gntereffen gegeneinander auszuspielen. Die Dabalbauern batten gehofft, daß ihnen durch den boberen Joll geholfen werbe. Bei dem Beingoll fat die Regierung, gehörfen derse. Set dem gesenzen int die Kegerung, was möglich war. Leider solle die Berginnstigung für die Berschnittweine sorsallen; andererseise ist der Export mach Siterreich-Ungarn und der Schweiz durch die Erhöhung des Jolles erschwert. Ebenso dedauerlich ein daß der Odswein auf einen Joll von 3 M. hermitergeseit murde. Redner schließt, man nuisse die Speziakwimsche hinter das Intereffe des Gangen gurudibellen; fo werbe man gur Annahme der Bertrage tommen. (Beifall.)

Der württembergifde Minifter v. Bifchet legt bar, Birritemberg habe ein großes Jutereffe an ber Bollfreibeit fitr bie Obfteinfuhr. Der bisberige Boll mar prohibito. Das war unfo mehr bedauerlid, als ber Obitweinfonfum den Bronnmeinfonfum wefentlich guritdbrangie. Redner verteidigt bann bie Bertrage gegen bie perichiebenen Bemängelungen.

Abg. Stöder (Birfich. Bolfsp.) erffart, er habe bei feinen Bablern, die and fleinen Burgern, Bauern, Bubuftriellen und Arbeitern beneben, feinen Biberfpruch erfahren, als er fie in Renninis fette, daß er für die Berträge mit hoben Agrargollen frimmen weithe. Die Berträge feien mit bodiber Corgialt vorbereitet und verhandelt worden. Man hätte fich von voruherein entfcloffen, dem bitteren Streit zwifden Landwirtschaft und Proufirie ein Ende ju machen. In diefem Ginne wurde verhandelt. Die Verträge find weder Kormvucher, noch Miehmucher. Bir fonnen einfach nicht frembe Agrar-produfte golffrei importieren und ben anderen Staaten für ihre Produtte Probibitiogolle gablen. Die schwerfte Gefahr flegt nicht in ben Smaten, in denen wir Sandelsvertrage baben, fondern in America und in den Staaten mit Weifrbegunftigung.

Abg. Bruhn (Reformp.) erklürt, was die Freifinnige Wolfspariei vordrachte, fei alles Schwindel. (Bizepräßident Stolberg rügt diesen Ausdruck als unguläßig.) Weil seine Partei in ben Sandelsverträgen ein Programm der Bufunft erblide, frimme fie für die Berträge.

Mbg. Berlach (freif. Bolfsp.) bezeichnet die Handelsverträge als Bedgelbalge und gang naturgemäße Erzeugutife aus dem Monftrum des Jollfarifs. (hu! bu! vechts.) Seine Partet werbe die Streitart nicht begraben, fie werde jest erst frei und fröhlich auf die Agitation gehen. (Beiterfeit.) Die Bauern werden von den Bertragen teinen Borteil haben. Die eingige Folge der Berträge

fei eine Steigerung der Grundrente.

Staatsjefreiar Pojadoweth führt aus: In unferer Bollpolitif bewegten wir uns vollftändig in den Bismardichen Bahnen. Bir nahmen hohe Bollfate in den autonomen Tarif auf, um Konzessionen madsen zu tönnen. Es ist ausgeschlossen, daß Bismard jemals einen Getreidezoll von einer Mank vorschlagen wollte. Aber selbit, wenn er die Abficht gehabt hätte, was wurde das bedenten. Der Reichstag möge liberzeugt fein, daß, wenn Bismard nach lebte, er auf seiten der Regierung stände. Daß ber Großgrundbefit allein den Borteil habe, fel unmöglich. Gaft alle Bauernvereine fprachen fich für erhöhten Zollichut aus. Der Mann, der die deutiche Scholle bearbeitet, nut auch genugende Arbeitsträfte und reichliches Auskommen haben. Sente litten aber die Land wirie wohl am ichwerften unter ber Lentenot. Wenn aber die Bofiger ein befferes Einkommen haben, dann können sie auch beisere Löhne gablen. Bas die Bropbe-gefung betrifft, die Industrie werde auswandern, so glaube er, dieje werde ebenfo wenig in Erfüllung geben, wie die gleiche bei bem Erlag des Borfengesetes. Napital ist nicht ausgewandert, die Industrie wird es auch nicht tim. (Sehr richtig, rechts.) Wir werben sehen, was eintressen wird. (Lebhaster Beisall.)

Nach weiterer Debatte, an der fich die Abgg. Soif-mann-Ball, Mittermaner und Gothein, immie Staats-fefretar Graf Bojadowsky beteiligen, werden die Handelsvertroge an eine Kommiffion von 28 Mitgliebern ver-

Rädfte Sigung Camping 1 Uhr: Comerinstag. Schluß 61/2 Uhr.

Berlin, 14. Februar. Die Budgettommiffion bes Reichstages beriet bente fiber ben Etat für Riau-tichon. Die ordentsichen Ausgaben wurden bewilligt. Bei den einmaligen Ausgaben, wo n. a. für Armierungswede 21/2 Millionen gefordert werden, trat der Referent, Abg. Richthofen, für die Bewilligung ein. Sinatsfefretär Tirpin erflärte, es handle fich bier um die Fertigftellung ber bereits bewilligten Secheseftigungen. meinte, bet feiner exponierten Lage ichwebe Rianticou felbitverftanblich in beständiger Wefahr. Riauticon merde an einem febr foftspieligen Stütspunft bes Reiches werben. Der Staatssefretar Tirpip entgegnete hierauf, bie Marineverwaltung habe durchans nicht die Abficht, aus Riauffcon ein Port Arthur zu machen. Abg. Arendt fprad ben Wunich aus, man moge mit ber Befestigung von Riauficon mit aller Energie vorgeben, um fitr Die maritime Machtentfaltung Deutschlands einen starken Stütypunkt zu schaffen. Dagegen enklärte sich Müller-Sogan. Nach längerer Debatte wurde die Forderung bewilligt, ebenfo auch die übrigen Ausgaben und die Ginnahmen, fowie ber gefamte Reft bes Etats. Um Mittwoch beginnt die Beratung des Marinectats.

Berlin, 15. Februar. Die Reichstagstommiffion gur Borbereitung der Handelswerträge hat fich gestern abend Touftifniert. Der Borfit wurde dem Abg. Spahn und in Stellvertretting bem Abg. Rettid (fonf.) übertragen. Man einigte fich babin, die Bertrage einzeln, die Seuchenkonvention getreunt von ihnen gu behandeln. Die Berhandfungen werden hente beginnen.

Politische Abersicht.

Das Chidfal ber Sanbelsvertrage.

L. Berlin, 14. Gebruar.

Man bat im Reichstage viele und beftige Reden gegen die neuen Sandelsverträge gehört, nicht bloft von liberalen und sozialdemokratischen Abgeordneten, fondern auch von konservativen und klerikalen, und man hat wenig Reden gehört, die mit besonderer Lebhaftigkeit für die Sandelsverträge eingetreten wären. Und diejenigen, die diesen Verträgen Geschmad abgewannen, wusten in ihre Zustimmung sobiel kritische Säure einsließen zu lassen, daß das Lob verdächtige Ahnlichkeit mit scharfem Tabel befom. Wer mir nach folden zutage liegenden Indizien urteilen wollte, der konnte leicht auf den Gedanken verfallen, daß die Handelsverträge ernstlich in Gefahr seien. In Bahrheit sind sie es nicht. In Bahrheit ist zu envarten, daß die Wehrbeit ganz ansehnlich Und moar wird fie midst aus geschossenen Fraktionen besteben, sondern durch die meisten Fraktionen wird eine Grenzlinie gehen, so aber, daß immer mir det fleinere Teil gegen die Handelsberträge stimmen wird. Im einzelnen also dürfte der Berlauf dieser sein: die meisten Konservativen werden zur Mehrheit gehören, ein Bruchteil von extremen Agrariem wird ablehnen. Bont Zentrum wird die Mehrheit ebenfalls für die Berträge ftimmen; die Minderheit wird voraussichtlich von fübdeutschen Bentrumsabgeordneten gebildet werden. Auch unter den Nationalliberalen gibt es vielleicht einige, die nein sagen werden, selbstverständlich aber aus anderen Gründen als die dissentierenden Landbiindser beider Ronfessionen, nämlich weil dieser Winderheit der Nationalliberalen die neuen Berträge allzu agrarisch er-

Mercedes.

Bloman von Seinrich Röhler,

(2. Fortfehung.)

Gruppen von jungen Mädchen in der Meftigentracht luftwandelten auf dem Blage und ihre Rovaliere bielten jum Schuhe gegen die Sonne die großen roten Connenidirme fiber fie, wie fie in Jucatan gebrindlich Die furzen fleidsomen Jaden der jungen Männer, die in leuchtenden Farben prangenden, mit reichen Frangen bejegten feidenen Gürtel, welche fie unn die Taille gedilingen batten, ihre in gleidmagigen Falten geordneten Sombreros und daneben die weißen Rleider ihrer Begleiterinnen machten einen molerischen Eindruck. Das frohliche Laden, die Lebensfreude, die aus allen Gefichtern strablte, überhaupt das ganze festliche Gepräge rechtfertigten die Borausjage des Pfarres Carillo, der unter all den Zeitteilnehmern vielleicht der am meisten beidiättigte war.

Er batte die beiden Reifenden auf der Eftrabe untergebracht und zwinkerte ihnen von Zeit zu Zeit ausdruckspoll mit den Augen zu, um ihre Aufmerkjamkeit auf dieje oder jene hervorragende Erscheimung zu lenken.

Der Tong fostte bereits beginnen, als eine Bewegung in der Menge draugen, die Aufunft einer wichtigen Berfonlichteit antlindigte. Die Reihen öffneten fich bot einem jungen Madchen, das bon teinem Robolier begleitet war. Sie hatte einige indignische Fronzu im Gefolge, die aber auf der Schwelle stehen blieben. Aller Blide fehrten fich ihr zu. Donna Mercedes, denn fie war Sie durchschritt den Ballfaal und wandte fich nach der Eftrade, wo für sie zwischen dem Acalden und dem Pfarrer ein Fautwill stand. Beide Herren erhoben sich, um fie zu begrüßen. Groß und wohl proportioniert gewochjen, idrien Donna Mercedes ungefähr gwangig Nahre alt zu fein. Sie war von einer seltenen Schon-fieit. Die Augen blan und ausdrucksvoll, der Mund bon reinem und forrettent Schnitt, ein festes Rimt, eine !

intelligente Stirn, graziös geschwungene Augenbrauen, dies alles, nebst einem Juge von Melancholie gab ein Ensemble, würdig des Pinjels eines Malers. Wenn Donna Mercedes fprach oder lächelte, bildeten fich gwei Gribehen in ihren Bangen, und aus ihrem ichon ge-formten Munde leuchteten die Zähne in blendender Weihe, Sie trug ein Mestizenkostim, das ihr entzüdend stand. Ihre blonden, losgelöften Haare, von einem Diadem gebolien, woren mit weißen Blinnen gofdmilet. Ihre webende Tunika bon weißseidenem Stoffe drapierte sich um fie in graziosen Falten. Unter allen diesen jungen Mähden, von denen viele reizend aussahen, war Donma Mercedes unitreitig die Königin, fowohl durch ihre Schönheit, als auch durch den Rang, den ihr jeder guguiprechen ichien.

"Sie ift wirklich febr fcon", murmefte Egon an bem

Ohre feines Betters.

3a . . . eine etwas kalte Schönheit zwar, aber immerbin eine Schönheit. Sieh nur, jett lächelt fie. Die Statue belebt fich, und ich finde sie entzückend. 3ch hoffe. daß Carillo uns ihr voritellen wird . . . Aber dort kommu

Den Bedro Rodriguez, ein junger und reicher Bflanzer von Merida, fam in der Tat auf die Eftrade zu, um Donna Mercedes einzuladen, mit ihm den Ball gu eröffnen. Auf seine inständigen Bitten und des Pfarrers Bureden nabm fie fein Anerbicten an. Die Menge madte Cerele um fie herum. Unter den Umftehenden, bie jumeist Landleute waren, befand fich ein Fremder bon hoher Statur, den man feinem Auftreien und feiner Reidung noch für einen Seemann bätte halten können. Er folgte mit Aufmertsamfeit allen Bewegungen bes jungen Mäddjens, dessen Augen einen Moment auf ihm haften geblieben waren. Sie wußte offenbar nicht, wer er fei; er aber ichien fie zu kennen, und fein Gesicht zeigte einen Ausdrud von Jorn und Berachtung. Er siellie fich in eine Ede des Saales, von wo aus er das junge Maddien ungehindert beobachten fonnte. Donna Mercedes batte inzwischen ihren Plat eingenommen, ober fie ichien fich mehr einer Pflicht zu entledigen, als daß fie fich mit ben hoditen Betrag für die Blume gablie. Gewöhnlich,

Behagen diesem ihrem Alter angemessenen Bergnügen hingab,

Bas Don Rodriguez ambetraf, so fiibite er fich offenbar sehr gliicilich durch ihre Röhe, denn er heftete bewundernde Blide auf seine bor ihm fiehende Gefährtin. Nun begann die Migif in einem langjamen Rhythmus. Lour auf Lour machte der Partner des jungen Mädchens genau nach Borschrift in tanzender Bewegung um seine Dame herum; er fuchte ibr dabei geschickt die Rose gu entreißen, die fie in der Sand hielt und immer wieder lebhaff zurndzog. Aber alle jeine Anftrengungen waren fruchtlos. Der Rhythmus wurde deutlicher und schneller. Bei diesem in Mucatan einheimischen Tange, toros genannt, muß der Tänger in einer bestimmten Zeit Blume erobern, ohne die Tunika oder die Sand seiner Tängerin zu berühren. Wenn ihm dies bis zu einer pewissen Zeit nicht gelungen ist, läßt das junge Mädchen in einem von der Musik bezeichneten Moment die Rose fallen und der Tanger mig diese ergreifen, ebe fie die Erbe berührt.

Bei dem bom Orchefter gegebenen Beichen erhab Mercedes die Hand, wobei der weite Krmel ihrer Tamifa langiam zurüdfiel und einen Augenblid einen reizenden Arm feben lieft. Gie mochte eine Bewegung, als wolle fie die Blume binter fid werfen; ihre grazisse Taille neigte fich leicht und zeigte babei die iconen barmonifden Linien ibres Körpers, aber in dem Augenblick, als ibr Tänger fich aufrichtete, son fie ichneil den Arm fiber ihren Robi zurud und die Rofe fiel, die Falten ihrer

Tunifa streifend, zu ihren Füßen nieder.

Diesen Kunstgriff batte Don Rodriguez nicht borbergesehen, und einige Stanbkörner, die durch den Fall an den fenditen, frijden Blättern haften geblieben waren, bezeichneten feine Rieberlage. Er gab die Blume an Mercedes gurild und diese wandte sich, dem borge-ichriebenen Gebrauche folgend, mit den Borten: "Jür die Armen", an den Alcalden und den Bfarrer. Das hieß so viel, daß das Borrecht, für den Rest des Festes der Kavalier der Dame zu sein, demjenigen zukant, der

icheinen werden. Die Frehinnige Bolfspartei sodonn und die Freifinuige Bereinigung stimmen vielleicht überwiegend gegen die Berträge, immerbin jedoch werden mehrere ihrer Mitglieder wohl ichlieflich ja fagen, wie fich dem in der legten Parteiversammlung der Freifinnigen Bereinigung einige Abgeordnete bereits in diefent Sinne ausgeiprochen haben. Eigentlich ablehnen toerden toabrideinlid nur die Sozialdemofraten, einmuitig ihrer Stimme fich entholten werden unter Umftänden die Bolen, zu deren Froffionseinrichtungen es gehört, daß immer einstimmig borgegangen werden muß. It eine Mehrheit für eine Borloge, jo nung die Minderheit sich fügen; ist eine Mohrheit gegen eine Borlage, so Int die Minderheit der Mehrheit sich anzupassen. Rach den neuerdings berbreiteten Mitteilungen aus der polnifajen Fraktion fajeint es aber, als ob in beging auf die Sandelsverträge die beiden Richtungen einander unverfölmlich gegenüberstanden, so daß in dieser Verlegenheit, wie gesagt, voraussichtlich der Ausweg der einhelligen Stimmenthaltung gewählt werden wird. Es braucht kein Wort darüber verloren zu werden, daß jeder liberale Abgeordnete in einen fcweren Konflift ber Pflichten gerät, wenn er jid; über ja und nein gegemiber diesen neuen Handelsverträgen zu entscheiden hat, die alle Gunft auf die Landwirtichaft, alle Ungunft auf die Industrie häufen. Mber die Entscheidung ist naturgemäß nicht zwischen den neuen Berträgen und den noch geltenden zu treffen, sondern zwischen den neuen Berträgen und dem neuen Jolltaris, der ein Jahr nach Kündigung der gestenden Berträge in Kraft treten würde, wenn die Regierung durch Berwerfung der neuen Berträge gewungen würde, ihrerseits einen Entschluß zu fassen. Das dieherige Ver-halten der Megierung hat gezeigt, daß sie schon mit Rückficht auf das Wohlvollen der Konjervativen nicht vor der Intraftseiung des sogenaunten Kardorff Larifs gurudschenen würde. Das will jagen, daß flatt der Günf-Mark-Getreidezolle folde von fieben Mart und weiter auftvaris droben mußten, avobei von der Schadigung des dentsichen Wirtichaftslebens durch die Unfickerheit eines vertragslosen Bustandes ebenso wenig wie davon die Rede sein soll, daß die anderen Staaten autonome dentide Bollerhöhnigen int entiprechenden Rampfgollen beentworten mirden. Es kommt fodann in Betracht, daß viele Agrarier mur darauf hoffen, liberalerfeits werde den neuen Berträgen Berlegenheit bereitet werden. Geschähe das, so fäme die Landwirtickaft ja auf die bequemite Art zu dem Genuf von bedeutenden agrarischen Rollerhöhungen und die Konferrativen formten liberdies ihre Hande in Uniduild worlden, da nicht fie diesen Ausgam berbeigeführt hätten. Wie man es nach alledem auch betrachten mag, jo ist die Bahrscheinlichfeit einer Mehrheit für die Handelsverträge jo groß, daß man eigentlich von einer Gowisheit sprechen darf. Bon Genugtung dabei kann keine Rede sein, denn es besteht eine Zwangs-

über ben Bwed ber Reife bes Fürften Ferbinand bon Bulgarien

nach Berlin hat fic der bulgarische diplomatische Agent om Berliner Sofe, General Rifuphorow, folgendermaßen ausgesprochen: Fürst Ferdinand hat die Reise nach Berlin unternommen, um den Raifer bei feiner befannten Friedensliebe ju beranlaffen, feinen Ginfluß beim Sultan ju berwenben, um bas Migtrauen der Pforte gegen Bulgarien zu zerstreuen mid den Sultan zu über-zeugen, daß Bulgarien seine friegerische Absichten begt. So lange dieses Mistraum besteht, ift die Gesahr Triegerischer Berwicklungen vorbanden. Die bisberigen Beminnigen der Mächte baben die Pforte nicht umaustiemen vermocht und daber hat Fürst Berdinand stag dirett on den Raiser gewondt, der den größten Einfluk auf den Sultan besitzt. Ein weiterer Zwed der Reise war, dem Kaifer zu danken wegen Zulasiung eines diplomatischen Bertreters Busgariens in Berlin.

überbot man fich nicht hierbei, und der schlechte Tänzer büßte seine Niederlage bermittels einiger größerer oder Meinerer Mingen, je nachdem ibm fein Bermögen das erlaubte.

Don Rodrigues ichien biel doran gelogen zu fein, fein Borrecht nicht zu berlieren. Gid refpeffevoll vor Mercedes verneigend, legte er zu ihren Gilben eine Gold-munge nieder. Das war eine ungewöhnlich hohe Spende, die mit allgemeinem Beifall begrüßt wurde. Gin Diener annehmen, daß niemand die Absicht haben werde, diese Svende zu fibertreffen, Aber ebe ber Diener bas Gold-ftud ergreifen konnte, fiel ein foldes im Wert bon amongig Dollars bei Domia Mercedes gur Erde nieder. Die Mienen ber Umftebenden dridten großes Erstaunen aus und alle Augen wandten fich nach ber Eftrade. Es war Georg Willis, der, ohne es wissen und zu beab-sichtigen. Den Rodriguez eine Kränfung zusügte, die sich durch den erzürnten Blick berriet, welchen der lettere seinem undekannten Gegner zuschlenderte. Der Alcalde ftieg von der Eftrade berob, nohm Georgs Spende in Empfang und reichte Don Rodrigueg feine Goldunge bin, die Diefer jedodi unt einer muwirichen Bewogung gurudwies. Während des noch berrichenden allasmeinen Stillichweigens fiellte der Alcalde Georg Billis dem jungen Mädden vor.

Ohne ein Wort ju fogen, ichidte fich Don Robrigues an, ben Saal gu verlaffen. Der Frembe, welcher bon feiner Ede aus alles beobachtet batte, bielt ihn, als er die Sarvelle erreicht batte, mit einer vertraulichen Gefte aurild.

"Gie find freigebig, Don Rodriguez", fagte er gu ihm.

Der in diefer Beife Angeredete moft den breiften Sprecher mit einem geringidiätigen Blid und ging, ohne zu antworten, weiter, als der andere hohnlachend hingu-

"Es lohnt sich auch, eine Goldunge für das Privilez gu opfern, igngen gu fonnen mit diefer"

Die Revolution in Rukland.

hd. Betersburg, 15. Jebruar. Der Streif verbreitet fich langfam. Gefern verliehen die Arbeiter der frankornflichen Berfe die Arbeit. Eine Bewegung gegen den Streif macht fich seitens der Gaponiben bemertbar, die ben Ausstand in diofem Angenblid für gefährlich halten und einen elementaren Ausbruch ber Leibenschaften fürchten. Die Berhaftung ber beiden Schriffteller Brugarin und Strojow icheint mehr ein Miggriff der Polizei gu fein: (Bormarts.)

hd. Betereburg, 15. Februar. Der faiferliche Ufas, betreffend die Einberufung der Zemfti Zobor, wird am 14. Marg, dem Jahrestage ber Mbichaffung der Leibeigenfchaft, veröffentlicht werden. Die Jahl ber Delegierten wird ifber 150 betragen.

hd. Rattowig, 15. Februar. Bwifden dem Gouver-neur des Diftrifis Beirifan und den Induftriellen bes Streifvoviers fand nachmittage eine Ronfereng fratt, bei der der Gonverneur den Standpunkt der Arbeitgeber, erft nad Bieberaufnahme ber Arbeit mit ben Ausftanbigen gu verhandeln, als richtig bezeichnete. Der Gouverneur erließ eine Reibe weiterer Bericharfungen des Belagerungeguftandes gegen Stragenanfammlungen. Es fcheint, als ob die Arbeiter fich jest gutwillig zum Wiederbeginn ber Arbeit ftellten, doch ift die gange Situation noch unberechenbar. Zahlreiche Berhaftungen find erfolgt. Un-beliebten Beamten geben weiter Drobbriefe gu. (R.-A.)

lid. Breslan, 15. Februar. Aus Barfdien wird gemelbet: Die Regierung entfendet nach allen großeren Stationen Ruffifd Bolens Abieilungen ber Eifenbahn-Rogimenter, damit im Galle ber Arbeitselnstellung ber Berlebr aufrecht erhalten werden fann.

hd. Soonowice, 15. Februar. In einigen fleineren Betrieben wird wieder gearbeitet. Biele fredfende Arbeiter und Gubrer werden feit drei Tagen in aller Stille verhaftet und nach Petritan übergeführt. In Stamtow befreite die Renge einen Soonowicer Gefangenentransport aus ben Sanden bes Militars. Das Rabomer Strefffomitee fordert die Arbeiter gur Bicberaufnahme ber Arbeit auf, da ber Streit als politifdje Rundgebung feinen Jwed erreicht habe. Die Arbeit wurde überall aufgenommen. In Pabianice fcoffen die Rofafen in eine Gruppe fereitenber Arbeiter. Gin Mann murbe getotet, 7 permundet.

hd. Paris, 15. Februar. Wie "Betit Journal" ans Petersburg meldet, wurde ifber Tomst der Belagerungs-guftand verbängt, mo ernfte Unrichen ftattfanden. Die Expedenten besitzen ble Herrschaft über verschiedene Stadtteile und werben von einem Teile der Bevolferung unterfrügt. Bei ben Zusammenftogen gwifden Truppen und Demonstranten am Babuhose wurde eine Angahl Perfonen getötet ober verwumbet.

Der ruffisch-japanische Krieg.

wh. Betereburg, 14. Februar. Gin Telegramm bes Generals Sjacharow an den Generalftab bejagt: Geftern früh wurde eine Abieilung unferer Jäger bei Ranfchinpu, füllweitlich von Baniapuffe, von drei japanischen Rompagnien angegriffen. Die letteren wurden nach erbitter-tem Rampfe gurudgeichlagen und liegen eine große Ansabl Toter, sowie Baffen und Munition auf dem Schlachtfelbe gurud. Mifffigerfeits murde ein Offigier feicht verwundet. Am 11. Jebruar machten die Japaner im Zentrum einen Angriff auf einen von ruffichen Jägern befetten Wald, wurden aber gurudgeichlagen.

wb. Tolio, 14. Februar. (Renter.) Berichte aus Pianjang geben au, baft bie gange ruffifde Streitmocht gneifden bem Cdjabo und Charbin 450 000 Mann beträgt, von deuen 280 000 in Gesednöllinie sieben. Die rufstiden Verlusie bei heikutat werden jeht auf 25 000 Mann gefcaht. - Das engilide Dampfichlif "Caftrn", welches vor furgem auf der Sobe von Soffaibo von einem japanifden

Ariegsichtli angehalten wurde, ift widder freigegebem worden. Die Wegnahme beruhte auf einem Frrium, da bas Schiff, welches jurgeit ber Wognahme mit Kohlen nach Singapore unterwegs war, eine Ladung für Hoffaido an Bord hatte. - Ans dem Haupiquartier wird gemeibet: Die Ruffen bombardierten Beitvafban zweimat und griffen an, wurden aber gurfidgeworfen. Um Sonna tag griffen Abteilungen ruffifcher Infanterie Bervatab-und Haufhantai am Montag en und wurden gurudgeichlagen. Die Ruffen fahren fort, die Umgegend von Peifontai zu verfchangen.

hd. Paris, 15. Pebruar. "Petit Pavifien" meldet ans Petersburg: Die japanifde Kavallerie, welche ben fühnen Ritt gegen Sandepu unternommen hatte, ift entfommen. Man glaubt, daß nur Chuntschusen einen

folden Mitt ausführen fonnten.

hd. Paris, 14. Jebruar. Mach einer Melbung aus Petersburg scheint die Abbernsung Auropatsins nur noch eine Frage weniger Tage zu sein. Unter den von der Größsürstenpartei zu seiner Nachfolge vorgeschlagenen Männern nennt man ben General Probetow, ber am Chinafeldguge teilnahm, an Stelle bes Generals Raulbark für das Kommando über die 8. Armee General Bilberling gunächst interimistisch, wahrscheinlich aber bald endgültig. Das Ericeinen japankicher Kavallerie int Milden der Ruffen erregt in Beiersburger leitenben Areifen große Bennruhigung. Man glandt, baß bie Japaner bei ber jest berrichenden milben Temperatur ihre genaue Renninis ber Gebirgepaffe gu meiteren Abere raschungen auszunupen beabsichtigen. (L.A.)

hd. Paris, 15. Februar. Frau Auropaifin ersuchte die Beiersburger Journale, den Inhalt einer Deposche vom gestrigen Tage zu publizieren, worin Auropaisin seinen Gesundseitszustand für vollkommen bestedigend erklärt. Dies erscheint beachtenswert am Boradend der Aufunt des Menerals Griegenberg, welcher wehrlichen Anfunft des Generals Griepenberg, welcher mahridein-lich nicht verfehlen wird, das auf Billensmangel Auro. patfine fantende Gutachten Dr. Bottine au befraftigen,

hd. Paris, 15. Februar. General Griepenberg hat gestern abend, nach einer Petersburger Meldung des "Petit Journal", Frfuist verlassen. Es ist möglich, daß der General bei seiner Anfant in Betersburg vor eine Ariegsgericht gestellt werden wird, da sid heransgestelle hat, dan er fein Rommando niederlegte, bevor er bagu ermächtigt avor.

hd. Tofio, 15. Bebruar. Ein Generalflabsmitglieb ertfarte geftern, bag famtliche japanifche Schiffs-Romman. danten Befehl erhalten hätten, auf alle die ruffifche Glotte begleitenden Stohlenschiffe gu schiegen, ungeachiet ber Nationalität.

hd. Suez, 15. Februar. Der Dampfer "Australie" ift gestern nachmittag ? Uhr mit Steffel an Bord in ben Ranal eingelaufen.

wh. London, 14. Februar. Die dem Parlament vorgelegte Dentidrift enthält die Aprrejpondeng vom 17. Hebruar bis 24. Oftober 1904 gwiiden England und Rugland beg. Ariegsfonterbande. Die Dentlorist enthält feine neuen Tatsachen und ift nur aus dem Grunde interessant, weil sie Schärfe ber Wegenstäte gelgt. So bezeichnet Lansdowne einmal am 10. August in einer Depefche an den englischen Botichafter in Beiera. burg, Bardinge, die Lage, wie fie fich aus Ruglands bei. spiellofer Ammendung der Rriegstonierbandenfrage ergebe, als eine augerordentlich ichmierige; wenn biefer Sadilage nicht unverziglich ein Ende gemacht würde, wurde es für England unmöglich fein, fich mit der Ausficht auf das Erlangen von Geldentschädigungen für folche Beeintradtigungen gufrieben gu geben, und es murbe gegwungen fein, folde Borfichtsmagregeln gu ergreifen, als es jum Schutze feines Sandels filr notwendig erachte. Ein anderer infereffanter Bunft, der in ber Denfichrite henvorgehoben wird, ift in einer Tepeiche Lansbownes an Sarbinge enthalten, in ber Lausbowne auf eine Un. terredung hinweißt, die er mit dem rufficen Boffcoffer in London, Graf Bendendorff, batte: Lord Landdowne eröffnete Bendendorff, daß der Entscheid Ruflands, Kohlen zur bedingungstofen Kriegskonterbande an er-

Weiter fonnte er nicht sprechen, denn die nervige, geschmeidige Sand des Don Rodriguez legte fich um feinen Arm und briidte ihn wie in einem Schraubitod. bon der Sie fprechen,

"Ift es Donna Mercedes, vo Harris?" fragte er drobend dabei.

"Ja", antwortete dieser, indem er den Bersuch machte. seinen Arm zu befreien. "Ich täusche mich nicht, ich habe ne wiedererkannt. Auf dem Schiffe, das sie von Meriko nach Charleston brachte, befrand ich mich als dritter Leutant and weiß genng bon the, um fagen an fonnen, daß fie es nicht verdient. daß ihretwegen ein Mann, wie Sie, sich öffentlich beseidigen lätzt." "Das ist eine Sache für sich und geht Sie nichts an".

unterbrach ibn Don Rodrigues mit erhobener Stimme. "Moer auch im fibrigen verbiete ich Ihnen, noch ein ungunftiges Wort gegen Donna Mercedes ju fagen. Sie fennen mich und wiffen, daß ich eine Beleidigung nicht bergeibe, ober noch viel weniger einen Angriff auf eine Frau dulben mürbe."

"Wie Sie mollen — dann fdweige ich alfo", versette Harris achselgudend und Don Rodriguez einen fimfteren Blid nachsendend.

Bahrend dieje Heine Szene fiatifand, betrachtete Mercedes mit einer Mijdning von Erstaumen und Reugierde den jungen Amerifaner, ben ihr der Alcalde borgestellt hatte.

"3d dante Ihnen im Ramen unferer Armen für Ihre reiche Spende, mein herr", fagte fie liebenswürdig zu ihm.

"Es gebührt mir bafür fein Dant, mein Fraulein", antwortete Georg Billie, deffen rubige Sicherheit fich niemals berfenguete, "denn ich muß Ainen gestehen, daß ich gar nicht an die Armen dabei dachte. Ich bin gestern mit meinem Better hier angesonnnen und batte den Munich, Ihnen durch unferen Freund, den Pfarrer Carillo, borgestellt zu werden. Das wäre bei dem Festtrubel nicht leicht gewesen und so habe ich die fich nur bietenbe Gelegenheit ergriffen .

"Auf Unfosten des Don Robriguez mit mir bekannt su werden", fiel das junge Mäddjen ein.

"Freilid, auch baran bachte ich nicht."

Sie dadften weber an die Ammen, noch an Don Rodrigues. 3ch febe barous, daß Gie wenig fiber bie Gebräuche in Merifo unterridztet find. Darum möchte ich Sie fragen, welchen Tang Sie mählen."

"Dieje Frage fett mich in Berlegenheit, benn ich tange

überhaupt nicht. "Mh, wirflich nicht?"

"Rein . . . id minidde nur, mit Ihnen befannt zu William 211 T cuocen anto Zanen memer Better porzustellen. Dabei hätte ich gern näheres fiber die Ruine von Urmal erfahren, welche Sie bewohnen, wie man mir gejogt hat."

Mercedes betrachtete ben Sprecher mit merfbarer Aberraidung, in die fid eine fleine Berlegenbeit mifchie. Um fie herum betten fich verschiedene Gruppen bon Tangern und Tängerinnen gebildet. Sie nahm den dar, gebotenen Arm des jungen Mannes und stieg mit diesem Die Stufen ber Eftrade empor. Bier ftellte ihr Georg Willis feinen Gefahrten ber, und die brei fetten fich, bon den neugierigen Bliden ber Buschauer gemuffert, moglichit abfeits von der Mufit in eine Ede, um miteinander plandern zu fönnen.

Egon befond fich dem Schonen Madden gegenüber offenbar in Berlegenheit, aber nach und nach wurde bie Unterhaltung belebter. Donna Mercedes gab den beiden Fremden, Die mit fichtlichem Intereffe dem Schaufpiel im Saale folgten, bereinvillig Austunft über die Giebräuche in Pucatan und die Gepilogenheiten bei bem Ball. Der Tang war jest allgemein geworden und wurde mit großer Lebhaftigleit ausgeführt, aber jedebmal gelang es den Tängern, die Blumen zu erobern. Mochten die jungen Mädchen sich auch noch so weöde austellen, in Birflichfeit war es nur Rofetterie und fie liegen ichlieg. lich ihre Tänger obsichtlich die Blaunen gewinnen, wofür thre Stavaliere ihnen jedenfalls danlbar maren.

Später machte der Torostang anderen Tangen Mat, die eine entfernte Schulichfeit mit der europäischen Dundrille hatten, aber mit bedeutend mehr Frohfinn und

Grazie ausgeführt wurden.

bein

, da len

Fitz

oira

Thorn

21111

atab

fac-

voit

idye , ift

aus

mony

Der

TICLE

GIIE

ant-

Croz

ball

int

die

rute

ber.

dite

tfin

enb.

der citte

ATO.

hat

Dec 35

day

tellt

14864

Heb

-HE

ptie

ben

1134

Den

DOT-

17.

ent-

dem

ütte

Buit

-Ers

bei.

CT=

rice

Idie

ne-

cig

tite.

rift

Hile

from

thre

tbB.

-T5. -

dite

nae

BCH

ber

ree

ned

er.

org

1100 ög. der

Die ned

He.

all, nit

mg

die

ue

ma

Miaren, es ihm gur Bilicht mache, daß England feine gang besondere Aufmertfamfeit auf die Frage der Roblener-gangung ber Artegführenden richte. Die Schiffe ber Triegführenden Mächte tonnten daber ihre Roblenvorräte mur fo weit ergangen, als fie brauchten, um nach bem nöchsten eigenen oder neutralen Safen gu fommen. Lansdowne fügte hingu, daß Bendendorff angenscheinlich biefe Erklärung als fehr fdweren Charafters aufah. Die Denffdrift fcfließt mit Depefden, die die Genugtung der englischen Regierung daritber ausbrückt, daß Bugland feine Aufichten babin anderte, daß es Reis und Lebensmittel als bebingte Rriegotonterbande erflärte, aber auch mit bem Bedanern, daß biefes Pringip nicht auch auf Poblen angewender mitrde.

Abend-Anggabe, 1. Blatt.

hd. Paris, 15. Februar. Hier herricht allgemein die Muffassung vor, daß ber Huller Zwischensall endgültig vor dem Haager Schiedsgericht ersedigt werden burfte. Dies erfdeint insbejondere wegen der gwifden belden Barteien bofiebenden Meinungsverichiedenheiten not-

autembig.

Dentsches Reich.

* Berlin, 15. Februar. Reichsfanzler Graf Billow richtete an die Giebener-Romuniffion der Bergleute des Mubrreviers ein Antwort-Telegramme, in dem er sie der Unterstützung der Regierung bei den beborstehenden Berhandlungen mit den Bergwerksbesitzern versichert.

* Mundichau im Neiche. Die Reichstags. Er-fanmabl im Rreife Sof führte zu einer Stidwahl zwischen dem Randidaten der Liberalen, Goller, und dem Sozialdemotraten Geißler, von denen ersterer nach den Bisherigen Feinfellungen 10 042, Tenterer 10 041 Stimmen erhielt.

Ans Essen, 15. Februar, with gemeldet: Nachdem and der polnische Gewert-Beroin zur Wiederaufundime der Arbeit aufgefordert und die volnischen Bergleute Diefer Auffonderung gefolgt find, ift der normale

Buft and wieder gurfidgefehrt.

Der gethaische Landtag beschloß nach einem aus-führlichen Bericht des Bräsidenten Liebetrau die en bloc-Annahme des Geseges, betreffend die Domaneneinteilung. Staatsminister b. Hentig gab eine Aber-ficht über das Zustanderonnnen und die Bedeutung des Gelebes, worauf der Brafident dem icheidenden Minister den Dank des Landes für die ihm erwiesenen Dienste aussprach. Duranf erfolgte Verfagung bes gothaifden

In der Landingsfigung, der das gesamte weimarische Staatsministerium beiwohnte, beantwortete der Chef des Finangdepartements Sunius die bor einiger Zeit bom Bigepröfidenten Abg. Müller gestellte Anfroge, ob die großbergogliche Stanteregierung im Bundestage ibren Ginfing dabin geltend maden wollte, den ftarfen Ampachien der Reichsschuld Einhalt getom und statt dessen eine Tilgung berbeigeführt werde. Er erflärte, daß das ftarte Auwachsen der Reichsschuld für die großberzogliche Regierung fortgesebt ein Gegenstand der ernstesten Aufmerkfamfeit fei; fie unterftiigte alle Beftrebungen, die bem Amvodifen der Reichsichuld wirksam entgegenzuftreben geeignet find. Die Stootsregierung habe famt-Lichen seit 1896 geschaffenen Gesehen wegen Berwendung des Aberichmies der Reichseinnahmen gur Schulden-tifgung angeftimmt, obwohl durch die Gesetze dem Staate Die Ausficht, and Aberweifungen Juwendungen vom Reidie zu erlangen, mehr und mehr entzogen werde. Die Minderung, die infolge der Gesetze die Reichsschuld er-fahren habe, betrage 142 900 000 M. Bis jest fei es allerdings nicht möglich gewesen, den allseitigen Wansch nach einer Planmäßigen Tilgung der Reichsschulden zu verwirklichen. Es dabe disder an den ersorderlichen Mitteln gefehlt.

Die Brounickweiger Koblen-Bergwerke erhöhten die Arbeitslöhne auf die Höhe vom Jahre 1901. Die Er-höhung beträgt ungefähr 10 Prozent.

Georg Billis fuchte die Unterhaltung auf die Ruinen bon Urmal zu lenten, aber Donna Mercedes ichien wenig geneigt ju fein, seine Reugierde ju befriedigen. Gie zeigte fich in diefem Buntte mit Egon im Eiwerständnis, melder in diesem Augenblid an nichts weniger, als an die Ruinen dachte und nur respektivoll bewundernde Blide für das junge Madden hatte, das er nicht aus den Augen liefy. Der febr beschäftigte Pfarcer tam und ging, febte fich auch für furze Zeit zu ihnen und beteiligte fich an der Unterhaltung, wurde aber immer wieder bon anderer Seite in Anspruch genommen, so bag er den augefangenen Sat faum vollenden fonnte. Gegen vier Uhr erhob fich Donna Mercedes, da fie, wie sie sagte, einen ziemlich weiten Weg bis zu ihrer Wohnung zurückzulegen habe.

Bürden Sie uns mohl gestatten, Ihnen dort unsere Aufwarfung zu machen, Donna Mercedes?" fragte Georg Willis sie. "Ich babe ein lebbastes Berlangen, Urmal kennen zu lernen. Der Pfarrer Carillo hat versprochen, uns dorthin zu sühren, aber da Urmal Ihnen gehört, jo

möchte ich mich amor Ihrer Einwilligung versichern." "Das ist nicht nötig", autwortete Donna Mercedes, "denn die Ruinen find über mehrere Meilen Landes verbreitet und jedem zugänglich. Aber ich glaube nach allem, was Sie borhin lagten, daß Sie sich hier nur wenige Lage aufhalten würden."

"Das war auch in der Tat erft unfere Absicht, aber durch die Erzählungen des Pfarrers über die Ruinen ist meine Reugierbe gewedt worden und ich möchte fie fennen lernen. Wein vor einigen Jahren verstorbener Bater hat mir in Labna einen Strich Landes hinterlassen, bas weber er noch ich jemals gesehen haben. Ich habe die Abstickt, es in Augenschein zu nehmen und über die Mittel Sie mir nicht sagen, was es mit Labna für eine Be-wandinis bat?"

Darüber fann ich Ihnen Ausfunft geben. Man versteht darunter eine ausgedehnte Fläche Landes, die teils eben, teils bewaldet ist. In der Hacht besteht sie aus Beid und grenzt, in der Richtung noch Rohpat sich ausbreitend, au Urmal." Ausland.

* Ofterreichellngarn. In der geftrigen Gigung des bfierreichifden Abgeordnetenhaufes außerte fich Mintiterprafident v. Gantich über das Berhältnis Ofterreichs zu Ungarn folgenbermaßen: Die Regierung sicht auf bem Boden der Gemeinsamkeit, welche durch den Ausgleich von 1867 gesehlich seitgelegt wurde. Sie betrachtet es als ihre Pflicht, alle Abmachungen zwischen Citerreich und Ungarn lopal durchzusühren. Sollte sich jedoch ergeben, daß die Durchkuhrung dieser Komachungen an neue Bedingungen gefnüpft merbe, ober daß die Gemeinfandleit in anderer Beife fangiert würde, fo werde die öfterreidifiche Regierung im vollsten Einvernehmen mit bem Parlament und der gesamten öffentlichen Meinung die österreichischen Interessen energisch zu wahren wissen. Die erfte Bflicht ber Regierung fei, entichteden für die Großmachtstellung der Monarchie einzutreien, welche das Ergebnis eines Jahrhunderte langen Berbe-Brogefics fei, für die auf taufent Schlachffelbern gefämpft und bie von allen Seiten als notwendig anerkannt werde.

Im biterreichfichen Abgeordnetenhaufe tomen gestern mehrere Abgeordneie auf die Handelsverträge fprechen. Aline warnt vor der Ratifizierung der Bertrage, ehe ber Fortbestand ber Bollgemeinfchaft mit Ungarn und beren Dauer festgestellt fei. Aramarca führt aus, Sierreich-Ungarn fei bei bem Mbichluffe ber Danbelsverträge, insbesondere von Deutschland, auf der gangen Anie gefchlagen worden, nur ber unglaublichen Zähigkeit der Bertreter Diterreich-Ungarns fei es zu verbanken, daß Diterreich-Alngarn nicht noch mehr geichlagen worben fei. Am Schluffe ber Sigung griff Dasgynsti bas Gerrenhaus auf bas bestigite an und warf ihm ungefepliche Einmifdung in die Geichäftsorduung bes Abgeordneienhauses vor. Redner fragte ben Brafidenten, ob er geneigt fei, die diesbezügliche Bolfchaft des Derrenhaufes einfach an diefes gurudgufenden. Der Prafident ermiderte, er werbe den vorgeschriebenen geseplichen Weg verfolgen. Die nächfte Gigung findet morgen ftatt.

Borgeftern murbe ber erfte Sogialbemofrat als Reichstags-Abgeordneter in Ungarn im Szegwarer Bebirf gewählt.

* Italien. Auch RaiferWilhelm hat aus Anlag ber Anregung des Ronigs von Italien gur Grandung einer internationalen Infitution jum Schupe der Intereffen ber Landwirtichaft an diefen eine Depefche gerichtet, in welcher er feine Bludwuniche jum Ansbrud bringt, in ber Erwortung, bag bie Juifiarive bes Konigs überall mit lebbaiter Beiriedigung aufgenommen werden wird. In der Antwortdepefche dankt Konig Bilior Emannel bem Raffer für beffen freundschaftlichen Gefilble und drudt die Boffnung aus, daß feine Anregung den mirtidiafiliden Intereffen aller Staaten bienen moge.

* Frankreich. Das leitende Romitce bes Sondifais ber Bergarbeiter bes Departements Bas de Calais beichloß in einer vorgesiern abgehaltenen Bersammlung in Bens, einen Aufruf an die Mitglieder des Conditats gu richten, um fie zu ersuchen, sich jeder Aberproduktion gu enthalten. Es beißt in dem Aufruf, bag bie Arbeit ftrengstens auf die gewöhnliche Schichtzahl zu beschränten ift. Widerfest euch energisch gegen die Aufforderung ber Grubendireftoren, welche euch veranlaffen möchten, Uberproduction berbeigufiffren, um dadurd an der Sache der Arbeiter, welche in bem benachbarten Lambe für ihr Recht fampfen, Verrat zu üben.

Der Ausiduß für die Frage der Trennung gwifden Rirche und Staat hielt eine Berfammlung ab, morin ber Berichterstatter Priand den Mitgliebern ben Unterschied hervorhob, welcher zwifden der neuen Borlage und dem Project besteht, das feinerzeit vom Ausschuft angenommen murbe. Es fand eine eingehenbe Beratung über ben Unterfdied bes Borilautes bes Gefetenmurfes fratt, beonders in Bezug auf die Rulinsgebande, welche feit dem Ronfordat gebaut morden find.

In der Rommiffion für die Beratung des Gefetentmurfes, betr. Die Trennung der Rirdje vom Staate, fubrie

ber Rultusminifier Bienvenn-Martin gestern aus, bie Regierungsvorlage fei jo abgefaßt, bagibte freichteligions. übung gesichert sei und die Trennung ohne Beunruhigung des Landes und ohne Gingriffe in die Rechte der Abergeugung ober in die Wewohnheiten der Bevolferung durchgeführt werden tonne. Die Kommiffion nahm dann eine Bergleichung der einzelnen Artifel ber jegigen Regierungsvorlage mit dem früher von der Kommiffion angenommenen Entwurf por.

* England. Im Unierhaus antwortete Premerminifter Balfour auf Angriffe Campbell Bannermans. Bezüglich Afghaniftans erffarte er, er hoffe, die Berhandlungen, die jest im Gange feien, würden erfolgreich beenbet werden. Bannerman fdjeine gu beufen, bie Regierung verfolge bort eine berausforbernbe Politif. Er fet aber in einem großen Brrium. Das Sauptelement einer gefunden Bofitif fur die indijde Regierung fei, gute Begiebungen mit ihrem Rachbar an der Nordweft. grenge gu unterhalten. Diefer Radbar fiebe gwifchen Indien und einer mächtigen Militärmacht. Die Freundfchaft des Emirs tonne England viel nuben, England fonne ihm aber noch mehr nuben. Es jet aller Grund porhanden zu freundschaftlichen Beziehungen zwischen beiben Laubern. Die Regierung wünfche durchaus, diefe Begiehungen aufrecht gu erhalten. Beginglich ber Gis-Talpolitif fagte Balfour, er habe feine Stellung bereits bargelegt. In Beantwortung der Forderung der Oppo-firion, das Parlament folle aufgelöft werden, erffart ber Premierminifter, die Regierung befolge eine Politik, die mit dem Derkommen und dem gefunden Menfchenverftande im Gintlange fiche. Colleglid fommt Balfour auf den, wie er fagt, gang unnöligen und grundlofen Angriff Bannermans auf Lee gurud. Lee zeigte, obmobl er noch nicht lange eine amtlide Stellung beffeibe, wie mertooll feine große Beididfichteit und fein Gleiß feinem Lande fei. (Belfall bei ben Konservativen.) Baffour tonne nicht verüeben, warum Bannerman sich Lee ausfuchte für feinen unedelmutigen Tobel. (Beifall.) Das Baus vertagte fich barauf.

Begüglich Tibet führt Lanedowne im Dberhans aus: Die Regierung ift gezwungen gewefen, das Borgeben Youngbusbands zu misbilligen, der seine Instruktionen überfchritt und in einen Rechistretum verftel. Denn fein Abfommen fchloß die Befetzung des Dichumbitales auf 70 Jahre ein, was eine Buwiderhandlung gegen die bie von der Regierung abgegebenen Berficherungen gewefen ware. Die inbijde Regierung nabm die Bolitit ber Reichberegierung ridtig auf. Wir haben allen Grund, ju glauben, daß die indifche Regierung unfere Infirmttionen treu befolgte. Ich glanbe, die großen Talen mit den Baffen wie in der Diplomatic, die Younghusband und feine Miffion vollfidrien, werden noch lange im Anbenfen bewahrt bleiben, wenn die Mage, die mir ihm erteilen mußten längst vergeffen fein wird. Aber den Fortfdritt der Berhandlungen mit Afghanifian fann ich feine Ansfunft geben; die Berhandlungen dauern noch an und find von angerft fdmieriger Rainr, Es mirbe gegenwartig febr wünschenswert fein, die darauf begüglichen Alfien ju verbijentlichen. Rachbem Lord Lansbowne noch bie Militärpolitif der Regierung verleidigt batte, erklärte er, die Regierung fei nicht darauf vorbereitet, ibr Amt auf Webeiß der Opposition im Stich gu laffen. Er frage ferner Spencer, ob er gang ficher fel, daßt er und feine Freunde bereit feien, die Berantwortung für die Regierung ju übernehmen. (Beifall.) Rad weiterer Disfussion murbe die Abresse angenommen. Bord Lansdowne madite ferner befannt, daß er am Donnerstag den Borichlag machen werde, daß der Landwirfichaftsminister Garl vi Onslof jum Bizepräsidenten des Hauses ernannt werbe. Das murde bedeuten, daß Garl of Onelow fein Portescuille als Aderbanminister niederlegen wird.

* Bereinigte Staaten. Der "New Jout Berald" veröffentlicht eine langere Depefche aus Bafbington, in ber festgestellt wird, daß Deutschland beffere diplomatische Beziehungen als jedes andere Land zu Amerifa unterhalte. Die Enthüllung ber Statue Friedrichs bes Großen er-

Fenilleton.

Aus Kunst und Teben.

Mus ben Annftansftellungen,

Im Countag ift in ben Deiterofden Runfifalen (Quijenjtrage) bie 1. Wanderausfeellung bes "Berbandes ber Runfifreunde in den Lanbern am Rhein" eröffnet morben. Aber bie funftpolitifche Bedeutung des Berbandes und feines Unternehmens brancht man nicht viel fagen. Es ist ohne weiteres flar: Dier ist vielleicht der erste bleibende Schritt zur notwendigen Dezentralifation des Kunft-lebens, zur fünftlerischen Selbständigleit der Provinz getan. Auf diesem Wege allein fann der Annst ein von den Zentren Berlin und München unabhängiger Martt geschaffen werden, auf diefem Weg allein fann das Bublifum der Broving mit der beften Runft feiner Beit inftematisch vertraut gemacht und erhalten werben. Dan barf für den Verband fühne hoffnungen begen. Gein Proteffer, Großbergog Ernit Ludwig von Beffen, bat im Gegensan zu mandem anderen Kunstproteftor eine gludliche hand in Kunftdingen. Ihm ift icon einmal ein Unternehmen, die Darmfiadier Kunftlerkolonie, aus beicheidenen Unfangen gu großer Bedeutung für die gange deutsche Runft erblitht.

Aber auch in rein filmftlerifder hinficht ift die Ausftellung, deren Arrangement hans Bolder in geschmadvollfter Beife besorgt bat, außerordentlich erfreulich. Mit Stannen wird mancher jest erft gewahr werden, welche Fülle eigenkräftiger unabhängiger Aunftbestrebungen in ben Ländern um uns blübt. Die 120 Ammmern instematisch zu verfolgen, sehlt bier der Raum. Die impo-nierendste Gigenfrast, der dominierende Getst der Ausstellung ift Graf Leop. v. Kaldreuth, der mit zwei bier bereits befannten und gewürdigten Arbeiten, "Rachtwächter" und "Schenne", vertreten ift. An ihn schließen sich noch eine Relhe befannterer

Ramen, die den biefigen Runftfreunden ichon burch Biesbadener Ausstellungen befannt und jum Teil ver-

trant geworden find. Bu diefen gehoren Prof. Bratt.

"Dann waren wir also Nachbarn?"

"Ja, mein Serr. Ich wußte, daß diese Ländereien von der merikanischen Regierung an einen Konkmann in Rem Nort abgetreten worden find. Ihre Abficht ift alfo, fich bier niederzulaffen?"

"Ich? . . . Rein. Aber vielleicht würde fich mein Better, ber mir in dieser Sache raten und meine Interessen im Augen haben will, entidließen, in Labna zu bleiben, wenn wir nach der Besichtigung zu der überzeugung kämen, daß die Ausbeutung des Bodens dem Lande, den Indianern und und selber nützlich sein würde, Es ware mir febr lieb, Ihre Ansichten über diesen Bunft fennen zu lernen."

Donna Mercedes borte mit gespannter Aufmerksamfeit auf diese Auseinanderschung. Ihr Gesicht, das an-fänglich etwas sorgenvoll ausgesehen hatte, flärte sich wieder auf und mit großer Bereifwilligkeit gab fie ben jungen Leuten Auskunft. Sie verhehlte ihnen nicht die Schwierigseiten ihres Unternehmens, Labna war ebenso wie Urmal von tiesen, sait undurchdringlichen Wäldern bestanden. Sier und da mochten sich wohl einzelne Teile zur Bebanung mit Mais und Zuderrohr eignen, aber es eriftierten feine Wege, um zu ihnen zu gelangen, koum, daß einige wenige von den Indianern gebahnte Hus-pfade das Land durchkreuzten. Übrigens würde ihnen der Pfarrer dariiber die beste Auskunft geben können. Dieser trat eben wieder an die Gruppe heran, da er be-merkt hatte, daß sich die Begleitung der Donna zum Weg-gehen risstete. Seine Bersuck, sie noch länger zurückzichalten, waren vergeblich, aber Donna Mercedes Lud alle drei zum übernächsten Tage nach Urmal ein, wo sie die Herren zum Frühftlick erwarten wirde. Die Ein-ladung wurde von diesen mit Dank angenommen. Nachdem Mercedes den Saal verlassen hatte, fühlten auch Georg und Egon kein Interesse mehr, dem Fest noch weiter beizuwohnen, und sie kehrten zu ihrer Wirtin Burnet.

(Fortfetjung folgt.)

olgte auf eine für Berlin erfreuliche Urt. Darauf habe ber Raifer den Projessoren-Anstaufch angeregt, und hangen, Deutschland unterfrühe Amerikas Politik ber wffenen Bur in Duglien, Der Raifer verpaffe feine Gelegenheit, ben Amerikanern Freundschaftsboweise abgufratten. Die Dzean-Wettfabrien, fowie die Ginlabung ber amerikanischen Gelitlichkeit zur Domeinweihung in Berlin feien bie füngften berartigen Borgange. wichtigste set aber die Tatsacke ber Anklindigung der Beutschen Regierung, fatt der Ciablierung von Kampi-Bollen den Abichlug eines amerikanlich-deutschen Regiprobitats Bertrages auguftreben.

Aus Stadt und Jand.

Blesbaden, 15. Bebruar.

Mittwody, 15. Jebruar 1905.

Bur Stenerfrage.

Man ichreibt uns:

In der Kanalitenerfrage ift feitens der Ladenbefiger mit Redit hervorgehoben worben, daß eine Stener, welche Die Bobe der Mieie gum Objett wimmt, notwendig ungerecht wirfen mußt. Herr hamburger bat biesbeziglich eine febr lebrreiche Tabelle aufgostellt. Doch nicht nur bei den Ladenbesitzern wirft die Steuer ungerecht, fonbern auch bei den meißen Wohnungsmietern. Da befannifich der fleine Mann einen größeren Prozentfat feines Berdienftes für Miete ausgibt wie der Befferfinierte, to trifft thu die Kanalftener eo ipso fdwerer; bezu konent noch, daß finderreiche Jamilien mehr Räume Benöfigen wie einzelne Leute. Aus diesen Gründen ift In dem Enswurf auch eine Steigerung des Steuerprozentfapes der Miete vorgesehen, und zwar bis zu 2 Prozent. Alber bas genfigt nicht. Denn felbft bei Berftefichigung biefer Steigerung ift die Kanalfteuer, fobatb bie Mietsfirmme fiber 1500 Mt. beträgt, nicht nur nicht progressio, fonbern regressio, b. h. fie belaftet die fcimächeren Schultern stärker wie die kräftigeren, genau fo, wie das die Indivetten Reichssteuern tun. Besonders fällt bas in die Wigen, wenn man die Kanalsbeuer in ein Verhälmis zur Staats, reip. Gemeinboftener fest, wie bas in ber mit-folgenden Tabelle gefchen ift:

Nährliches	Jährliche Woh-	Nanalsteuer		Gemeinbe-	Mehr> Belaftung	
Ginfommen Mt.	nungs- miete Mr.	in %n ber Boob- micte.	in Mt.	= 100 % ber Staatofteuer in MR.	Sandlitener in % ber Gemeinbe fteuer.	
2000	400	1	4	31	13	
8200	650	11/2	10	60	16°/a	
4000	800	11/4	12	92	18	
8000	900	2	18	118	15%	
6000	1200	2	24	146	161/1	
8000	1500	2	80	212	14	
9000	1600	2	82	252	181/a	
10000	2000	2	40	800	181/4	
20000	8000	2	60	600	10	
80000	3500	2	70	900	8	
40000	4000	9	80	1280	61/0	
50000	5000	2	100	1680	6	
60000	6000	8	120	2080	6	
80000	8000	2	160	2000	51/4	
100000	10000	9	200	8900	D	
					F. R.	

v. Die neuen ftabtifden Stenern. Die aus Dagifreismitgliebern und Stabtverordneten bejiehenbe Binangbemutation ift in ber wiederholten Beratung ber Steuervorlage gu bem Befdluffe gefommen, von einer

Erhöhung der Ginfommen - und der Gewerbeftener, fowie von der Ginfilhrung ber Bertaumadoftener abgufeben, bagegen eine Erbobung der Umfapftener, für bebante auf 1%, für unbebaute auf 2 Progent, und ber Grundftener, nur für unbebaute Grundfinde, von 2 auf 8 /m fomie bie Ginfithrung ber Ranalbenugungs. gebühr vorzuschlagen, lettere mit ber Erfeichterung für Inhaber von Beschäftslofalen und bergleichen, daß dafür überhaupt nur 1 Prozent vom Mietwert erhoben wird. Die Deputation ift der Anficht, daß ein emwaiger Behlbeirng an dem Geldbebarf burch die bevorstehende Neuveranlagung der Grundsteuer gedecht werden mird. Der Magiftrat bat, dem Bernehmen nach, in feiner heurigen Gipung beichtoffen, an feinen lepten Borichlagen - und dazu gehört befanntlich auch die Wertzuwachsfiener - festanbalten und nur eventuell den Borichlägen ber Deputation und nur in ber Saffung anguftinmen, baß die Dedung des Finangbebarfs gewährleiftet wird.

Der Bicsbabener Micterverein fielt am Montagabend im "Friedrichshof" feine Monatsversamminng ab, die ziemlich gut befucht war. Es handelte fich haupifächfich um Stellungnahme ju ben allgemeinen ftobtifchen Fragen, die der Berein als wesentlich in den Rahmen seiner Wirtsamkeit einfügte. Da der Magistrat immer nech on ber Ranafbenupungoftener fenbalt, eine gieichwertige Stener aber micht im Projeft ftebt, jo will es ber Berein versuchen, dem Magiftrat die Erhebung einer Rurtage genehmer zu machen. Diefe Steuer, die felbfredend nicht allein dem Kurfonds guffiegen durfe, wenn fie die Balancierung des ftedrifden Eints bewirfen folle, fei nur gerecht, belaste niemand der Einwohner und werde von den Kurgästen, weil überall eingeführt, gar nicht löstig empfunden. Wer, so führte der betr. Reserent aus, nach Wiesbaden als Kurgast komme, habe and Gelb für die Aurtage. Geringbemittelte militien felbstrebend bavon befreit werben tonnen. Rach längerer Debatte wurde beschloffen, dem Borstand die weitere Ausarbeitung der Angelegenheit zu überlaffen. — Wang befonders lebhaft war die Berhandlung über die Frage eines neuen Wietvertrages, wie er dem Bürgerlichen Wesehbuch enspreche. Die Verträge des Hausbesiher-vereins wurden schauf kristfiert, weil diese die Wohltaten bes Gefenes einfach aufhoben und aus Unrecht Recht machten. Daß auftanbige Leute burch ben Bertrag in ihrem Rechtsbewußisein verlett würden, fei tfar, und gegen notorifde Bumpen boten fie boch gar feine Giderbeit. Der Berein will es versuchen, Sand in Sand mit bem Sausbefigerverein einen neuen Bertrag gu entwerfen, wird aber felbständig vorgeben, wenn biefer die Mitarbeit ablehnen follte. Daß das Zusamwenwirten möglich fet, ware burch die Einführung folder Mietoerträge in vielen Siabren bewiesen. In Interesse bes Friedens wäre ein folder gemeinsamer Bertragsentwurf fehr zu wünschen, wenn auch in ber Bersammlung wenig Boffnung auf ein Entgegenkommen seitens ber größeren Amzahl Handbesitzer herrschte. Die weiteren Berhandlungen entbehren bes allgemeinen Intereffes.

- Zeichenfurse für Lehrer. Bur Ginfliftrung ber neuen Zeichemmethobe in ben Bollofculen haben bereits in verfciedenen Kreifen Informationskurse für Behrer ftattgefunden. Demnächt follen folche auch im Landfreis Wiesbaden abgehalten werden. Die Reglerung unter-icheibet Rusbilbungs- und Ginfichrungskurfe. Erfiere merden 150 Stunden, lettere 20 Doppelftunden umfaffen. Burgeit finden feitens bes Konigl. Landrathamtes Erhebungen fratt, welche Lehrer baran teilzunehmen beabfichtigen unter der Boraussenung, daß die Gemeinden fich gur Tragung der Roften verpflichten. Diefelben betragen für Teilwahme eines Jehrers an einem Ausbildungsfurfus 25 M., an einem Einführungsfurfus 10 M. Einige Gemeinden haben fich außerdem auch bereit er-Märt, ihren Lehrern eiwaige perfönstichen Ausgaben zu erstatten. Die Stadt Biebrich plant für ihre Lehrer einen Ausbildungsfurfus, an dem jedoch auch Auswärtige teilnchmen fonnen. Die Ginführungsfurfe werben in Bies. baben fratifinden.

— Aus dem Reichsgericht. Der 1. Straffenat ver-warf die Revision des Webgers Max Simon von Weben, ber am 21. Dezember v. J. vom Landgericht Biesbaben wegen Diebstahls ju 6 Monaten Gefängnis verurteile wurde und ungutaffige Bejdrantung der Berieidigung durch Ablehnung eines Beweisantrages rügte.

Meisterprüfung im Tapeziererhandwert. 81m 9. Februar haben die nachgenannten Tapezierer vor der burch ben herren Regierungspräfibenten gu Wiesbaden eingeschien Meisterpriftungssommission die Meister-prüfung im Tareziererhandwert bestanden: 1. Joh. Bapt. Beder aus Eibingen, 2. Adolf Krauter aus Wiesbaden, 3. B. Friedrich aus Schlangenbad, 4. Adolf Bracht aus Pian (Meckenburg), 5. Adom Haffelbach aus Haffenstein, 6. Emil Otto aus Sassen, und 7. Wish. Fust aus Pachingen.

- Arzie und Arantentaffen. Der Minifter für Sandel und Gewerbe bat in Anfanpfung an einen Spezialfall die Stellungnahme gekennzeichnet, welche der Auffichtobeborde bei Streitigkeiten gwifchen Kraufenkaffen und Arzien guzwweisen mare. In diesem vom "Minific-rialblait der handels- und Gewerhevenwaltung" mitgereilten Erlaß beißt es wie folgt: "Es ift nicht die Aufgabe der Auffichtsbehörde, die Aufprüche der Arzte und Aranfentaffen auf ihre Berechtigung bin zu prüfen. und nad dem Ergebniffe der Priifung entweder zugunften der Arzie oder gugunften der Kranfentaffe eine Entidjeldung zu treffen, sondern sie ist verpflichtet, lediglich das Anteresse der versicherten Raffenmiglieder im Ange au behalten und unter allen Unfläuden dafür Gorge gu tragen, daß die Kaffenmitglieber eine außreichenbe ärztfiche Fürsorge nicht entbehren. Ift die Erfüllung dieser Berpflichtung nur badurch zu erreichen, daß die Ans fprliche ber Arzie erfullt werden, so muß die Aufliches-bebärde diesen Fonderungen selbst auf die Gefahr hin nachgeben, daß eine Erhöhung der Beiträge nomvendig wird. Im Ubrigen weise ich noch barauf bin, daß ber Paulidalian von 3 M. für den Berficherten ichon von jeher in meiten Begirten des preuftifchen Staatsgebietes als der Mindelisat angesehen worden ift, zu dem den Argten eine Gulfeleiftung billigerweife gugemutet merben fann,"

- Bandwerfofammerbeitrage. 2Blederholt ift bie Frage aufgeworfen worden, ob in dem Berfahren aur Umlegung der Sandwertstammerbeiträge innerhalb der Gemeinden auf die einzelnen Sandwerlsbetriebe nach § 108] der Gewerbeordnung den Handwerfstammern das Recht der Einfegung des Rechtsmittels der Beschwerde gegen die einzelnen Beranlagungen gufiebe. Wie jedoch in einem Erlaß des Ministers für Dandel und Gewerbe ausgoführt wird, kann ein foldes Recht der Beschwerde, ba es sid bei diesen Abgaben formell und materiell mur um die Bahlungspflicht der Inhaber der Betriebe gegene über ben Gemeinden handelt, nicht anerkannt werbert. Ferner wird darauf hingewiesen, daß mit der Friftlofigfeit der Befchwerde eine fünfjährige Beranlagungeperiode fernerhin nicht vereinbar erfcheint. Es empfichts fich daber, eine etwa bestehende mehrjährige Beranlagungeperiode durch eine ein- bis bochftens zweifabrige gu erfehen.

Botel Raffau (Raffauer Bof), Attien-Gefeficait. Die Unterzeichnung bes Wefellicaftsvertrages biefes neu crrichteten Unternehmens hat nunmehr flattgefunden, Die neue Alftien-Gesellschaft erwirdt das Dorel "Rassauer Hof" hierseldst nebst Einrichtungen, Maschinen, Borräten usw. für rund 6 086 000 Wt. und übernimmt erschieltige Oppotheken in Söhe von mind 2 100 000 Wt. Das Afrien. tapital wurde auf 2,70 Millionen Mart festgefest, die

Eronberg mit feiner figurenveichen, feinbeobachteten "Lefogesellschaft", Ludw. Dill mit einer "Dammerung", in ber ber weiche einschmeichelnde Silberton fiber eine gewiffe Beere nicht hinwegtaufden taun. Grethe ift mit einem ungewein temperamentvoll ge-Herende ist mit einem ungelwein temperamentvoll geschenen und fühn gegebenen Kinderporträt "Der Kapitän in spe" vertreien, Itob. Dang, dessen "Feldweg" wir hier ichon sahen, bringt noch ein sehr intimes und sardenvormehmes Interieur "Daheim". G. I au sie n » Düsseldorf zeigt in "Gen dolle Boel" die ganze sprühende Krast seiner kihnen, an Franz Hals gemahnenden Charatteristst. Bon Herd. Keller-Karlsruhe ist das technisch so seine, in der Kussafung so lebendige Vorrät des Großberzogs von Baden zu sehen. Bon H. Liese gan g-Düsseldorf ist eine Spätherbstlandschaft von eindringlicher Stimmungskraft, aber eines ichwerklissiger bringlicher Stimmungsfraft, aber eimas idmerfliffiger Technit ba. Guftav Schon leber & eigenartige Farbenfunt ift durch ein frobes "Pfingften" vertreien, von Steinhaufen und Thoma fommen Arbeiten, die hier bereits befannt find. Ernbner hat eine Meduja gefandt, die nur die breite Rraft feines Binfels beweift.

Bon ben in hiefigen Ausstellungen fonft wenig ober nicht vertretenen Rünftlern fallen besonders auf, soweit fich dies bei bem beidränften Raum touftatieren läßt: Qui. Bergmann . Strafburg mit einer in ihrer finhlen Frische ungemein liebenswürdigen Arbeit "An der JA". Abolf Bener - Darmstadt mit einem sehr gesschmackvoll ausgesaßten Damenbildnis. G. Boch nan un Diffeldorf stellt eine Arbeit "Am Kruge" von ausgesglichenster Reise aus. Durch die schlagende Wahrheit der Merkecktung. Berbachtung, die fich mit einer fconen Anmut ber Muffafftung paart, gewinnt Mich. Ovelichers. Darmftadt "Bafferholendes Mädchen". Eine fed gefahte Salome, nicht ohne eigenartigen Stimmungsreiz von A. fau re-Stutbaart, ein febr individuell gefebenes Borirat von 3. Rugbaum - Frantfurt, Rour. Gutters - Maing Familtenfeit" mit feinem Neichtum iconer Deiails und fusbefondere Jodocus Ed mind "Troptidout", das durch seine trastvolle Originalität selbst unter der ftarten Ronfurreng ber letten Duffeldorfer Internationalen berechtigies Auffeben erregte, mare noch gu nennen. Aberbies feten noch die plantichen Werte, beren bemerkenswerteste fich an die Ramen Sabid, Diepfche, Sausmann und Dr. Greiner fnitpfen, der befonberen Aufmertfamtelt ber Bejuder empfohlen

Ein Wert, in dem fich alle guten Arafte, die in der Ausstellung frebend bentlich werben, gut fonzentrieren fcheinen: einene Kraft ohne originalitätsbafcenben Sonderwillen, Konnen ohne Araftmeiertum, eine Ebrlidzeit um ibrer felbft willen, ift Bitt. Belobaupts-Karlbruge "Pflitgenber Bauer".

im Nassauischen Kunstverein" hat Broj. gernberg eine Rolleftion ausgestellt, die einen durchaus einheitlichen geschloffenen Eindrud macht. Ein schlichtes ehrliches Empfinden, eine liebevolle, kenntnisreiche Beobachtung ber Ratur bofumentiert fich in biefen Landiciaften und eine traftvolle Tednit, die aber noch nicht alle Erdenschwere iberwunden hat. Manch unge-löster Reft bleibt auch in den Arbeiten günftigerer Stunden. Uber diefe Widerfiande gu reiner, ungetrabter Bollwirfung ift nur ber große "Commernachmittag" hinausgewadijen.

Im Runftfalon Aftnarpus hat Ber Gamberger, der vielumstrittene Mündener Porträtift, brei Arbeiten ausgestellt voll widersprechender Birkungen. Die fonzenerierte Energie, mit der Samberger um jeden angeren Preis bas entideidende psychische Moment berausarbeitet, die eigenwillige Aufinheit, mit der er die Farbe zu diesem Zwed beherricht, nötigen Bewunderung ab. Auf der entgegengesenten Seite wird man ein peinliches Gefühl, als ob hier eine gewisse Manier miffpräche, nicht los. Ein Bild, bessen Anblick man wie ein frohes Geschenk empfängt und lange behält, ift Dans v. Bartel's "Am Strande". Gin Zauber geht von diefer versonnenen Genalt des Fischermudchens aus, den man nur mit dem Worte Anmut im höchften Goetheiden Sinne darafterifieren fann. Eine Angloje bes Bisbes läßt einen die reifften Mittel einer vollendeten Technif extenuen. Angerden bringt der Annsisalon sebenswerte neue französische Nadierungen und Künftler-

H. Frankfurter Schanfpielhaus, In einer Reu-einftudierung ber Grillparzerichen "Medea" am ftefigen Schanfpielhaus ift ber benifchen Buhne endlich wieder die Tragndin erftanden, wie wir fie einft in der Biegler, Balter und Rathi Franc befagen. Frl. Josephine Mottmann, eine noch junge Ungarin, hat mit ber Abernahme der Roldischen Belbin ihr Meifterftild ge-

flefert und fich damit das Recht erobert, au den aller. erften Kraften auf ben beigen Breitern, fo die Beit bebenten, gablen gu burfen. Das Publifum, überwältigt von ber Grofe bes Gebotenen, iberfcutteie Grl. Rott-naun mit invelndem Beifall. Wenig unterfrüht wurde die Künftlerin von ihrem Pariner, Herrn Rirch, beffen "Jafon" fich in gegnätter Unnatur bewegte. Dagegen waren Me Damen Pollner und Monthal (Arenfa und (Bora) febr gut, wie benn überhaupt die Borfiellung, eine Reneinftudierung, febr intereffant verlief.

* Berschiedene Mitteilungen. Es wird uns geichrieben: herr Kapellmeister & oge I, ber befanntlich bie beiden ersten Sinsoniefonzerte der Philharmo-nischen Gesellschaft in Rem Port dirigierte, hat eine exneute Einlabung von dort erhalten, auch noch das letzte Konzert diefes Winters zu leiten. Sein Erfolg in Rem Port muß in der Tat ein gang ungewöhnlicher gewesen sein, wenn er in ein und berselben Sation zum zweiten Male über ben Ozean gerusen wird. Zu beneiden ist auch die Gesellschaft, die sich einen solchen Luzus leisten fann.

Bu bem Engagement des herrn Gustav Rober an unfere hofbithue ichreibt die "T. R." u. a.: Ans bem kunftleben Berlins icheibet ein Darfteller, ber im Laufe der Jahre an manden unjerer erften Buhnen im Mittelpunfte mejentlicher Aufführungen und Erfolge stand.

Soffavellmeifter Professor Erdmannsdorfer in München ift geftorben.

Im Rabineit Rr. 21 der foniglichen Gemaldegalerie Iminger gu Dresben wurde bas Gehlen eines auf Rupfer gemalten Reliefs von bem niederlandifden Meifier Brueghel bem Alteren entbedt. Das Bild, welches eine Landichaft am Meere barftellt, ist ungweifels haft geftoblen worden.

Graf Leo Tolftoi hat ein neues Drama "Sinter ben Anliffen bes Arieges" gefchrieben, welches ben Arieg auf bas icharfte verurteilt. Das Stud follte im Beters. burger Alexandra-Theater aufgeführt werben. dramatische Benfur bielt jedoch die Aufführung des Dra-mas für gefährlich und belegte dasfelbe mit ftrengem Berbot. Tolftot bat fein Werk nunmehr nach Minchen gefandt und fiellt es allen europäifden Buhnen gur freien Berfügung.

CT.

911

tile. Cibe

ocr.

ben

ctIt

ing

ber

ben

ob. THE

filt

non

der CII

ditt titto tch

and

515

1234

file

ols

11,4

ble THE

ber

with

MAG

ods

ctin

DIE

EC1L

ben

Dite. m. er.

tta

CIL

130

im 110w

em

Cit

¢11

G11

2111

ttr

The

23

cle

mF

¢n

16 4[=

gunadit im Befin ber Familie Des Borbefiners bieiben. Afugerbem gelangt burch Siderftellung mittels Oppositiefen an zweiter Stelle eine Whyrogent. Obligationen-Anleihe von i 200 000 Mt., rückgahlbar zu 108 Prozent, zur Ansgabe. Die Obligarionen werden von einem Konfortium, bestehend aus den Bankfirmen J. L. Hind und Jacob Jsac Weiller Söhne in Frankfurt a. M., ferner Psciffer u. Co. und Banksommandite Oppen-heimer w. Co. in Wiedbaden, übernommen. Der erfre Unflichibera Berecht aus den Gerven Friedrich Goeth in Wiesbaden, Borfigender, Banfier Karl Ain d in Frankfurt a. M., Siellvertreier, und Fran Mathilbe Goet, geb. Sobulein, in Biesbaden. Als Borfiand fungiert Gerr Albrecht Goeh in Biesbaden.

Abend-Ausgabe, 1. Blatt.

— Zhahriges Arbeits Jubilaum, Am Donnerstag, ben 16. b.
N., begebe Derr Mechaniter Rugust Aroll mann bie Feier Spähriger Tätigteit in der Fabrif für elektrische Uhren von E. Ih. Wagner hierseloft.

d. Zwei schwere Inngen follten fich benie por der biefigen Straffammer verantworten: Wend und Wrimm, benen eine gange Angahl Eisenbahndiebitähle — Einbrüche in Stationegebanbe - gur Laft gelegt wird. Beibe Augerlagten verbiffen gegenmartig bereits langere Budtbausftrafen, die fie wegen abntider Diebunbte erhalten baben, auch follen fie fich noch vor anderen Werichtshofen verantiworten. Der Termin mußte verlegt merben, da ber Amerlagte Grinem vor einigen Tagen einen Selbimorbverfuch unternahm. Er fchnitt fich bie Bulsaber des rechten Armes burch und ift infolgebeffen gurgeit noch verbandlungeumabig.

- Eine blutige Mare hat fich, der "Togespost" aufolge, am Sonntogabend gegen 9 Uhr auf der Mies-badener Mee in Biebrich, in der Näbe der Billa Wilhelms, augerragen. Mehrere junge Leute, melche von einer Tangmufif famen, befanden fic auf dem Rachbaufe-wege nach Biesbaden. An der genannten Stelle tamen fie an zwei Buriden porbei, in beren Wejellichaft fich amet Grauensperfonen befanden. Einer der Biesbadener ftieft beim Boritbergeben an einen biefer Burfden, mas biefer mit Schimpfworten beantwortete. Der andere Biesbadener, ein Schmieb, dreht fich baraufbin um und fab, daß einer ber Burichen ein offenes Deffer in ber Sand batte. Raien hatte er jenen gefragt, mas er mit bem Meller umlle, als diefer auch icon über ibn berfiel und mit dem Meifer auf ihn einftach, wührend seine Kol-tegen die Flucht ernriffen. Mit vier Stichen in dem Kopf und einen ins Bein sanden ihn dann seine inzwischen zurfidfebrenden Begleiter. Gie ichleppien man den Maun, ber auch noch berandt morben fein foll, bis jur "Reuen Mossisches, webin ein in der Näbe wohnender Argt geholt wurde, der dem Bersenten den erften Berband ansense, worauf dieser mit einer genabe verübersahrenben Drojdle nach Birbbaben bejörbert murbe.

Bigailiche Benfions-Berficherung der Privatangestellien". Aber dieses Thema wird Derr Dr. Wie de mis nie de Mandara im "1658er Austmänntichen Berein" am Donnerstag, den 18. d. W., abends 6% ulbt, im Soale des "Beitendhof", Schwalbachergraße Din (Alexesiete), einen Bortrag batten.

im "Abends ob, Uhr, im Saale des "Seitendhof", Schwalbachergrabe Da (Meriette), einen Vortrag balten.

— Ethilde Aulun, In der nächten Signan der biefigen Aberling der Seitendhof", Schwalbachergrabe Da (Meriette), einen Vortrag balten.

— Ethilde Aulun, In der nächten Signan der biefigen Aberling der Ib. E. M., abend 8 Uhr, im Promenade-Opiel (Wilbelmkrobe) wird der E. L. Lauf d köer die Erzebunddprinklung Wortland nach seinem Buche Thomas Kendelungdprinklung Wortland nach seinem Buche Ihden Verlagen der ihreiberen der Verlagen der ihreiberen der Verlagen der ihreiberen der Verlagen der ihreiber Aberlagen den ihreiber Aberlagen den Uhr, im Boetel "Gerkmer Veld" eine unferordentliche Taup ihreiber ihm mit ung kant, in der über die Abgabe der Verlagen des die und ihre Kandelung verden da. Eind hierzu unr die Minalieder Verlägen des deren Dersochentliche Verlägen des des verden des eine die hab die unfamitäte Vandelber des verden des Erdesferen Verlägen und die Winalieder Verlägen des deren Dersochender Verlägen und die unter über des naffanischen Verlägen der Verlägen der Verlägen und die unternächen Verlägen der Verläge

Muffubrung gelangte.
— Reftbeng-Theater. Worgen Donnerding findet das zweite Galifpiel Augun Junfermanns fratt und gelangt bier zum erften Male zur Auffibrung "Danne Ritte", Bollspult nach frig Renter, worin der beliebte Künftler eine feiner Giangroffen, den "Schnied Sunt" fpielt. Auch zu diefer Verftelung baben Abonnemensbelleits mit der iblichen Rachgabtung Gulitafeit.

den "Schmied Senn" ipielt. Auch an diefer Vorteilung daben Abonnementsbilleits mit der üblichen Rachzahlung Gulligfeit.

— Ringfampf im Reichhaufen-Theater. "Ber gablt die Kingfampf im Reichhaufen-Theater. "Ber gablt die geliern abend au den interessantsken der seitber kattgedabten Kingfämpfe im Reichhaufen-Theater sid dort verdammelt danten. Lange siden wor Beginn wor das dass and ondoersant, und mit gerier Soanung wartete man der Dinge, die da sonnen sollten. Als erfres Voorwen worden der Türke Abn Abmed mit Admer auf die Kinder. Der Türke, der am erken Konne der Konne auf die Kinder vor einen gete Konn erkennen ließ, ging solven Abruh dereits seine gute Konne vorierte gelassen seden Angris, die endlich der Türke durch einen dalben Reison Ahner nach 20 Minuten darindligen Siderhandes regeirecht desiegte. Die Spannung wächst, der endgültige Entscheidungs-Kingfamps dozinnt. Manialisch treten Aberg und sein gefährlichter Gegner Arvol auf. Es kommt zu gesährlichen Ningen und es sehlte auf keiner Seite an kunfigerechten Angrissen, jadoch Gewondibeit gedt über Arvolt, und der much sich and der Schunge werden. Wach 28 Minuten bestegte Aberg Kroot. Aberg wird dierfür mit tosendem Bestan beiegte Aberg Kroot. Aberg wird dierfür mit tosendem Bestan beiegte Aberg Kroot. Aberg wird dierfür mit tosendem Bestan Aberg einer Aufmer gegen Gibwant, außer dem Entschlung Mingtamps Arvot gegen Albin Idmed direkten dies Schunge einst den Entscheun. Dente rings Admer gegen Gibwant, außer dem Entschlung Ringtamps Arvot gegen Albin Idmed direkten Austigen Dense Kroot gegen

- Tagblatt"-Jammlungen. Dem "Tagblatt"-Berlag girgen au: Far bie ausftanbigen Bergarbeiter: Bon G. D. 20 M.

mehr Einwohnern während des Monats Dezember 1901 bat die selbe — ani je 1000 Einwohner auf den Zeitraum eines Jahres derechnet — betragen: a) weniger eis 18.00 in 60, b) amiden 15.00 und 20.00 in 148, c) swiichen 20.11 und 25.00 in 77, d) awichen 25.11 und 20.00 in 148, c) swiichen 20.11 und 25.00 in 77, d) awichen 25.11 und 30.00 in 21, e) awichen 20.11 und 25.00 in 77, d) awichen 25.11 und 30.00 in 21, e) awichen 20.11 und 35.00 in 80 Orien und 11 mehr eise 85.00 in 10 Orie. Die geringhe Eireblückeitseitler deite in dem gedachten Monate die Siadi Landau im Königreiche Bayern wir 6,1 und die höchte der Borort von Berlin Borhegen. Mummelsburg mit 48,1 an verzeichnen. — An den Eiddien und Orien der Growing Gesen-Rasiau mit 15.000 und mehr Einmohnern sind von je 1000 berjelben im Berickismonate verstorben, und spoar: In Oocht a. M. 12,6 Kusta 15,2 (ohne Orisiremde 12,1). Frankurt a. M. 15,5 (ohne Orisiremde 14,8), Marburg 20.00 (ohne Orisiremde 11.00) und in Miedrich 34,1 Berfonen. — Die Sänglich 28,2 Konnau 20,5 (ohne Orisiremde 15,4), Marburg 20.00 (ohne Orisiremde 11.00) und in Miedrich 34,1 Berfonen. — Die Sänglich 18,2 Konnau 20,5 (ohne Orisiremde 15,4), Marburg 20.00 (ohne Orisiremde 11.00) und in Miedrich 34,1 Berfonen. — Wis Zode ünz heinei Ariitel der Ledendgeben im 40 Orien. — Mis Zode ünz heinei der möhrend des gedachten Monats in unierer Stadt zur sandesamilichen Anmeldung gelangien 146 Aerbeitlike — darmier 20 von Kindern im Alter dis in 1 Jahr — sind angegeben: Echarloch 12, Diedender und Growp 1. Unierteibstopdus 1. Kungenschmicht 12, alle Abrigan Krantoeiten 98 und gewaltsamer Zod 5. Im gangen schein sich der Meinundeitsandaus gegenüber dem Monate Kovender ünd der Kimmungsoraane 14, afute Zarmfrankeiten 2, alle Abrigan Krantoeiten 98 und gewaltsamer Zod 5. Im gangen siedelten Web unter a dat — anslicheitende der werdenweiten Web unter an der Stehe der den Monats Erzember 1004 inaubedamilich gemelderen Web unter a dat duberkiegen.

die Zahl der Sterbeistle (146) um 40 überftiegen.

(-) Bierstadt, 14. Jehrnar. In der gekern abend statigelindenen Sthung der G em ein de vertrein ng wurden folgende Beschiste gelaste i. Die em al. Jamar und 4. Jehrnar I. J. im hiesigen Gemeindewald. Dibritt "Bellbern", abgebottenen Dulwerkeigeringen wurden genehmigt. 2. Die Erreichung und der Beirieb einer Freibant in der Gemeinde Bierstadt wurde endaltlig genehmigt. 3. Der Erlaß eines Oriötatus, betressen von Bierstadt, wurde ebenfalls endaltlig genehmigt, und awar mit einem Julaue, das gegen eine Bergittung eine Vertreiung von der Leidung der betr. Dandbienste einerkann.

4. Auf Antrag von 7 Gemeindepervordneten murde die Bornahme einer Erfahmaßt nach fied der Landgemeindeversordneten murde die Bornahme einer Erfahmaßt nach fied der Landgemeindeversordning beschlossen.

* Edilangenbad, 14. Februar. Gerr Oberk a. D. v. Ib I en .

* Schlangenbad, 14, Gebruar. Derr Oberft a. D. v. 3 blen-feld au Oftrich wird im tommenben Sommer wieder die Be-ichafte eines Lonigl. Babetommiffars für unjeren Aurort über-nehmen. Ebenja foll herr Kavellmeitter Arthur Bolf die Direktion der Kurkapelle wieder erhalten.

Direktion ber Aurfapelle wieder erhalten.

h. Braubach, 18. Februar. Gestern abend fand wieder einmal einer der so bellede gewordenen Gemein dend wieder einmal einer der so bellede gewordenen Gemein de ver den de fratt. Der Scaldan zum "Meintal" konnte die zahlreich Erichtenenen Bortrege über seine im Frühlahr 1887 unternommene Drientweise, Im ersten Teile dedielben schilderte er die Reise vom soten Wiere nach Jerufalem und zeigte an Ort und Sieste anfinen Wiere nach Jerufalem und zeigte an Ort und Sieste and der von der Photographien vor. Im zweiten Teile schilderte er die erholareiche Tätigfeit der Photographien in Jerufalem. Reicher Beifall sohnte den Reduer. Der hiefige Kirchendor drachte in aemokuter trestitiere Weile einige Gestänge zu Gebör. Eine zum Schließe veranstaltete Sammlung für die hiefige Gemeinder die Matha, 14. Februar. Der Lievpräfident der biefigen

Maing, 14. Jebruar. Der Bigeprofident der hiefigen Sandelolommer, Kommergienrat Rarl Meitenbeimer, ift beute mittag an den Folgen einer Operation gestorben.

* Maing, 15. Gebruar, Rheinpegel: 37 cm gegen 68 cm am gestrigen Bormitiag.

Gerichtssaal.

Straffammerfigung vom 15, Gebruar.

Somere Urtunbenfalfdung.

Der Kellner und Roch Julius W. von hier böngte seinen Berns an den Ragel und ward Kantmann. Er reihe für einen Aenerwerfer und mietete sich dann am Momerberg einen Laden, in dem er Penerwert, Itgarren, Flashendter und Wein verfanste. Der Vermieter, welcher nicht das beste Bertrauen in das Gedelben den Dandels seine, verlangte eine Bürgichaft für den Lingang einer Monatomiete, B. sälfche einen Aurzicheltschein und batte sich damit der schweren Urfundenfäligung ichnehm nicht des erten Plenats zog er ans und dies Mieselschein und eine Ende des erten Vernats zog er ans und dies die Miese schuldig. Die Etrassammer erfannte auf eine Gefängnistrase von 6 Wochen, auf welche 2 Wochen der Borbatt angerechnet wurden. rechnet wurden.

* Breslan, 14. Februar. Das Kriffer Kriegdgericht der 12. Division verurieilte den Louinant Balter vom Bezirtä-Kommando in Matidor wegen Fahnenflocht und Unterschlagung an einem Jahr A Wonaten Gesänguid und Auskohung aus dem Destr. Drei Monate wurden auf die Untersuchungshaft ange-

Rürnberg, 15. Pehrvar. Rach einer bis in die Abendnunden dauernden Verhandlung wurde gehern Julius Cheymarr, Witindaber des wellbefannten Kunftgewerdehaufes L.
Chernnar in Altriberg, von der Anfloge einer Gerfeltung gum
Meinelde freigeivrechen und die Kofen des Berfahrens der Zinalskaffe auferlegt. Die vollhändige Rechtertigung des Angeflagten wurde von dem jahlreich anweienden Publifum mit lauten Beifalls-Kundgebungen aufgenommen.

Aleine Chronik.

Berschittet. Im Crednerschacht bei dem Nachbar-orte Eislebens, Oberroblingen, wurden 7 Bergleute verfiffilitet. Fünf murben gereitet, einer getotet und einer jamer verleut.

Selbstmord. Die Inhaberin des Apollo-Theaters in Hannover, Rentiere Engelbrecht, bat fich wegen großer Gelbverlufte an diefem Unternehmen vorgeftern abend aufgehängt.

Bernugliidte Arbeiter. Ein Montagearbeiter ber Affiengefellichaft für Düttenbetrieb in Meiberich frurzie von einem Neubon und war infolge Genichbruchs fofort tot. - Muf der Bede Saumover in Wattenfcheid fintrate ein Bergarbeiter in den Schacht hinein. Der Tod trat fefort ein.

Berungludie Tonriften. Ans Reichenau, 14. Februar, mird gemeldet: Bon vier Biener Touriften, welche eine Tour auf ben Schneeberg unternommen batten, find zwei, ein Abrokat und ein Kaufmann, verungliicht, mobei fie nicht unerhebliche Berlehungen davontrugen.

Dampfernuglud. Der japamifde Dampfer "Rato-rigama" rannte bei bichtem Rebel gegen die neuen Sajenanlagen in Diafo und ging unter. 75 Baffagiere und 18 Mann ber Mannichaft find ertrunten.

Die Gräfin Montignolo.

* Wiessaben, 14. Pedruar. (Sterblichteil.) Rach den nierm 10. d. M. berandgegedenen Beröffentlichungen des Kollerlichen Gelundheitsamtes zu Werlin über die Gelamtiterd lichfeit in den 31d deutichen Städten und Orten mit 15 000 und

von März an einstellen, weil die Gräfin den Vertrag von 1908 verleht habe.

wh. Histenz, 14. Gebruar. Juftigrat Körner und der Advolat Mattaroli suchten heute eine Bespreckung mit den hiesigen Gerichtsbehörden nach, um das Berfahren, betreffend die in der Angelegenheit amifchen dem fachfischen hofe und der Graftin Montignoso fcmebenden Frage, einguleiten. Die Anwalte ber Grafin ertlaren, die Grafin werde die Pringefin Anna unter ber Bedingung herandgeben, daß ihr gestatiet werde, alle ihre Rinder gu festgesetten Beiten und an festgesetten Orien an feben.

hd. Florenz, 15. Februar. Zwijden der Gräfin Moniignoso und dem Jukizrat Körner wurde als Zeit der Abergabe der Prinzessu Anna Monica Pia gestern

abend 9 Ubr pereinbart.

Tehte Undrichten.

Berlin, 15. Februar. Die "Nationalliberale Avr-respondeng" schreibt: Die Vorarbeiten für das Gefes gegen Musichreitungen im Mutomobil. verkein find seit langem in Förderung begriffen. Demnächt soll eine Sachverständigenkommission zu-sammentreien. Einen der wesentlichsten Punkte bildet die vorgesehene Einrichtung der Zwangsgenoffenschaften.

Paris, 15. Februar. Fait familiche Meiallgieber des Seines departements, eima 2000 an Zahl, find infolge der Berweigerung der von ihnen geforderten Lobnerhöhungen in den Ausstand

Reg, 14. Februar. Der Gultan von Maroffo bat in einer Audienz, die er einem in der Begleitung des frangofischen Gesandren befindlichen Journalisten gewöhrte, erklart, daß er gur Durchführung gewisser Reformen bereit sei, aber nur unter der Bedingung, daß die religibien Gefühle und Aberzeugungen der Maroffaner nicht verlegt würden.

Depefdenbureau Berolb.

Budapest, 15. Februar. Es ist bereits festschende Tatsache, daß der Natier behufs Fortsehung der Audienzen mit bervorragenden Volitikern nicht nach Budapeit fommen wird. Der Reichstag wird auch nicht mit einer Thronrede eröffnet werden. Ein furges fönigliches Restript wird die Stelle der Throncede bertreten. Das Mbgeordnetenhaus wird Freitag zusammentreten. Strife biirfte noch Wochen andensern. Große Ungufriedenheit hat hier die gestrige Rede des öfferreichischen Ministerpräsidenten Gantsch beworgerusen, der ein entfchiedenes Auftreien gegen Ungarn androbie, falls wesentliche Anderungen in betreff der Ausgleichsfrage borgenommen merben follten.

Paris, 18. Februar. Ein jüngerer Kolonialheamter wurde in dem Moment verhaftet, als er fich nach dem frangösischen Kongo einschiffen wollte. Die Verhaltung erfolgte auf Geran-laffung der Kolonialbehörde. Der Verhaltete wird beschuldigt, mehrere Eingeborene erwordet zu haben,

hd. Effen, 15. Rebruar. Bei ber Infandschung des Scachtes n der Zede "Marthies Stinnes" fürzten zwei Schachthauer in die Tiele. Gie wurden als gräßlich verftümmelte Leichen heraus-befördert. (L.A.)

hel. Dortmund, 15. Februar. In dem Dorfe Mort bei Buer fam es während einer Festlichfeit aus geringem Anlaß gu Streitigfeiten, wobet ein Anecht und ein Brennereigehülfe er-

wh. Raiferslautern, 15. Gebruar. Die "Binligische Preffe" melbet: Der Golgbandler Geinrich Frant von bier, der fich vor einiger Beit von bier entfernt hatte, hat fich in Paris in der Seine ertränft. Uber fein Bermögen wurde der Konfurs er-

wh. St. Johann-Bantbrilden, 15. Jebruar. Gehern bat fich hier der Refrus Echroeter von der britten Kompagnie des diefigen 8. Mbeinischen Jufanierie-Regiments Pr., 70 in der Kaferne mit feinem Dienftgewehr erf coffen.

hel. Petersburg, 15. Februar. In Arantsching in die Cando-niralliche Mühle, eine ber größten Anfilands, niedergebraunt. Bei den Lolcharbeiten verbrannten vier Feuerwehrleute.

Polkswirtschaftliches.

Franflurter Börfe, 18. Hebruar, mittags 12% Ilfr. Aredit Aftien 213.50, Diskonto-Stommandtt 194.10, Deutsche Bank 243.50, Dreddener Tenk löi.60, Stoatsbalu 139.75, Lombarden 18.90, Darrents 218.75, Bohumer 243.40, Gelfenkirchener 226.30, Harrents 218.75, Prod. Blegikoner 34.25, Tendenz' atemilie fors. Biemer Börke, 16, Hebruar, Cherr, Aredit-Afficia 678.75, Siaatabahn-Alkien 653, Lombarden 89.50, Marknoten 117.42. Tendenz' fek.

Wetterdienst

ber Laubwirtichaftsichule gu Weilburg.

Borausfichtliche Bitterung für Donnerstag, ben 16. Februar 1905:

Meift ichwachwindig, trübe, noch etwas milber, medrfach Niederschläge, doch meist geringe.

Genaueres durch die Beilburger Betterfarten, welche an der Platattafel bes "Tagblatt"-Daufes, Langgaffe 27, taglich angeschlagen werben.

Geschäftliches.

Diătetisches Nährmittel

D. R.-Pat.

Unerreicht: 98,04 % Reineiweiss. — Geschmacklos. — Nervenstärkend, Appetitanregend, Kräftigend. — Aerzii. empfohlen.

125 Gr.-Packung Mk. 2.50
In den Apotheken u. Drogerien.
ertreter: Friedr. Errauss. Vertreter: Wiesbaden, Seerobenstrasse 15, III.

Die Abend-Anogabe umfast 10 Friten.

Leitung: 20. 6 du Ite vom Brast.

Beranmorflicer Rebattert für Doltiff und fleutleren: W. Schulde som Brutt in Senenberg; für ber übrigen reballemarn Tell: C. Ablberbig für bie Unseigen und Reflamen: D. Dormani; bebe in Wiebbaben. Druff und Hering ber E. Schellenbergiden hof Guchenderei in Wiebbaben.

Mittwody, 15. Februar 1905.

Nach dem öffentlichen Börsen-Kursblatt der Maklerkammer zu Frankfurt a. M.

1 Pfd. Sterling = .6 20.40; 1 Franc, 1 Live, 1 Peseta, 1 Lei = .6 0.80; 1 Seterr. St. i. O. = .6 2; 1 St. 6. Warg. = .6 1.70; 1 Seterr. ungar. Krone = .6 0.85; 1 St. holl. = .6 1.70; 1 skand. Krone = .6 1.125; 1 alter Gold-Rubel = .6 3.20; 1 Rubel, alter Kredit-Rubel = .6 2.15; 1 Peso = .6 4; 1 Dollar = .6 4.20; 7 St. süddentsche Wirg. = .6 1.50; 100 St. Seterr. Konv. Münze = 105 fl. Warg. — Reichishmak. Diskronto 31/1 Proz.

Tributed and resourcement - in with Living - in all Living - in	20; 7 ft. suddenticle Wirg. = 3 12; 1 Mk-880, = 3 1.50; 100 ft. contr. Mont. Junite = 105 ft. Warg According to 15 1.50 ft.
Zt. Staatspapiere. 3. Karlsrahe von 1836 & 92.2 do. 1839 do. 1839 do. 1839 do. 1839 do. 1839 do. 1836 do. 1896 do. 1897 do. 1836 Pr. c. St. A. (abg.) 102.20 do. 1836 pr. c. St. Anl. 104.60 do. von 1800 u. 1892 do. von 1801 lo. 1802 do. 1896 d	5. 5 Licht u. Kr 127. 4. do. v. 1857 i. Silb 101.30 4. do. Ser. III
31/2	7. LöhnbMühle
Side	610 7. Olf. Ver. D. 129.50 6. do. Stsb. 83 sf. i. O. 4 101.75 334 do. XX 100. 410 175 354 do. 35.40 do. 36.40 do. 36
2,4 4. Norw. Ani. v. 1892 .4 31/2 31/2 31/2 31/2 31/2 31/2 31/2 31/2	5. 6. Vert, Deutsche 4 138, 6. v. 97 stf. L. 0. v. 72.50 dt/2 Pr. Hp. A. B. abg. v. 115.40 dt/2 EL. 0. f. clektr. U. Bertin v. do. a. 80% abg. v. 100.75 dt/2 do. Frankfurt a. M. v. 75.30 dt/2 do. Frankfurt a. M. v. 75.30 dt/2 do. 4. v. 75.30 dt/2 do. do. v. 75.30 dt/2 do. do. dt/2 dt/2 dt/2 dt/2 dt/2 dt/2 dt/2 dt/2
40 Pap. Febr. 100.80	7. 10. Boch. Bb. u. G. 4 245.90 Bud. Fisenw. 122.70 Conc. Bergb. 330. Conc. Bergb. 330. Conc. Bergb. 330. Bid. Harpener 225.80 Bid. Harpener 226.80 Bid. Harpener 326.80 Conc. Bergb. 326.80 Conc. Bergb. 326.80 Conc. Bergb. 326.80 Conc. Bergb. 326.80 Conc. Bergb. 326.80 Conc. Bergb. 326.80 Conc. Bergb. 326.80 Conc. Bergb. 326.80 Conc. Bergb. 326.80 Conc. Bergb. 326.80 Conc. Bergb. 326.80 Con
4. * 1891 * 90.60 6. * 80.80 8. * 100.7 4. 4. * 1894 * 89.80 8. * 80.80 8. *	0. 0. Kön. Marienh. 4. Massen 9
34:	10. Ludw Bexb. 8. ft. 233.25 4. do. v. 97 stfr. 89.30 39x Dân. L. H. H. W. B.
4. * (kf.) * 100.70 T/\(\frac{7}{2}\) * Hyp. CV. * 160. 5. * Fis. Tor * 51\) 5\(\frac{5}{2}\) * Mitteld. C. B. * 123. 5. * Arg. L.QA.v. 1887 Pes. 6. 6. * * 1885 .6 95.80 9. 6. * * 1885 .6 95.80 9. 6. * Chis. St. A. * 1895 2 105. 5. * * 1896 £ 101.50 7. 7. * Wien. B.V. 0.6 1144. 1477 7. * Wien. B.V. 0.6 1144. 1487	6 V. Ar. u. Ca. P. 8. ft. 5 do. StA. v. 1894 s 119. 5 do. v. 89 il. Rg. 88. 6 do. Ser. I. v. 1897 Kr. 98.40 Zf. Unverz. Loose. P.St. 4 do. Ser. I. v. 1897 Kr. 98.40 Zf. Unverz. Loose. Zf. Unverz. Z
Egypt. unific. A. Fr. 108.50 309 privil 102.50 5. Mex. inn. I-IV pes. 50.20 5	Bay, V.B. Munch: # 101.70 O'. do. III Mtg. 100.60 99.40 do. 10 22.80 do. 11 Mtg. 100.60 99.40 do. 11 22.80 do. 11 Mtg. 100.60 99.40 do. 10 22.80 do. do
30 30 30 30 30 30 30 30	3/4
347 do. Str. 8. 1879 B8.60 S. 4. Vereinige 103. 347 do. V. Bockenheim 99.80 6. 0. Werger, W. 104.8 347 Berlin von 1895 C. 64. Single 104. Single 105. 4. Bingen von 1900 C. 64. Single 105. Single 105	3/2 BgM. EB. L. C. A 3/2 do. XIX 97.20 do. cons. I Mtg. 192,20 do. cons. I Mtg. 192,20 do. Lex. Div. I Mtg. 197,40 do. Lex. Div. I Mtg. 19
4. Erlangen von 1900 * 102.50 s. s. Ch. Bl. Silb. Br. > 140.8 314 Olessen von 1890 * - 10.16. * D. G. u. Sl. S. 339. 317 do. * 1633 * 9. * Fbr. Oldbg. * 161. 318 do. * 1890 * 88.40 12. * do. Oriesh. * 260. 317 do. * 1897 * - 20. * Ch. Fw. Höchst * 384.5 4. Heidelberg von 1901 * 101.20 15. * Go. Mählh. * 98.8 4. Homburg v. d. H. * - 5. 6. * Ult. Fk. V. * 132.8 4. * von 1899 * 101. 1214 El. Acc. Berlin * 221.	6. do. Ser. IV—VI
31/2 do. 1889 98.50 0 0 0 0 Cont. Nrnb. 95. 31/2 do. 1897 98.50 8 0 0 Ges. Alig. 937.8 4. Karlsruhe von 1900 - 0 0 Helios Köln -	4. do. (kleine) . 09.50 4. do. S.VIII unk. 1911 - 102 Triest Kr. 100

angestoßene u. leicht beschädigte, per Stud 1, 2 u. 3 237. bei J. Hornung & Co., Sainergaffe 3.

Magnum-bonum, gelbe Englische und Maustartoffeln empfiehlt billigft. 276 Sebanftr, 8. Wills. Hohmans. Telef. 564.

Feinfte neue englische

Orangen = Marmelade, genau nach engl. Mußter bergestellt, ausgewogen und in Töpfen, sowie alle anderen Sorten feinste Belees und Marmeladen, eigenes Kabrifat, gerauttert reine Waare, empfiehte

W. Mayer, Delaspeeftrage 8.

ibober Kautmannischer

(Bezirk Wiesbaden). Bonnerstag. den 18. Februar, abends B'/s Uhr. im Saale des Restaurants "Westendhof", Wiesbaden, Schwalbacherstrasse 80a (Allecseite):

des Redakteurs des "Haudelsstandes", Herra Dr. M. Wiedemann aus Hamburg, über: "Staatliche Pensions-Versicherung der Privat-Angestellten".

Um pünktliches Erscheinen aller Mitglieder wird dringend gebeten.

Per Bezirks-Verstand.

In den nächsten Tagen kommen ca. 13,000 Geldgewinne bei der Wohlf. Lott. & Gutscheidung. Hutemobil. Garrage zu vern Spigen. 75,000, 50,000, 25,000 Mt. Loje à 3.80 nur heute nach bei de Voltois, 10 Lange, 10.

Große Gewinnanssichten. | Radfahr-Schule — Biebricherftraße. Taglich geöffnet. Antomobil. Carrage gu berm.

Perfiden, Scheitel, Jopse, einzelne Theile ze. aus prima haaren werben unter Garantie u. borgüglicher Arbeit zu billigen Breisen angefertigt. Besonders empfehle für altere Damen Arbeitem aus naturgrauen und weißen haaren; bieselben behalten im Tragen ihre schone natürliche Farbe, abne grinlich zu werden. ohne grunlich gu werben.

C. Brodtmann. Frifeur aus Bien, 3 Schillerplat 3, 1. Gt., neben Sotel Sappel.

Aranfenwagen,

gut erhalten, für 10 Mt. ju verfaufen. . Bacobi. Orgnienftraße 51. Mile mogi, eiegante Mastenanginge von 1 Bet, an ju verleihen. Marliffr. 6, Lad., Gefe Mouerg,

Phrenologin Eanga. 5, 1 r.,

Neu eröffnet!

Abend-Ansgabe, 1. Blatt.

Neu eröffnet!

Neu eröffnet!

Telefon 697.

Werkaufsstellen: Wellritzstraße 30,

Telefon 2957.

Dreiweidenstraße 4 — Morikstraße 16 — Granienstraße 45 — Aerostraße 8/10.

🗃 Freisverzeichniß: 🕿

Unocolade!

Raffee, taglich frifch gebrannt, à Bib. 80, 90, 1.-, 1.20, 1.40, 1.60.

Thee à Bfb. 1.20, 1.40, 1.60, 2.-Brime holl. Cacao à Bib. 1.20, 1.40, 1.60, 2.--, 2.40. Garantirt reine Banille-Chocolade à Bfd. 70 Bf. Brannschweiger Cichorie 5 Bad. 18 Bf. Frank's Cichorie 5 Pad. 35 Bj.

Surrogat à Bad. 8 Bf., 5 Bad. 88 Bf. Raffee: Gfieng, lofe, à Bib. 60 Bf. Cammtliche Pactungen: Dofen, Glafer 20. 20 u. 24 Bf-

Malzgerste à Pfd. 18 Pf. Webrannted Rorn à Bfb. 16 Bf.

Alechter Malglaffee in Bad. à Pfb. 20 Bf.

Ceigwaaren u. Suppensachen!

Rabens und Wemnfe-Rubeln à Pfb. 23, 28 u. 30 Pf-Handmacher Mnbeln à Bib. 28 Bi. Suppenteig und Boruchen à Bfb. 24, 28, 30 Bf. Meis à Pfb. 12, 16, 20, 24, 28, 30 Pf. Werfte à Bib. 14, 16, 20 Bf.

Baniermehl à Bfb. 25 Bf.

Baferfloden und Bafergrüße à Bib. 19 Bf.

Feinstes Auchenmehl & Bib. 14 Bf., b. 5 Bfb. 13 Bf. Worfchuffmehl à Bfb. 16 Bf., bei 5 Bfb. 15 Bf. Blüthenmehl à Bfb. 18 Pf., bei 5 Pfb. 17 Bf. Diamantmehl 5 Bfb. 90 Bf.

Brod! Brod!

(Bolles Gemicht.)

Weißbrot 40, Gemischtes 38, Schwarzbrod 36 Pf. Mechtes Hausener Brod 1/1 53 Bf., 1/2 27 Bf. Dr. Oettfer's Back - Puddingpulver Gt. 8 Pf., B Stud 20 Bf.

Condensierte Wilch à Dose 49 Pf., dei 5 D. 48 Pf.

Prima holl, Vollhäringe St. 4 Bf., 10 St. 88 Bf. Berliner Riefen-Rollmöpfe St. 5, 10 St. 48 Bf. Brima Digb. Rartoffeln per Rumpf 25 9f.

Dorrobit und Sudfrüchte!

Bflaumen à Bfb. 15, 18, 20, 25, 30, 40 Bf. Weneischtes Obst a Bfb. 25, 30, 35, 40 Pf. Aprifofen à Bfb. 60, 65 Bf. Mofinen, Sultaninen à Bib. 35 und 40 Bf. Orangen 6 St. 20 Bf. und 5 St. 20 Bf.

Citronen 10 St. 55 Bf.

Cervelatwurft & Bib. 1.20, bel 5 Bfb. Mf. 1.15. ff. Mettivurft à Bfb. 88, bei 5 Bfb. 85 Pf. Alechte Frankfurter Würftchen Baar 25 Bf. Edimaly, garantiert rein, Bfb. 48 Bf. Prima Pflangenfett Bfb. 50 Bf. Feinste Sügrahm-Margarine Bib. 75 Pf. "Bitello":Margarine Bib. 75 Bf.

Gelee und Marmeladen!

Prima Rübenfraut Bfb. 16 Bf. Zwetschenlatwerg Bfb. 20 Bf. Gemifchte Marmelabe Bib. 25 Bf. "Tannus"-Gelee Bfb. 80 Bf. Mprifofen. Welee Bfb. 85 Bf. Brima Preifielbeeren Bfb. 35 Bf. Sämmtliche Backungen, 5. und 10. Pfb.. Gimer und . Topfe, gum billigften Breife.

Calatol pro Cd. 35, 40, 50 Bf.

Rüböl pro Sch. 27 Pf.

Betroleum Liter 14 Bf.

Brima weiße Rernfeife à Bfb. 23, bet 5 Bfb. 22 Bf. à Bfb. 22, bei 5 Bfb. 21 Bf. hellalb. "

bflglb. à Bfb. 21, bei 5 Bfb. 20 Bf. 17

bH. Schmierfeife à Bfb. 16, bei 5 Bfb. 15 Bf. à Bfb. 17, bei 5 Bfb. 16 Bf. 11

Seifenpulver & Bad. 6, 8, 10 Bf. Schenertiicher St. 10, 15, 20, 25, 30 Pf.

Schenerbürften St. 10, 15, 20, 25 Bf.

Unftragbürftchen Gt. 8 und 5 Bf. Schrubber St. 20, 25, 30, 35 Bf.

Soba à Pfd. 4 Pf., 3 Pfd. 10 Pf.

Schwebisches Fenerzeng Bad, 8 Bf., 10 B. 70 Bf.

Sammtlide nicht genannte Artikel zu enorm billigen Breifen.

Gothaer Levensverficherungsvank auf Gegenfeitigkeit.

Größte Muftatt ihrer Birt in Guropa.

Bestand an eigentlichen Lebensbersicherungen über 860 Mistionen Mark.
Bisber ausgezahlte Bersicherungsjummen ... über 440 Mistionen Mark.
Die steis hoßen Neberschüffle kommen underfürzt den Bersicherungsnehmern zugute, bisber wurden ihnen 217 Mistionen Mark gurückgewährt.
Sehr aunftige Verfickerungs Bedings

Sehr gunftige Berficherungs Deding-ungen: Unverfaubarteit jofort, Unanfecti-barteit und Wettpolice nach 2 Jubren. Brofpette und Ausfunft toftenfrei burch ben Bertveter ber Bant:

Heinrich Port in Firma Hermann Ruhl, Rheinftraße 72, B.

Actien - Gesellschaft in Köln. Unfalle, Deifee, Baftpflichte, Cantione, und Garantie, Sturm. fchaben. Ginbruch. u. Diebftahl., jowie Glas-Berficherung.

General-Agent: Reinrich Dillmann. Bureau: Iheinftrafte 72, B. trate für beibe Anftalten vermittelt ebenfot



Verpackungen.

ettenmayer

Hgl. Hofspediteur,

Büreau: Rheinstrasse 21, fiberalment auch (ausser gangen Ueber-

siedslangen) CIBZCIRC Frachtstucke, sowie grossere Einzelsendungen (Porzellan, Glas, Haurrath, Bilder, Spiegel, Figuren, Lüstres, Kunstaachen, Klaviere, Instruments, Fabruider, lebenda Thiere etc.) zu verpacken. zu versenden und zu versichern gegen Transportgefahr. Leihkisten für Pianos, Hunde und Fahrräder. 8

Colonial-Gesellschaft,

Mm Donnerflag, ben 16. Bebruar, Abends 6 Uhr, im Saule bes Cafinos, Friedrichftr. 22:

effentlicher Vortrag bes Serm Br. Wegener fiber:

Samoa, ein Meinod unter unfern Colonien. Wit Lichtbildern. Gintritt für Nebermonn frei, Der Borffand.

Möbel= u. Decorations=Ge

Schwalbacherftraße 32.

Ede Wellribftraße.

Um wegen banlicher Beranberung mein überfülltes Sager möglichft ichnell gu raumen, verlaufe ich fammtliche Mobel wie:

complette Wohn-, Schlaf-, Speisezimmer u. Salons, fowie auch einzelne Diobelfinde fu

bedeutend herabgesetzten Pretien.

Die Mobel find nur prima Pabrifate und übernehme ich bafür weit-Brautleuten bletet fich fomit beste Gelegenheit ihren Bebarf in wirflich guten und preiswertben Mobeln zu beden.

Rostenanschläge bereitwilligst.

(Sonnen-Vögel)

sind wieder eingetroffen.

Friedrichstrasse 46.

Scheibe & Co.





Mile Gorten Ruhr-Fettfohlen, Rohlicheider u. Englische Unthracit, Batent. Cole für Centralheigung und irifche Defen, Brifete, fomie Brenn- und Angundeholg empfiehlt in befannter vorzüglicher Qualität gu ben allgemein gultigen Breifen

Willh. Ellenbogengaffe 17. Aldelheidstraße 2a. OCCOCOCOCOCOCOCOCO Breisliften gern 311 Dienften. Fernipr. 527.

Der Laben bes Frauen-Bereins, Reugaffe 9, empfiehlt fein Lager fertiger Dafche, banbe gestridter Strumpfe, Rode, Jadden 2c. Richt Borrathiges wirb in fürzefter Beit unb bei billiger Berechnung angefertigt.

Suppen-Unffalt bes Frauen-Bereine, Steingaffe 9, geöffnet an Bochentagen für Raffee von 8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abenbs, für Mittageffen bon 111/a Uhr bis 1 Uhr.

870 per Pfd. 35 Bf. empfiehlt Carl Miss, Grabenftrage 80.



Reiper,

52 Kirchgasse 52.

Telefon 114. - Delikatessenhandlung.

Hotel=Restaurant

Deute Mittivod Atbend:

Morgens: Bellfleifd, Brat-wurft, Pfeffer at. 407

Aug. Bökemeler.



grosse Eisenbahn-

der Seidenwaarengrossfirma Franz Peters, Köln.

Das ganze Lager obiger Firma, welches aus modernen und guten Qualitäten besteht, haben wir angekauft und verkaufen endstehende Artikel, getrennt von unserem Hauptgeschäft in der Langgasse, bis auf Weiteres

Kranzplatz im Neubau Hotel "Engel" und "Schwan"

zu wirklichen Coneurspreisen aus. Es kommen zum Verkauf:

Mittwoch, 15. Februar 1905.

Meter Seidenstoffe, eter Sammte,

Auch für Putz- und Confectionsgeschäfte bietet sich dabei eine seltene Gelegenheit zu einem spottbilligen Saison-Einkauf.

Der Verkauf findet nur gegen Baar statt.



Camstag, den 18. d. M., abende 8% Uhr, im Bereine. Total, Sellmundfrage 25:

Lichtbilder-Bortrag über: "Gin Gang durch 2014-Rürnberg" (2. Teil). F466 Go wird gebeten, gu biefem hochintereffanten Bortrag recht gabireich und plintflich ju erfcheinen.



Montag, ben 20. Febr., abende 9 Uhr, in unjerem Bereinstofal, Bellmundftr. 25: Fortfeining ber Jahres:

Der Borftand.

Sanpt Berfammlung. Zagesordnung:

Bericht ber Rechnungsprüfer. 2. Babl ber Ausschuffe und ber Fahnenträger. 8. Beratung und Feftiebung bes Rechnungs-Bor-aufclags für 1906. 4. Bereinsangelegenheiten.

Um recht gablreiche Beteiligung bittet F 466 Der Borftand.

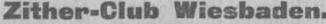


empfiehlt zu billigsten Preisen – auch gegen Teilzahlung – Franz König Bismondring4

Bei jeber Witterung macht

die Hände blendend weiß.

Recht à Floron 60 Bi., Doppelflacon 1 Dit. in Apotheler Astum's Plora Drogerie, Große Burgftraße 5.



Samstag, den 18. Februar 1905, Abends S Uhr, im Saale des Turn-Vereins, Hellmundstrasse 25:

Grosser Maskenball,

wozu wir unsere geehrten Mitglieder und Göste ganz ergebenst einladen.

Als Legitimation für Masken werden Sterne à I Mik. ausgegeben und können nolche täglich bei den Herren G. Gottwald. Faulbrunnenstrasse 7. J. Stassen. Kirchgasse 58 und Wellrützstrasse 5. O. Milhu. Adolfstrasse 3. J. Mahn. Kirchgasse 51, in Empfang genommen werden.

Maskensterne für Mitglieder à 50 Pf. können nur bei Herrn Gottwald abgeholt werden. Gottwald abgeholt werden. Massenpreis 1.50 Mk. — Nichtmasken 50 Pf.

In schönster Lage des Nerothals, nahe Haltestelle der elektrischen Bahn, bei prächtiger Aussicht

neu zu erbauende comfort. Villa

zu verkaufen. - S Zimmer, Mansardenzimmer, Bad etc. in bester Ausführung, Frühjahr 1906 lieferbar. - Preis incl. Bauplatz ca. Mk. 105,000.

Anfragen an Baubüreau Wilhelmstrasse 15.

Weyershäuser & Rübsamen.

Möbelfabrikation und Lager.

Grosse Auswahl.

Billigste Preise

Compl. Braut-Ausstattungen.

17 Luisenstrasse 17, neben der Reichsbank.

Grosses Lager. Bekannt billige Preise.

Fritz Lehmann,

Goldschmied, Langgasse 3. Kauf und Tausch von Brillanten, Gold und Silber.

Dr. med. Gerheim wohnt jetzt

Tel. 2589.

Billigste Preise. - Eigenes Fabrikat, Reparaturen und Ueberziehen in gewünsebter Zeit.

Grossartiges Teppichlager

in allen Grössen und Qualitäten. Bettvorlagen, Zimmerteppiche etc. empfehlen

J. & F. Suth, Wiesbaden, Delaspeestrasse, Ecke Museumstrasse.

Zahn - Atelier

Adolfstrasse 8, Parterre, wird unter tüchtiger Leitung unverändert weiter-geführt. Schonendste Behandlung, schnellste Bedienung u. billigste Preise zugesichert. 814

Wiener Masken= Leihanfralt von Mabame E. Rehak.



Lauggaffe 32, Nenbau, Guropailder Sof. Specialität in Damen- u. Derren-Masten, Dominos, aporte Reu-beiten jum Berfauf und gum Ber-leihen. — Mobelle fiets am Lager.

Sent werthvolle reidibattige Briefmarken = Sammlung augerft billig gu bertaufen. Gef, Offerten unter

Achtung!

Gebe hiermit belaunt, bag ich feine Bierbe. Mehgerei betreibe. – Rühre meine Minds- und Schweine-Weggerei nach wie vor melter. Gleichzeitig empfehle ich prima Rindfielsch 50 Pf., jowie Ralbs- und Schweinesteilch zu billigften Pretien.

Dochachtungecoll J. Ettingshaus, Dichger, Dellmundftrage 31.

Amtliche Anzeigen

Freiwillige Fenerwehr.



an

ıf.

at.

0,

ter-

late 314

nok,

rent.

Ber-

g

nier

the

tritth

tid

1 811

Samstag, 18. Februar cr., abends 8': Uhr, findet die Generalversammlung der Letterund Handspritten Abteilung des 4. Juges in dem Gasthaus Jum weigen Stringaffe, sat. Bunftliches und gablreiches Gr0

Biesbaden, ben 14. Februar 1905. Die Brandbirettion.

Donnerstag, morgens & Ilhr, minderwertiges Fleisch eines Ochsen zu 45 Pf., einer Kuch (40 Pf.), n. aweier Schweine (45, Speck 40 Pf.). Wieder-verfäusern (Pleischhamblern, Meygern, Warstbe-reitern, Wirten und Kosigebern) ist der Erwerd von Freidenksleisch verboten. Städt. ThlachthoseBerwaltung.

Nichtamtliche Anzeigen

Mugundeholy & Cfr. 2.10 | frei Saus. Meh. Becht, Frankenstr. 7

reellste Qualitäten des Handels, die ihre Breislagen in vollstern Maasse repräsentieren, jeden Konsumenten befriedigen und für deren Reinheit ich jede Garantie übernehme.

Samos, beste Marke Karlowssi Mosento di Aetna . · · · -.90 Tarragona Port
Calif. old Port
Fine old Port Superior old Port Re, ol extra old Port , Madeira, spanisch old

dry pale . . . delicate riche . 2.50 3,old selected Malaga rotgolden . . . braun alter 8.— 1.25 1.50 ganz alter . . Marsala vecchio . . . Ingilterra . . sherry, calif. old 9.50 calif. old . . . golden Solera

* pale. . Medizin. Ungarwein.

Ruster Ausbruch (Tokayer) 180
herb (Szamorodner) 1.80
Wermouth di Torino.
echt Original Fl. 150
Gleiche Preise per Liter im Fassbezug.
Die Preise sind so vorteilhaft, dass ein direkter Bezug von oft zweifelhaften Firmen ab Spanjen nicht rentiert. 409

Wilh. Heinr. Birck. Ecke Adelbeid- und Oranienstr. Bezirks-Fernsprecher No. 216.

Cäcilien-Verein zu

Montag, den 20. Februar 1905, Abends 7 Uhr, im grossen Saale des Kurhauses:

Vereins-Konzert

für 1904/05.

Zum Erstenmale:

Grosses Oratorium für Soli, Chor und Orchester von Edgar Tinel.

Mitwirkende:

Frau Emma Rückbeil-Hiller, Kammersängerin aus Stuttgart (Sopran), Herr Ejnar Forchhammer, Opernsänger aus Frankfurt a. M. (Tenor), Herr Adolf Müller, Konzertsänger aus Frankfurt a. M. (Bass) und das städtische Kurorchester.

Dirigent: Gustav F. Koger.

Preise der Plätze:

Erster Platz Mk. 4.—, zweiter Platz Mk. 3.—, Seiten-Gallerie Mk. 2.—, Hauptprobe Mk. 1.—, Textbuch 25 Pfg.

Die Hauptprobe findet am Sonntag. den 19. Februar 1905,

Billetverkauf an der Tageskasse des Kurhauses.

Const. Höhn (luh. Carl Krieger), Langgasse 5, Lieferant des Beamten-Vereins, Optiker.

Kosteniose Untersuchungen d. Augen zwecks genauer Bestimmung der Gläsernummer. Brillen, Pincenez, Lorgnetten in jed. Preislage. Operngl., Feldstecher, Barometer, Thermo-meter. — Reparaturen schnell und billig.

Diphtherie, Influenza, Keuchhusten, Scharlach.

Vor diesen und anderen ansteckenden Krankheiten kann man sich schützen durch:

Formalin-Verdunstung and Formalin-Lampen a Mk. 3.—,

Holzinol-Verdunstung Holzinol-Lampen à Mk. 4.50,

sowie Formalin-Pastillen. sowie Helzinel. Ausführung von Zimmer-Desinfectionen

nach medicinalpolizeilicher Vorschrift,

Sämmfliche Artikel zur Birankenpflege u. Hygiene empfiehlt in prima Qualitäten zu billigsten Freisen

Taunusstrasse 2.

P. A. Stoss, Medicin. Warenhaus.

Frifcher Cablian im Ansfchn. 40 n. 45 Bf. 4144 Telef, 125. 3. Schaab, Grabenftr. 3,



am Grercieplat ju verpochten. Raberes Dogbeimerftrage 29, B. Meter

Theater.

Monte:

Ahli Ahmed, Championringer,

Krook, schwedischer Meisterringer,

ferner: .

Achner, bayer. Meisterringer, contra

Giovani, ital. Meisterringer. Ab 16, Februar:

Georg Luricil, rinh Meisterschaftsringer von Europa.

Ausserdem grosser Programmwechsel.

Teile m. geehrten Runden und Lieb-habern mit, daß ich gegenwärtig mit einex Kolleftion prima 2 Lieder fingende Dompfaffent

hier anwefend bin. Bildebrand. Rirchgaffe 23.



empfehlen zu den billigsten Preisen. Is Möbellack Kilo 1. 50

August Rörig & Cie., Wiesbaden,

Lack-, Farben- und Kittfabrik, Pinael und Malutanaillen. Fernsprecher zum Compteir No. 2503, zur Fabrik u. d. Lager No. 3350.

Prima magnum bonum Gelbe Englische " 26 " " 3.20 " Brandenburger " 38 " " 4.—

Carl Kirchner. Wellrigftrafte 27. Telephon 2165.

Großer Rinberftublichlitten für 3 Mt., beige bare Sisbabewanne für 15 Mt. n. Wellenichaufel-manne f. 15 M. g. pt. 280 ? lagt ber Tagbt-Bert. Ry

Fremden-Verzeichnis.

Hotel Adler, Badhaus zur Krene. Fechter, Rent. Marienbad.
— Maier, Frl., Marienbad. — Reuschel, Finanzrat a. D., Gotha. - Dunke, Kand. med., Marburg.

Hotel Bender. Sellier, Gutsbes. m. Fr., Friedrichshage Hotel Biemer. Pouda, Rent, m. Fr., Amsterdam. - Freding, Lady m. Bed., London.

Schwarzer Beck. Stentzler, Hauptm., Rastatt. — Brandt, Kfm., Hamburg. — Harjes, Fabrikbes., Gotha. — Hermes, Oberstleut, Thorn. - Linke, Fr., Frankfurt. - Ritsch, Amtsrat, Retissow.

Braubach. Lindemann. Rent., Hildesheim. - v. Leers, Ritterguisbes. m. Fr., Vietlübbe.

Distenmible. Longat, Fri., Angoulune. Einhorn, Lebenthal, Kim., Gelsenkirchen. — Bentz, Kim., Höhr. — Ludwig, Kim., Frankfurt. — Senner, Kim., Gießen. Heiermann, Kim., Berlin. - Kun, Kim., Wien. - Burghoff,

Eisenbahn-Hetel, Müller, Ing., Limburg. — Scholand, Kfm., Essen. — Conradi, Kfm., Selters. — Loeb, Kfm., Nauheim. — Dollinger, Kfm., Fürth. — Korn, Weingutsbez., Trarbach. — Henn, Kfm., Bretten. — Rosenthal, Kfm., Hadamar.

Englischer Hof. Bruner, Kfm., St. Gallen. Erbprinz. Nierenberg, Kim., Frankfurt. — Bernhardt, Laufen-seiden. — Strob, Frl., Koblenz. — Danninger, München. — Dillenberger, Kim., Köln. — Kunzel, m. Fr., Kassel. Europäischer Hof. Löwenthal, Kfm., Solingen. - Finkel, Kfm.,

Posen. - Schäffer, Kfm., Chemnitz. Priedrichshof. Neuenburg, Kfm., Hamburg. - Schede, Kfm., Wetzlar. - Kuntemann, Stud., Bingen. - Boer, Stud.,

- Sauber, Heilbronn. Grüner Wald. Gerbener, Kim., Kassel. - Huster, Kim., Mannheim. — Thies, Kim., Mannheim. — Gönther, Kim., Lehr. — Schilling, Kim., Niedersalzbrunn. — Falk, Kim., Berlin. — Linsenmeyer, Kim., Düsseldorf. — Wieder, Kim., Frankfurl. — Straßburger, Kim., Köln. — Homberger, Kim., Gießen. - Putzler, Kim., Berlin. - Caspary, Kim., Berlin. - Opperroann, Kfm., Berlin. — Weil, Kfm., Paris. — Mahn, Kfm., Weißes Roß. Krautholf, Kfm., Steltin. Herlin. — Casparius, Kfm., Berlin. — Meyer, Kfm., St. Goar. | Sanatorium Dr. Schütz. Tecklenburg, Fr. Oberleut., Wesel. Berlin. — Casparius, Kim., Berlin. — Meyer, Kim., St. Goar. — Resch. Kim., Dresden. — Peletier, Kim., Amsterdam. — Ragezzi, Kim., Berlin. — Wäscher, Fabr., Barmen. — Dettermann, Kim., Trier. — Berkowitz, Kim., Berlin. — Brieger, Vinc. — Period. Kim., Berlin. — Federlein, Kim., Berlin. — Cohnreich, Kim., Berlin. — Haas, Kim., Marburg. — Freudenberg, Kim., Göppingen. - Galster, Kfm., Altona. - Weinert, Kfm., Köln. Hunzinger, Kfm., Köln.

Happel. Scheibel, Kim., Stuttgart. — Noll, Kim., Würzburg.
 Perlberg, Kim., Wernigerode.
 Vier Jahreszeiten. Flatow, Dr. med., Berlin.

Sanitātsrat Dr. Kempners Augenklinik. Scheuermann, 2 Fri., Schweibuch. - Hölzer, Fr., Walluf. Goldenes Krauz. Schwieger, Okonomierat, Friedrichsruhe.

Kurhaus Lindenhof. Krahl, Gutsbes., Warmbrunn. Hetel Lloyd. Müller, Lehrer, Laufenselden.

Mehler, Keding, Leut., Metz. - Voigt, Leut., Dresden. Metropole und Monopol. v. Puttkamer, Regierungsrat, Frankfurt. - Ries, Kfm., Berlin. - Ritterath, Trier. - Georgi,

Hotel Nassau. Haamens, Rept. m. Fam., Holland. — Simon, Fr. Rent. m. Fam., Kirn. — Arenz. Hent., Honn. Prof. Pagenstechers Klinik. Renault, Frl., Luttich. — Günther, Frl., London.

Pariser Hof. v. Oxholm, Kammerberr m. Fr., Holte.

Pfälzer Hof. Speer, Fri., Braunsbach. — Berg, Kfm., Köln. — Warstein, Kim., Berlin. Zur guten Quelle. Pfaff, Konzertsänger, Frankfurt. — Dietrich, Fri., Hansu. — Amend, Mühlenbes., Runkel. Quellenhof. Müller, m. Fr., Berlin.

Reichspost. Stöckel, Kim., Burkardtsdorf. - May, Kim., Hotel Ries. Schleier, Rent. m. Fr., Berlin. Hotel Rose. v. Bärensprung, Major, Berlin. — Ritter Stanislaus

von Starorveinski, Gutabes, m. Fr., Warschau,

Schweinsberg, Müller, Kfm., Koblenz, — Kirchberger, Kfm., Frankfurt. — Block, Kfm., Köln. — Wassermeyer, Kfm., Hamburg. — Katzenstein, Kfm., Darmstadt, Spiegel. v. Klever, Prof., Petersburg.

Taunus-Hotel. Brausewind, Leut., Mainz. — Hirsch, Ing., Mannheim. — Bossainour, Rent. m. Fr., Montpellier. — Dix. Ing., Greiz. — Heinevetler, Baumeister, München. — Frhr. Metternich, Leut., Schloß Wehrden. — Hinkel Kfm., Wetzlar. — Deideshoimer, Fabr., Lumburg. — Schnect, Kfm. Aschweit, Hersmeth, Leut. Klm., Aschen. -- Lublink, Rent. m. Schwest. Herrenseen. Bloem, Fr. Dr. m. Tocht., Berlin.

Union, Poller, Erenhausen. Viktoria-Hotel und Badhaus, Gebhard, Geb. Justierat m. Vr., Straßburg. - Westerman, Fr., Baarn. - Baum, Frl., Düsseldorf, - Back, Kopenhagen,

Vogel. Dugeorge, Frl., Mannheim. — Schumacher, Chemiker in, Fr., Duisburg. — Schullenberg, Paderborn. — Menzinger, Fri., Mannheim.

Weins, Mager, Kim., Karlsruhe, — Hüne, Kim., Braunschweig, — Faber, Pastor, Westend b. Berlin.
Westfälischer Hof. Bronner, Kim., Köln,

In Privathausern:

Elizabethenstraße 13. Exkill, Graf. Stuttgart. Villa Helens. Schering, Fr., New York, Kapelleastrafie 8, 1. Reille, Amtmann, Schörndorf.

Luisenstrafie 12. Karl, Fr. Hent, m. Bed., Dresden.
Marktstrafie 12. Frhr. v. Bredow, Oberleut., Charlottenburg.
Müllerstraße 1, P. Spiegelberg, Fr. m. Tocht., Berlin.

Augenheilaustalt, Struth, Christian, Limburg. — Krumm, Heinrich, Hardt. — Beierschörfer, Anton, Holzhausen a. H. — Pierson, Heinrich, Frankfurt. — Ernst, Withelm, Bierstadt, - Helbach, Martin, Bickrich,

Mittwody, 15. Februar 1905.

Auf vielseitigen Wunsch

Samstag, 18. Februar, 8 Uhr:

verbunden mit grossem carneval. Concert der Kapelle des Füs.-Regts. von Gersdorff (Hess. No. 80).

Letzter Ausschank des so beliebt gewordenen Triumphator à la Salvator.

C. Herborn.



Am Samstag. den 18. Februar 1905, von abends 9 Uhr ab, im Festsaale des Kath. Gesellenhauses, Dotzheimerstrasse 24:

wozu wir unsere Mitglieder und w. Gäste freundl. einladen.

Der Vorstand. Gegen Vorzeigung der Einladung sind Maskensterne a Mk. 1. - zu haben bei den Firmen: Fritz Bernstein, Wellritzstrasse 39, C. W. Leber Nachf., Bahnhofstrasse 8, und F. C. Philippi, Friedrichstrasse 33.

Maskensterne werden am Saaleingang Dient verabfolgt.

Bis 28. Februar gewähre ich

auf sämmtliche

Spachtel-Gardinen, Pointlace-Gardinen, Rouleaux.

H. W. Erke

Wilhelmstrasse 54 (Hotel Block).

reinichmedenbe, befte Sorten, gu Mi. 1.—, 1.90, 1.40, 1.50, 1.60, 1.80, 2. , frijd gebraunt, empficht Eelephon W. Klingelhöfer, Scerpbenfir.



"Bum Rheinstein", Zaumusfir. Sente Abend Bratmurft m. Rraut u. Schweinepfeffer. Morgen Megelfuppe.

3um ledere Müffelchen,



Wellrigftrafte 27. Donnerftag: Biebelfuppe,

wozu freindlicht einlabet Wille. Rifferig-Morgens 9 Uhr ab: Bell-

Billa in der Partfirahe, den Aursanlagen gegenüber, mit wundervoller Hemficht über Bark, Stadt u. Tamus, an brei Stroften gelegen, mit 20 Jimmern, darunter mehrere Sale, aufs Kofibarhe ausgestattet; außerdem größe, durch 2 Siockwerfe gehende Halle mit Gallerte, Webutersgarten, Rebentroppe, Bestiddle, gedeckte Wogenaniaber, mehrere größe gedeckte und offene Terrossen, Gentralbeiz, elektr. Licht, Telefon in allen Stockwerfen. Die vier Fassaden sind in massüven Steinen, das Innere ist prastisch, solid und äusgert vornehm ausgebaut. Der größe ichattige Garten ist funstvoll angelegt.

Wing Wieinbergstraße & Thalseite.

Bina Weinberaftraße 8, Thalfeite, mit wundervoller Fernsicht über Recotdal, Wald, Stadt und Rhein, 9 nochelegaute Limmer, doppelte Unterfellerung und ichr viele Nebenräume. Mäh, Mickelsberg 6,

2. und 8. Zimmerhaus ohne Hehme Hop. ober Ader in Bahlung. Offerten unt. D. 566 an ben Tagbl. Berl. Saus Rt. Ediwalbacherftr. B g. v. R. Rerothol 45.

Billa oder Etagenhaus

mit 5 ober 6 gimmern in ber Gtage lofort gu faufen gefucht burch . Friedrichstraße 36.

Brivat=Cavital

gegen 2. Sypotheten bei billigem Binsfuß auf In Binshäufer in centraler Lage Wiesbadens nur an gutfituirte Befiger in Ineilbefragen von 20,000, 30,000, 50,000 und 60,000 BRt. per fofort und fpater auszuleiben. Gefi. Angebote unt. P. St. 24 hauptpofilagernd bier.

12—15,000 Mk.

gegen gate Hypothek auszuleihen, J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

Auf prima 1. Supothet werden 110,000 Mt. unter halber Beleihung für 1. April zu leihen gesucht. Das Saus ift febr rentabel und befindet fich in erfter Lage Wiesbadens. Offerten erbeten u. U. 561 an ben Tagbi...Bertag.

7-8000 Wir. gegen bypothet. Sicherheit u. b. 6 gefucht. Off. u. R. 565 an b. Lagbi. Berlag.

Ein gut eingerührtes Cements und Usphalt-Beidaft fofert ab-

Gine gebr. Bobr- u. Standmaldine ift billig absug. A. Buer & Co.. Wellrigftr, 24.

Gegen fehr gute fofortige Bezahlung taufe ich alle Arten Mobel, Caffalorante, Runft-Gegenstände, gange Radilaffe und Wohnungs = Einrichtungen.

And werben folib gearbeitete neue Mobel u. Bolfretwaaren g. gebrauchte in Taufch genommen. Bucob Buler, Goldg. 12. Tel. 2737.

ber sich einträgl, geacht. Stellung ichappen ober sich nebenh, beschäft, will, bei Abr. aub Vertrautich S. 56% an ben Tagbl. Berlag aufzugeben.

Mönigl. Theater.

Abungeben für ben Reft ber Spielzeit ein Achtel Abonnement C, 1. Parquet links, 4. Reihe Mitte, Theodorenftrage 3.

Domino b. ju berl. Fran Weeber, hermanntr. 12. Sch. Maot. Coft. bill. 4 vl. Eleonorenftr. 8, B.

Schone Damen-Bast.-Ping, ju verleiben Schlachthausftraffe 24, Ging. Gartenthur. Defei, D. Rast.-Ang. au vi. Bleichftr. 28, B.

Dans u Kinderfl, fow Aenderung, werden b. angefert, Kabellenstroße 7, 2 St. I. Damen find, diefe, Rat u. fichere hulfe b. a. Frouent Off, u. F. 188 a. d. Tagbl. Bert. Adderfir. 4 1 helle Wertst, ab 1, Marg, R. das, A.

Schone 5=Zimmer=Wohnung mit Babesimmer, Speiletammer, Bubehör, Kohlen-aufans, Gas und eleftrifices Bicht,

Frang-Albtstraße 12, Sochparterre, Borgartchen, Blid nach Rerothal und Ravelle, per April 1905 an rubige fleine Familie zu verm. Rah. im 1. Stod von 11-1 und 8-5 ilhr ober Launaasie is, 1. 1016

Herderfit. 25, 8. Gta., efeg. 8-3immerwohn Baus. Nab. Hochparterre r. 886

In einer von 2 Damen Nerotal bewohnten Villa im Nerotal Beletage mit 5-6 Zimmern etc. zu vermieten. J. Meier, Agentur, Tannusstr. 28.

Safnergaffe 16, 8, ift ein gut mobil, Gim, in p.

(11 Jahre), beutich, engl., franz., holl. sprechenb, fucht mit feingebildeter Dame (eb. auch mit Töchterchen) ober mit 2 Damen größere möbl. Wohlung zu teilen. Offerten u. M. s. 300 politägernd Berliner Hof.

Gin älteres Gbepanr lucht gt. 2-Pimmer-Bobnung mit Kläche in ber Rähe ber Bahnköfe. Breis 270—800 Mf. Saalgasse 16, Stb. 1 St. Pehrmädden für mein Labengeichäft aum

Tiicht. 1. Taillenarbeiterin,

welche mit allen Arbeiten vertraut, ver lofort gegen hoben Sobn auf bauernd gei. Gun Rathan, Mainz, Echifferfirafte 42. (Ra 5814) FRI

Für bie verichtebenen Abtheilungen unferer Fabrit fuchen wir auf Oftern

einige Lehrlinge. gegen entiprecienbe Bergutung.

Mafdinenfabrit Diesbaden, (Sef. m. b. S.

Germania-Confum, Derberfit. 27.

Gin braber Junge mit guter hanbichrift im Alter von 16-17 Jahren als Ausläufer gefucht. Baubureau Rung, Maingerlanbstrage bei ber hammermilble.

unge aus guter Familie, geinnb und fraftig, als Lehrling für m. orthopad. Werffiatt gefucht. Taunusftraße 2. B. M. Stoff.

Walhalla. — Schillerfeier! Sits. Taffichert abb. get. Gegen Belohnung abgugeben Abelheibitrage 68, 8.

Berloren am Montag Abend goldene Rabel mit perlenbelentem Sufeifen, mahricheinlich an fünftl. Beildenbouquet bangenb.

Mbaug, bei Dr. Bistreher. AL Bifhelmfir, 5. ben Reretbolonlagen ein berloren. Geg. Belobn, abgug, Bulfenftrage 24, 1

Wallenstein!

Dug Dich unbebingt noch einmal feben.

A. B. 100. Donnerstag, 16. Febr., 4 line, Tounusbahnhof.

Befch. noch nicht erl. ab, bant wenn febe i Dich B. 2. Md.

> Trauerstoffe, Trauerkleider, Trauerröcke, Trauerblusen

in allen Preislagen.

Hertz. Langgasse 20. 69

Enmilien-Undgrichten

Aus den Siebricher Civilftanderegiftern, Beboren. 1. Febr. : bem Miller Guftan Dermann Lienig c. S.; bem Fabrifarbeiter Emannet Bilhelm Andbeichtl c. S. 2. Febr.; bem Couful Kriedrich Karl Schleif c. T. 4. Febr.; dem Taglöhner Inline Lewalter c. S. d. Hebr.; bem Taglöhner Wilhelm Friedrich Stat c. S.; bem Schneibermeifter Friedrich Beinrich Buthe

c. S. Aufgeboten. Taglöbner Theodor Jacob Christian Müller mit Anna Mangarethe Schäfer, Beibe hier. Schuhmacher Wilhelm Dörrich mit Wilhelm Dorrich mit Wilhelm Lourie Schüfer, Beibe hier. Concerts meister Iodann Geora Mener zu Hamburg mit Grus Hibeapret Oaubenreiher hier. Kaufmann Wilhelm Karl Holiabans mit Louise Koth, Beide bier, Chärtnereiheitzer Deinrich Higer bier mit Emplie Auguste Sturm zu Wiesbaden. Kabridansbier Georg Julius Kabring mit Martha Atmalie Hoge, Beide bier.

Berehelicht. B. Kebr.: Fabrifarbeiter Georg Hillse Koth, Wartha Burbara Engelbardt, Wiebe bier. R. Kebr.: Weinhändler und Wirth Iodann Absilbelmine Christiane Grund bier.

Gestorben. S. Febr.: Wiltive Elisabeth Louise.

Maria Wilhelmius Christiane Grund ver.
Gestorben. 5. Kebr.: Wittive Elisabeth Louise
Drafsbach. ach. Gickbarn, 76 A.; Brivaties
Iohann Friedrich Fashender, 78 A. 6. Kebr.:
Burdbinder Bernhard Eduard Ernst Bhilipp
Bobrid II J. 7. Febr.: Brivatiere Barbara,
gen. Babette Sebaen. ach. Knifer, 75 A.
8. Febr.: Williamine Elisabeth Birt, 1 J. 9. Febr. : Bifhelm Dorr, 11 M.

Aus ausmärtigen Beitungen und nach Directen Mittheilungen.

Gleboren, Gin Sohn: Geren Leninant Steffen von Borde, Mirnow, Geren Beutnant Deifiner, Saunover. — Gine Tochter: Herrn Leuinant Hermann von Sauten, Kaffel. Geren Bands-gerichtsbirector Dr. Maudisch, Leidung und

Berlobt. Fraul. Marie Teldirert mit Herm. Oberfeutunt Wilhelm Dallmer, Demmin.
Kranffurt a. D. Fräul. Auna Bölfen mit Heren.
Gavifänleutunnt Otto von Kamele, Bremen. Kiel.
Kräul. Küthe Renmann mit Herrn Haupiwann Stilbelm Mittellnobt, Oppeln. Fräul. Kannb.
Stolk mit Heren Regierungsrath Ernft Abel, Sambura. Hamburg-Danzig.

Berehelicht. Gerr Amterichter Willi bon Meer mit Araul Marie Congen, Köln. Herr Gerichtes Wifelfor Dr. Jaul Strabler mit Fraul. Marga-rethe Wilfe, Breslau. herr Oberfentnant Georg Frande mit Frau verw. Dela Bland, geb. Braun, Halle a. S.

Geftorben. Berr Professor Bermann Corrobt. Mom De

Danksagung.

Für die vielen Beweise heralicher Teilnahme an dem und so schwer betroffenen Berlufte, für die zahl-reichen Blumenipenden, sowie den Tragern bes Wiesbabener Tagblattes für bie icone Krangipenbe fagen wir biermit unferen verbindlichften Dant.

Wiesbaden, 15. Februar 1905.

Familie Berfaft.

Danksagung.

Für bie vielen Beweife herzlicher Teilnahme an bem uns fo fcmer betroffenen Berlufte unferes nun in Gott ruhenben Gatten und Baters fagen wir allen Teilnehmenben berglichen Dant, befonbers bem herrn Bfarrer hummerich für feine troftreiche Grabrebe, bem Manner-Gefangverein Gintracht, bem Rrieger- und Militarverein, bem Rabfahrverein und befonbers für bie vielen Mumenfpenben.

Erbenheim, ben 14. Februar 1905.

Frau August Merten und Sohn.